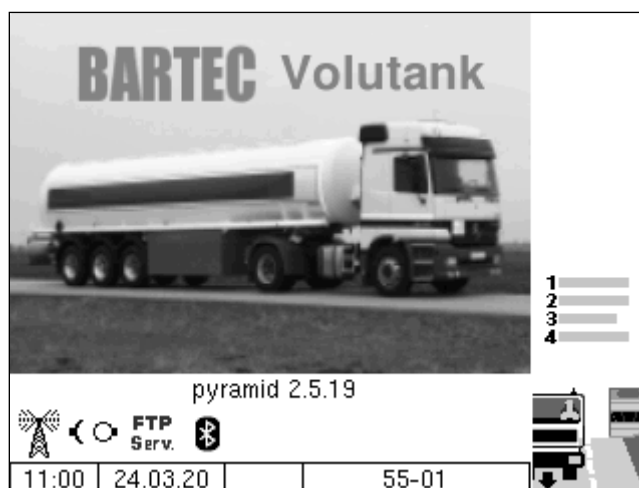


PETRO 3003

VOLUTANK

(mit SAFE und SPDS)

Betriebsanleitung



Softwareversion pyramid 2.5.X

BA 150501

*Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Eine Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung dieses Dokuments,
sowohl im Ganzen als auch auszugsweise,
ist nur nach schriftlicher Genehmigung durch BARTEC BENKE gestattet.*

Copyright © 2020 by
BARTEC BENKE
Schulstraße 30
D-94239 Gotteszell

Inhaltsverzeichnis

| | Inhalt | Seite |
|----------|--|-----------|
| 1 | Hinweise zu dieser Betriebsanleitung | 4 |
| 2 | Sicherheitsvorkehrungen | 5 |
| 3 | Grundlagen | 6 |
| 3.1 | Bedieneinheit (HMI) | 7 |
| 3.1.1 | Tastatur | 7 |
| 3.1.2 | Display | 7 |
| 3.2 | Bedienkonzept | 8 |
| 3.2.1 | Softwareoberfläche | 8 |
| 3.2.2 | Softkeys | 8 |
| 3.2.3 | Icons für das Datenhandling | 11 |
| 3.2.4 | Betrieb mit Anhänger | 11 |
| 3.2.5 | Infozeile | 12 |
| 3.2.6 | Ereignisanzeige | 12 |
| 3.2.7 | Bildschirmausdruck | 13 |
| 3.3 | Bedienung der Menüs | 14 |
| 3.3.1 | Passwortschutz | 14 |
| 3.3.2 | Menü öffnen | 15 |
| 3.3.3 | Parameter bearbeiten | 16 |
| 4 | Arbeiten mit der Messanlage | 20 |
| 4.1 | Tourstart | 20 |
| 4.2 | Beladen | 21 |
| 4.2.1 | Belademenü | 21 |
| 4.2.2 | Kammern beladen | 22 |
| 4.2.3 | Produktzuordnung | 23 |
| 4.2.4 | Ladebeleg | 23 |
| 4.2.5 | Leertest | 24 |
| 4.2.6 | Konzernwahl | 25 |
| 4.2.7 | Bodenventile manuell öffnen | 26 |
| 4.2.8 | Umgehung von SAFE-Komponenten | 27 |
| 4.3 | Produktabgabe | 30 |
| 4.3.1 | Abgabemenü | 30 |
| 4.3.2 | Direktauslauf-Abgabe | 31 |
| 4.3.3 | Kollektorabgabe | 33 |
| 4.3.3.1 | Gleichzeitige Abgabe aus mehreren Kammern | 33 |
| 4.3.3.2 | Abgabe aus mehreren Kammern in Reihenfolge | 36 |
| 4.3.3.3 | Teilabgabe | 40 |
| 4.3.4 | Funktionen während der Abgabe | 41 |
| 4.3.4.1 | Anzeige von Abgabeformationen | 41 |
| 4.3.4.2 | Vorgabemenge | 42 |
| 4.3.4.3 | Qualitätssicherungssystem SAFE | 43 |
| 4.3.5 | Abgabe mit optischer Abfüllsicherung (Schweiz) | 45 |
| 4.3.6 | Auftrag beenden | 49 |
| 4.4 | Ventilüberwachung | 51 |

| | Inhalt | Seite |
|----------|--|------------|
| 4.5 | Betrieb mit Datenvorgabe vom OBC _____ | 52 |
| 4.5.1 | Auftragsdaten _____ | 52 |
| 4.5.1.1 | Auftragsdaten übernehmen _____ | 52 |
| 4.5.1.2 | Auftragsdaten-Anzeige _____ | 53 |
| 4.5.1.3 | Auftragspositionen anzeigen _____ | 54 |
| 4.5.1.4 | Schlauchwahl _____ | 54 |
| 4.5.2 | Beladung _____ | 55 |
| 4.5.3 | Direktauslauf-Abgabe _____ | 56 |
| 4.5.4 | Kollektorabgabe `Vollschlauch parallel` _____ | 58 |
| 4.5.5 | Kollektorabgabe aus dem Anhänger `Vollschlauch parallel` _____ | 60 |
| 4.5.6 | Umpumpen aus dem Anhänger _____ | 63 |
| 4.5.7 | Vollschlauch spülen _____ | 65 |
| 5 | Administrations-Menü _____ | 68 |
| 5.1 | Eingabe des Fahrerpassworts _____ | 68 |
| 5.2 | Parameterdruck _____ | 70 |
| 5.3 | Service-Menü _____ | 72 |
| 5.3.1 | Langzeitspeicher (3-Monats-Speicher) _____ | 72 |
| 5.3.2 | Logdatei-Browser _____ | 73 |
| 6 | Zusatz-Menü (innerhalb einer Tour) _____ | 74 |
| 6.1 | Journaldruck _____ | 74 |
| 6.1.1 | Aktuelle Tour drucken _____ | 75 |
| 6.1.2 | Nicht gedruckte Touren drucken _____ | 75 |
| 6.1.3 | Auswahl Tour-Journale _____ | 76 |
| 6.1.4 | Journal mit Fehlern _____ | 77 |
| 6.1.5 | Umgehungen anzeigen _____ | 80 |
| 6.1.6 | Drucke Tourinfo _____ | 81 |
| 6.2 | System ausschalten _____ | 82 |
| 6.3 | Langzeitspeicher (3-Monats-Speicher) _____ | 82 |
| 6.4 | Letzten Beleg drucken _____ | 84 |
| 6.5 | Passworteingabe _____ | 84 |
| 6.6 | Lademapping _____ | 85 |
| 6.7 | Abgabemapping _____ | 86 |
| 6.8 | Leertest _____ | 87 |
| 6.9 | Konzern auswählen _____ | 88 |
| 6.10 | Selbstansaugen _____ | 89 |
| 6.11 | Kollektor entresten _____ | 92 |
| 6.12 | Vollschlauch spülen _____ | 93 |
| 6.13 | Vollschlauch in den Anhänger spülen _____ | 96 |
| 6.14 | Notfall Beladung _____ | 100 |
| 6.15 | Abgabe aus dem Anhänger über Zähler der Zugmaschine _____ | 100 |
| 6.16 | Notentriegelung _____ | 103 |
| 6.17 | Kammerstatus drucken _____ | 104 |
| 6.18 | Anhänger anhängen / abhängen _____ | 104 |
| 6.19 | Anhänger umpumpen _____ | 105 |
| 7 | Systemüberwachung _____ | 108 |
| 7.1 | Anzeige von Betriebsstörungen _____ | 108 |
| 7.2 | Aufmerksamkeitsüberwachung _____ | 111 |
| 7.3 | Alarmtaster _____ | 112 |
| 7.4 | Notfall-Abgabe _____ | 112 |
| 7.5 | Schrankklappenüberwachung _____ | 113 |
| 7.6 | Diagnose-Menü _____ | 114 |

Haftungsausschluss

Eine Haftung der BARTEC BENKE GmbH und deren Erfüllungsgehilfen erfolgt grundsätzlich nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Der Haftungsumfang ist dabei auf den Wert des jeweils erteilten Auftrags an die BARTEC BENKE GmbH beschränkt. Für Schäden, die auf Grund der Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise, Nichteinhaltung der Betriebsanleitung oder der Betriebsbedingungen entstehen, haftet BARTEC BENKE nicht. Folgeschäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, BARTEC BENKE GmbH, Schulstraße 30, D-94239 Gotteszell, dass sich dieses Produkt in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen der relevanten EU-Richtlinien befindet.

Die EU-Konformitätserklärung zu diesem Produkt erhalten Sie bei BARTEC BENKE GmbH, Schulstraße 30, D-94239 Gotteszell, info@bartec.com.

1 Hinweise zu dieser Anleitung

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil des Produkts. Sie muss in unmittelbarer Nähe des Geräts aufbewahrt werden, und das Installations-, Bedienungs- und Wartungspersonal muss jederzeit darauf zugreifen können.

Die Abbildungen in der vorliegenden Betriebsanleitung dienen zur Veranschaulichung der Informationen und Beschreibungen. Sie lassen sich nicht notwendigerweise unverändert übertragen und können geringfügig von der tatsächlichen Ausführung des Geräts abweichen.

Die Firma BARTEC BENKE GmbH behält sich vor, jederzeit technische Änderungen durchzuführen.

Die Firma BARTEC BENKE GmbH ist in keinem Fall verantwortlich oder haftbar für indirekte Schäden oder Folgeschäden, die durch den Gebrauch, Einsatz oder Anwendung dieses Benutzerhandbuches entstehen.

Bitte lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Produkt verwenden.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Anleitung vom Anwender für die komplette Lebensdauer des Produkts aufbewahrt werden muss.

Zeichen und Symbole

In dieser Betriebsanleitung werden die folgenden Zeichen und Symbole verwendet, um Textstellen, die besonders beachtet werden müssen, hervorzuheben.



Hinweise

Dieser Pfeil weist Sie auf Besonderheiten hin, die bei der Bedienung zu beachten sind.



Warnung

Dieses Zeichen macht Sie auf Textstellen aufmerksam, deren Nichtbefolgen oder ungenaues Befolgen zu Beschädigungen oder Zerstörungen an Teilen der Anlage bzw. zu Datenverlust führen kann.



Vorsicht!

Dieses Zeichen steht vor Textstellen, bei deren Nichtbefolgen die Gesundheit oder das Leben von Menschen gefährdet sind.



Lizenzpflichtig!

Dieses Zeichen weist auf Funktionen hin, die nur verfügbar sind, wenn eine entsprechende lizenzpflichtige Option aktiviert wurde.

Hinweise allgemeiner Art sind mit einem Rahmen gekennzeichnet.

2 Sicherheitsvorkehrungen

Der Betreiber der Anlage ist für die Einhaltung aller Verordnungen verantwortlich, die für Lagerung, Transport und Umschlag von brennbaren Flüssigkeiten gültig sind.

Alle Verordnungen und Bestimmungen behalten beim Betreiben der Anlage mit PETRO-Geräten ihre volle Gültigkeit.

Die PETRO-Geräte sind unter Beachtung der geltenden Vorschriften gebaut und haben das Werk in einwandfreiem Zustand verlassen. Die Installation und Wartung der Geräte muss durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.

- Stellen Sie sicher, dass die vom Hersteller angegebenen Daten und Betriebsbedingungen eingehalten werden.
- Beachten Sie die Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Geräte.
- Stellen Sie Beschädigungen oder Zerstörungen an Teilen der Anlage fest, oder ist der gefahrlose Betrieb aus anderen Gründen nicht gewährleistet, nehmen Sie die Anlage nicht in Betrieb, bzw. schalten Sie sie unverzüglich aus.
Benachrichtigen Sie Ihre Servicestelle.
- Setzen Sie sich auch dann mit unseren Servicefachkräften in Verbindung, wenn Sie Fehler oder Mängel während des Betriebes feststellen oder Zweifel an der ordnungsgemäßen Arbeit der Geräte haben.
- Die PETRO- Geräte ersetzen nicht die Sicherheitseinrichtungen des Tankfahrzeuges bzw. des Kunden (z.B. Überfüllsicherung).

In der Konfiguration entsprechend der VdTÜV-Bescheinigung TÜ.AGG und dem VdTÜV-Merkblatt bietet das System VOLUTANK 3003 beim Befüllen von Tanks die folgenden Sicherheitseinrichtungen zur Erfüllung wasserrechtlicher Bestimmungen des Wasserhaushaltgesetzes (WHG) und der Einhaltung des Immissionsschutzes (20. BImSchV) in Deutschland:

- Abfüllsicherung (AS) zum Verhindern von Überfüllungen
- Abfüll-Schlauch-Sicherung (ASS) zum Verhindern des Austretens von Flüssigkeiten
- Gaspendelsystem (GP) zur Überwachung der Gasrückführung
- Aufmerksamkeitstaste und Not-Aus-Betätigung (ANA)

Die Messanlage darf für Anwendungen die im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat einer gesetzlichen messtechnischen Kontrolle unterliegen nur dann betrieben werden, wenn die in der EU-Baumusterprüfbescheinigung genannten Nennbetriebsbedingungen erfüllt sind.

3 Grundlagen

Mit dem System PETRODAT 3003 können alle Vorgänge und Bedienabläufe zum Be- und Entladen von Mineralölfahrzeugen überwacht, registriert und gesteuert werden. Das System ist sehr flexibel und kann durch die variable Anzahl von Hardwarekomponenten an unterschiedliche Anforderungen angepasst werden.

Softwareoptionen



Für die Software ab Version *pyramid 2.5.X* sind verschiedenen Optionen nur nach Erwerb einer entsprechenden Lizenz verfügbar.

Bei einem Update von einer älteren Software-Version ohne lizenzpflichtige Optionen bleiben alle bis dahin genutzten Optionen weiterhin aktiv.

Grundlegende Optionen

- „VOLUTANK 3003“: In der Messanlage werden elektronische Peilstäbe zum Erfassen der Mengen bei der Beladung und Abgabe von Produkten verwendet.
- „SAFE 3003“ Ein Qualitätssicherungssystem verhindert Produktvermischungen bei der Beladung und der Abgabe (Abschnitte 4.2.8, 4.3.4.3, 6.6 und 6.7).
- „SPDS 3003“: Das Sealed Parcel Delivery System (SPDS) dient dazu, die Ladung von Mineralölfahrzeugen elektronisch zu versiegeln und Eingänge zu überwachen. Damit wird sichergestellt, dass das Produkt in der geforderten Quantität und Qualität beim Kunden ausgeliefert wird (Abschnitt 4.4).

Weitere Optionen für den Betrieb der Messanlage, die mit den grundlegenden Funktionen kombiniert sein können

| | |
|---------------------------|--|
| Vollschlauchabgabe 3003 | Peilstab-Volumenmessung mit Vollschlauchabgabe |
| TIGER Ex | Messanlage Tiger Ex, Turbinenmesssystem. <i>(Die Bedienung der Anlage erfolgt, wie die beschriebene Abgabe über den Kollektor.)</i> |
| Fuel tanker Combo | Peilstab Zugfahrzeug & Anhänger mit automatischer Steuerung, gepumpte Abgabe aus dem Hänger über die Zugmaschine. Hierzu wird eine separate Kurzanleitung geliefert. |
| GPRS/UMTS Online Funktion | Büroanbindung, Daten auslesen und Vorgabe TVE1 (s. Abschnitt 4.5) |
| GPS Tankstellendatenbank | Automatische Lokalisierung der Tankstellen per GPS und Anzeige der zugehörigen Kundendaten. |
| Schichtmatrix | Konzernspezifische Vorgabe für die Abgaben / Umgehungen (s. Abschnitte 4.2.6 und 6.9) |
| Parallele Abgabe S+P | Gleichzeitige Direktauslauf- und Kollektorabgabe |
| Produktwahl bei Abgabe | Produktwahl bei Kollektorabgabe mit Additivpumpe (s. Abschnitt 6.7) |
| TVE1 – TVE2 Kommunikation | TVE1 TVE2 gemeinsamer Drucker, Büroanbindung TVE2. |
| SPD Minitrailer | 1 Kammer Anhänger, nur in Verbindung Zugfahrzeug mit SPDS 3003 möglich, keine Mengenerfassung. |
| SPDS 3003 Stand alone | Elektronische Versiegelung der Ladung, Überwachung der Eingänge; keine Mengenerfassung. |
| SAFE 3003 Stand alone | Qualitätssicherungssystem zur Verhinderung von Produktvermischungen bei der Beladung und der Abgabe; keine Mengenerfassung. |

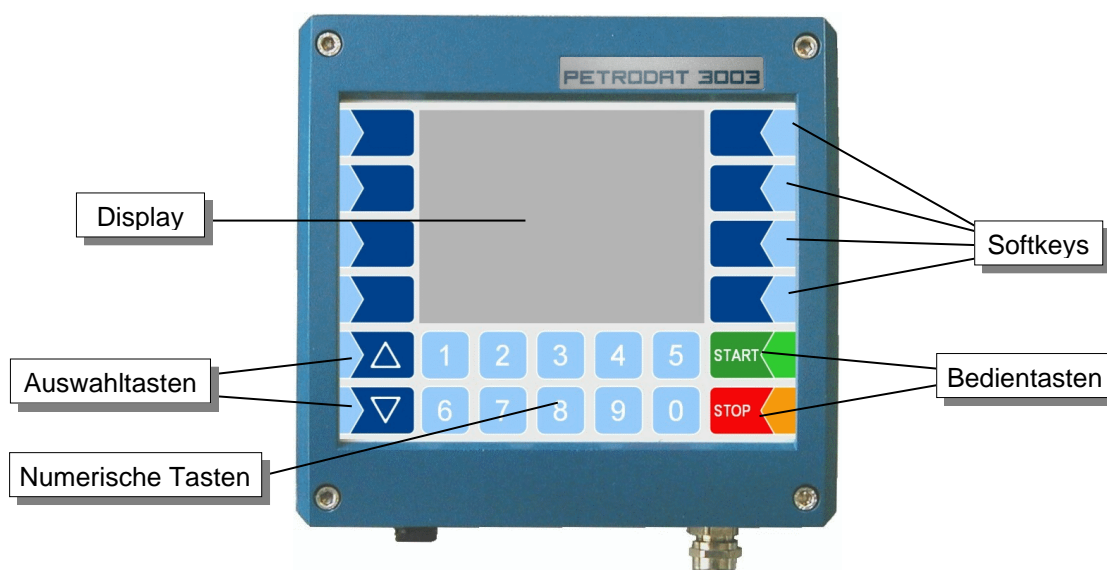
Der Inhalt der Display-Anzeigen ist abhängig von den jeweils installierten Softwareoptionen, deren Konfiguration und den verwendeten Hardware-Komponenten. Abhängig davon können sich die in diesem Dokument dargestellten Display-Abbildungen von denen an Ihrer Anlage unterscheiden.



Das Einschalten der Anlage und die Bedienung der Fahrzeugausrüstung sind abhängig vom jeweiligen Fahrzeugtyp und den dafür geltenden Betriebsanweisungen.

3.1 Bedieneinheit (HMI)

Die Bedieneinheit (HMI) ist die zentrale Bedien- und Informationseinheit des Gesamtsystems. Die Kommunikation zwischen der Bedieneinheit und anderen Komponenten innerhalb einer Anlage erfolgt über USB oder, zu P-NET-Geräten, über P-NET.



3.1.1 Tastatur

Die Bedienung erfolgt über die berührungssensitiven Tasten auf der Bedieneinheit (Touchscreen) (Numerische Tasten, Auswahltasten, Softkeys und Bedientasten) und über die Tastenfunktionen die situationsabhängig im Display eingeblendet werden. Die Funktionen der Softkeys werden von der Software in Abhängigkeit vom momentanen Betriebszustand gesteuert.

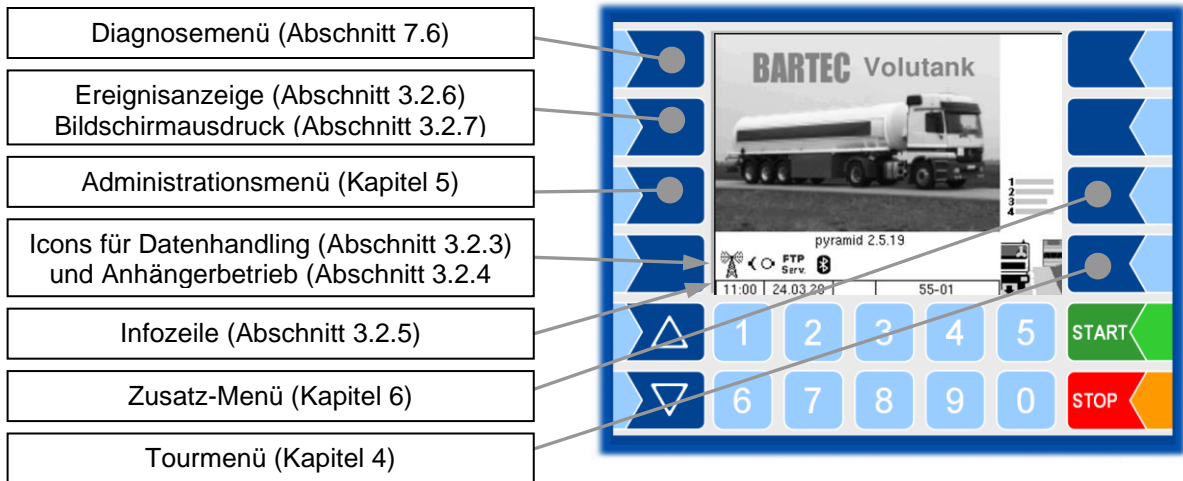
3.1.2 Display

Zur Darstellung aller Anzeigen wird ein Grafikbildschirm verwendet, der als Touchscreen konzipiert ist. Durch die verwendete hinterleuchtete transflektive Flüssigkristall-Technik ist die Anzeige bei Dunkelheit und auch bei grellem Sonnenlicht gut erkennbar.

3.2 Bedienkonzept

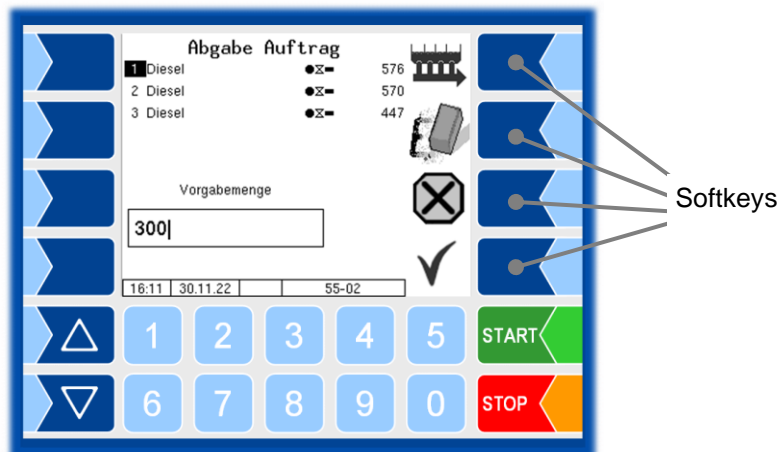
3.2.1 Softwareoberfläche


















Nach Inbetriebnahme der Anlage erscheint das Grundmenü im Display. Mit den Softkeys links und rechts vom Display können Sie verschiedene Anzeigen, Menüs oder Betriebsmodi aufrufen.





















3.2.2 Softkeys

Die Softkeys können mit unterschiedlichen Funktionen belegt werden, deren momentane Bedeutung durch Symbole (s. S. 9) gekennzeichnet wird. Abhängig vom momentanen Betriebszustand können weitere Softkeys verfügbar sein. Diese sind dann für die jeweilige Funktion im Klartext beschriftet. Alle Tasten sind berührungssensitiv, d.h. Sie müssen nicht darauf drücken, sondern brauchen sie nur zu berühren.












| Symbol | Bedeutung | Wirkung |
|---|-----------------------------|--|
|  | Bestätigung | Ein markiertes Menü wird geöffnet, gewählte Einstellung eines Parameters wird bestätigt. |
|  | Menü verlassen | Das momentan geöffnete Menü wird verlassen, es wird zum übergeordneten Menü gewechselt. |
|  | Abbruch | Das momentan geöffnete Menü wird verlassen, es wird zum übergeordneten Menü gewechselt. Vorgenommene Einstellungen/Eingaben werden verworfen. |
|  | Bearbeiten | Für den markierten Parameter wird ein Eingabe- oder Auswahldialog geöffnet. |
|  | Korrigieren | In einem Eingabedialog wird das links vom Cursor stehende Zeichen gelöscht. |
|  | Übernehmen/ Speichern | Das momentan geöffnete Menü wird verlassen. Alle vorgenommenen Einstellungen/Eingaben (auch die der untergeordneten Menüs) werden übernommen und gespeichert. Alle Änderungen werden nur dann gespeichert, wenn Sie das Menü oder den Eingabedialog mit diesem Softkey verlassen! |
|  | Zusatzmenü | Das Zusatzmenü wird aufgerufen |
|  | Tourstart | Das Tourmenü wird aufgerufen (Produkte laden / abgeben) |
|  | Beladen | Das Belademenü wird aufgerufen |
|  | Abgabe | Das Abgabemenü wird aufgerufen |
|  | Notfall Abgabe | Bei Hardwaredefekten, die eine gemessene Abgabe nicht erlauben würden, kann die defekte Hardware umgangen werden. |
|  | Kollektorabgabe zugleich | Bei der Abgabe über einen Kollektor erfolgt die Abgabe aus den gewählten Kammern gleichzeitig. |
|  | Kollektorabgabe in Folge | Bei der Abgabe über einen Kollektor erfolgt die Abgabe aus den gewählten Kammern nacheinander in wählbarer Reihenfolge. |
|  | Umgehung | SAFE-Komponenten werden umgangen |
|  | Vorgabemenge | Der Eingabedialog zur Eingabe einer Vorgabemenge wird aufgerufen |
|  | Seite wechseln | Bei mehrseitigen Anzeigen wird auf die Anzeige der nächsten Seite geschaltet |
|  | Abgabe starten | Der Abgabevorgang aus der gewählten Kammer wird gestartet. |

| Symbol | Bedeutung | Wirkung | |
|---|------------------------------|---|--|
|  | Entresten | Entresten des Kollektors nach einer Abgabe oder nach dem Spülen wird aktiviert. | |
|  | Nicht Entresten | Entresten des Kollektors nach einer Abgabe oder nach dem Spülen wird deaktiviert. | |
|  | Speichern | Abgabe beenden / Daten der Abgabe speichern | |
|  | Kollektorabgabe beenden | Kollektorabgabe beenden / Daten der Abgabe speichern | |
|  | Auftrag beenden, drucken | Der aktuelle Abgabeauftrag wird beendet, der Lieferschein bzw. Rechnungsdruck wird aufgerufen. | |
|  | Passwort eingeben | Das Fenster zur Passworteingabe (Fahrer-, User- oder Servicepasswort) wird geöffnet. | |
|  | Userpasswort ändern | Das Userpasswort (Konfigurationsebene 2) kann geändert werden. | |
|  | Start Download | Starten des Softwaredownloads vom BARTEC-Server (Service-Menü) | |
|  | Abbruch Download | Abbruch des Softwaredownloads vom BARTEC-Server (Service-Menü) | |
|  | Senden/Empfangen | Manueller Start der Kommunikation mit der Message Box (Service-Funktion bei Konfiguration der Büro-Kommunikation) | |
|  | Leertest | Der Leertest wird gestartet (Der Softkey ist nur optional verfügbar). | |
|  | Druckvorschau | Anzeige einer Vorschau auf das Dokument, das gedruckt werden soll. | |
|  | Drucken | Die ausgewählten bzw. angezeigten Daten werden auf dem Drucker ausgegeben. | |
|  | Produktzuordnung bearbeiten | Nach Eingabe des Servicekennworts kann die Produktzuordnung beim Lademapping aus allen konfigurierten Produkten erfolgen. | |
|  | Informationen anzeigen | Informationen zu fehlenden SAFE-Komponenten werden angezeigt | |
|  | Anfrage an den BARTEC-Server | Lizenzanfrage an den BARTEC Server senden | |
|  | Minitrailer trennen | logische Verbindung zum Minitrailer trennen | Bei aktivierter Software-Option <i>SPD Minitrailer</i> |
|  | Minitrailer verbinden | logische Verbindung zum Minitrailer herstellen | |






3.2.3 Icons für das Datenhandling

Die folgenden Icons dienen zur Überwachung des Datenhandlings und werden im Display oberhalb der Infozeile angezeigt.

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
|  | Rücklaufdaten sind zur Übertragung bereitgestellt |
|  | Modem eingeschaltet |
|  | Modem eingeschaltet, Verbindung hergestellt |
|  | Daten werden empfangen |
|  | Daten werden gesendet |
| FTP S erv. | Online-Service-Verbindung über FTP-Server ist aktiv |
|  | Bluetooth-Schnittstelle ist aktiviert |
|  | Bluetooth-Verbindung ist hergestellt |
|  | Vorgabedaten vorhanden |
|  | Vorgabedaten bearbeitet |

3.2.4 Betrieb mit Anhänger

Wenn das Fahrzeug für den Betrieb mit Anhänger konfiguriert ist, können zusätzlich zu den Icons für das Datenhandling die folgenden Symbole angezeigt werden.

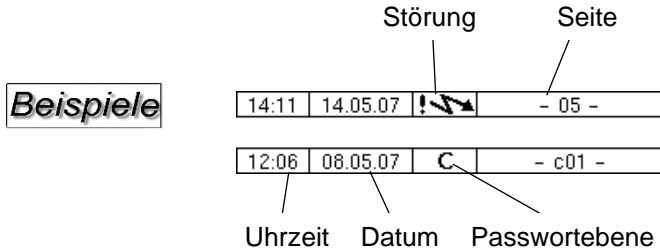
| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
|  | Anhänger angekoppelt |
|  | Kommunikation mit Anhänger hergestellt |
|  | Kommunikation mit Anhänger unterbrochen |
|  | Anhänger abgekoppelt |
|  | Abgabe aus dem Anhänger |



Beim An- oder Abhängen des Anhängers müssen Sie diesen im Zusatz-Menü an- bzw. abmelden (s. Abschnitt 6.18).

3.2.5 Infozeile

Die Infozeile enthält die Anzeige von Uhrzeit und Datum, Hinweise zum Betriebszustand und die Anzeige der Nummer der Software-Seite.

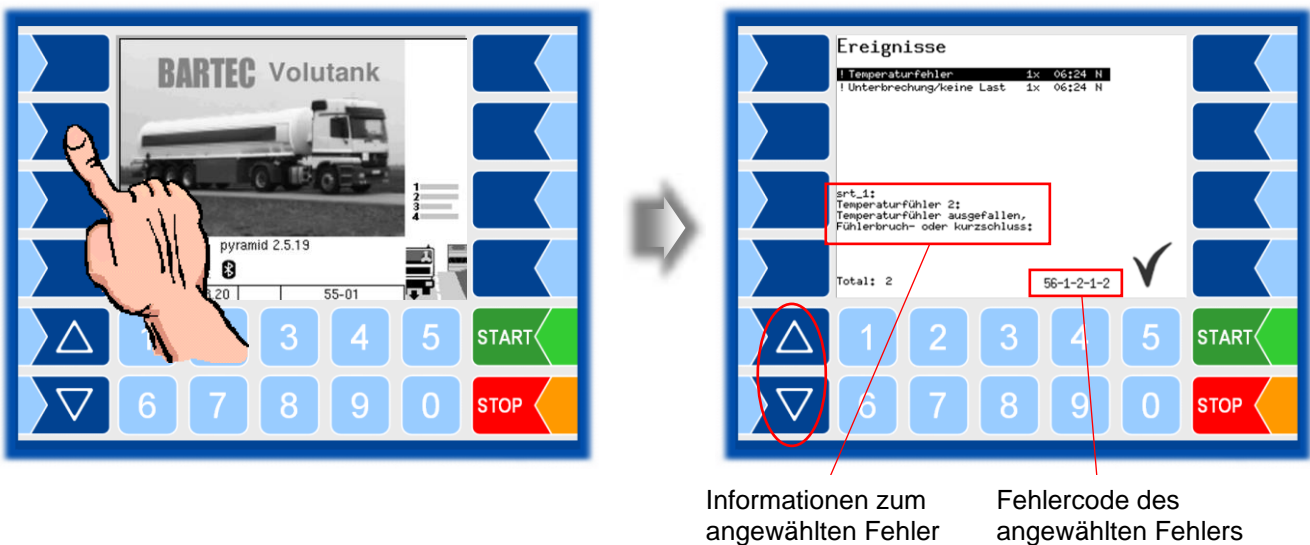


3.2.6 Ereignisanzeige

Wichtige Fehler- oder Störungsmeldungen werden direkt im Display angezeigt. Mit dem zweiten Softkey von oben, links vom Display, wird die Ereignisanzeige aufgerufen (kurz berühren). Alle Betriebszustände und Störungen werden in diesem Fenster angezeigt.

Mit dem Softkey ✓ quittieren Sie eine angezeigte Meldung.

Nach 20 Sekunden wird das Fenster „Ereignisse“ automatisch geschlossen. Die Fehlermeldung wird erst gelöscht, wenn auch die Ursache des Fehlers behoben ist. Solange wird auch das Störungssymbol in der Infozeile angezeigt.



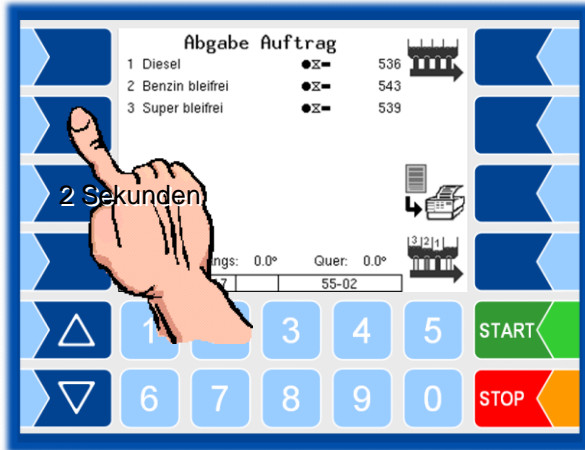
Es ist möglich, dass in der Ereignisanzeige mehrere Fehler dargestellt werden.

Mit den Pfeiltasten können Sie die Zeilen mit den angezeigten Fehlern auswählen.

Für den momentan angewählten Fehler werden nähere Informationen und ein Fehlercode angezeigt (s. a. Abschnitt 7.1, S. 109).

3.2.7 Bildschirmausdruck

Wenn Sie den zweiten Softkey von oben, links vom Display mindestens zwei Sekunden lang drücken, wird der aktuelle Bildschirminhalt ausgedruckt.



3.3 Bedienung der Menüs

3.3.1 Passwortschutz

Verschiedene Menüfunktionen sind nur nach Eingabe eines Passworts verfügbar. Dabei sind die Zugriffsmöglichkeiten abhängig von der Passwortebene, für die das Passwort gilt. Das Kennzeichen der aktuellen Passwortebene wird in der Info-Zeile angezeigt. Jede Passwortebene schließt alle geringeren Passwortebenen ein.

| Passwortebene | Kennzeichen | Zugriff |
|-----------------------|-------------|--|
| 0: kein Passwort | | nur lesen |
| 1: Fahrer-Passwort | D | Zeit, Sprache, Fahrer-Nr. |
| 2: Benutzer-Passwort | U | Betriebsparameter |
| 3: Service-Passwort | S | nicht eichpflichtige Softwareparameter |
| 4: Eichschalter offen | C | alle Parameter |

Kein Passwort

- Bedienung der Anlage
- Konfigurationsmenüs aufrufen, jedoch keine Änderungen vornehmen.

Fahrer-Passwort

- Einstellen der Zeit (Systemparameter/Systemzeit)
- Einstellen der Sprache (Systemparameter/Sprachwahl)
- Konfiguration der Fahrer-Nummer (Programmparameter/Fahrer)

Die Eingabe des Fahrerpasswort ist im Abschnitt 5.1 beschrieben.

User-Passwort

Passwort des Fuhrparkleiters.

- Bearbeiten von Konfigurationsdaten, die nicht der Eichpflicht unterliegen und die nicht durch das Servicepasswort geschützt sind.

Service-Passwort

- Bearbeiten aller Konfigurationsdaten, die nicht der Eichpflicht unterliegen.

Eichschalter

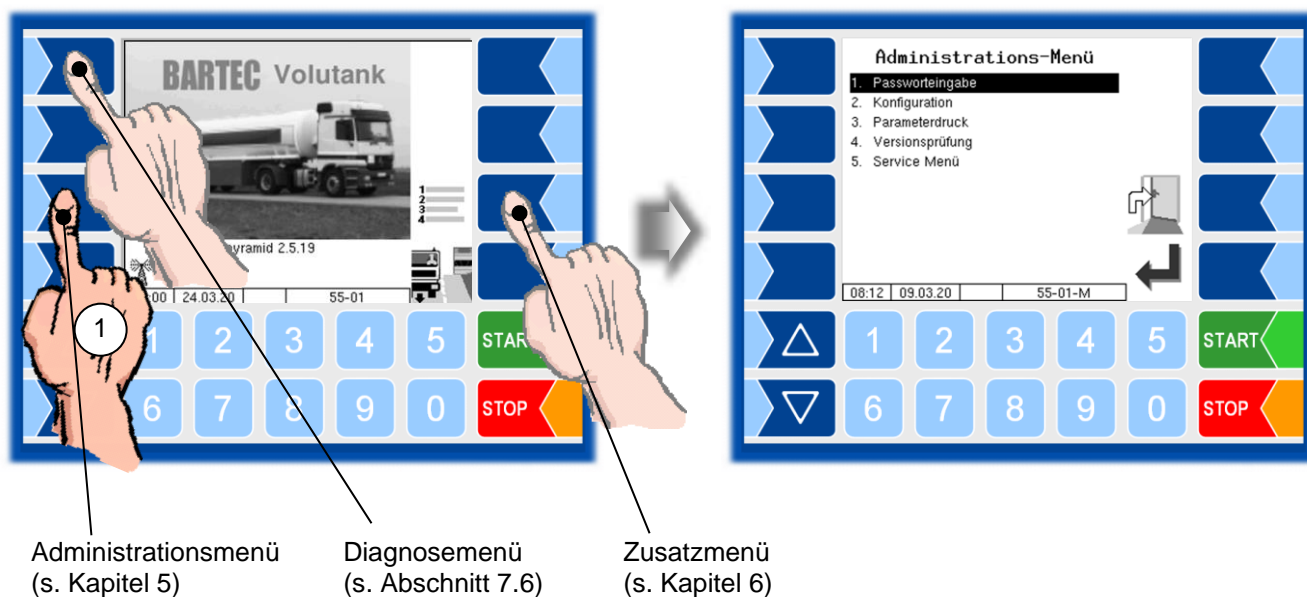
- Zugriff auf alle, einschließlich der eichpflichtigen Parameter



Nach Öffnen des Eichschalters ist eine kostenpflichtige Nacheichung erforderlich!

3.3.2 Menü öffnen

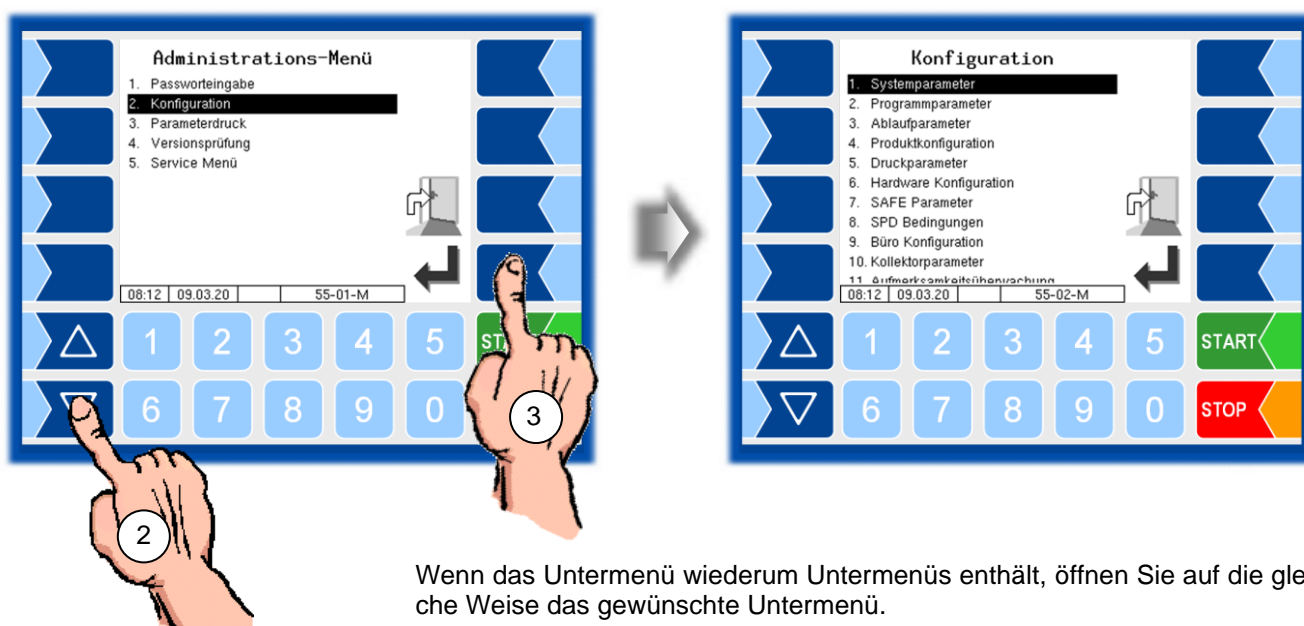
1. Berühren Sie den jeweiligen Softkey, um das gewünschte Menü zu öffnen.



2. Wählen Sie mit den Auswahltasten ∇ und \triangle das Untermenü aus, das Sie öffnen möchten. Das gewählte Untermenü wird durch einen schwarzen Balken markiert.
3. Berühren Sie den Softkey „Bestätigung“. Das Menü wird geöffnet.





Sie können das gewünschte Menü auch mit der jeweiligen Zifferntaste sofort öffnen.



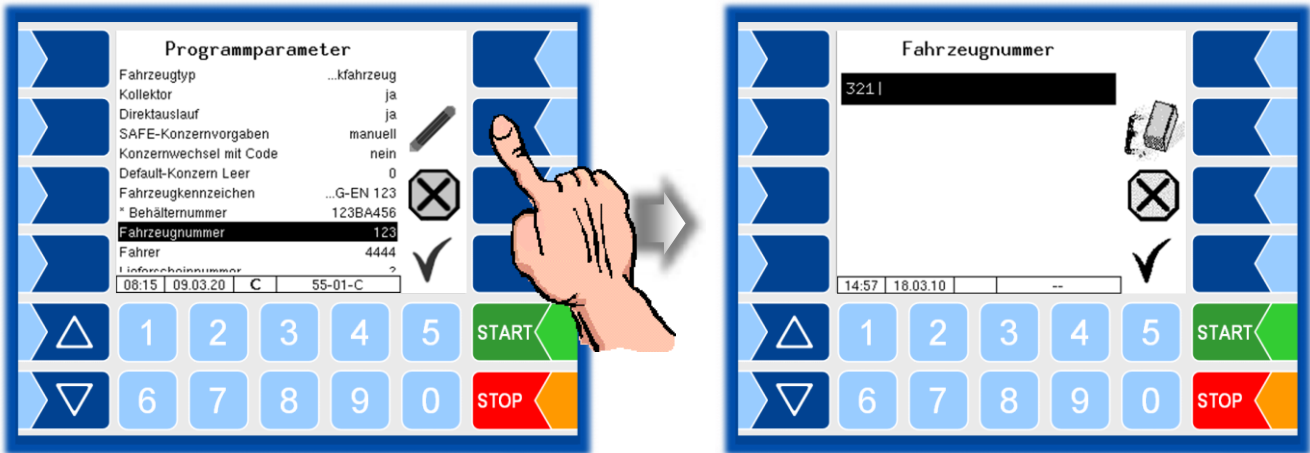
Wenn das Untermenü wiederum Untermenüs enthält, öffnen Sie auf die gleiche Weise das gewünschte Untermenü.

3.3.3 Parameter bearbeiten

1. Wählen Sie mit den Auswahltasten  und  den Parameter aus, den Sie bearbeiten möchten. Der gewählte Parameter wird durch einen schwarzen Balken markiert.
2. Berühren Sie den Softkey „Bearbeiten“. Das Bearbeitungsfenster (Eingabe- oder Auswahldialog) wird geöffnet.



Der Softkey „Bearbeiten“ steht nur dann zur Verfügung, wenn das Bearbeiten des gewählten Parameters in der jeweiligen passwortgeschützten Konfigurationsebene erlaubt ist (s. Abschnitt 3.3.1).



In Menüs oder Listen, die mehr Einträge enthalten, als auf die Display-Seite passen, können Sie mit den beiden Auswahltasten die Anzeige zeilenweise oder seitenweise wechseln.

- eine Seite nach oben  eine Zeile nach oben
- eine Seite nach unten  eine Zeile nach unten

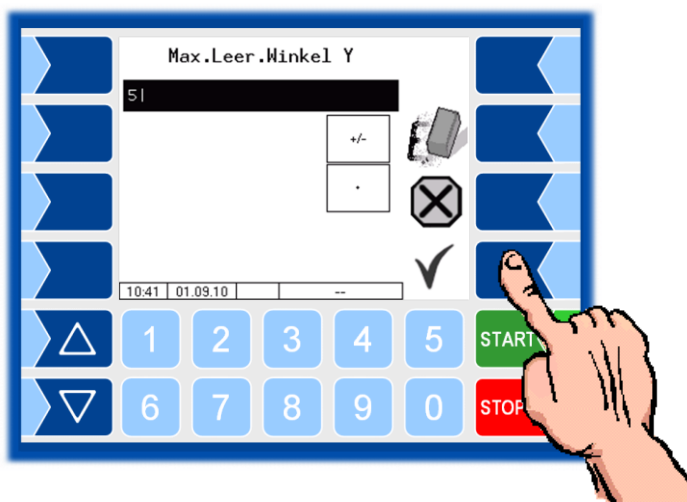
Numerische Eingaben

Die Eingabe numerischer Werte erfolgt mit den Tasten unterhalb des Displays.

Für Korrekturen steht Ihnen der Softkey mit dem Radiergummi-Symbol zur Verfügung. Wenn Sie diesen Softkey berühren, wird das links vom Cursor stehende Zeichen gelöscht.

Zum Ändern des Vorzeichens einer Eingabe, steht der Vorzeichen-Softkey \pm zur Verfügung.

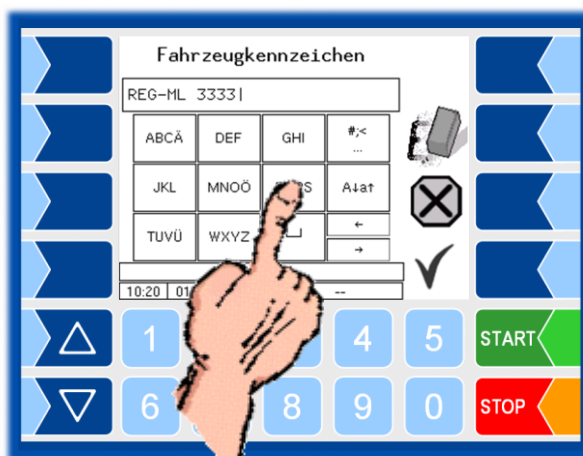
Bestätigen Sie die Eingabe mit dem Softkey „Übernehmen“.



Alphanumerische Eingaben

Die Eingabe von Buchstaben erfolgt mit den Tasten, die auf dem Display dargestellt werden. Um einen Buchstaben einzugeben, berühren Sie entsprechende Taste. Die Tasten sind mit bis zu vier Zeichen belegt. Mit der Anzahl der Tastendrucke, die kurz hintereinander erfolgen, bestimmen Sie, welches Zeichen in der Eingabezeile erscheint.

Mit der Taste \square können Sie ein Leerzeichen eingeben.

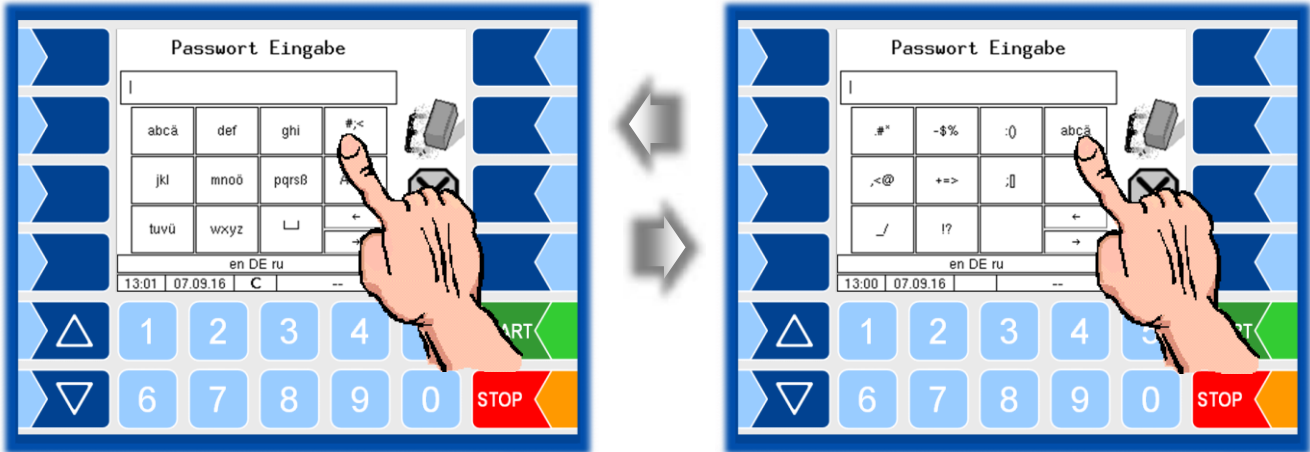


Umschalten Großbuchstaben - Kleinbuchstaben

Um Großbuchstaben einzugeben, können Sie mit der Taste A|a von Großbuchstaben auf Kleinbuchstaben, und umgekehrt, umschalten.

Sonderzeichen

Falls Sonderzeichen eingegeben werden müssen, können Sie mit der Taste **#;<** auf die Tastenbelegung mit Sonderzeichen umschalten. Mit der selben Taste, sie ist dann mit **abcä** bezeichnet, können Sie auch wieder auf Buchstaben zurückschalten.



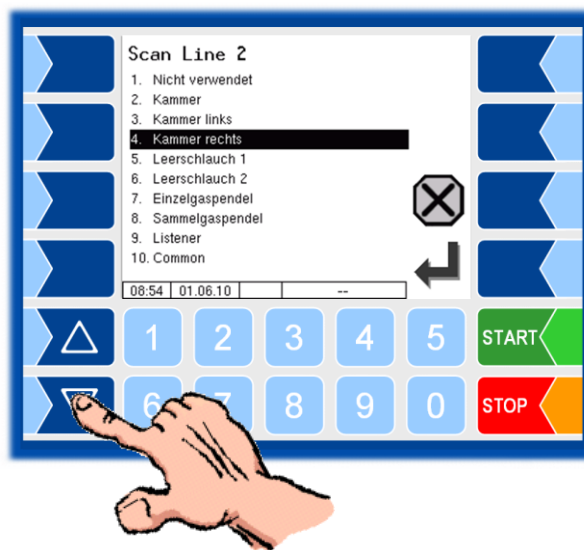
Wenn Sie die Eingabe vollständig eingetragen haben, berühren Sie den Softkey „Bestätigung“.

Auswahllisten

Für bestimmte Parametereinstellungen stehen Auswahllisten zur Verfügung. Wählen Sie mit den Auswahltasten **▽** und **△** die erforderliche Einstellung aus. Die gewählte Einstellung wird durch einen schwarzen Balken markiert. Bestätigen Sie die Auswahl mit dem Softkey „Bestätigung“.



Mit der jeweiligen Zifferntaste können Sie die die gewünschte Einstellung auch direkt wählen.



Alternativen

Bei Parametern, bei denen nur zwei alternative Einstellungen möglich sind, z.B. Ja/Nein oder Ein/Aus, erfolgt die Änderung, wenn Sie den Softkey „Bearbeiten“ oder eine Zifferntaste berühren.

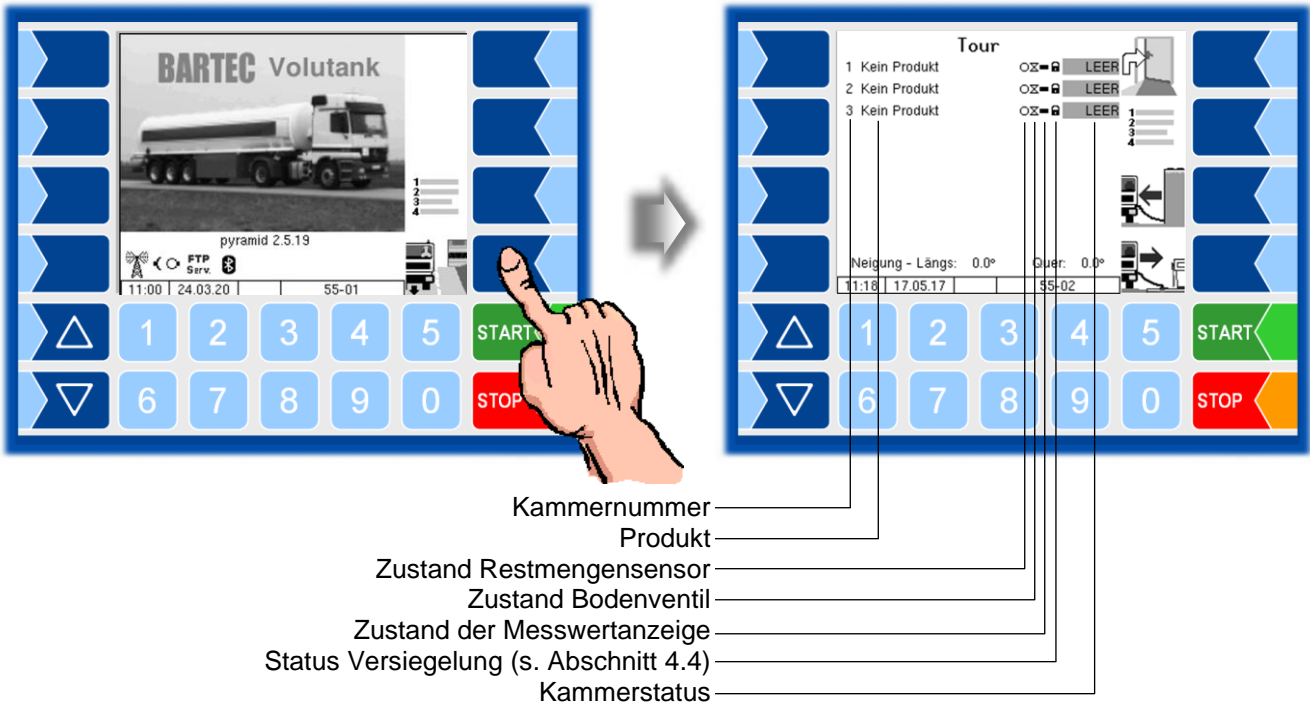


Nach dem Ändern des gewählten Parameters wird automatisch die nächste Zeile angewählt.

4 Arbeiten mit der Messanlage

4.1 Tourstart

Um Produkte laden und abgeben zu können, müssen Sie eine Tour starten. Berühren Sie dazu den Softkey „Tourstart“. Im Display werden die Informationen zu den verfügbaren Kammern angezeigt. Wenn das Fahrzeug mit einer Winkelmessanlage ausgerüstet ist, werden zusätzlich der Längs- und der Querneigungswinkel angezeigt.



Zustandsanzeigen im Display

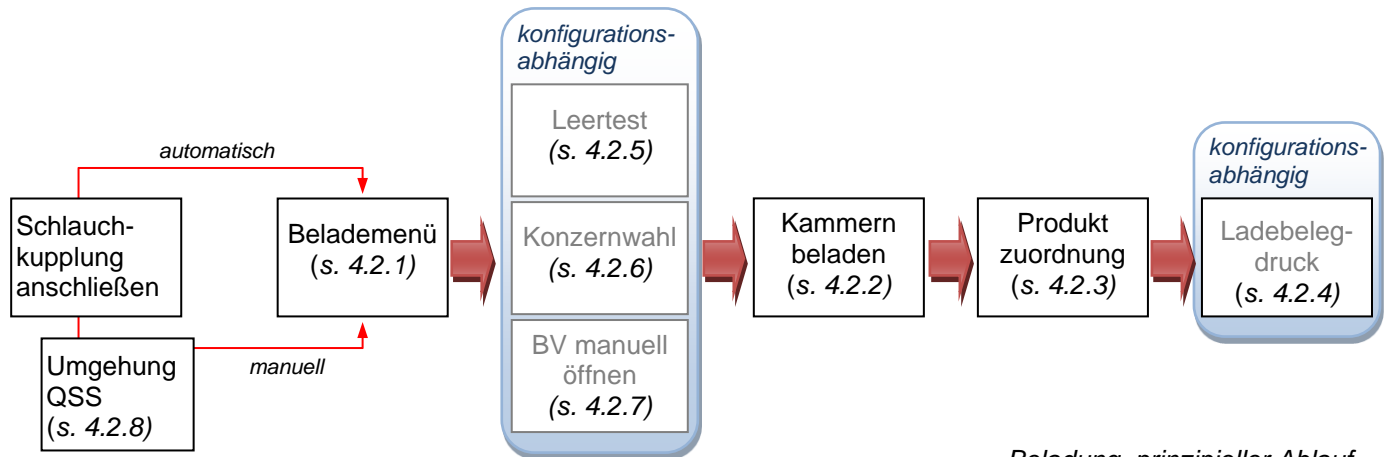
| Restmengensensor | | Bodenventil | | Messwert | | Kammerstatus | |
|---------------------|-------------------------|-------------|-------------|----------|--------------|--------------|--|
| ○ | nicht benetzt | ⊗ | geschlossen | — | stabil | LEER | Leer |
| ● | benetzt | ⊘ | offen | ~ | nicht stabil | REST | Rest* Füllstand im nicht messbaren Bereich, Restmengensensor nicht benetzt (Leerlaufzeit nicht abgelaufen). |
| ✕ | Fehler | | | ↑ | steigt | | |
| | | | | ↓ | fällt | | |
| | | | | ✕ | Fehler | | |
| Status Versiegelung | | | | | | | |
| 🔒 | Kammer versiegelt | | | | | | |
| 🔓 | Kammer nicht versiegelt | | | | | 60 | max. mögliche Restmenge* Füllstand im nicht messbaren Bereich, Restmengensensor benetzt. |
| | | | | | | 2400 | aktuell gemessener Kammerinhalt |

* Der Kammerstatus wird mit grauem Hintergrund angezeigt, solange die Leerlaufzeit nicht abgelaufen ist.

4.2 Beladen

Die auszuführenden Arbeitsschritte beim Beladen sind abhängig von der Konfiguration der Anlage.

Bedingt durch einen anderen Softwarestand und durch eine andere Konfiguration können die Anzeigen an der Messanlage Ihres Fahrzeugs von den hier dargestellten Anzeigen geringfügig abweichen.



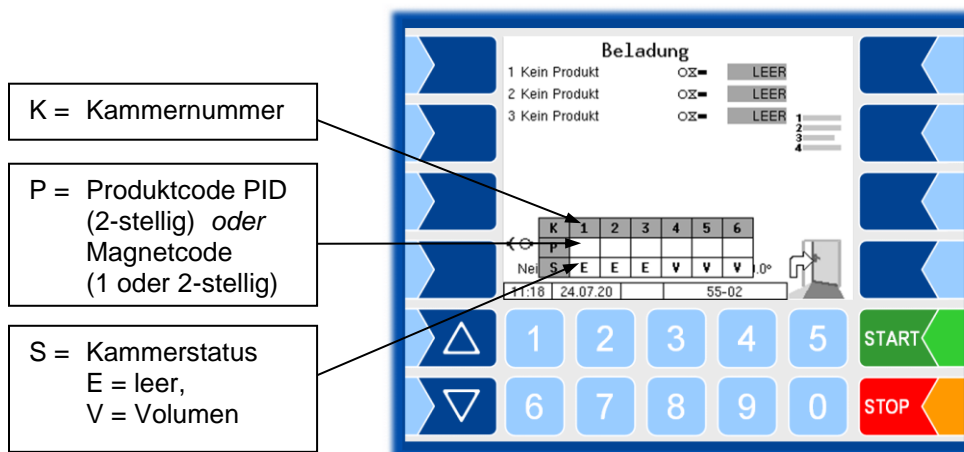
Beladung, prinzipieller Ablauf

4.2.1 Belademenu

Bei aktivem Qualitätssicherungssystem wird das Belademenu automatisch aufgerufen, sobald Sie die Schlauchverbindung für die Beladung herstellen und die Produktkennung gelesen wurde.

Die Bodenventile der Kammern, an denen die Schlauchkupplung erkannt wurde, werden automatisch geöffnet (konfigurationsabhängig).

Im unteren Teil des Fensters werden die Ladeinformationen angezeigt.



4.2.2 Kammern beladen



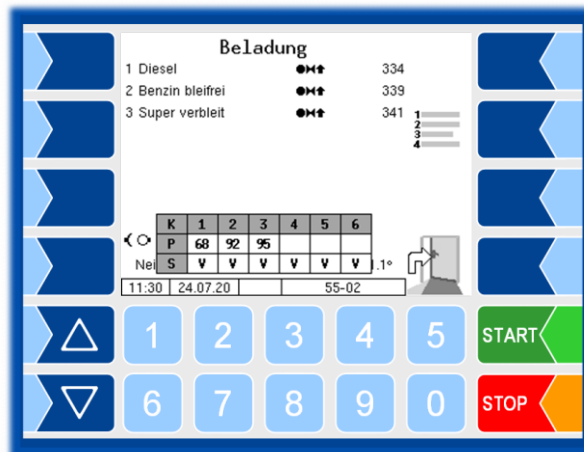
Konfigurationsabhängig wird vor jeder Beladung der Kammerstatus ausgedruckt.

```

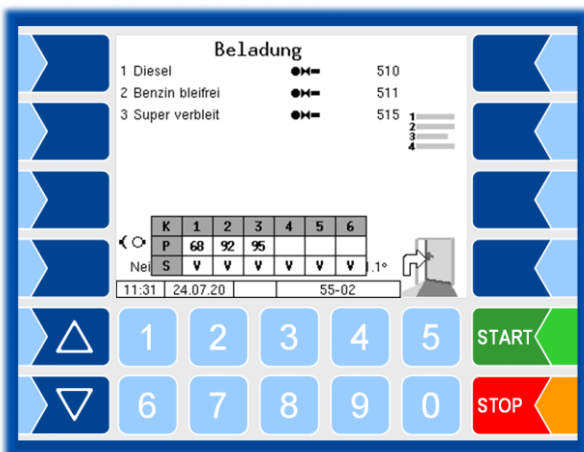
Start Beladung
Tournr  :-- int.Tournr:21
Start   :28.09.15 15:39:14
Fahrer  :11
Fahrzeug :1 REG-EN 123
28.09.15
15:39 Start Beladung 1 Leer
         Diesel
15:39 Start Beladung 2 Leer
         Diesel
15:39 Start Beladung 3 Leer
         Diesel
  
```

Beispiel Kammerstatus
vor der Beladung

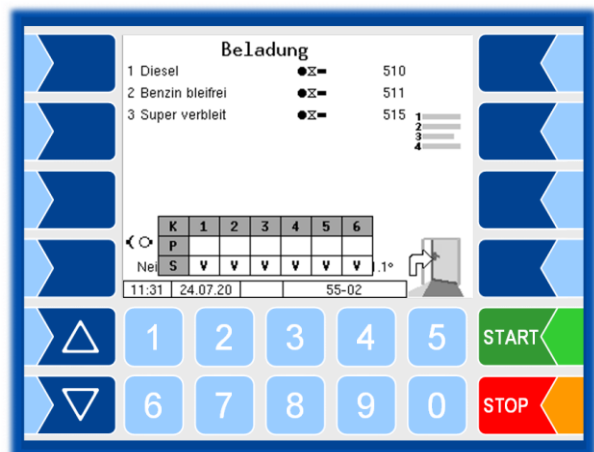
- Beladen Sie die Kammern mit den jeweiligen Produkten entsprechend der Betriebsanleitung des Fahrzeugs.
Sobald der Restmengensensor einer Kammer benetzt wird, wird das gelesene Produkt für diese Kammer übernommen.



- Trennen Sie die API-Kupplung, wenn die Kammer gefüllt ist.



Kammern gefüllt



API-Kupplung getrennt

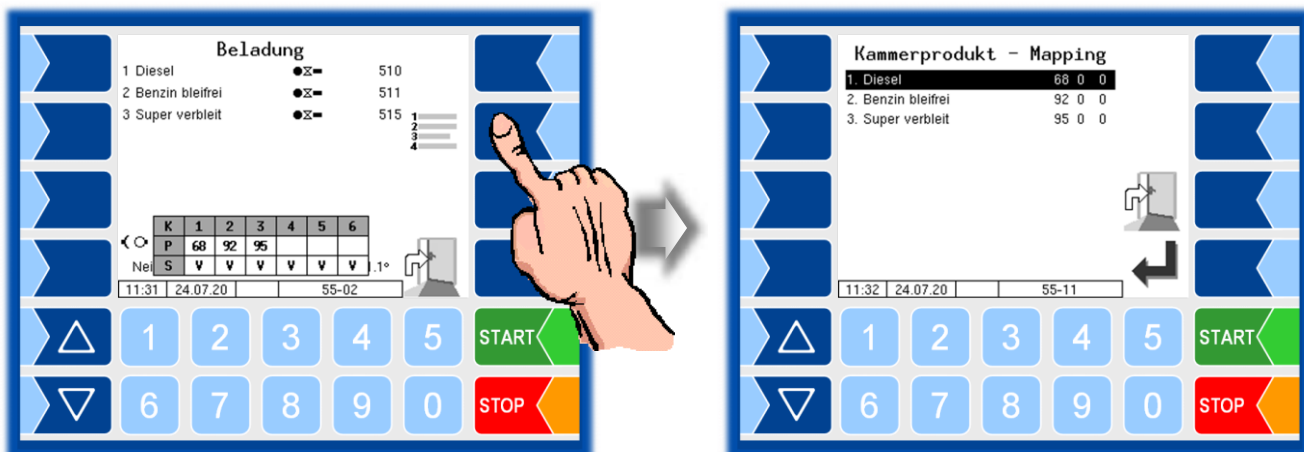
4.2.3 Produktzuordnung

Verschiedene Produkte können unter dem gleichen Produktcode geladen werden (z.B. mehrere Benzinsorten).

Die Zuordnung der Produkte in den Kammern können Sie zusätzlich zur automatisch erfolgten Produkterkennung weiter spezifizieren.

Im Belademenü können Sie dazu mit dem 2. Softkey von oben auf der rechten Seite das Fenster „Kammerprodukt-Mapping“ aufrufen. Hier kann die detaillierte Produktzuordnung manuell erfolgen.

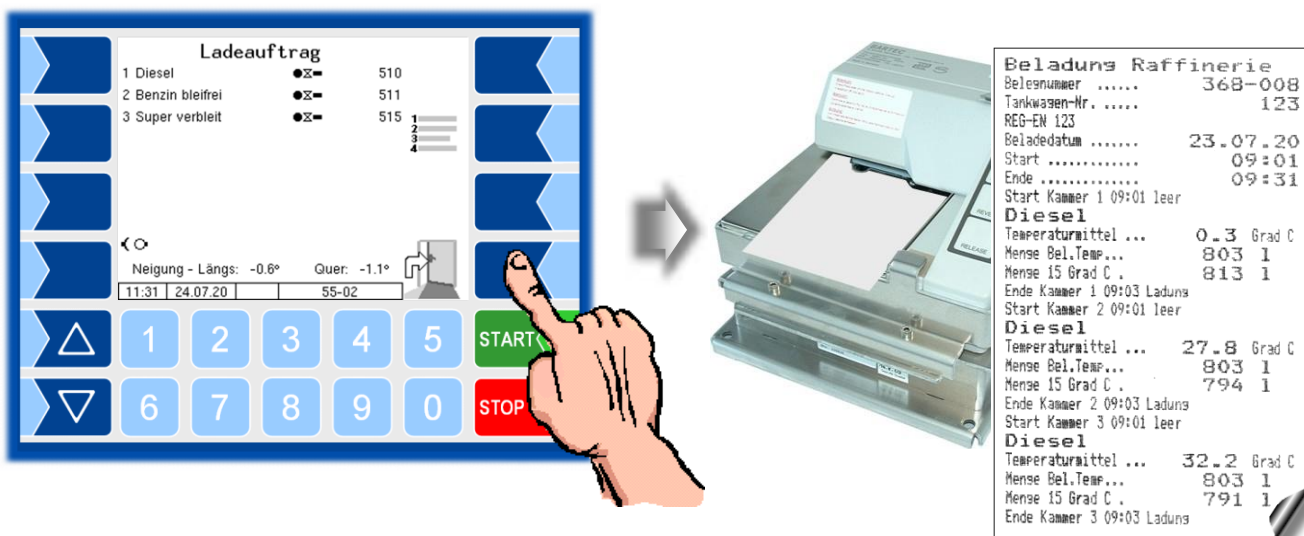
Weitere Informationen zum Kammerprodukt-Mapping finden Sie im Abschnitt 6.6 Lademapping.



Außerhalb des Belademenüs können Sie das Fenster „Kammerprodukt-Mapping“ über das Zusatzmenü öffnen (s. Abschnitt 6.6).

4.2.4 Ladebeleg

Wenn die Beladung erfolgt ist und Sie das Belademenü verlassen, wird der Ladebeleg gedruckt, wenn diese Option konfiguriert ist.



Beispiel Ladebeleg

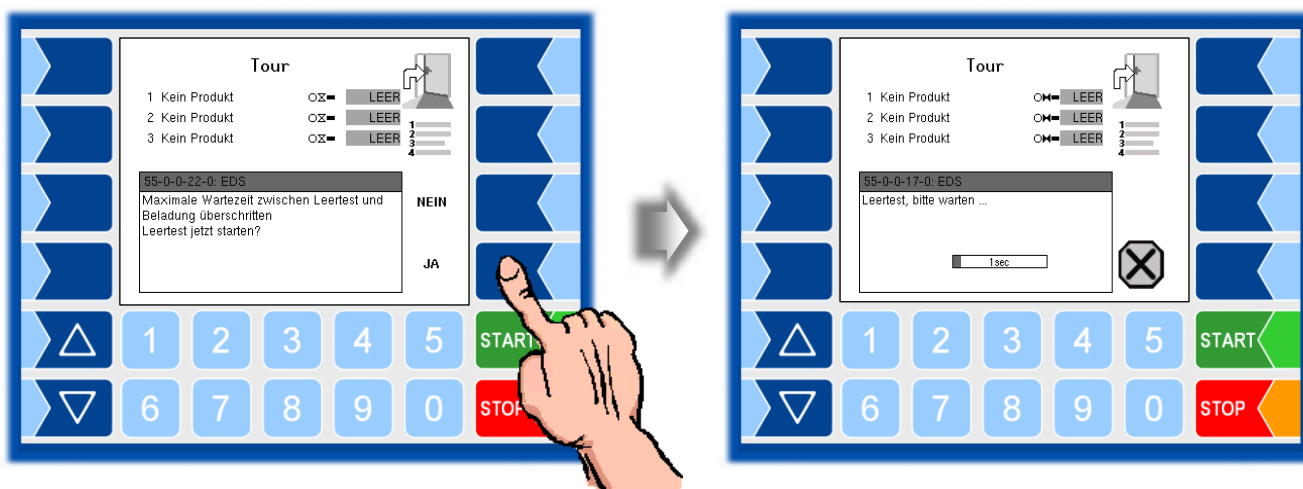
4.2.5 Leertest

In der Konfiguration der Messanlage kann festgelegt werden, dass Beladen nur dann möglich ist, wenn innerhalb einer konfigurierten Zeit ein Leertest erfolgt (*Konfigurationsmenü/Ablaufparameter/Leertest vor Beladung*). Wenn diese Zeit überschritten ist, wird beim Aufrufen des Belademenüs die Aufforderung zum Leertest ausgegeben.



Ein Leertest darf nur erfolgen, wenn keine Schläuche angeschlossen sind!

- Starten Sie den Leertest, indem Sie jetzt den Softkey „JA“ berühren.



Eine Beladung kann nur durchgeführt werden, wenn der Restmengensensor am Ende eines Leertests immer noch „leer“ meldet, bzw. kein Produkt in der Kammer gemessen werden kann.



Wird nach dem Leertest eine Restmenge erkannt, kann das gleiche Produkt geladen werden, wenn dies durch die Konfiguration erlaubt ist (*Konfigurationsmenü/ Ablaufparameter/ Beladung auf Rest*).

Sie können einen Leertest auch zu jedem anderen Zeitpunkt ausführen (s. Abschnitt 6.8).

4.2.6 Konzernwahl



Wenn das Fahrzeug Produkte für mehrere Mineralölkonzerne transportiert, kann eine Auswahl des Konzerns erfolgen. Dabei werden konzernspezifische Einstellungen übernommen. In der Konfiguration der Software können verschiedene Optionen für die Konzernwahl festgelegt werden (s. Abschnitt 6.9).

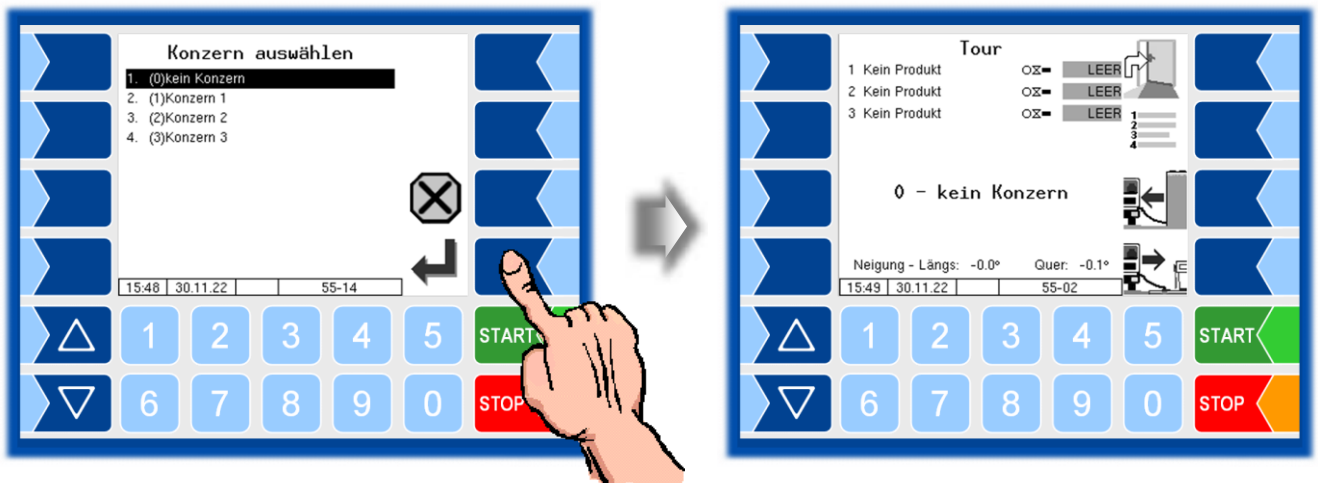
Automatische Aufforderung zur Konzernwahl

Wenn in der Konfiguration festgelegt ist, dass vor der Beladung ein Konzern gewählt werden muss, erscheint automatisch das Menü zur Konzernwahl. Eine Beladung kann erst erfolgen, wenn der Konzern gewählt wurde.

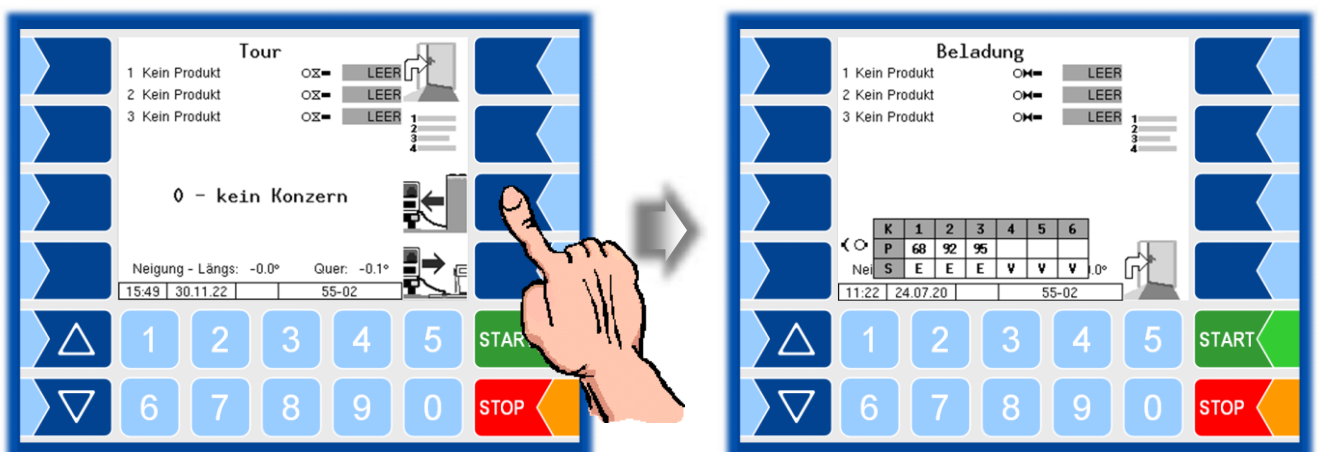


Wenn innerhalb einer Stunde nach der Konzernwahl keine Beladung erfolgt, muss der Konzern vor der Beladung erneut gewählt werden.

Für die Konzernwahl kann zusätzlich die Eingabe eines Codes erforderlich sein. Hierzu sind verschiedene Optionen konfigurierbar (s. Abschnitt 6.9).



- Rufen Sie nach Auswählen des Konzerns das Belademenu wieder auf.



Konzernwechsel

- Um den Konzern während einer Tour zu wechseln, müssen Sie die Konzernwahl im Zusatzmenü aufrufen (s. Abschnitt 6.9).
- Wenn in den Programmparametern ein Default-Konzern festgelegt ist, wird das Fahrzeug automatisch auf diesen Konzern umgestellt, sobald es nach der Abgabe komplett leer ist.

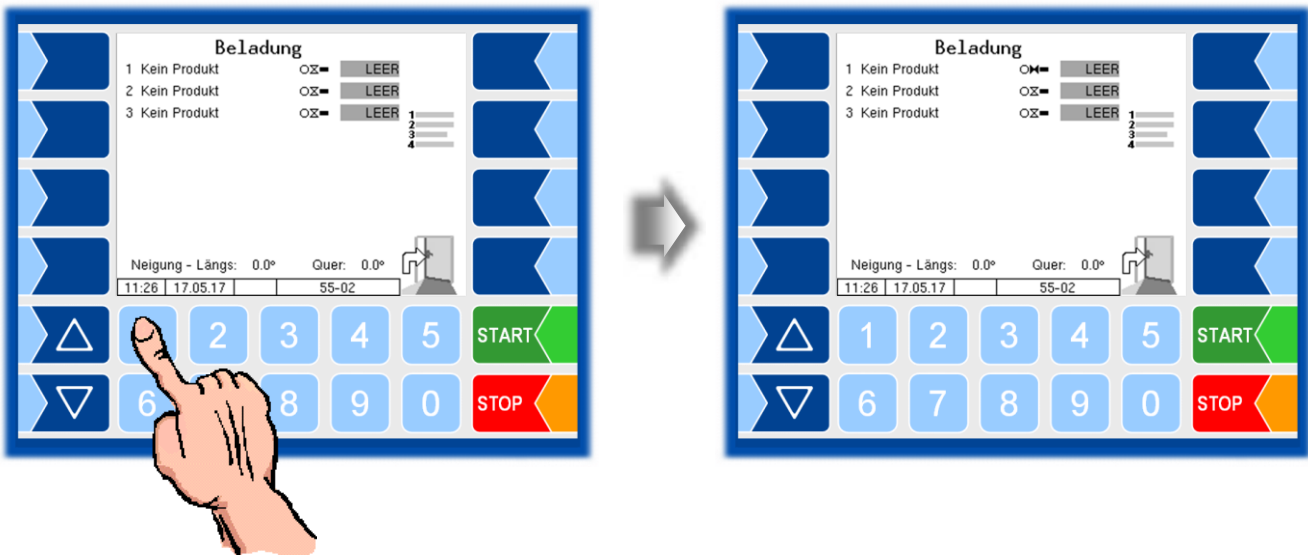
4.2.7 Bodenventile manuell öffnen

Um die Sicherheit vor auslaufenden Flüssigkeiten auch im Fall von nicht korrekt angeschlossenen Schlauchverbindungen zu gewährleisten, kann die Anlage so konfiguriert werden, dass sich die Bodenventile nicht automatisch öffnen.

In diesem Fall müssen sie die Bodenventile manuell öffnen, nachdem Sie sich vom korrekten Anschluss der Schlauchkupplung überzeugt haben.

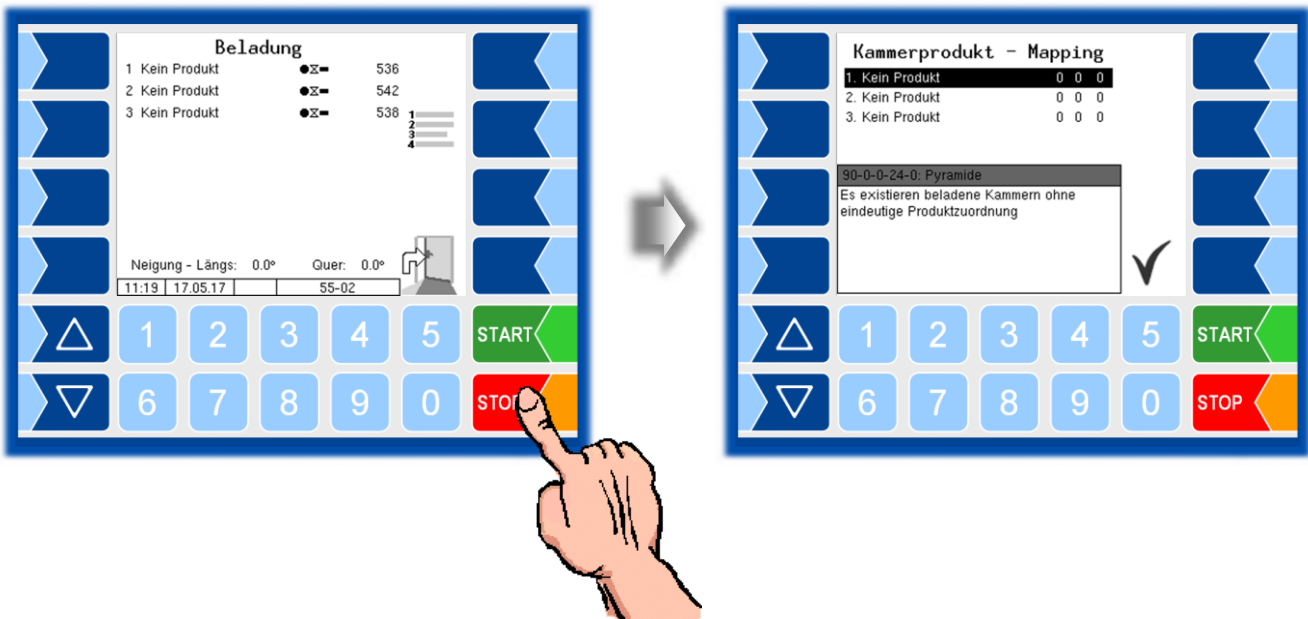
- Berühren Sie die Zifferntaste, die der Kammernummer entspricht, deren Bodenventil geöffnet werden soll.

Wenn mehrere Kammern beladen werden sollen, müssen Sie die Bodenventile weiterer Kammern jeweils einzeln öffnen.



Bei aktivem System „SAFE“ kann eine Kammer nur dann geöffnet werden, wenn eine Produktkennung korrekt gelesen wurde.

- Wenn die Kammern beladen sind, schließen Sie alle Bodenventile mit der Taste **STOP**.



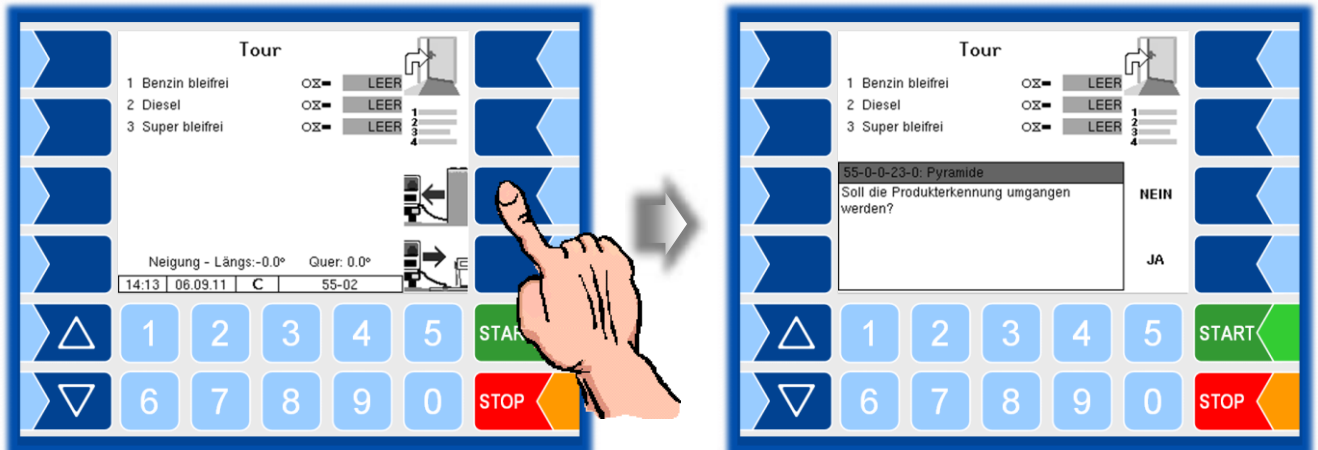
4.2.8 Umgehung von SAFE-Komponenten

(Entfällt bei Messanlagen ohne System „SAFE“)

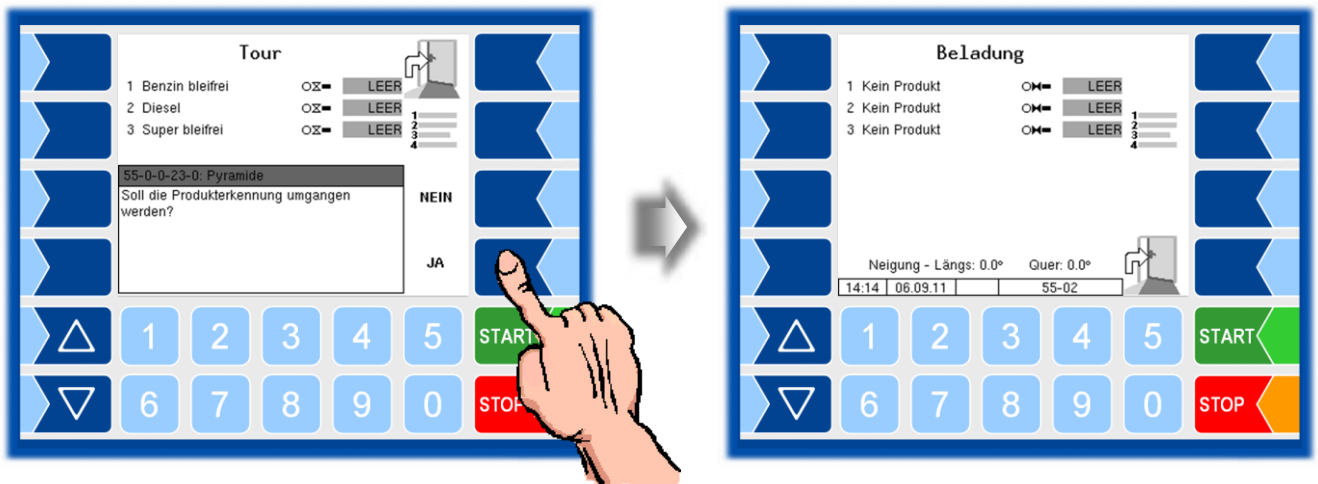
Manueller Aufruf des Belademenüs

Sie können das Belademenü manuell aufrufen, wenn keine Produktkennung gelesen wird (API-Kupplung nicht korrekt angeschlossen, Produktkennung nicht vorhanden).

- Berühren Sie den Softkey „Beladen“. Das Belademenü wird angezeigt.

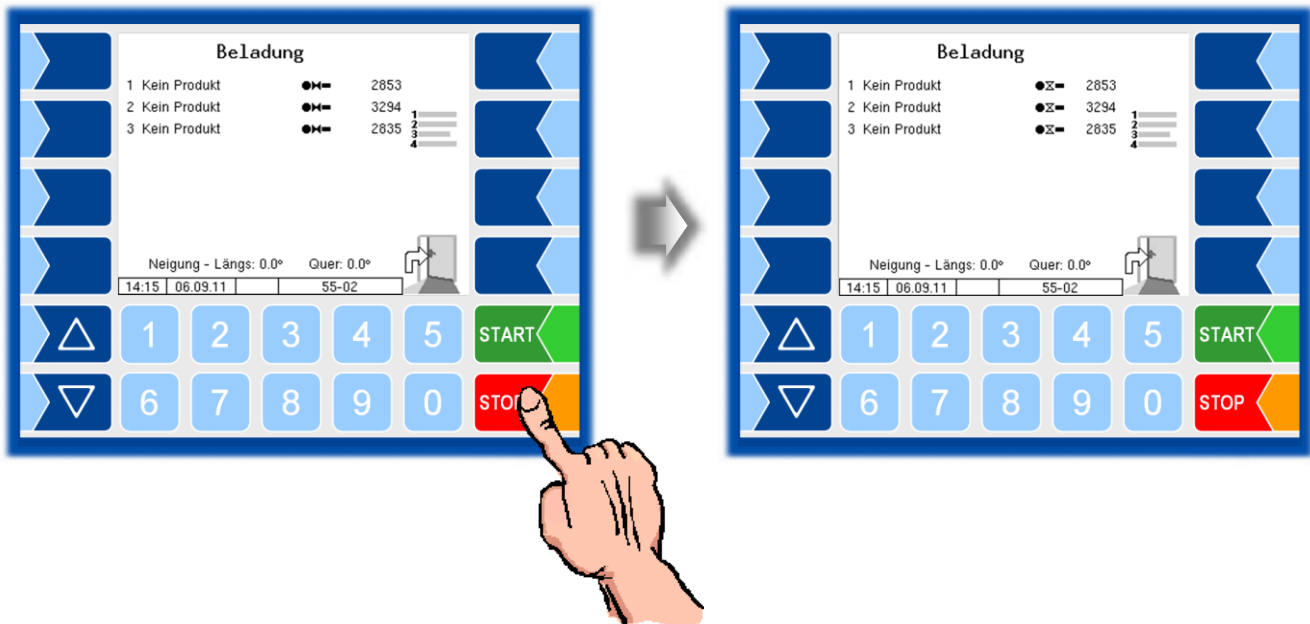


- Wenn Sie für die Beladung die automatische Produktkennung umgehen möchten, beantworten Sie die Abfrage mit dem Softkey **JA**.



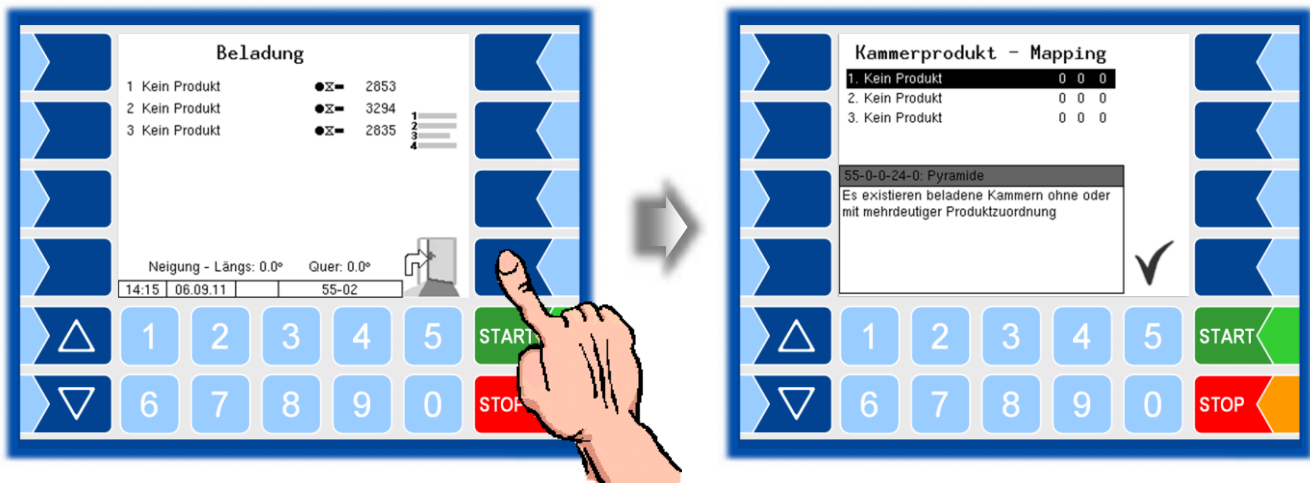
- Beladen Sie die Kammern mit den jeweiligen Produkten entsprechend der Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

- Wenn die Kammern beladen sind, schließen Sie alle Bodenventile mit der Taste **STOP**.

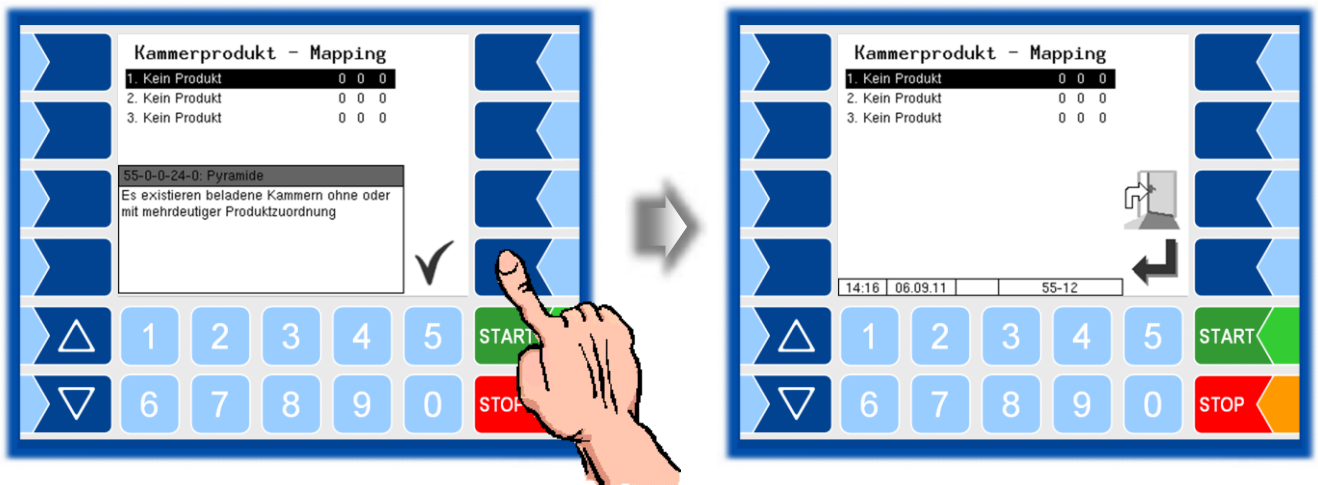


Produktzuordnung

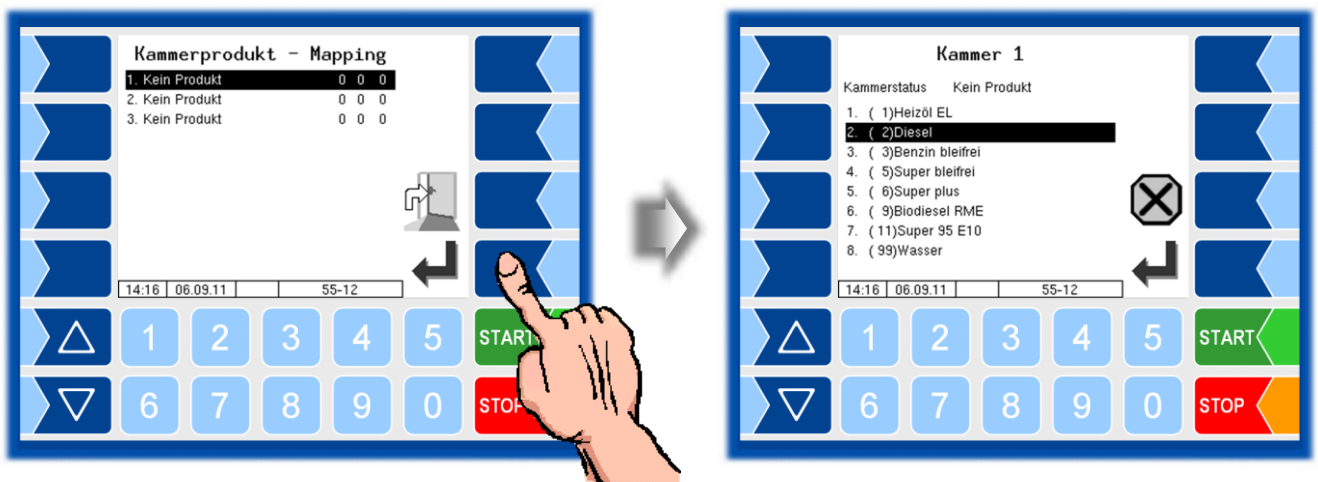
- Wenn Sie das Belademenu verlassen, wird eine Meldung zur fehlenden Produktzuordnung angezeigt.



- Bestätigen Sie diese Meldung.
Im Fenster „Kammerprodukt-Mapping“ können Sie die Produktzuordnung entsprechend der konfigurierten Produkte ausführen.



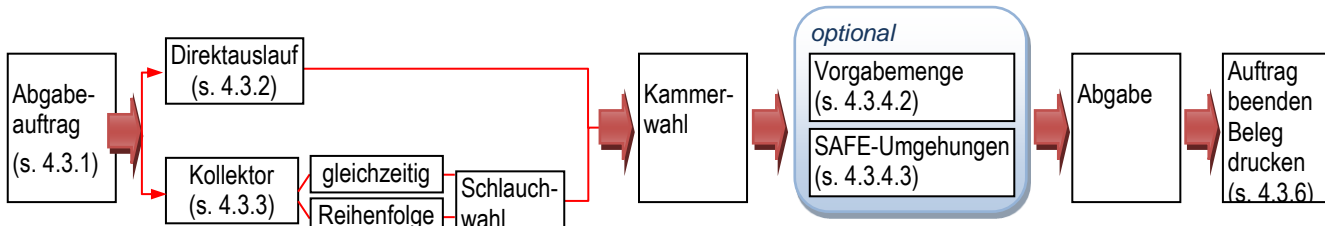
- Wählen Sie die Zeile für die jeweilige Kammer aus und berühren Sie den Softkey „Bestätigung“.



Sie können jetzt aus allen konfigurierten Produkten das zutreffende Produkt wählen.

- Bestätigen Sie das Produkt, mit dem die Kammer beladen wurde.
- Führen Sie die Produktzuordnung für alle beladenen Kammern durch.

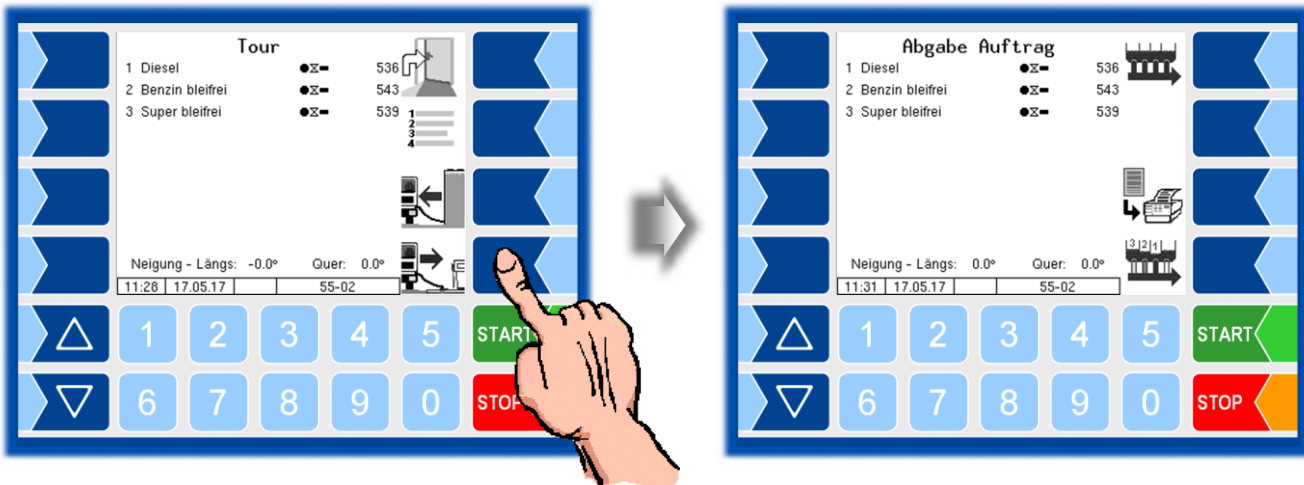
4.3 Produktabgabe



Abgabe, prinzipieller Ablauf

4.3.1 Abgabemenü

- Öffnen Sie das Abgabemenü (Fenster „Abgabe Auftrag“).



- Wählen Sie dann die weiteren Abgabefunktionen aus.



Konfigurationsabhängig wird vor jeder Abgabe der Kammerstatus ausgedruckt.

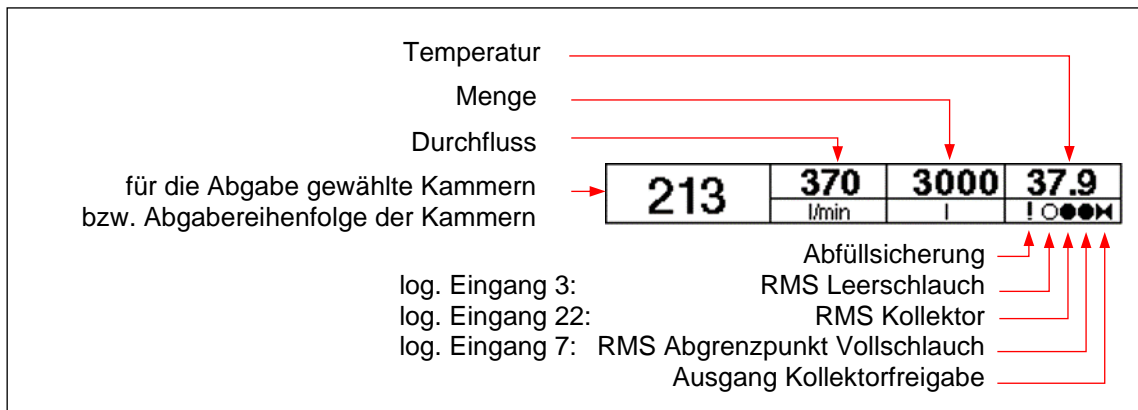
```

Start Absabe
Tournr  :-- int.Tournr:21
Start   :28.09.15 15:39:14
Fahrer  :i1
Fahrzeug :1 REG-EN 123
28.09.15
15:42 Start Absabe 1 Beladen
        Diesel
        versieselt
15:42 Start Absabe 2 Beladen
        Diesel
        versieselt
15:42 Start Absabe 3 Beladen
        Diesel
        versieselt
    
```

Beispiel Kammerstatus vor der Abgabe

Während der Abgabe werden aktuelle Abgabedaten und Schaltzustände, abhängig von der gewählten Abgabevariante, angezeigt.

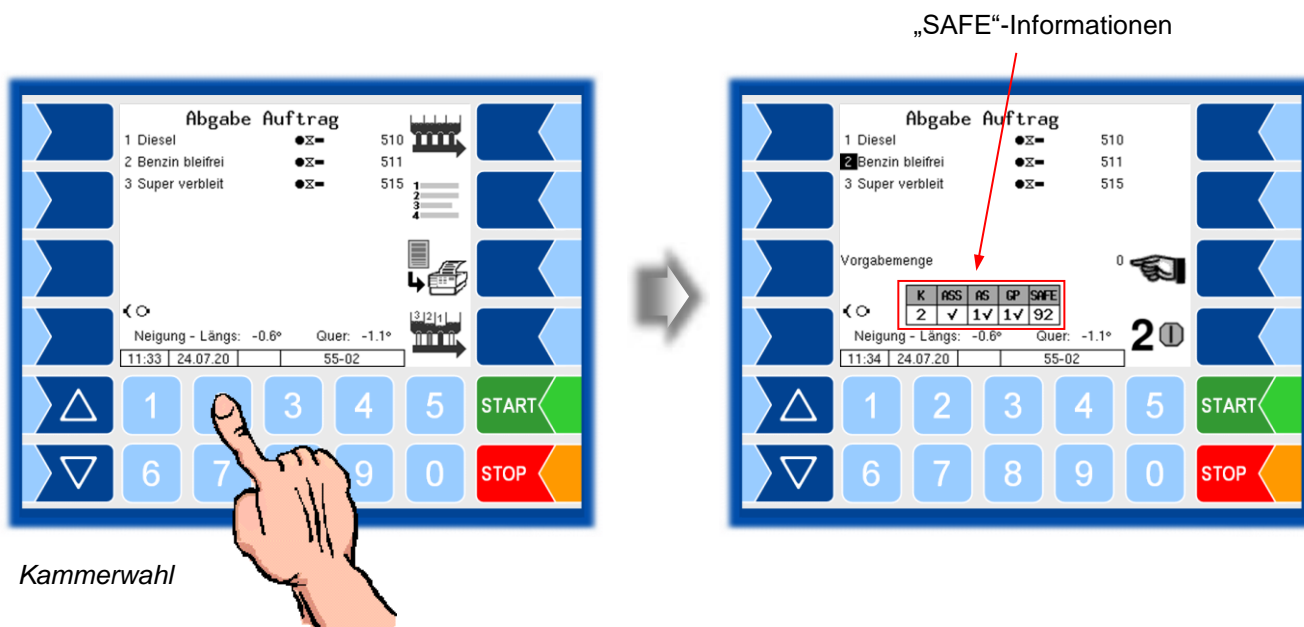
Beispiel



4.3.2 Direktauslauf-Abgabe

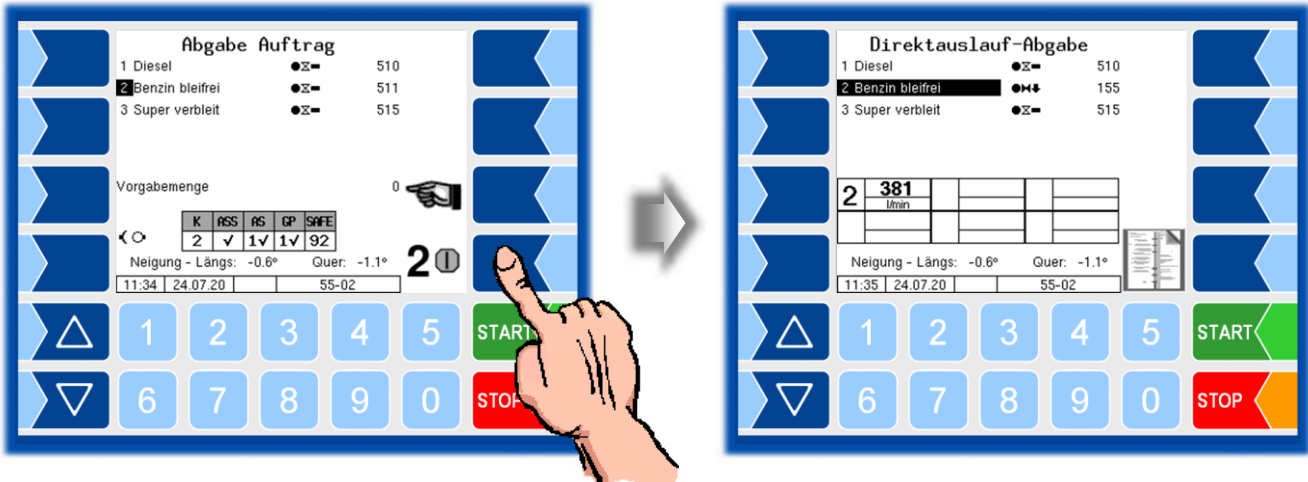
- Schließen Sie die Schläuche und Grenzwertgeber an.
- Berühren Sie die Zifferntaste, die der Kammernummer entspricht, aus der die Abgabe erfolgen soll.

Im Abgabefenster werden Informationen zu den Sicherheitskomponenten angezeigt (s. Abschnitt 4.3.4.3).
(Entfällt bei Messanlagen ohne System „SAFE“.)



Optional können Sie eine Vorgabemenge für die Abgabe eingeben (s. Abschnitt 4.3.4.2).

- Mit dem Softkey „Abgabe starten“ wird die Abgabe für die gewählte Kammer freigegeben.



- Führen Sie die Abgabe entsprechend der Betriebsanleitung des Fahrzeugs durch.



Zum Starten weiterer Abgaben aus anderen Kammern verfahren Sie, wie beschrieben.



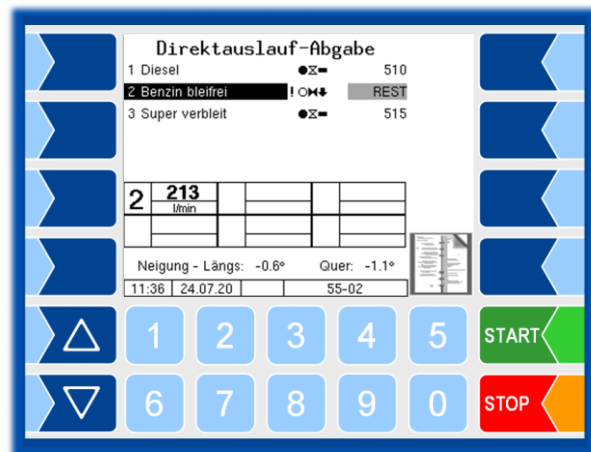
Mit den Zifferntasten, die der Kammernummer entsprechen, können Sie die laufenden Abgaben unterbrechen und wieder fortsetzen.



Mit der Taste **STOP** werden alle laufenden Abgaben unterbrochen. Das Fortsetzen der Abgaben muss für jede Kammer einzeln erfolgen.

Wenn der Schwimmer den nicht messbaren Bereich erreicht hat und der Restmengensensor nicht benetzt ist, wird an Stelle der Menge der Kammerstatus „REST“ angezeigt.

Ist der Restmengensensor benetzt, wird die maximal mögliche Menge im nicht messbaren Bereich grau hinterlegt angezeigt.

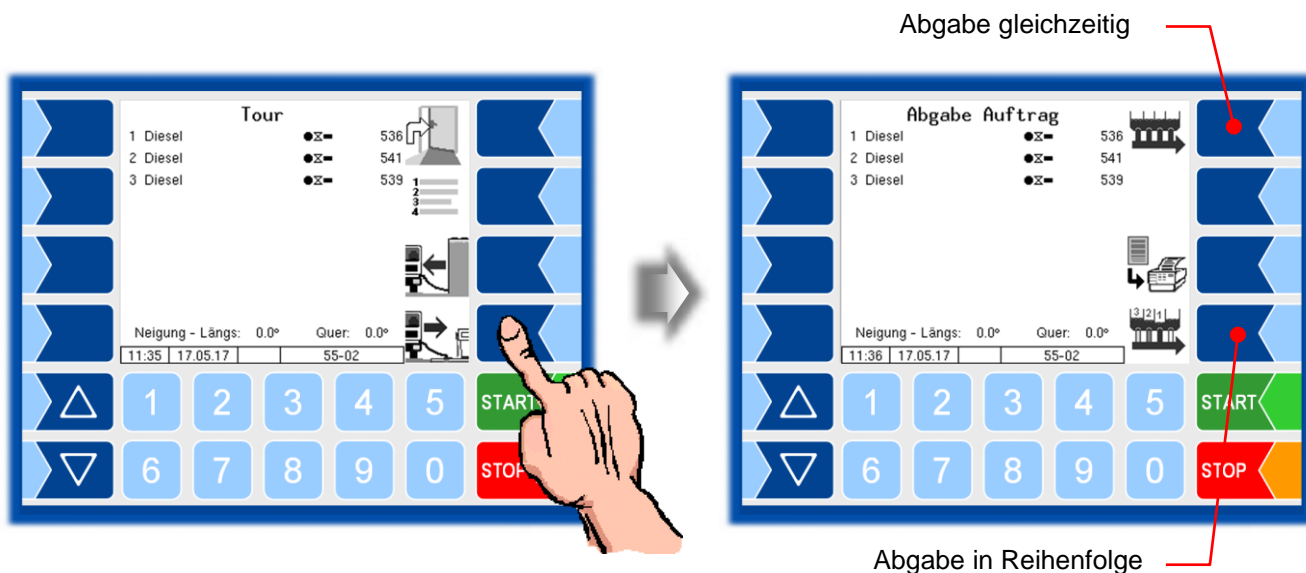


Nach dem vollständigen Leerlaufen der Kammer (Ablauf der konfigurierten Leerlaufzeit) wird der Kammerstatus „LEER“ angezeigt.

4.3.3 Kollektorabgabe

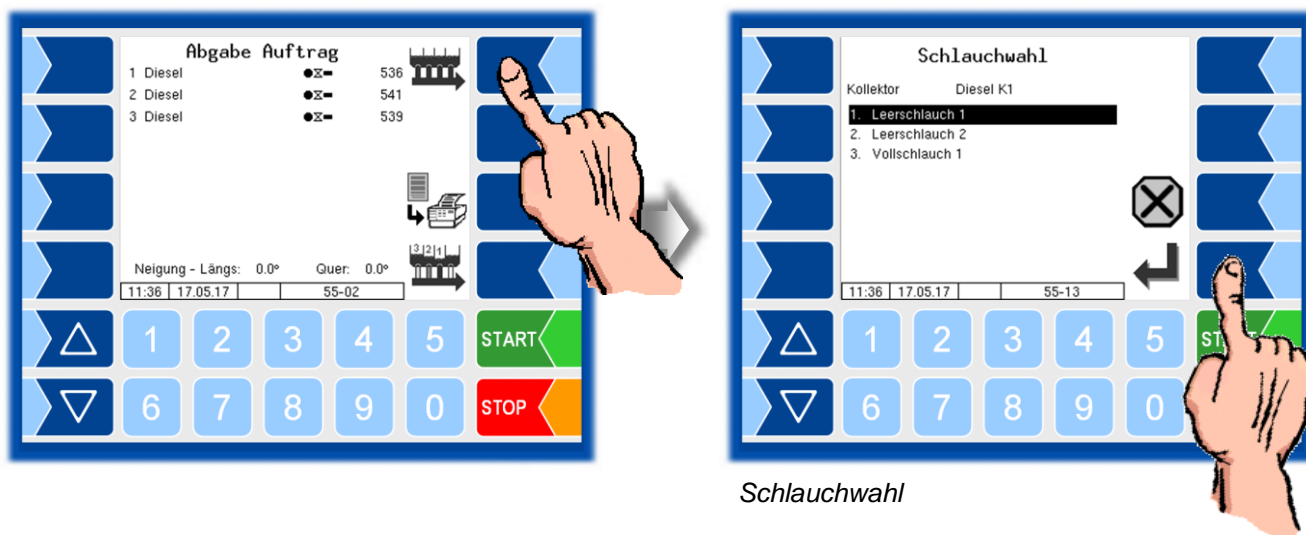
(Entfällt bei Messanlagen ohne Kollektor.)

- Nach dem Öffnen des Abgabemenüs können Sie auswählen, ob die Abgabe aus mehreren Kammern gleichzeitig oder nacheinander in wählbarer Kammerreihenfolge erfolgen soll.



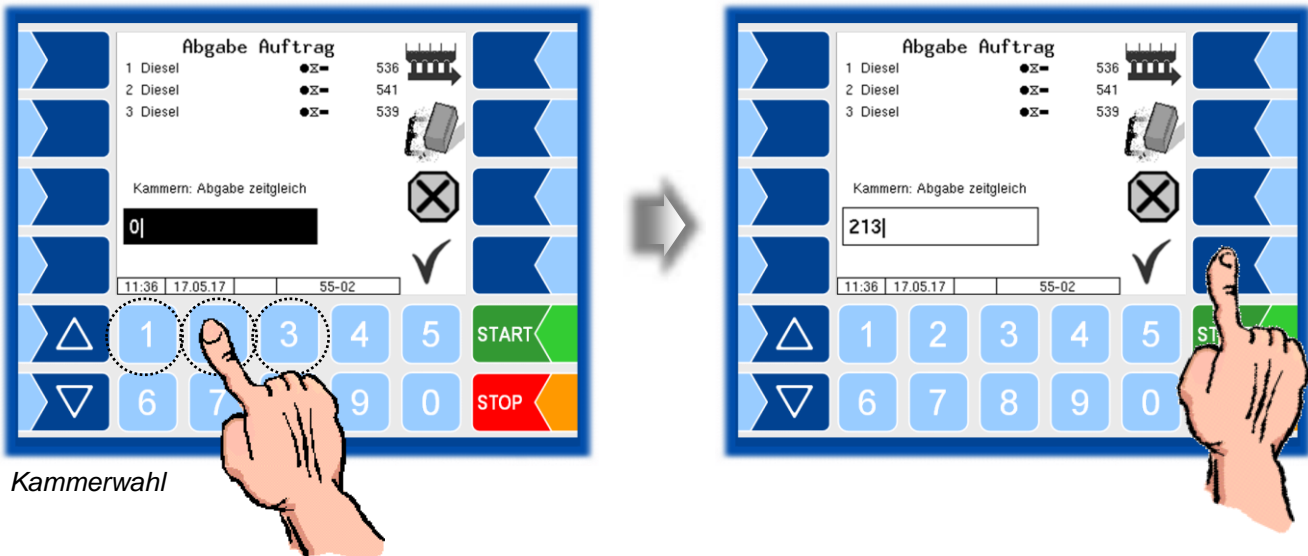
4.3.3.1 Gleichzeitige Abgabe aus mehreren Kammern

- Wählen Sie nach Auswahl der Option „Gleichzeitige Abgabe“ den Schlauch zur Abgabe aus.



Die Abgabe über einen Vollschlauch erfolgt ohne Qualitätssicherungssystem!

- Geben Sie dann die Nummern der Kammern an, aus denen die Abgabe erfolgen soll.

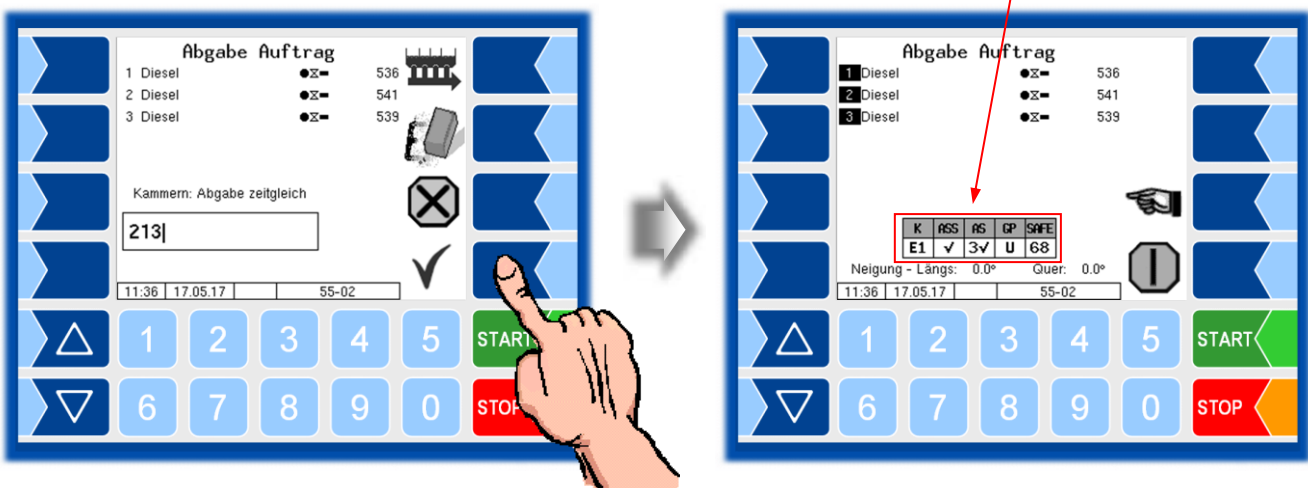


Optional können Sie eine Vorgabemenge für die Abgabe eingeben (s. Abschnitt 4.3.4.2).

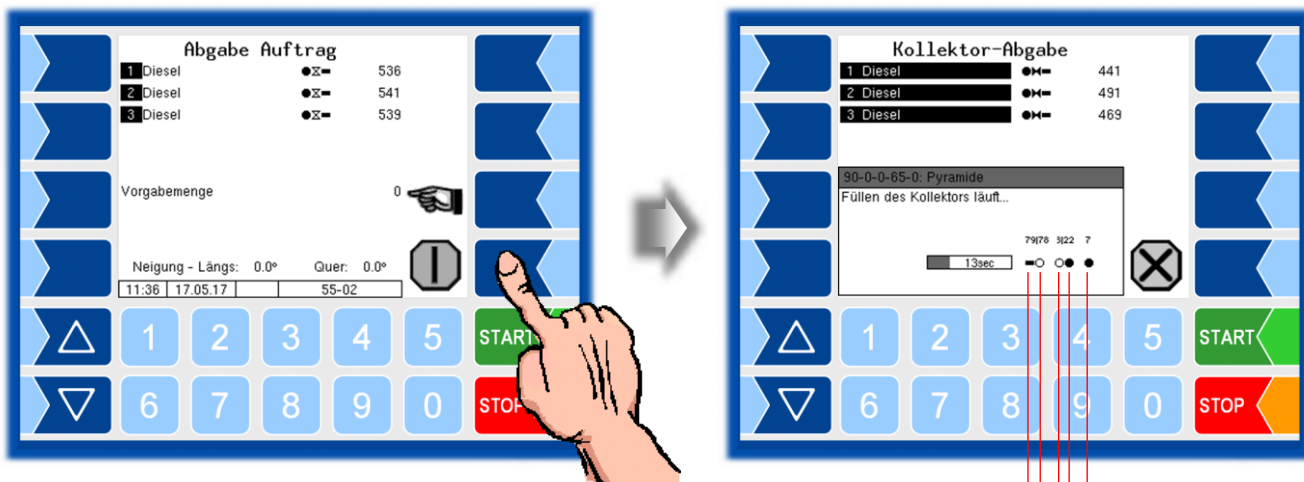
- Schließen Sie den Abgabeschlauch an.
- Bestätigen Sie die Kammernummern für die Produktabgabe.

Im Abgabefenster werden Informationen zu den Sicherheitskomponenten angezeigt (s. Abschnitt 4.3.4.3).

„SAFE“-Informationen



- Mit dem Softkey „Abgabe starten“ wird die Abgabe für die gewählten Kammern freigegeben.



Statusanzeige RMS: *Schwerkraftabgabe über L4*
Schwerkraftabgabe über L3
Leerschlauch
Kollektor
Abgrenzpunkt Vollschlauch

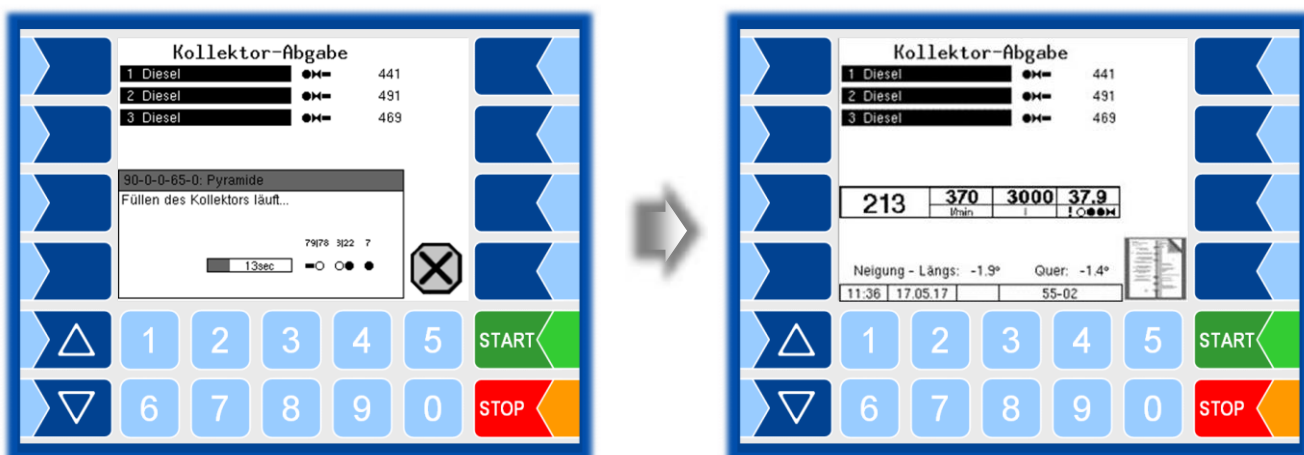
Der Kollektor wird gefüllt und die Abgabe beginnt.
 Im Display wird der Füllvorgang des Kollektors mit einem Zeitbalken und der Statusanzeige der Restmengensensoren dargestellt.

Statusanzeige Restmengensensoren

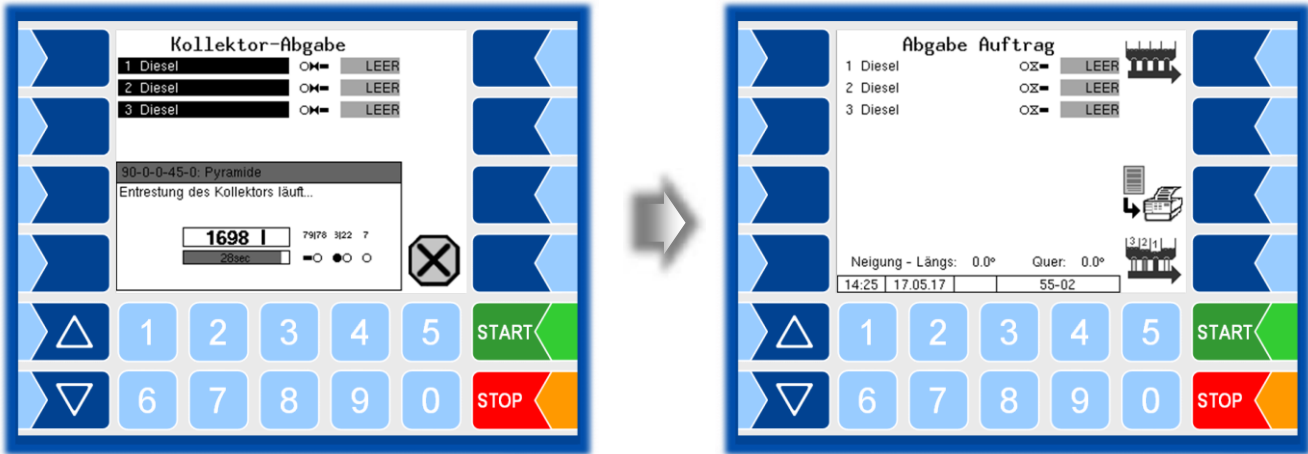
- nicht benetzt
- benetzt
- nicht installiert



Das Füllen des Kollektors entfällt bei Abgaben über einen Leerschlauch.



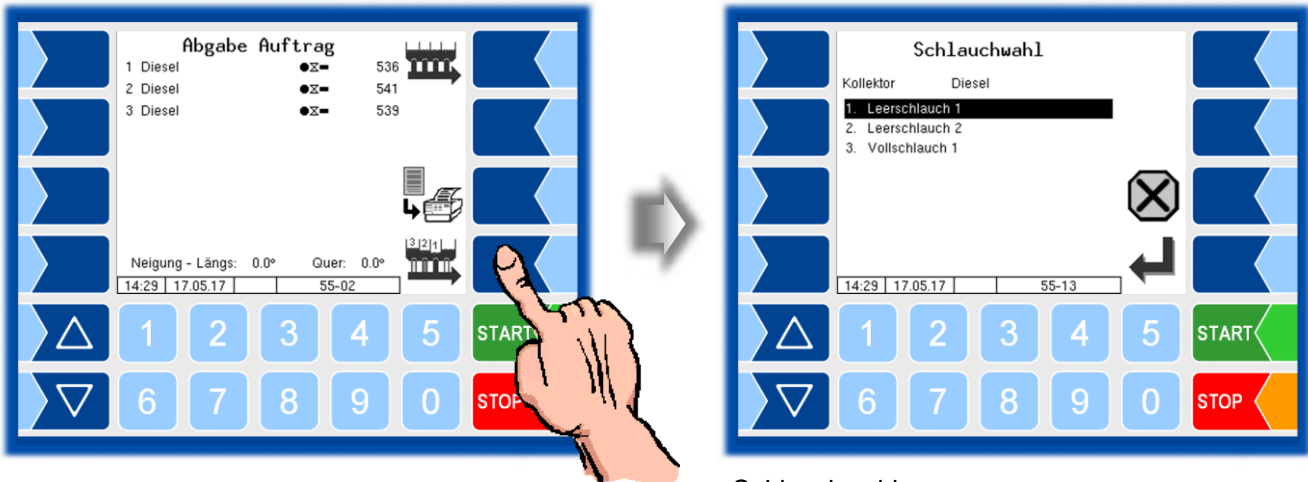
Nach dem Entleeren der Kammern wird der Kollektor automatisch entrestet. Im Display wird der Entrestungsvorgang des Kollektors mit einem Zeitbalken und der Statusanzeige der Restmengensensoren dargestellt.



4.3.3.2

Abgabe aus mehreren Kammern in Reihenfolge

- Wählen Sie nach Auswahl der Option „Abgabe in Reihenfolge“ den Schlauch zur Abgabe aus.

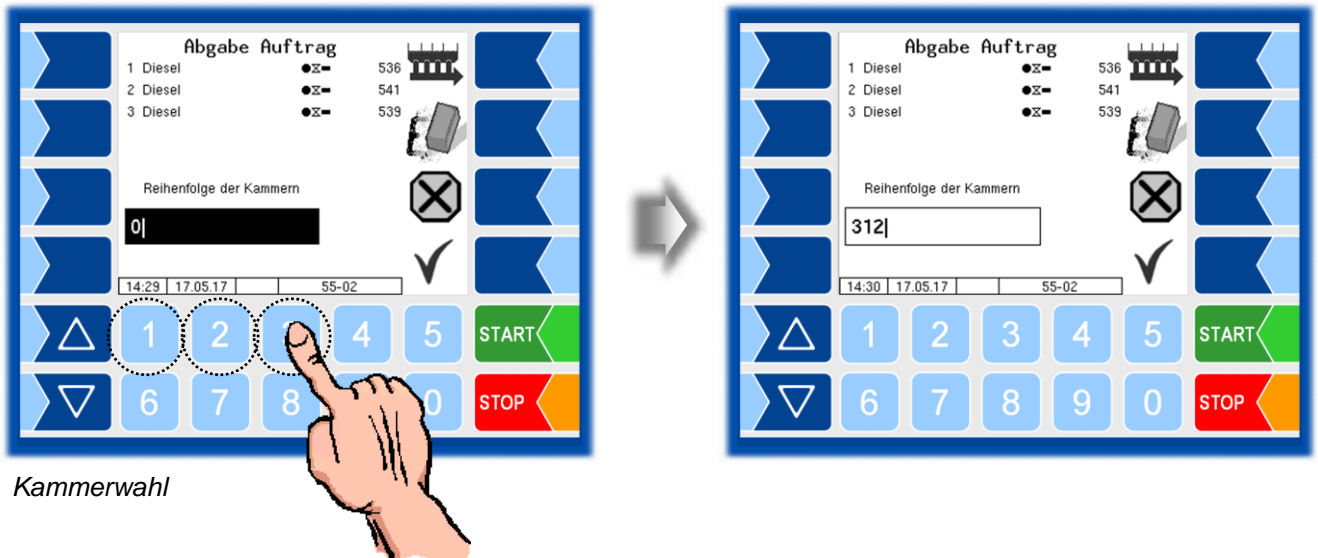


Schlauchwahl



Die Abgabe über einen Vollschlauch erfolgt ohne Qualitätssicherungssystem!

- Geben Sie dann die Nummern der Kammern in der Reihenfolge an, in der die Abgabe aus diesen Kammern erfolgen soll.

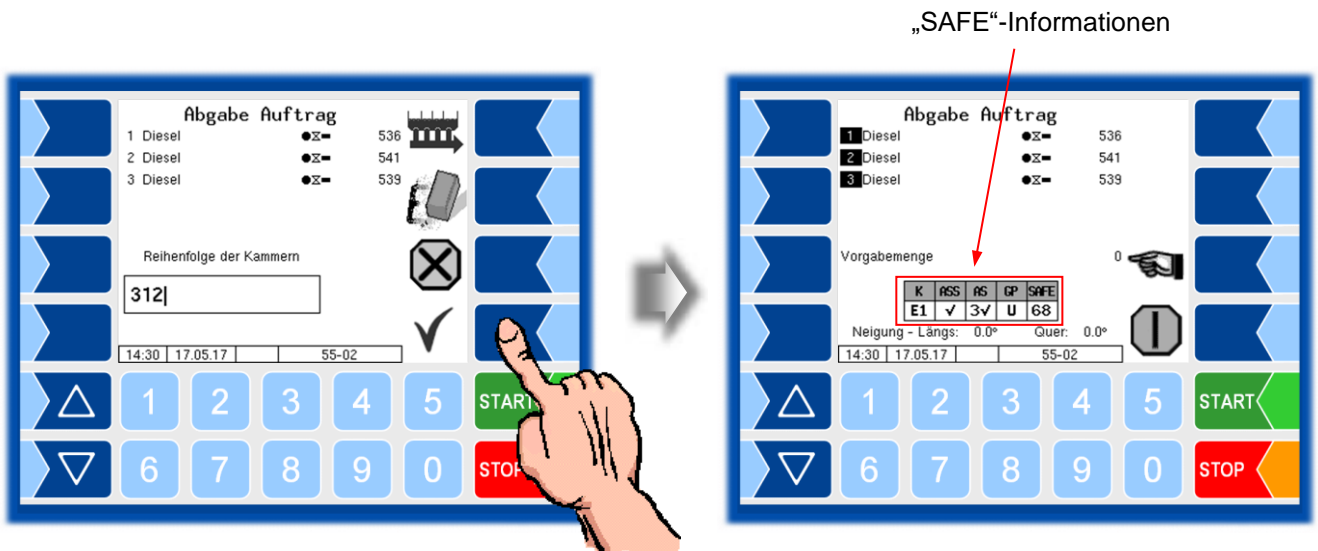


Kammerwahl

Optional können Sie eine Vorgabemenge für die Abgabe eingeben (s. Abschnitt 4.3.4.2).

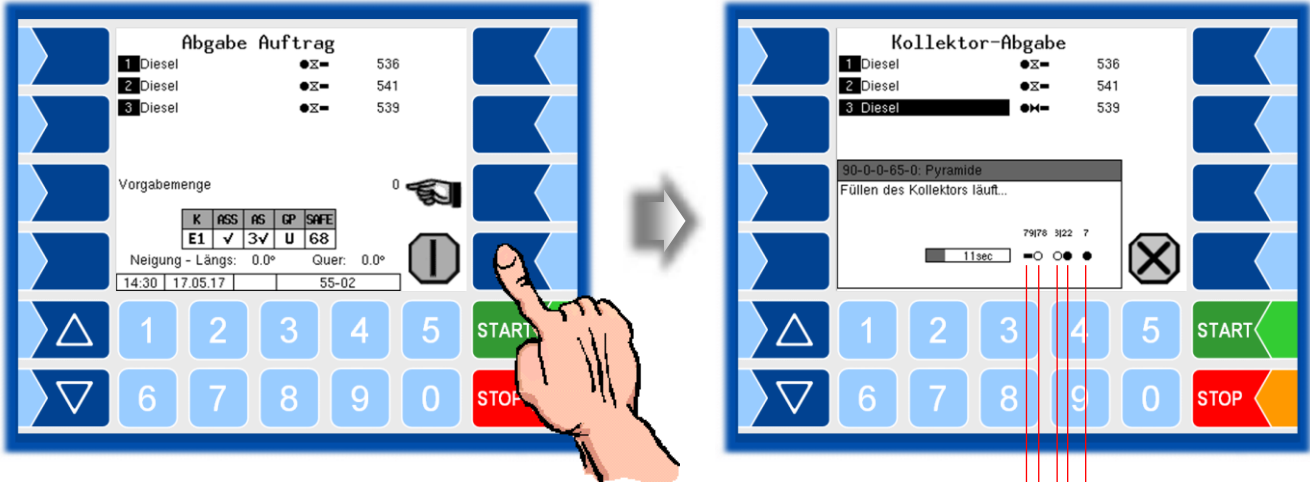
- Schließen Sie den Abgabeschlauch an.
- Bestätigen Sie die Reihenfolge Kammernummern für die Produktabgabe.

Im Abgabefenster werden Informationen zu den Sicherheitskomponenten angezeigt (s. Abschnitt 4.3.4.3).



„SAFE“-Informationen

- Mit dem Softkey „Abgabe starten“ wird die Abgabe für die gewählten Kammern freigegeben.



Statusanzeige RMS: Schwkraftabgabe über L4
 Schwkraftabgabe über L3
 Leerschlauch
 Kollektor
 Abgrenzpunkt Vollschlauch

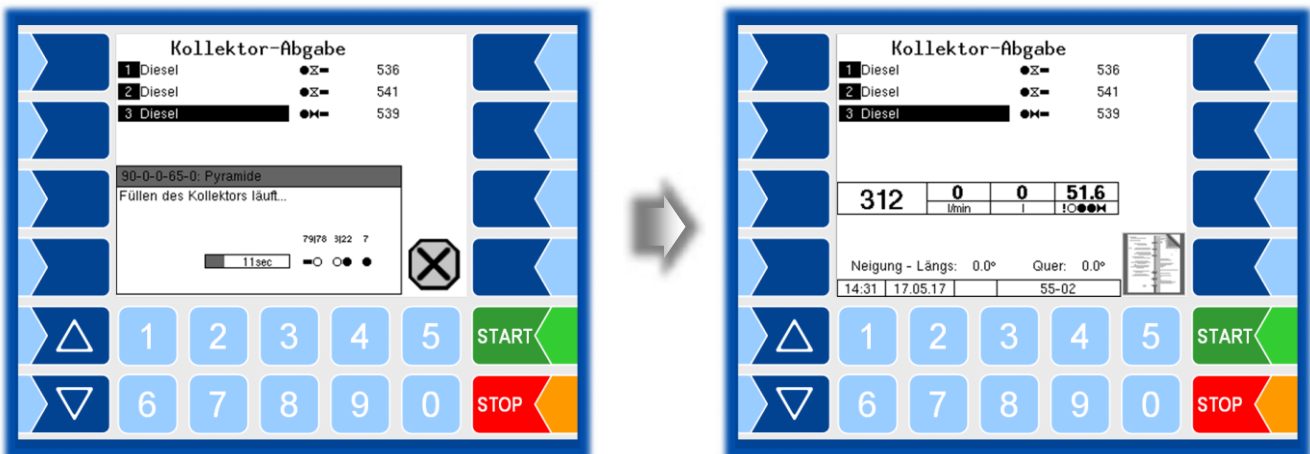
Der Kollektor wird gefüllt und die Abgabe beginnt.
 Der Füllvorgang des Kollektors wird mit einem Zeitbalken und der Statusanzeige der Restmengensensoren im Display dargestellt.

Statusanzeige Restmengensensoren

- nicht benetzt
- benetzt
- nicht installiert

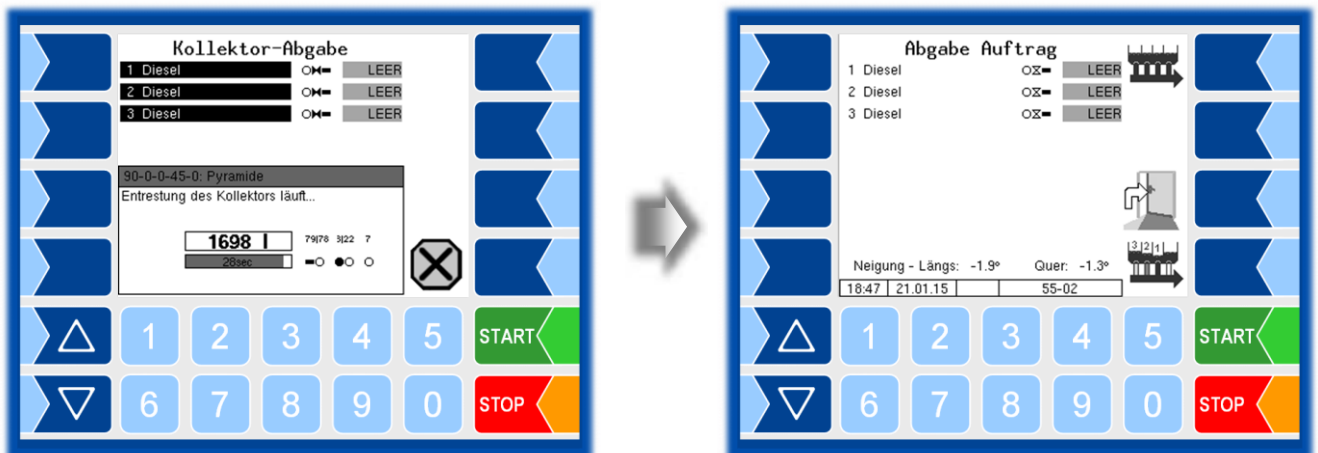


Das Füllen des Kollektors entfällt bei Abgaben über einen Leerschlauch.



Die Kammern werden in der festgelegten Reihenfolge entleert.

Nach dem Entleeren der Kammern wird der Kollektor automatisch entrestet. Im Display wird der Entrestungsvorgang des Kollektors mit einem Zeitbalken und der Statusanzeige der Restmengensensoren dargestellt.



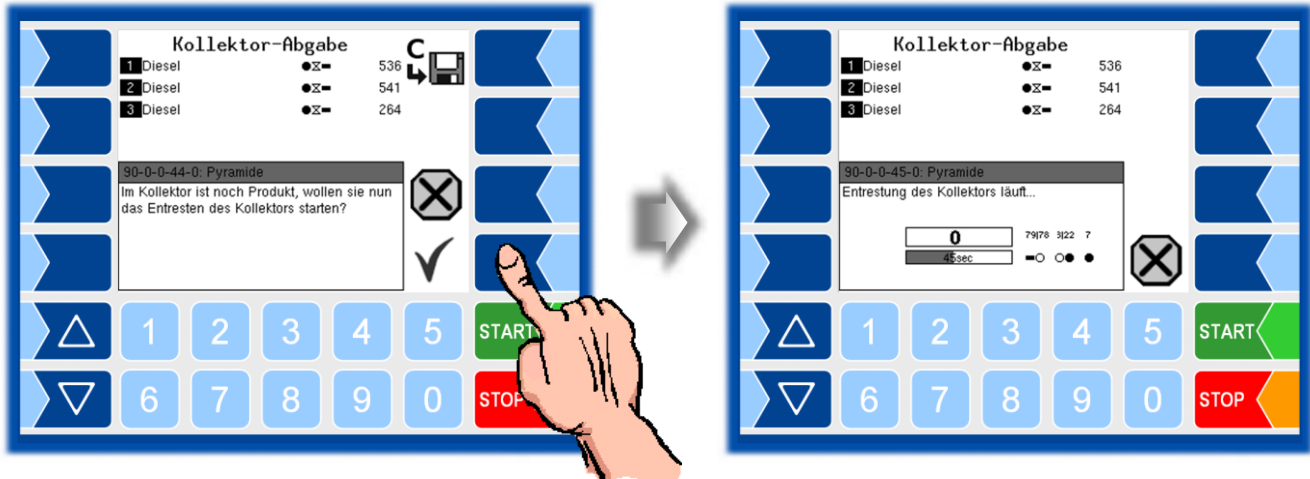
4.3.3.3 Teilabgabe

Wenn bei der Abgabe Kammern nur teilweise entleert wurden, haben Sie die Möglichkeit, die Abgabe als „geeicht“ oder als „ungeeicht“ zu beenden.

Abgabe „geeicht“ beenden

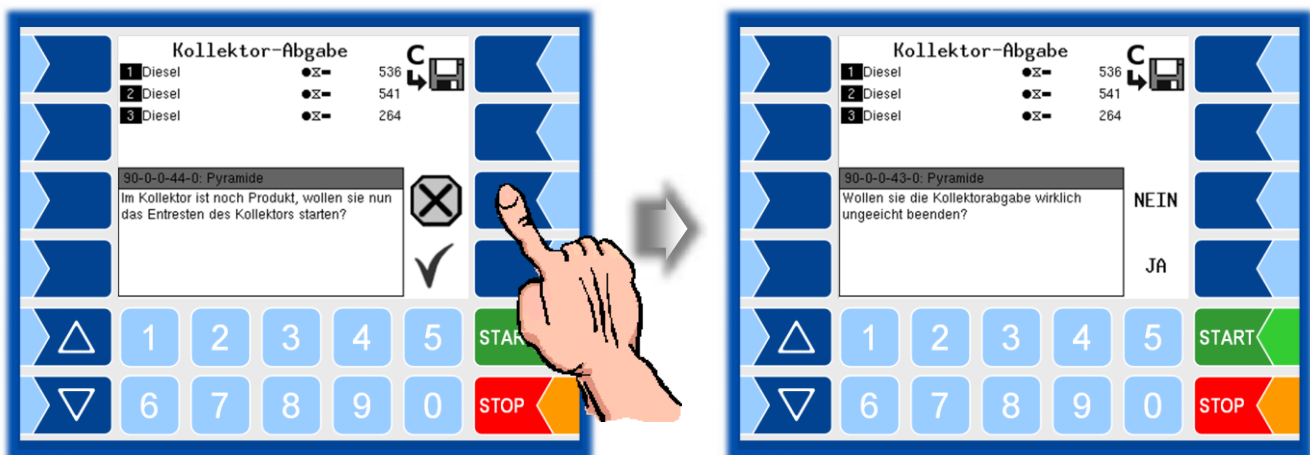
Befindet sich noch Produkt im Kollektorsystem, wird eine Abfrage zum Entresten angezeigt.

Bestätigen Sie die Abfrage, wird der Kollektor entrestet und die Abgabe „geeicht“ beendet.



Abgabe „ungeeicht“ beenden

Wenn Sie den Softkey „Abbruch“ berühren haben Sie noch einmal die Möglichkeit zu entscheiden, ob die Abgabe „geeicht“ oder „ungeeicht“ beendet wird.



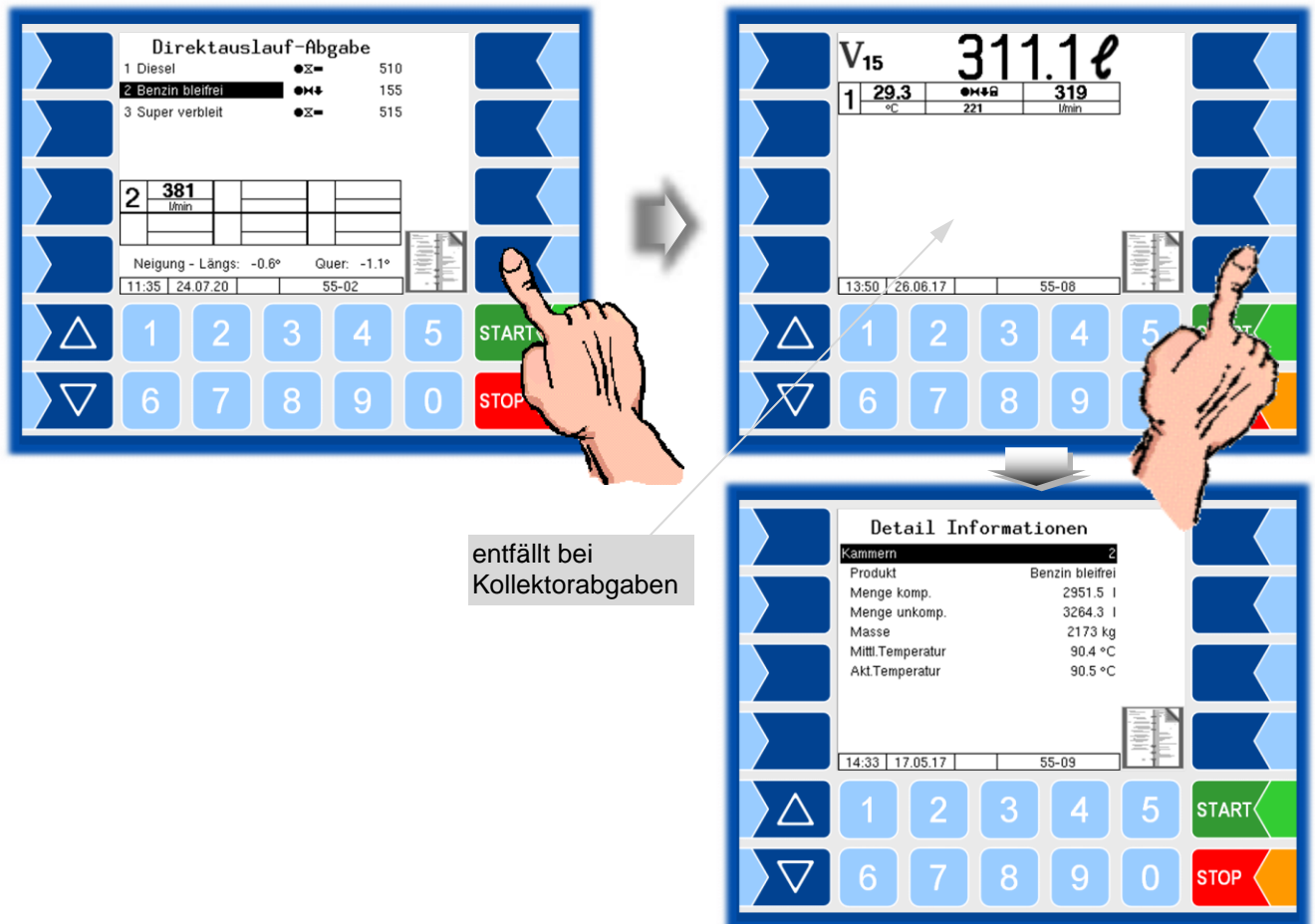
Wenn Sie die Frage mit „JA“ beantworten, wird der Kollektor nicht entrestet und die Abgabe wird „ungeeicht“ beendet.

Mit „NEIN“ gelangen Sie zurück zum vorherigen Fenster.

4.3.4 Funktionen während der Abgabe

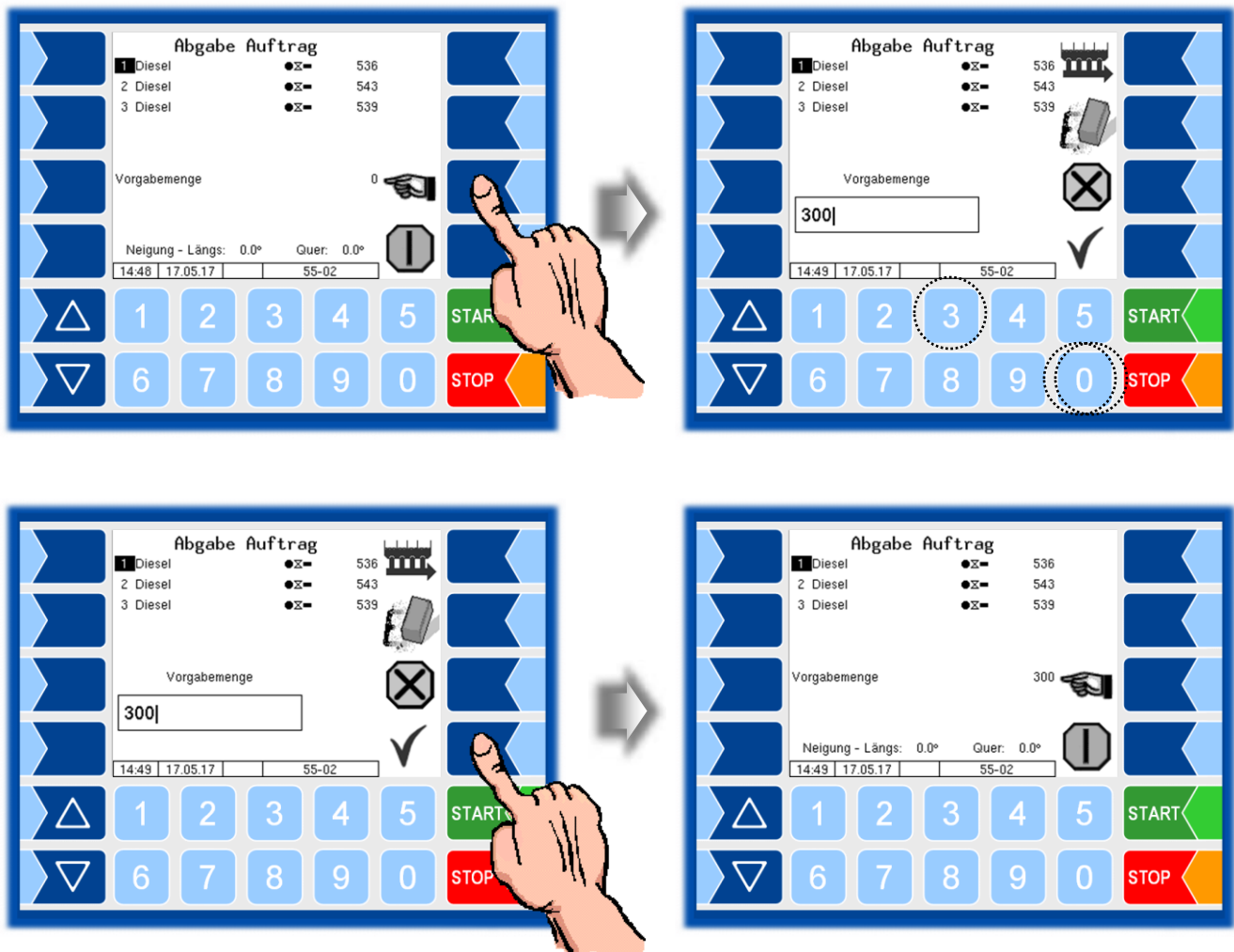
4.3.4.1 Anzeige von Abgabeinformationen

Zu den laufenden Abgaben können Sie detaillierte Informationen abrufen. Berühren Sie den Softkey „Seitenwechsel“, um auf die zweite bzw. dritte Seite des Abgabemenüs zu wechseln. Die zweite Seite wird nicht bei Kollektorabgaben angezeigt.



4.3.4.2 Vorgabemenge

Für die Abgaben können Sie eine Vorgabemenge eingeben, bei der die Abgabe automatisch stoppen soll.



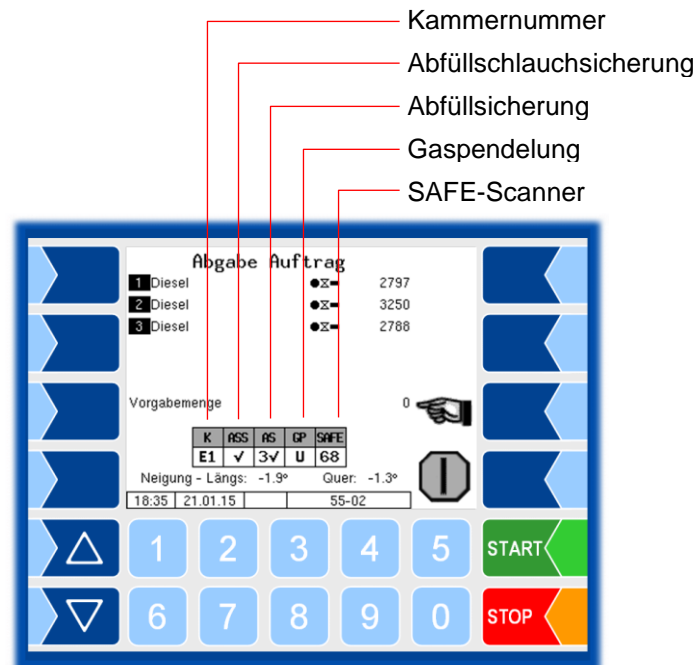
4.3.4.3

Qualitätssicherungssystem SAFE 3003“

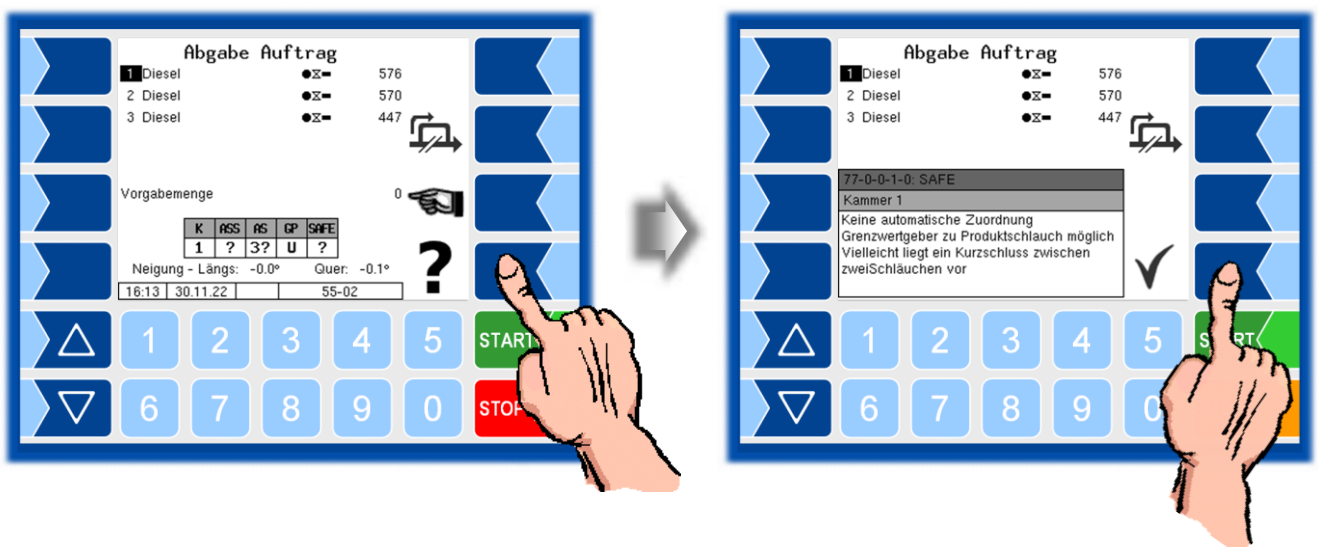
(Entfällt bei Messanlagen ohne System „SAFE 3003“)



Im Abgabefenster werden die erkannten Sicherheitskomponenten durch ein Häkchen angezeigt.



Wenn Sicherheitskomponenten nicht erkannt werden, wird anstelle des Häkchens ein Fragezeichen angezeigt und der Softkey [?] erscheint. Mit diesem Softkey können Sie Informationen zu den fehlenden SAFE-Komponenten anzeigen lassen. Nach Bestätigung der Meldung wird, falls vorhanden, die nächste Meldung angezeigt.

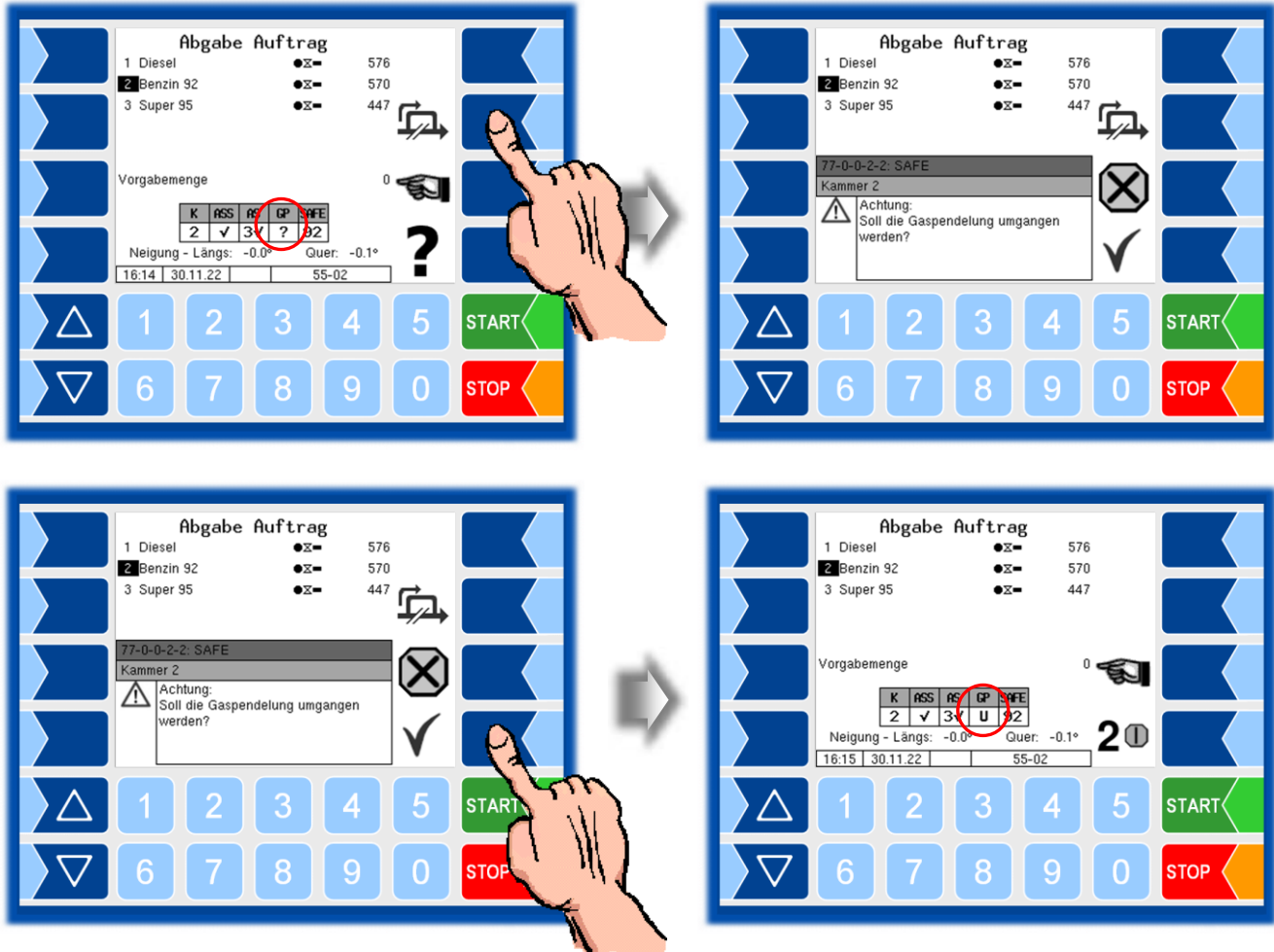


Bei fehlenden SAFE-Komponenten ist eine Abgabe nur unter Umgehung dieser Komponenten möglich.

Umgehen von SAFE-Komponenten

Wenn beim Starten einer Abgabe eine oder mehrere Komponenten der Qualitätssicherung nicht erkannt werden, haben Sie die Möglichkeit, die Abgabe unter Umgehung dieser Komponente(n) zu starten, wenn die Konfiguration das zulässt. Jede Umgehung wird protokolliert.

Im folgenden Beispiel ist keine Gaspindelung für Kammer 2 vorhanden.



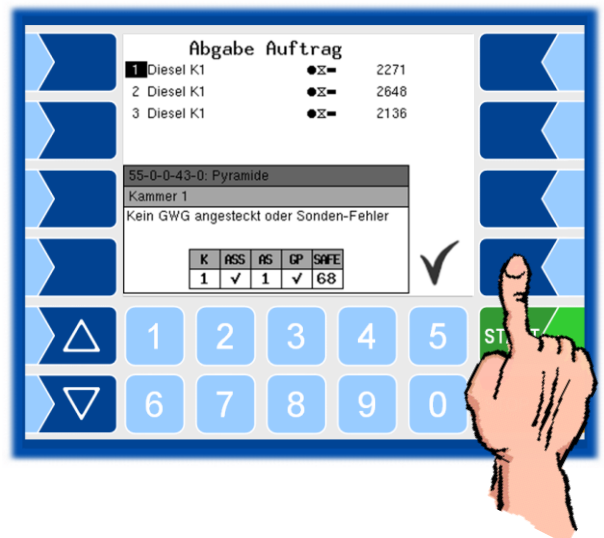
4.3.5 Abgabe mit optischer Abfüllsicherung (Schweiz)

Anstelle der thermischen Abfüllsicherung wird in der Schweiz eine optische Abfüllsicherung eingesetzt.

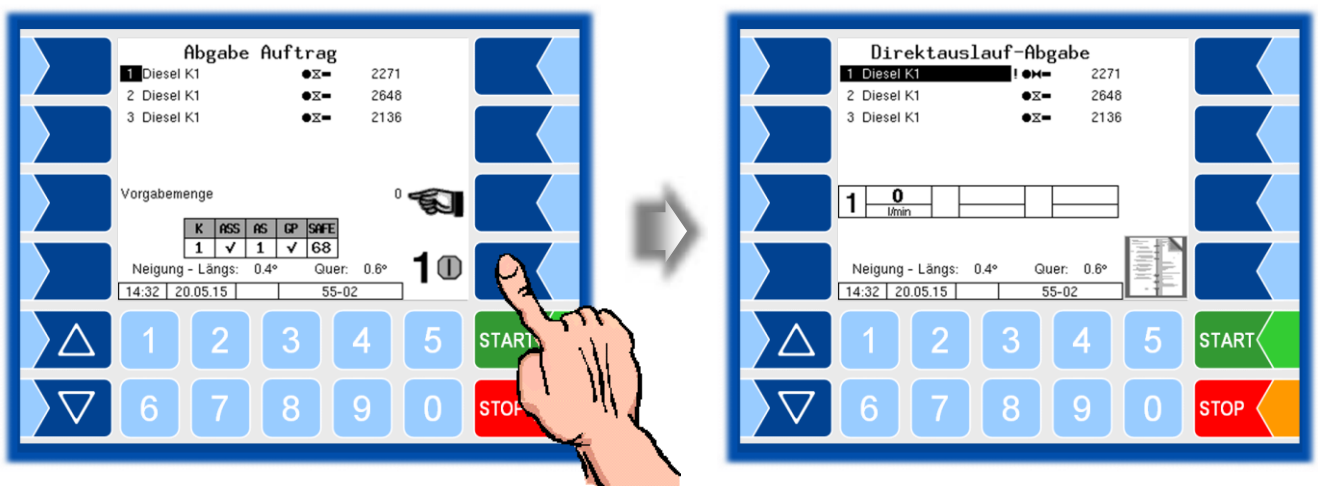
Der prinzipielle Ablauf der Produktabgabe ändert sich dadurch nicht. Hier werden die Besonderheiten bei der Abgabe mit optischer Abfüllsicherung beschrieben.

- Stecken Sie vor Beginn der Abgabe den Grenzwertgeber-Stecker der Abfüllsicherung an die Steckdose des zu befüllenden Tanks an.

Wenn kein Grenzwertgeber-Stecker erkannt wird, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.



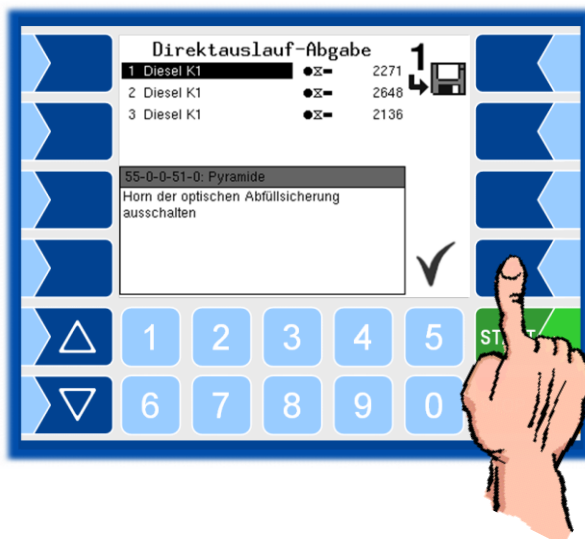
- Stellen Sie die fehlende Verbindung her und bestätigen Sie die Meldung.
- Mit dem Softkey „Abgabe starten“ wird die Abgabe für die gewählte Kammer freigegeben.



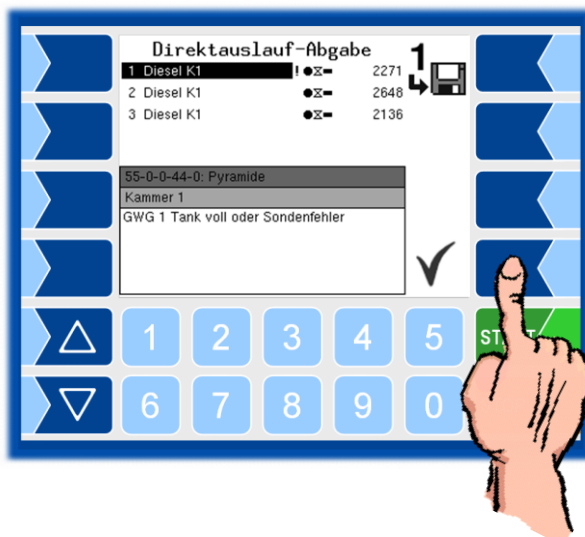
- Führen Sie die Abgabe entsprechend der Betriebsanleitung des Fahrzeugs durch.

Wenn die Abfüllsicherung anspricht, wird die Abgabe gestoppt.
Im Display erscheint die Meldung, dass der Tank voll ist.
Wenn ein Horn konfiguriert ist, ertönt ein Warnsignal.

- Das Signal können Sie mit einem Soft-key am Controller ausschalten.



- Bestätigen Sie die „Tank voll“- Meldung.

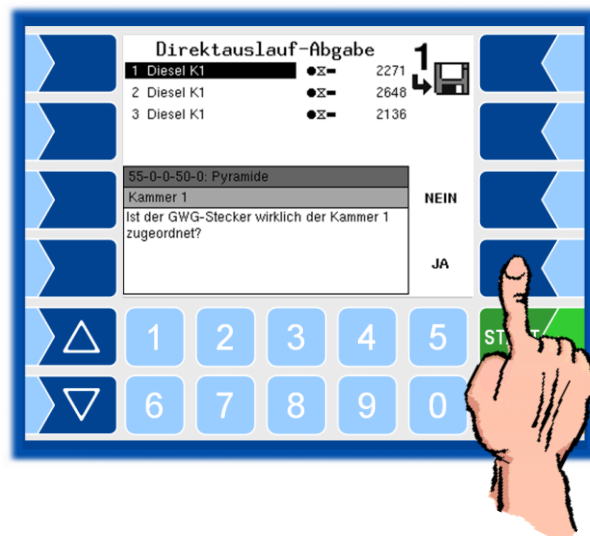


- Wenn die Abgabe in einen anderen Tank fortgesetzt werden soll, verlegen Sie den Abgabeschlauch dorthin und stecken Sie den Grenzwertgeber-Stecker der Abfüllsicherung an diesem Tank an.

Um sicherzustellen, dass weiterhin das Produkt aus der bisherigen Kammer abgegeben wird, erscheint eine Sicherheitsabfrage.

- Prüfen Sie die Zuordnung des Grenzwertgeber-Steckers und bestätigen Sie dann die Richtigkeit mit „JA“.

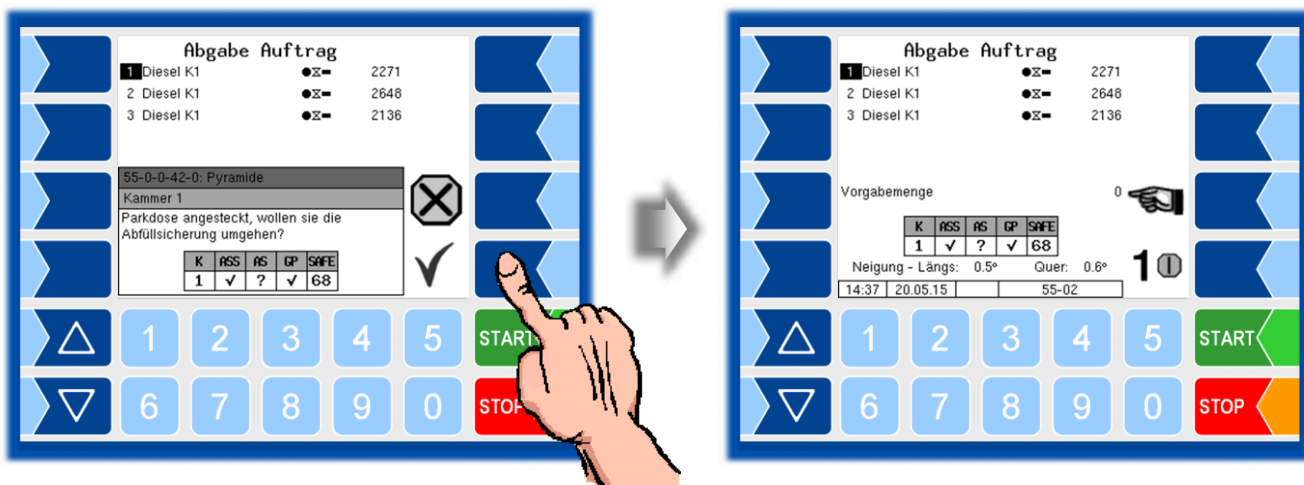
Erst danach können Sie die Abgabe fortsetzen.



Umgehen der optischen Abfüllsicherung

Bei auftretenden Störungen oder bei fehlender Installation einer tankseitigen Abfüllsicherung, können Sie die Abfüllsicherung umgehen.

- Stecken Sie dazu den Grenzwertgeber-Stecker an die Parkdose am Fahrzeug an.
- Bevor Sie die Abgabe starten können, müssen Sie die Umgehung bestätigen.



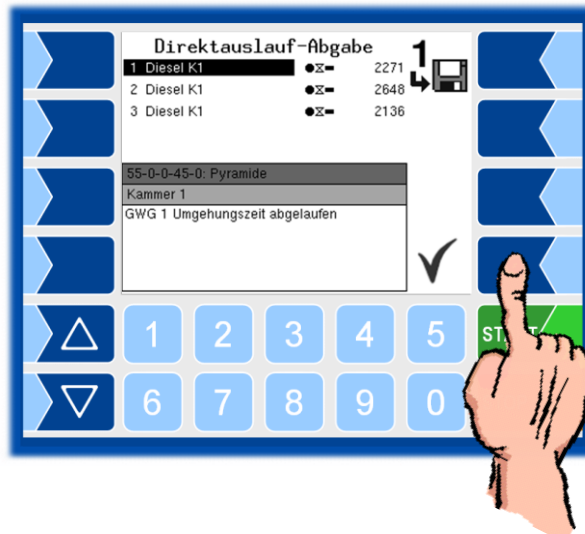
Das Umgehen der Abfüllsicherung wird aufgezeichnet!



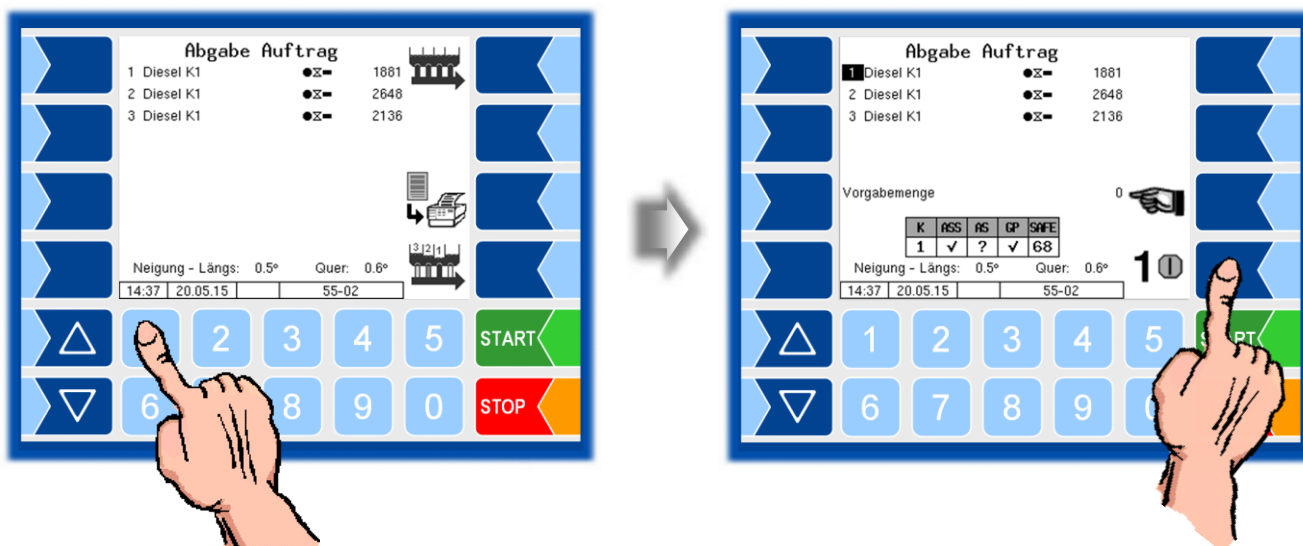
Bei einer Abgabe ohne Abfüllsicherung ist der Tankwagenfahrer für das Verhindern von Überfüllungen verantwortlich!

Wenn die Abgabe mit Umgehung nicht innerhalb von 5 Minuten abgeschlossen ist, wird die Abgabe automatisch gestoppt.

- Bestätigen Sie die Meldung im Display.



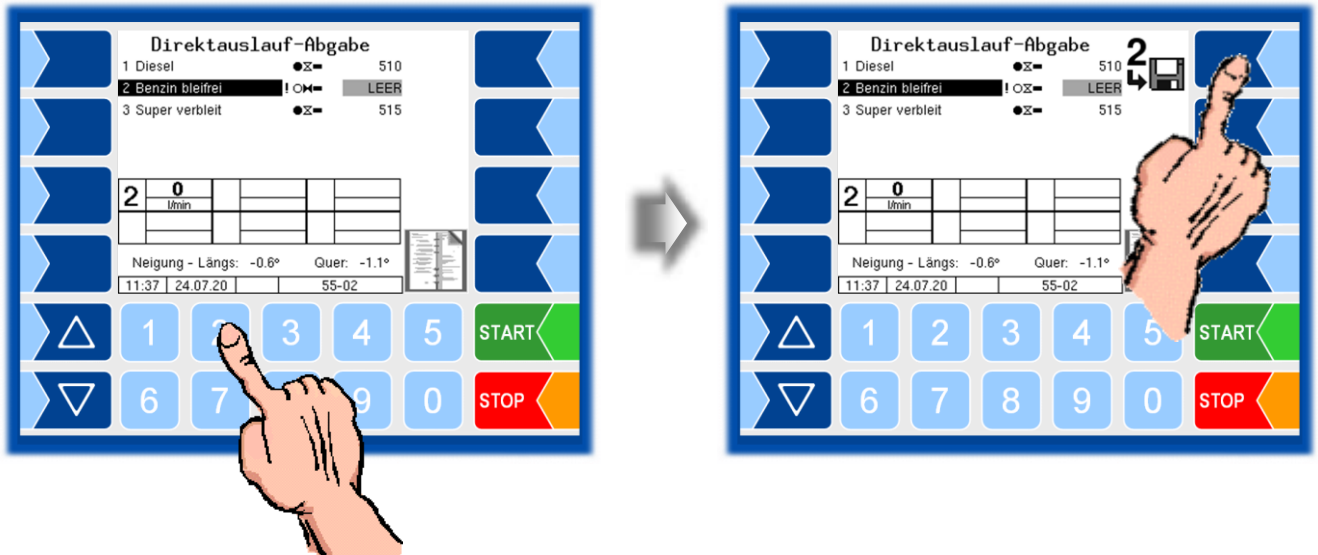
- Um die Abgabe fortzusetzen, müssen Sie erneut die Kammer wählen und die Abgabe starten.



Die Umgehung wird erneut für 5 Minuten aktiviert.

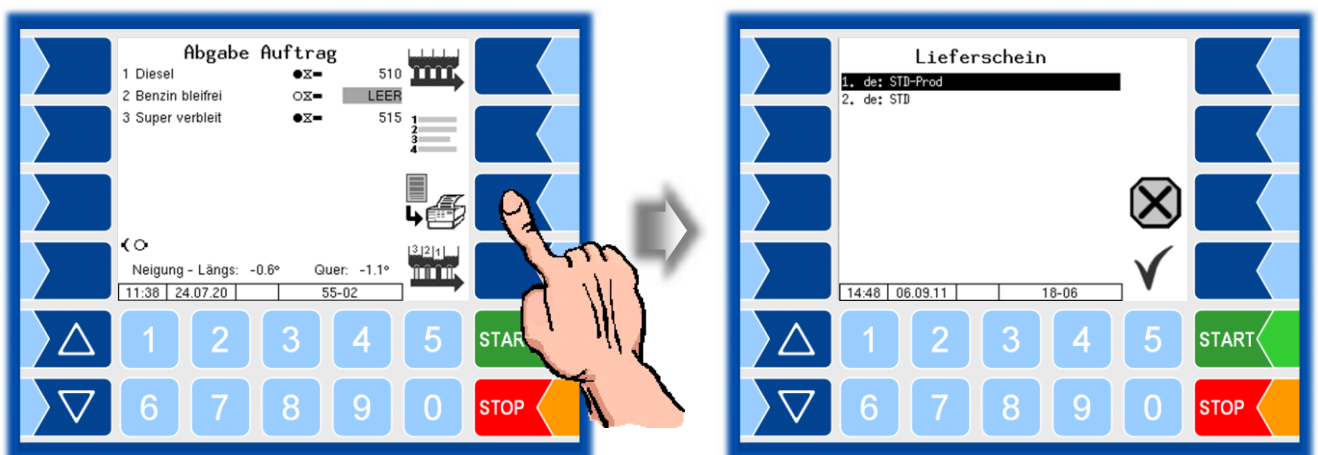
4.3.6 Auftrag beenden

- Berühren Sie zum Beenden der Abgabe die Zifferntaste, die der jeweiligen Kammernummer entspricht oder berühren Sie die Taste **STOP**, um alle Abgaben zu stoppen. Anschließend können Sie die Abgabedaten speichern.

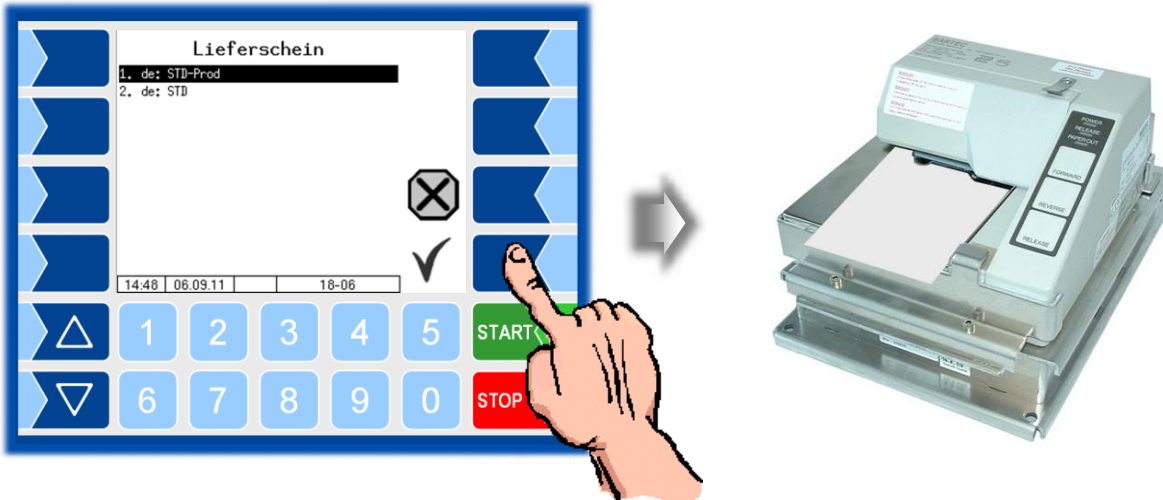


Nachdem Sie alle Abgabedaten gespeichert haben, wird das Abgabefenster geschlossen.

- Zum Beenden des Auftrags berühren Sie den Softkey „Auftrag beenden, Beleg drucken“. Wenn mehrere Belege konfiguriert sind, erfolgt danach die Auswahl des Lieferscheins.



Wenn kein Drucker konfiguriert ist, wird das Abgabefenster sofort verlassen.



In den Zeilen für Abgabestart bzw. Abgabeende wird der Kammerstatus gedruckt.
 Wenn die Produktzusammenfassung aktiviert ist, wird die Abkürzung benutzt.

| Status | | |
|-----------|---|--|
| Ladung | L | (nach der Beladung wurde noch keine Abgabe gestartet) |
| Volumen | V | (Restmenge vorhanden, RMS noch benetzt) |
| Restmenge | R | (Kammer leer, RMS nicht benetzt, aber Kammerleerlaufzeit nicht abgelaufen) |
| Leer | E | (Kammer leer) |

```

Lieferschein 1230001
Belegnummer ..... 48-004
Kundennummer ..... 00000000
Tankwagen-Nr. .... 123
Behälter-Nr ..... * 123A45#
REG-EN 123
Fahrer-Nr. .... 11
Absabedatum ..... 24.04.13
Start ..... 09:42
Ende ..... 09:44
Mst.lfd-Nr.: 1/0501
Start Kammer 1 09:43 L
Ladung nicht versiegelt 1
Produkt ..... 2
Vorgabemenge ..... 0 1
Diesel
#DK(DK) 837.0ka/m3#
Temperaturmittel ... 31.4 Grad C
Anfangsst. (09:43) * 0 1 *
Menge Abs.Temp... * 2762 1 *
Menge 15 Grad C. * 2724 1 *
Ende Kammer 1 09:43 E
GGVS ADR KL3 Zif31C Wt30/1202
Mst.lfd-Nr.: 2/0502
Start Kammer 2 09:44 L
Ladung nicht versiegelt 2
Produkt ..... 3
Vorgabemenge ..... 0 1
Benzin bleifrei
#BT(BI) 736.0ka/m3#
Temperaturmittel ... 18.7 Grad C
Anfangsst. (09:44) * 0 1 *
Menge Abs.Temp... * 3330 1 *
Ende Kammer 2 09:44 E
GGVS ADR KL3 Zif3B Wt33/1203
Daten aus beeichteten Anlagenteilen
sind durch Sterne * eingeschlossen
    
```

Beispiel Lieferschein



Bei Bedarf können Sie beliebig viele Duplikate des Belegs drucken, solange kein neuer Auftrag gestartet wurde (s. Abschnitt 6.4).

4.4 Ventilüberwachung

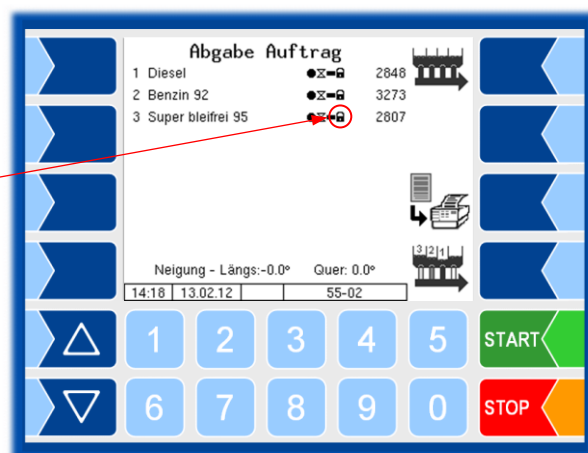


Optional kann das Fahrzeug mit dem System SPDS (Sealed Parcel Delivery System) ausgerüstet werden.



Dieses System dient dazu, die Ladung von Mineralölfahrzeugen elektronisch zu versiegeln und Eingänge zu überwachen. Damit wird sichergestellt, dass das Produkt in der geforderten Quantität und Qualität beim Kunden ausgeliefert wird.

-  Nach jeder zulässigen Transaktion wird die Kammer elektronisch versiegelt. Die Kammer bleibt auch während einer kontrollierten und geplanten Abgabe weiterhin versiegelt. Nach der Abgabe ist die Kammer versiegelt.
 -  Bei Unregelmäßigkeiten wie z. B. Öffnen eines Ventils, das zum Versiegeln einer Kammer konfiguriert wurde (z.B. API), wird die Kammer entsiegelt.
- Der Status der Versiegelung wird im Display mit dem Schloss-Symbol angezeigt.

Status der Kammerversiegelung



Status Kammerversiegelung

| | |
|---|-------------------------|
|  | Kammer versiegelt |
|  | Kammer nicht versiegelt |

4.5 Betrieb mit Datenvorgabe vom OBC

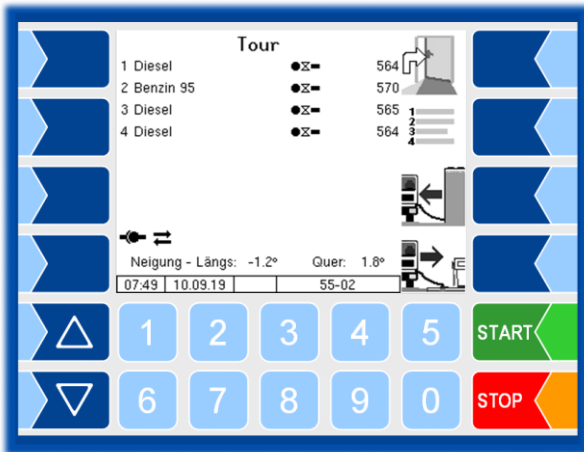


Wenn die Datenübernahme vom OBC (On-Board Computer) erfolgt, gelten die prinzipiellen Abläufe, wie in den Abschnitten 4.1 bis 4.4 beschrieben. In diesem Abschnitt werden die Unterschiede anhand einiger typischer Vorgänge erläutert.

Bei den Abgaben über den Kollektor wird hier nur auf Parallelabgaben eingegangen. Serielle Abgaben sind ebenfalls möglich. Sie unterscheiden sich von den Parallelabgaben nur durch die Auswahl der Abgabeart. Die Abgabe aus den gewählten Kammern erfolgt in diesem Fall nicht gleichzeitig, sondern nacheinander (s. a. Abschnitt 4.3.3.2).

4.5.1 Auftragsdaten

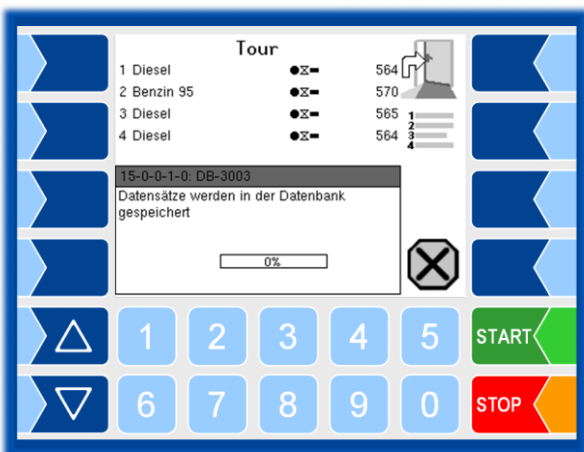
4.5.1.1 Auftragsdaten übernehmen



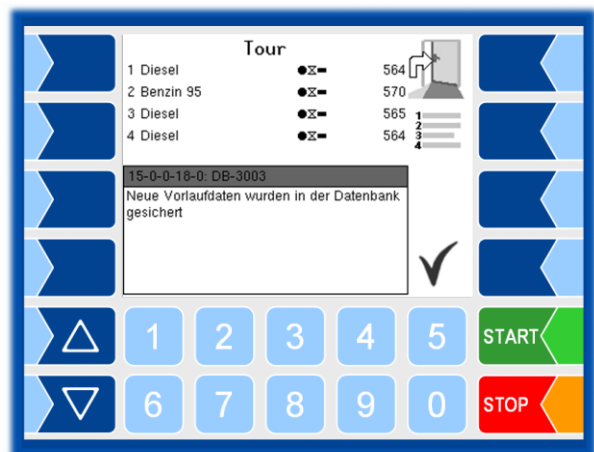
Die Vorgabedaten (Auftragsdaten) werden vom OBC an das Fahrzeug gesendet. Dazu muss der Fahrer die Datenübertragung am OBC auslösen.

Es werden dann die Daten für den jeweils nächsten Auftrag übertragen.

Der aktuelle Status der Datenübertragung wird im Display gemeldet.



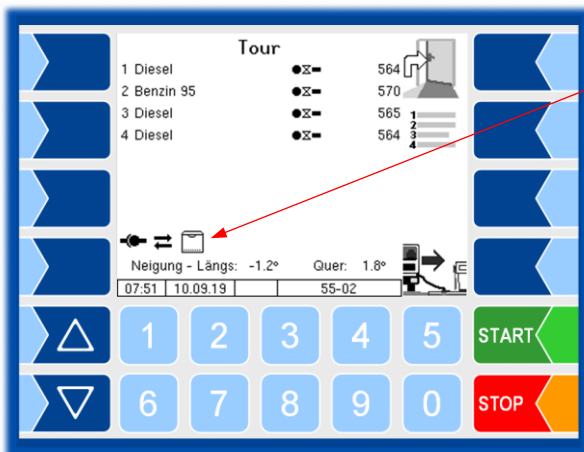
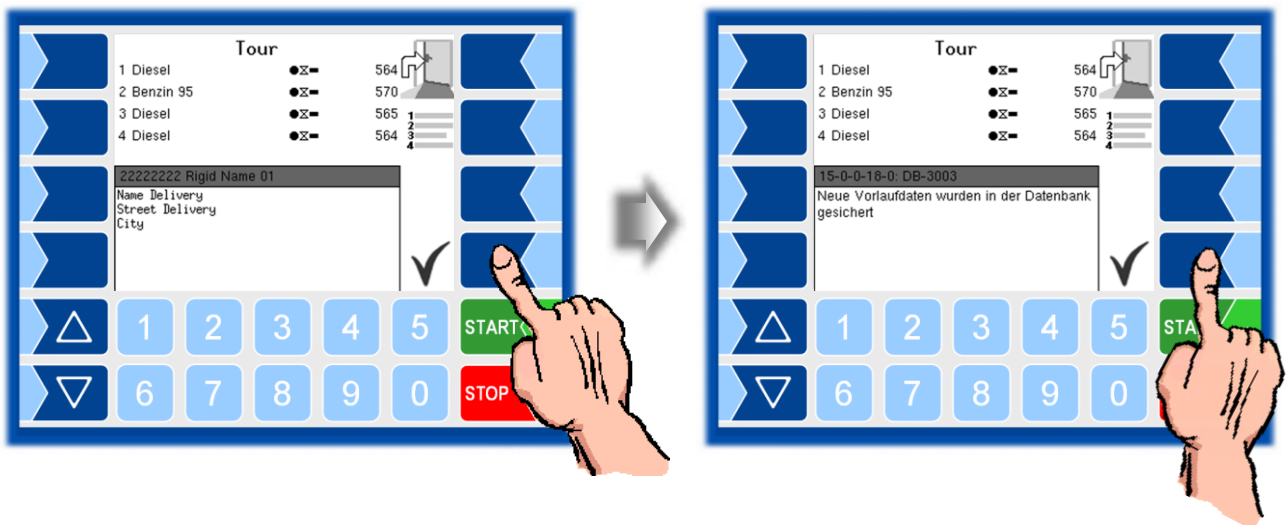
Die Datenübertragung wurde gestartet.



Die Daten wurden übernommen.

Nach Übernahme der Daten werden die Auftragsdaten angezeigt.

- Bestätigen Sie die angezeigten Meldungen.



Nachdem die Auftragsdaten übernommen wurden, wird im Tourmenü ein entsprechendes Symbol angezeigt.

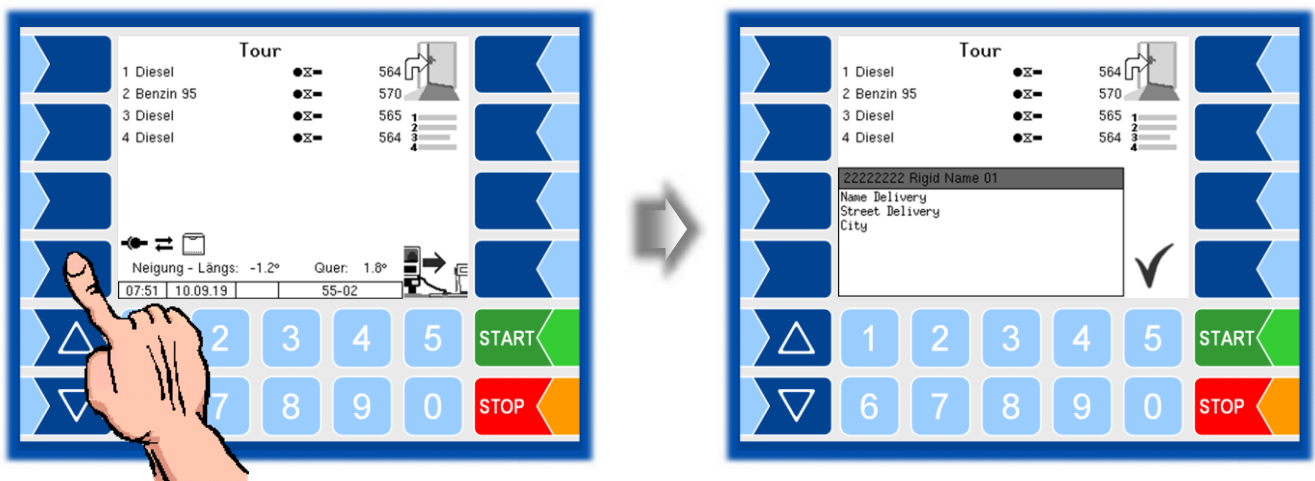
Sobald der Auftrag aufgerufen wird, erscheint im Symbol ein Haken.

Abhängig vom Auftrag steht nur der jeweils zutreffende Softkey (Beladung oder Abgabe) zum Starten des Auftrags zur Verfügung.

4.5.1.2

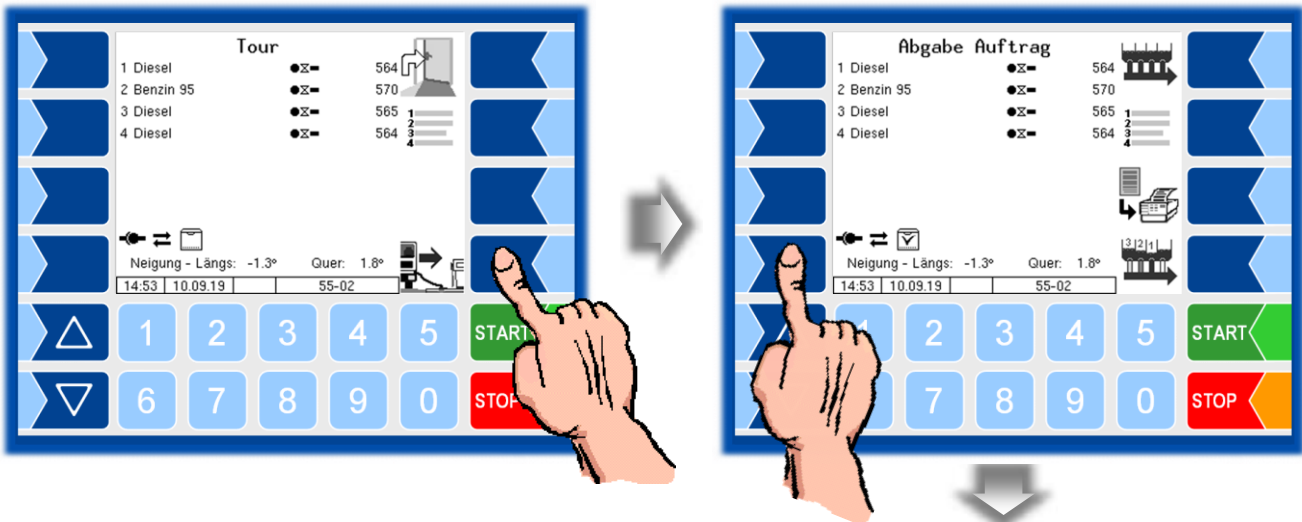
Auftragsdaten-Anzeige

Mit dem vierten Softkey von oben, links vom Display können Sie die Auftragsdaten-Anzeige wieder aufrufen.



4.5.1.3 Auftragspositionen anzeigen

Nach Auftragsstart können Sie mit dem vierten Softkey von oben, links vom Display die Anzeige der Auftragspositionen aufrufen.



Die Position der Kammer wird durch einen Bindestrich symbolisiert.

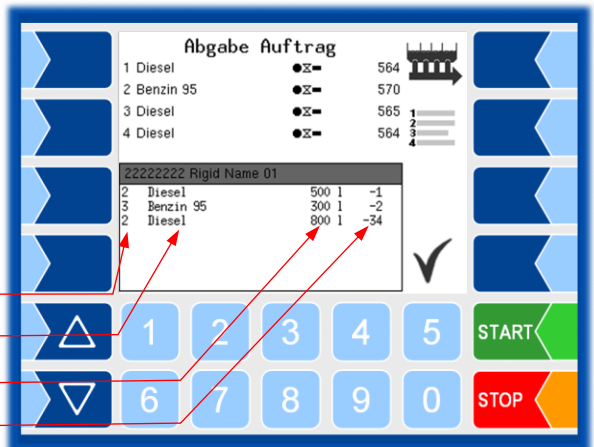
Beispiel 2 – 34: Kammer 2 im Anhänger
Kammern 3 und 4 im Zugfahrzeug.

Produktnummer

Produktname

Abgabemenge

Kammernummer



Die in den Auftragspositionen angegebene Menge wird als Vorgabemenge für die Abgabe übernommen.

4.5.1.4 Schlauchwahl

Wenn für einen Auftrag am Fahrzeug mehrere Schläuche zur Verfügung stehen, aber mit den Auftragsdaten keine Schlauchnummer übergeben wurde, wird nach Bestätigen der Auftragsdaten das Fenster „Schlauchwahl“ eingeblendet. Wählen Sie hier den Schlauch, der benutzt werden soll, mit den Pfeil- oder Zifferntasten aus.



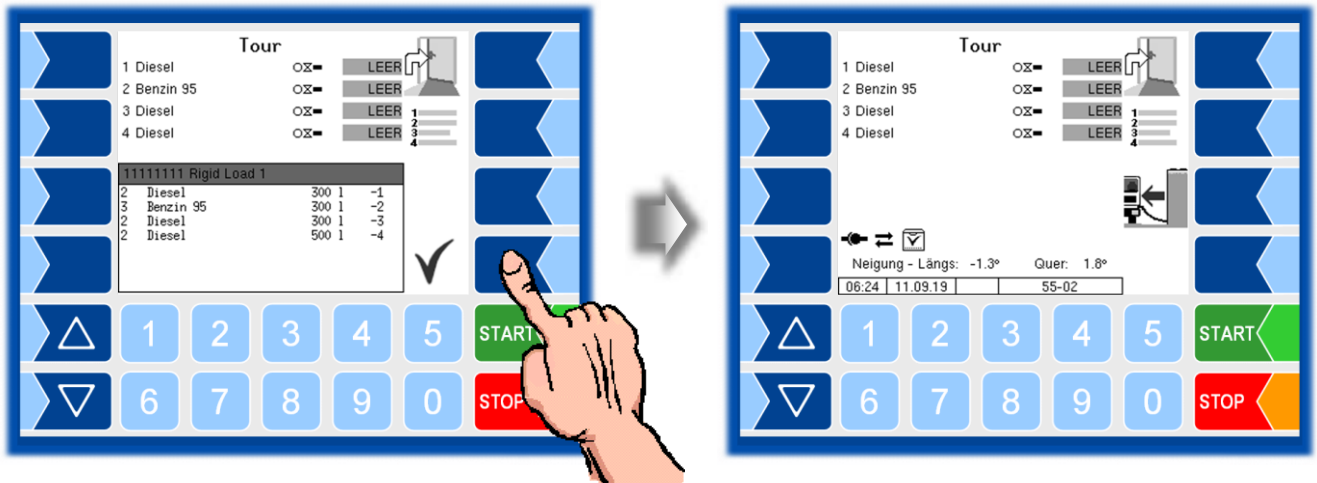
4.5.2 Beladung

Das prinzipielle Vorgehen beim Beladen ist im Abschnitt 4.2 beschrieben.

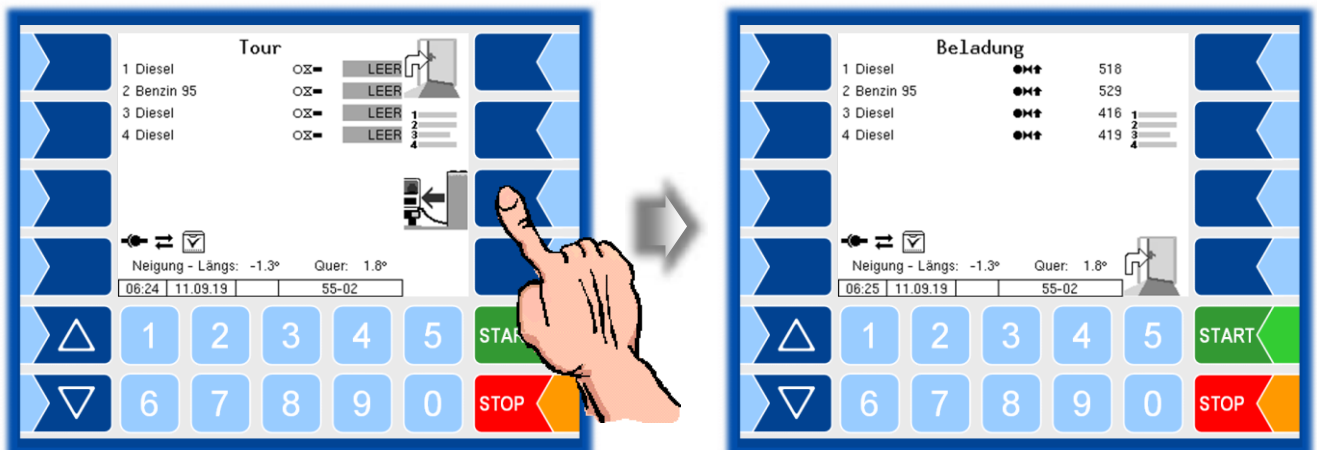
Nach Übernahme der Auftragsdaten wird der Beladeplan entsprechend des Beladeauftrags angezeigt.

- Bestätigen Sie diese Daten.

Im folgenden Fenster steht nur der Softkey für den Start des Beladeauftrags zur Verfügung.



- Berühren Sie den Softkey „Beladen“. Das Belademenü wird angezeigt.



Nach dem Übertragen der Vorgabedaten werden die Produktbezeichnungen für die zu beladenden Kammern übernommen. Eine Zuordnung der Produkte über das Produktmapping muss nicht erfolgen.

- Beladen Sie die Kammern mit den im Beladeplan vorgesehenen Produkten.

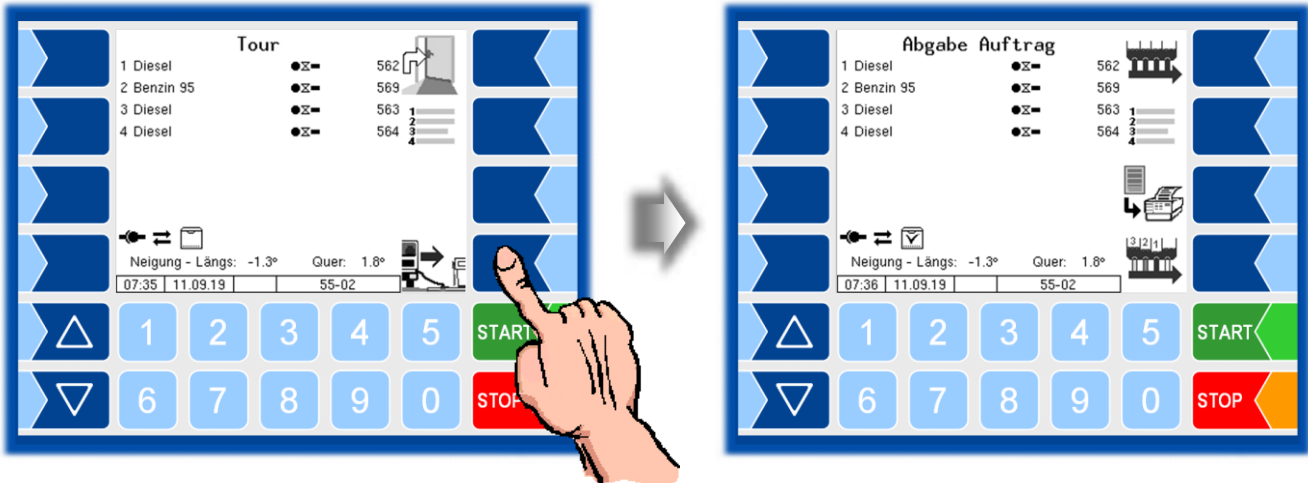


Befolgen Sie die für das Beladen gültigen Vorschriften entsprechend der Betriebsanleitung für das Fahrzeug!

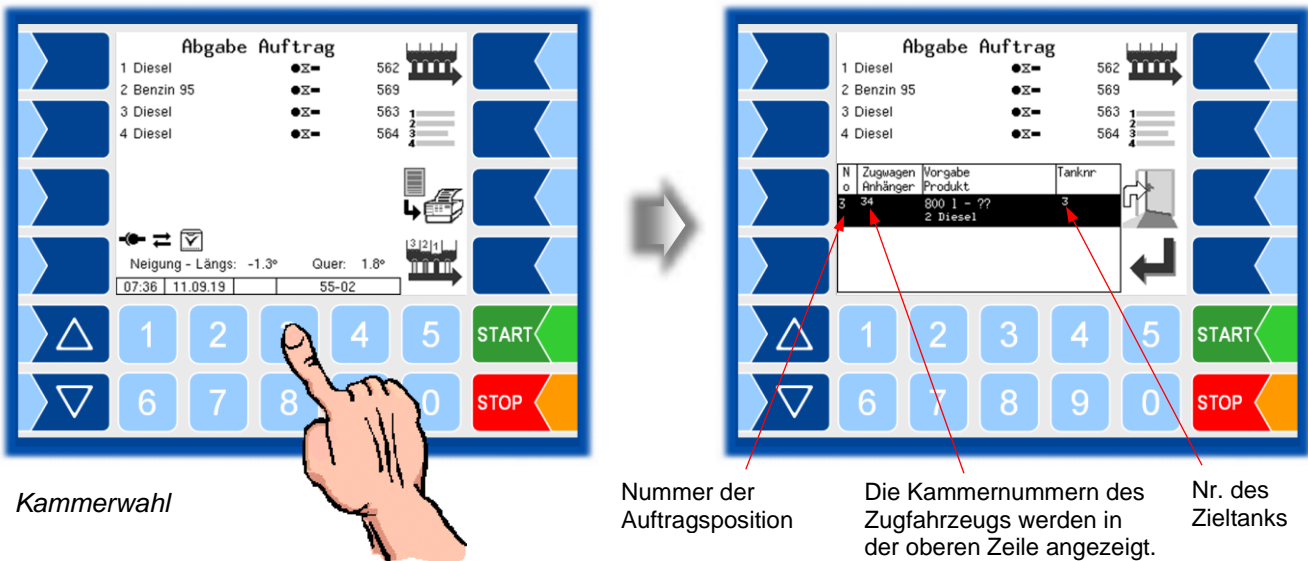
4.5.3 Direktauslauf-Abgabe

Nach Übernahme der Auftragsdaten steht nur der Softkey für den Abgabeauftrag zur Verfügung.

- Starten Sie den Auftrag.



- Wählen Sie eine der Kammern entsprechend des Auftragsinhalts aus. Alle Auftragspositionen mit dieser Kammer werden angezeigt.



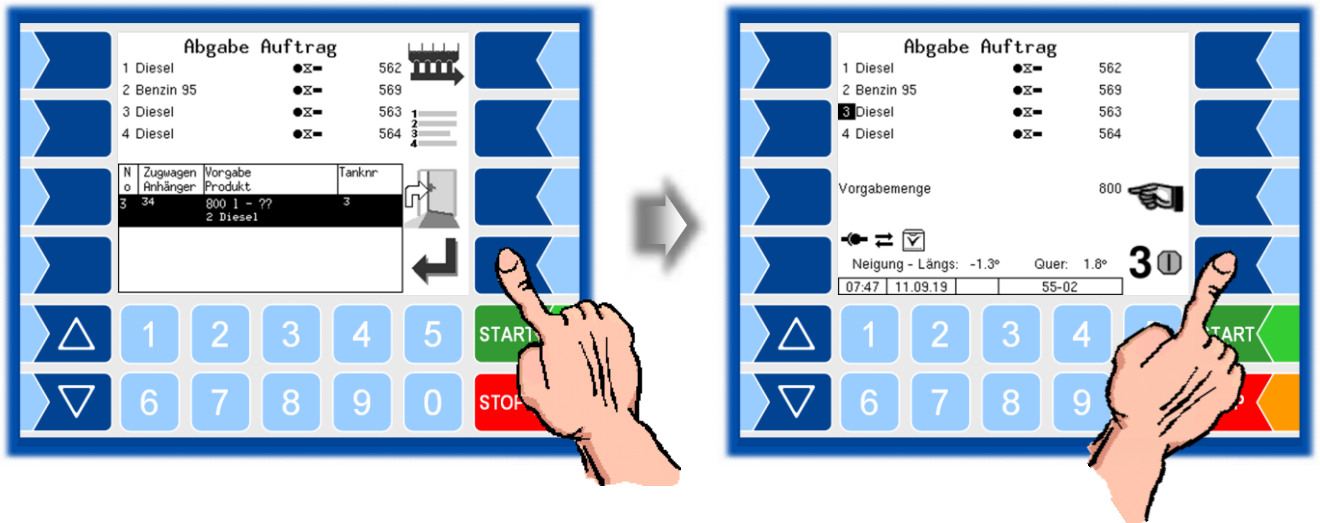
Kammerwahl

Nummer der
Auftragsposition

Die Kammernummern des
Zugfahrzeugs werden in
der oberen Zeile angezeigt.

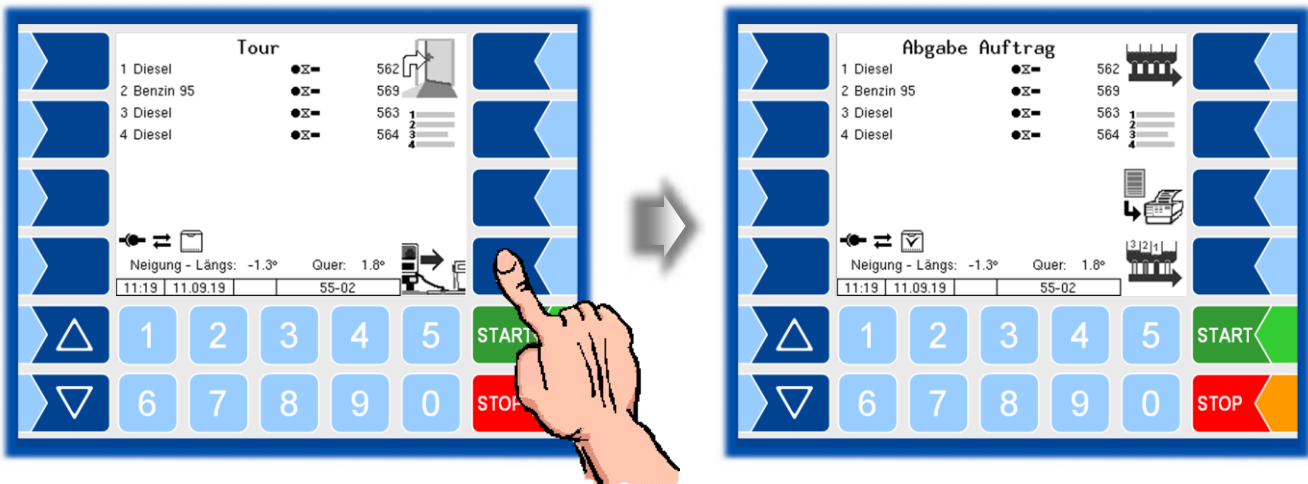
Nr. des
Zieltanks

- Bestätigen Sie die gewählte Position und geben Sie die Abgabe für die gewählte Kammer frei.

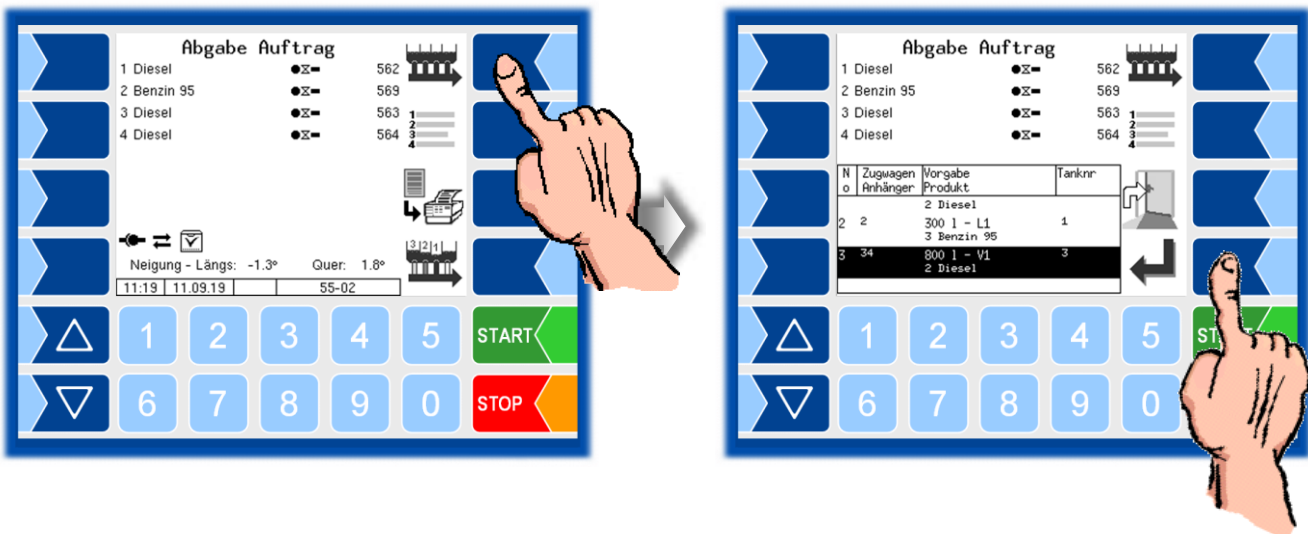


Das weitere Vorgehen, sowie die Nutzung verfügbarer Optionen entspricht der Beschreibung im Abschnitt 4.3.2.

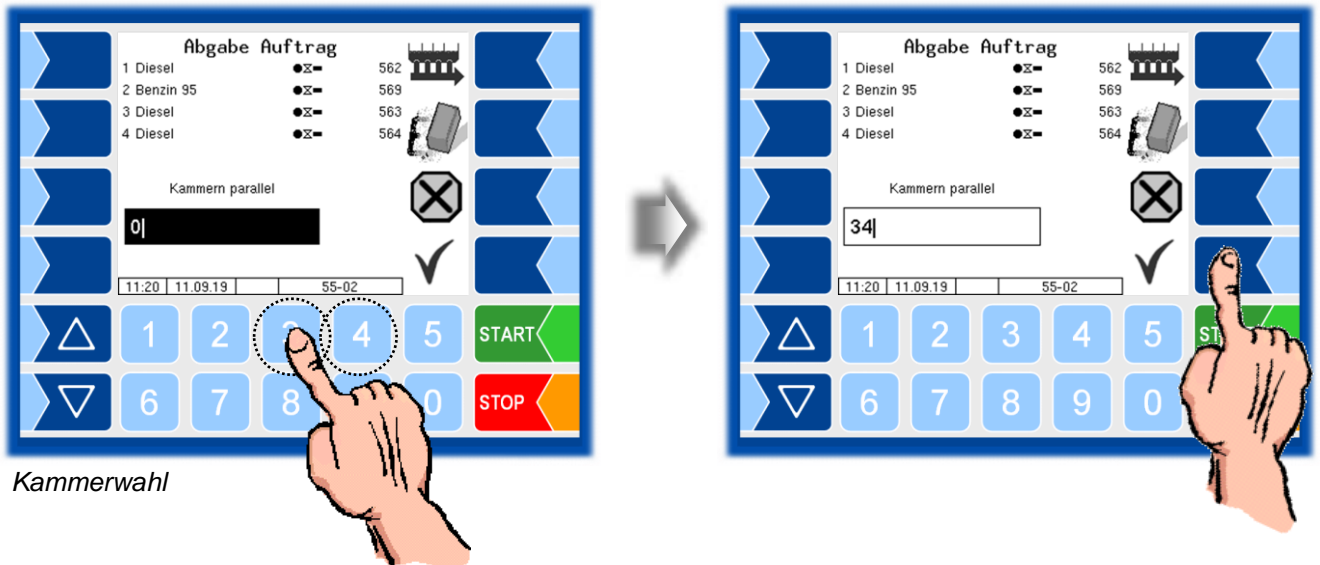
4.5.4 Kollektorabgabe 'Vollschlauch parallel'



- Berühren Sie den Softkey für „Gleichzeitige Abgabe“.
Die Auftragspositionen mit Kammer- und Produktnummern, Vorgabemengen sowie der Abgabeschlauchbezeichnung werden angezeigt.
- Wählen Sie mit den Pfeiltasten eine Position und bestätigen Sie die Auswahl.



- Geben Sie dann die Nummern der Kammern an, aus denen die Abgabe erfolgen soll.



Kollektor entresten



Wenn mit den Auftragsdaten eine Vorgabemenge übergeben wurde, wird der Softkey „Kollektor entresten“ angezeigt.

Berühren Sie diesen Softkey, wenn der Kollektor am Ende der Abgabe entrestet werden soll. Andernfalls bleibt der Kollektor mit dem Produkt gefüllt. In diesem Fall können Sie bei Bedarf das Entresten des Kollektors nur im Zusatzmenü auslösen (s. Abschnitt 6.11).

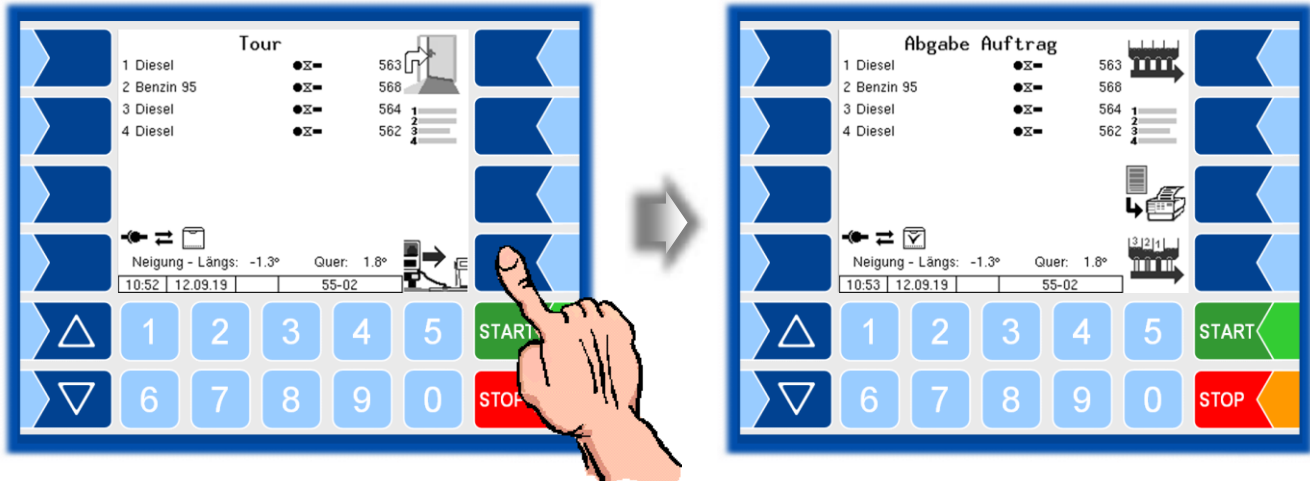


Wenn Sie das Entresten aktiviert haben, können Sie es mit diesem Softkey wieder deaktivieren, solange Sie den Vorgang noch nicht gestartet haben.


Der weitere Ablauf entspricht der Beschreibung im Abschnitt 4.3.3.1.

4.5.5 Kollektorabgabe aus dem Anhänger 'Vollschlauch parallel'

Nach Starten des Abgabeauftrags werden zunächst die Kammern des Zugfahrzeugs im Display angezeigt.



- Schalten Sie mit der Auswahltaste  auf die Anzeige der Kammern des Anhängers um.

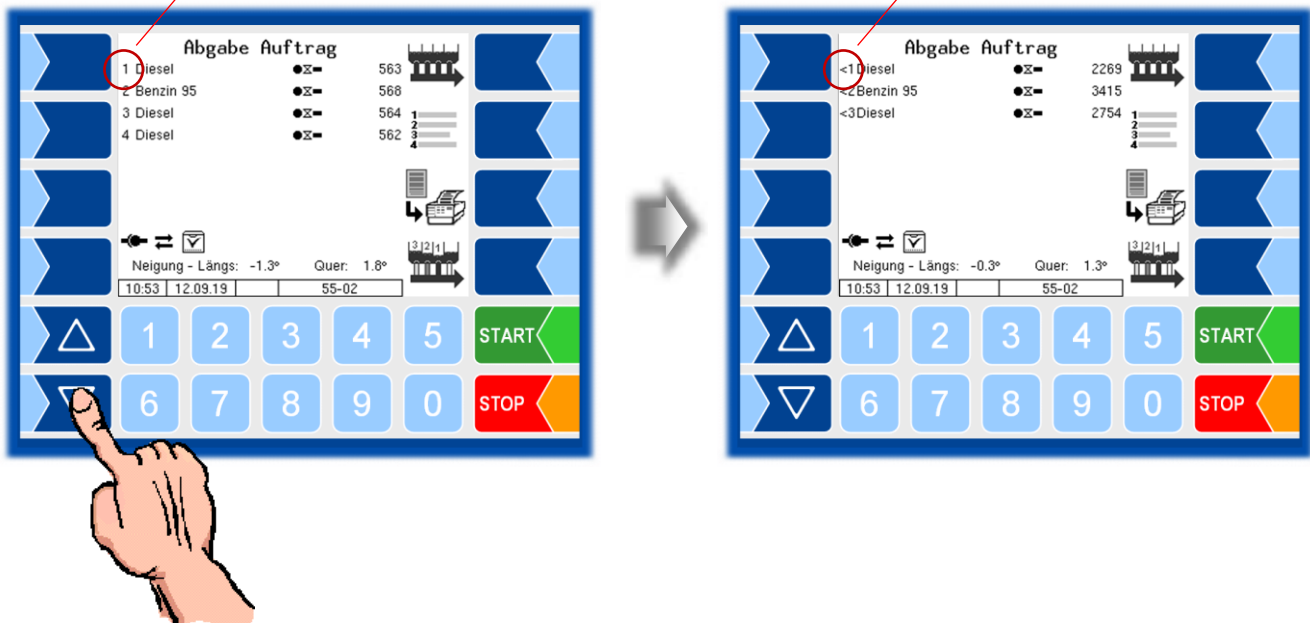
Mit der Taste  können Sie auf die Anzeige der Kammern des Zugfahrzeugs zurückschalten.



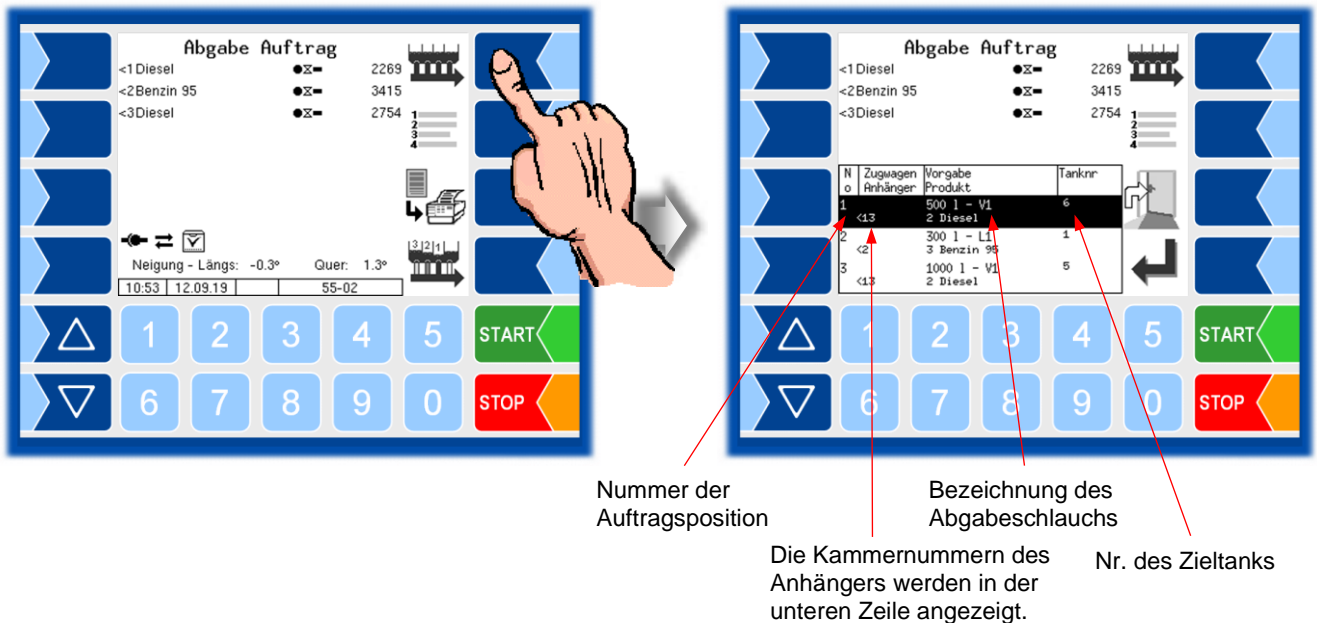
Die Kammern des Anhängers sind mit einem < gekennzeichnet.

Kammer im Zugfahrzeug

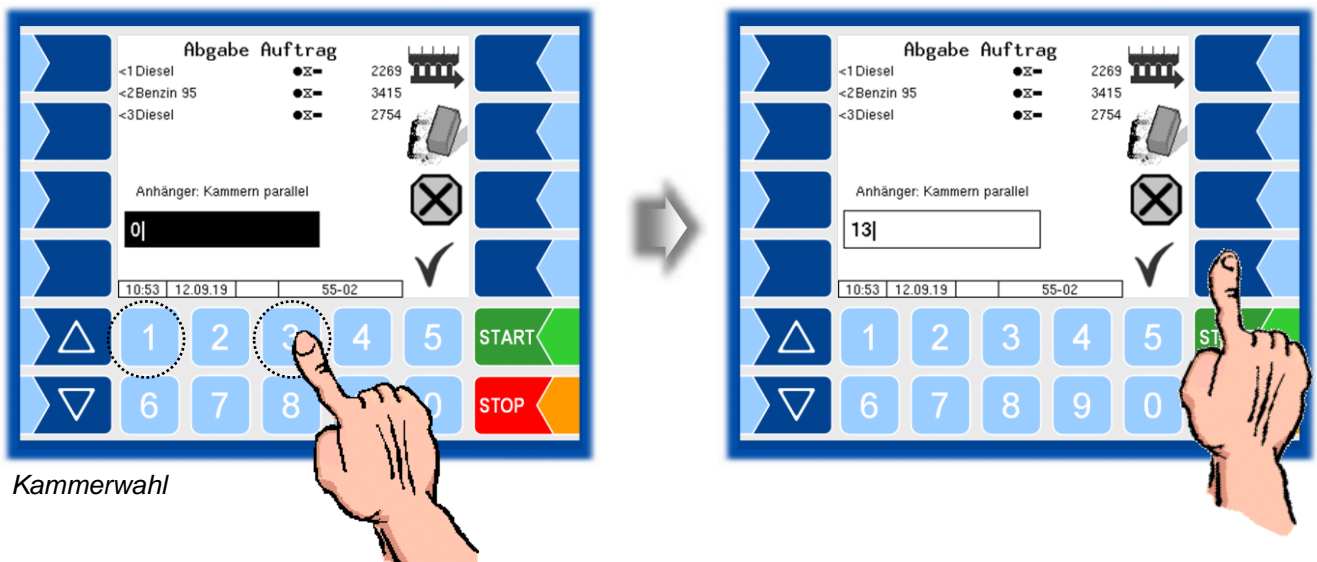
Kammer im Anhänger



- Berühren Sie den Softkey für „Gleichzeitige Abgabe“.
Die Auftragspositionen mit Kammer- und Produktnummern, Vorgabemengen sowie der Abgabeschlauchbezeichnung werden angezeigt.

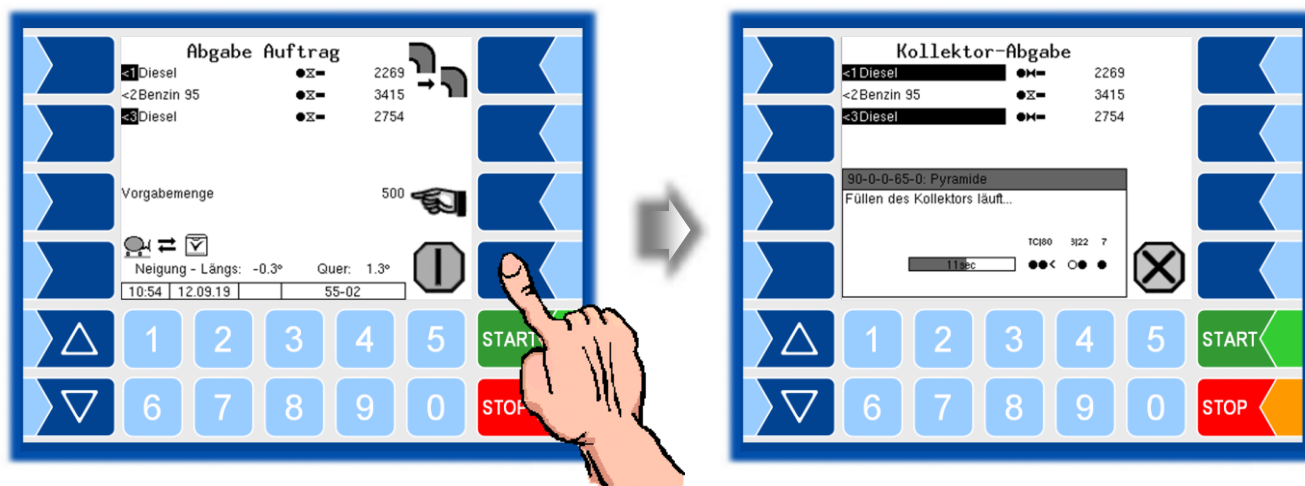


- Wählen Sie mit den Pfeiltasten eine Position und bestätigen Sie die Auswahl.
- Geben Sie nach Bestätigen der Auftragsposition die Nummern der Kammern an, aus denen die Abgabe erfolgen soll und bestätigen Sie die Kammernummern für die Produktabgabe.



Für das Entresten des Kollektors nach der Abgabe gilt der Hinweis auf Seite 59.

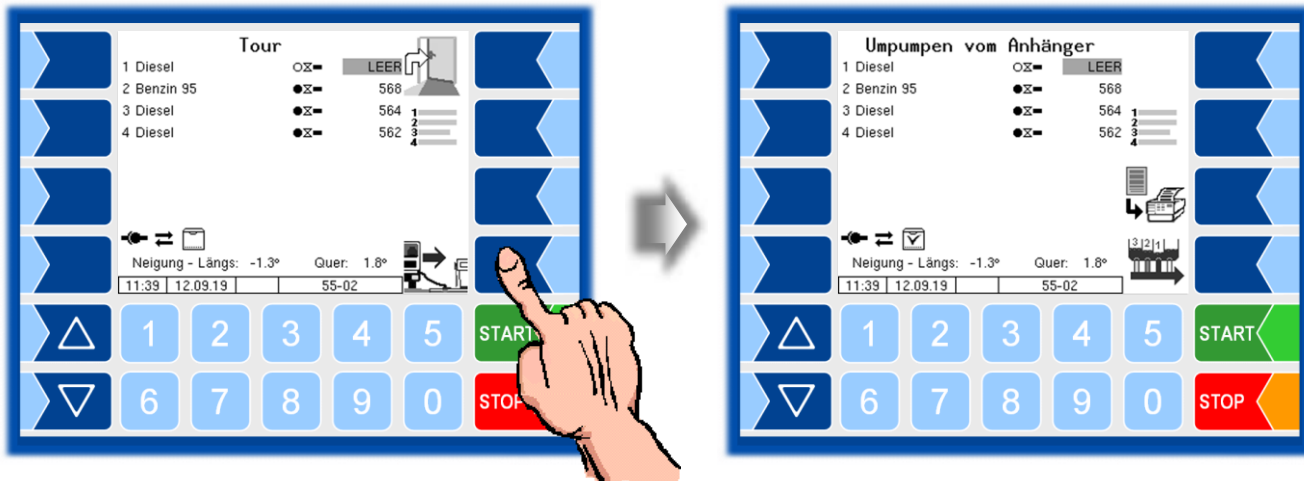
- Mit dem Softkey „Abgabe starten“ wird die Abgabe für die gewählten Kammern freigegeben.



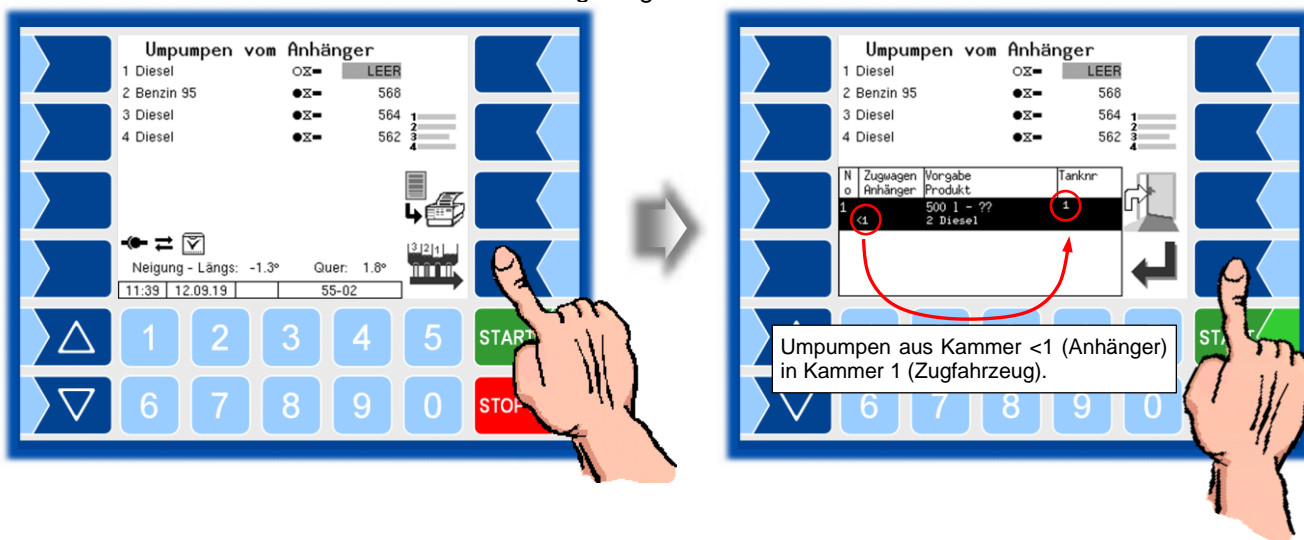
Der weitere Ablauf entspricht der Beschreibung im Abschnitt 4.3.3.1.

4.5.6 Umpumpen aus dem Anhänger

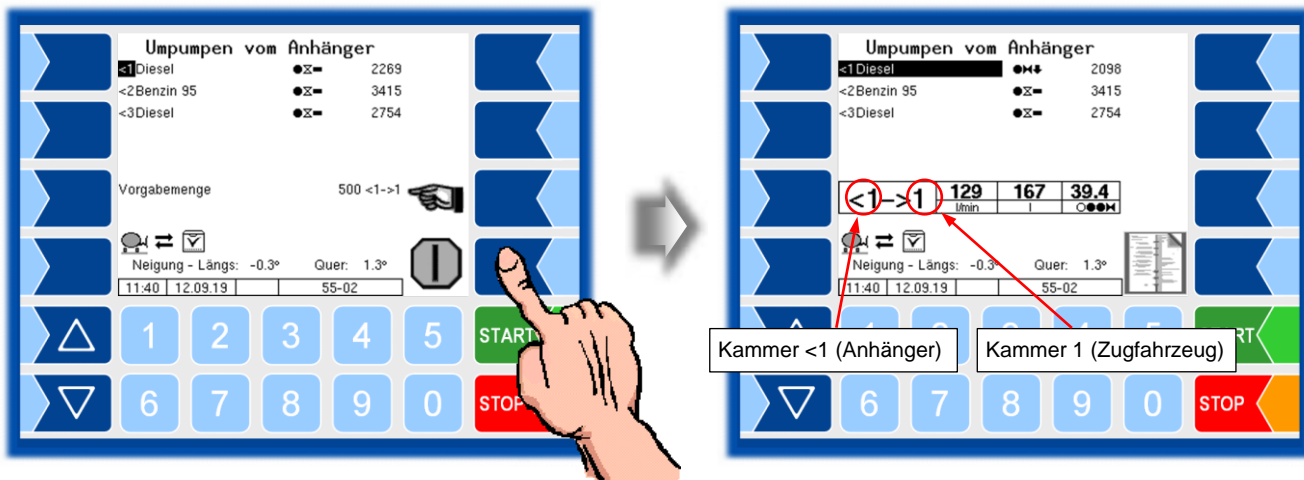
Wenn Produkte aus dem Anhänger in das Zugfahrzeug umgepumpt werden sollen, kann dies auch per Auftragsvorgabe erfolgen.



- Berühren Sie den Softkey für die Kollektorabgabe. Die Daten für den Umpumpvorgang (Quell- und Zielkammer, Menge, Produktbezeichnung) werden angezeigt.

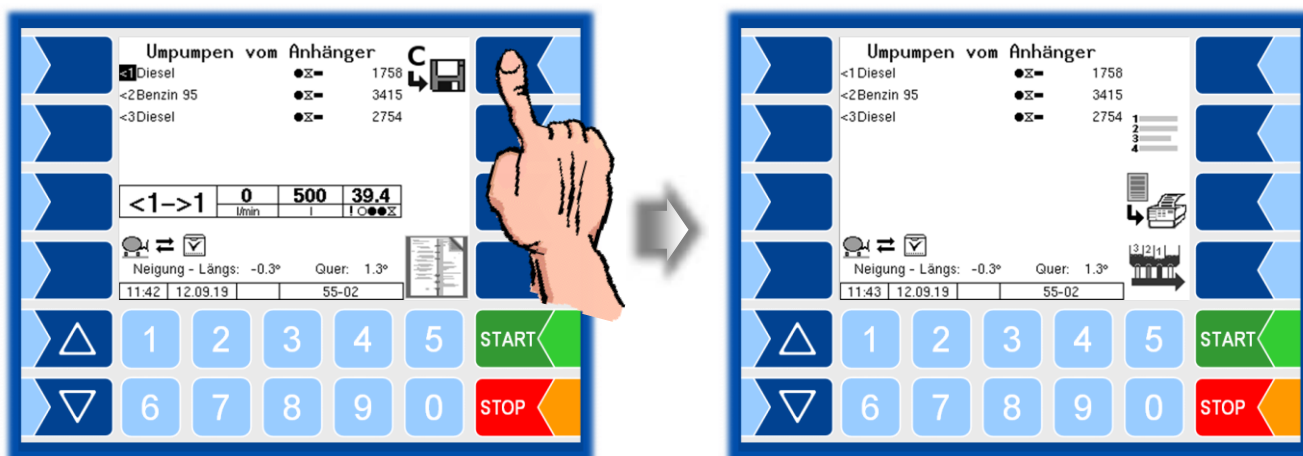


- Starten Sie das Umpumpen mit dem Softkey „Abgabe starten“.

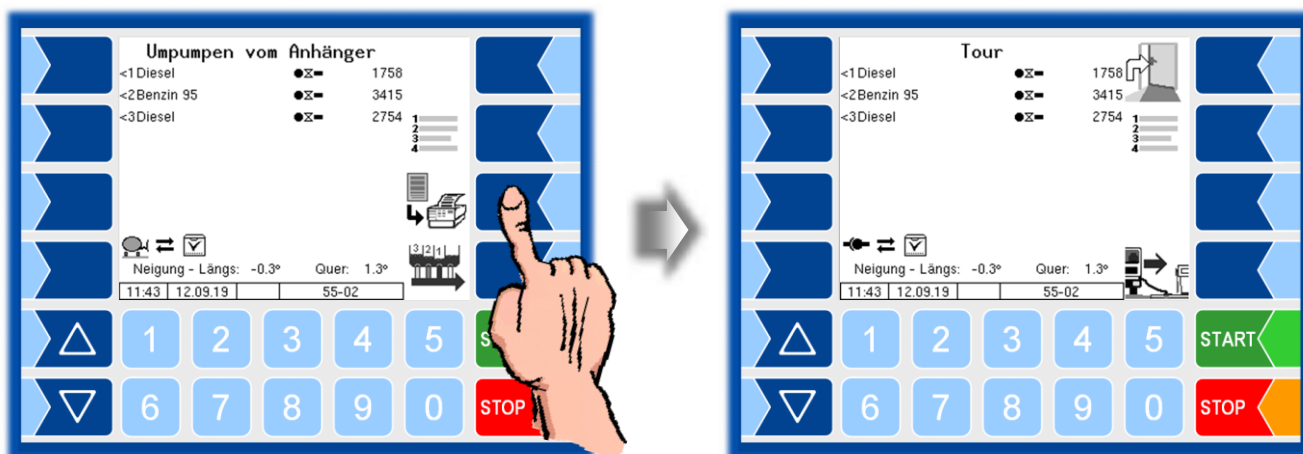



Wenn die vorgegebene Menge umgepumpt wurde, stoppt der Vorgang.

- Speichern Sie die Daten des Umpumpvorgangs.



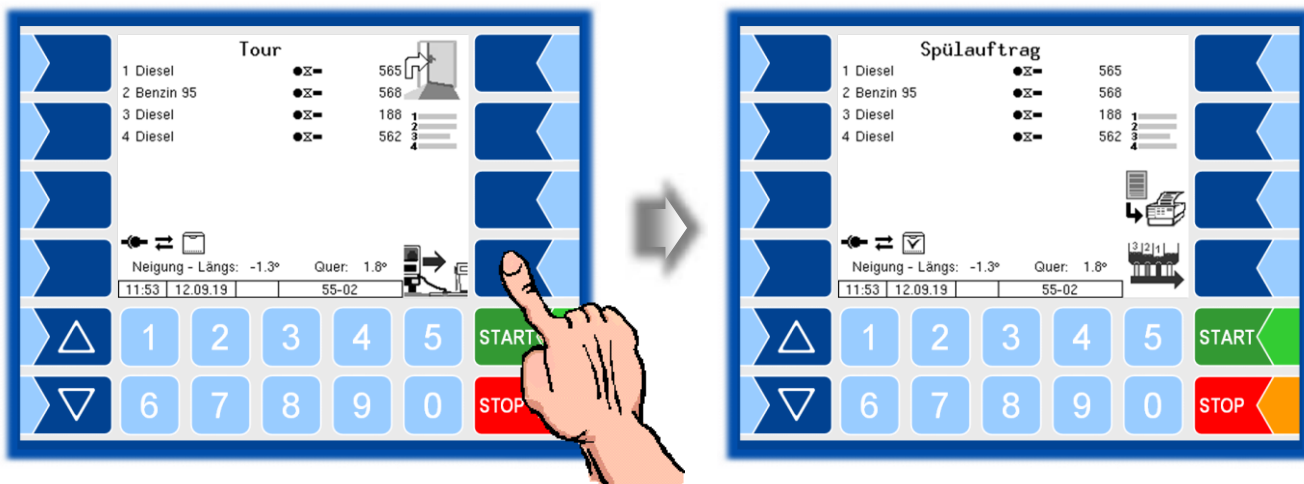
- Beenden Sie den Auftrag.



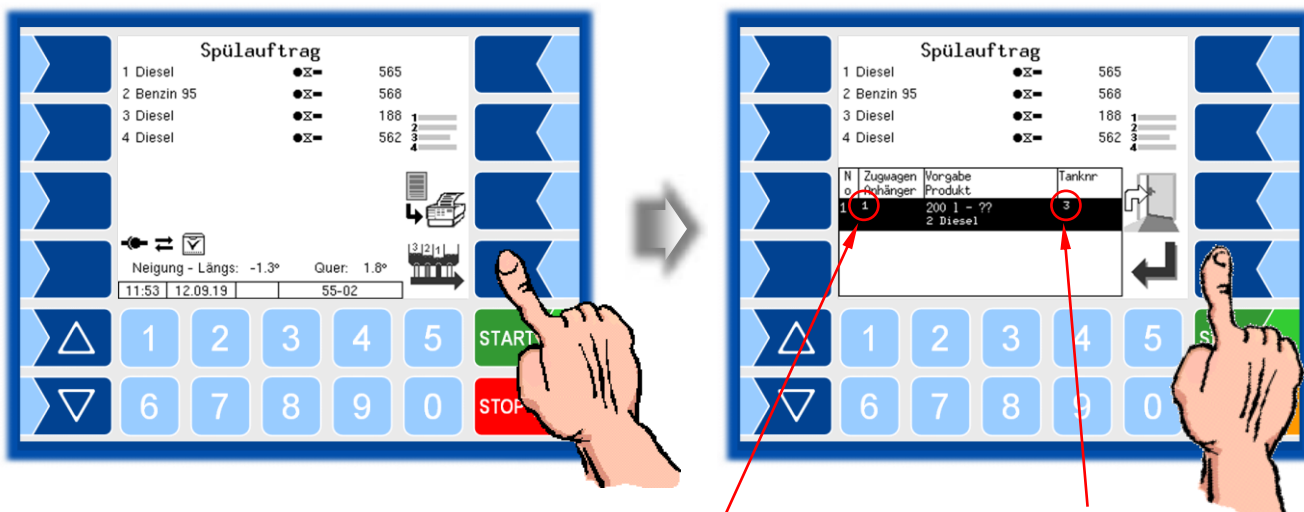
Mit der Taste  können Sie auf die Anzeige der Kammern des Zugfahrzeugs zurückschalten.

4.5.7 Vollschauch spülen

Wenn bei einem bevorstehenden Auftrag ein Produktwechsel stattfindet, ist es erforderlich den Schlauch zu spülen. Hierzu kann ein entsprechender Spülauftrag erfolgen.



- Berühren Sie den Softkey für die Kollektorabgabe. Die Daten für den Spülauftrag (Quell- und Zielkammer, Menge, Produktbezeichnung) werden angezeigt.



Beispiel

Der Schlauch wird mit 200 l Diesel aus Kammer 1 gespült.

Das Spülprodukt soll in Kammer 3 gepumpt werden.

Stellen Sie die Verbindung des zu spülenden Schlauchs zum festgelegten Zieltank her.



Befolgen Sie die für das Spülen geltenden Anweisungen Ihres Betriebes hinsichtlich der Auswahl des Zieltanks für das Spülprodukt.

Kollektor entresten



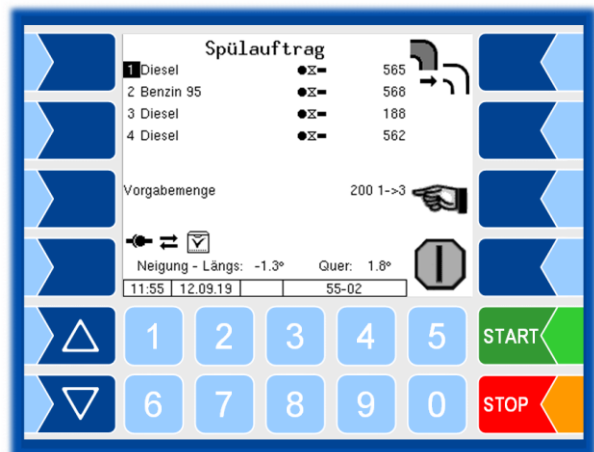
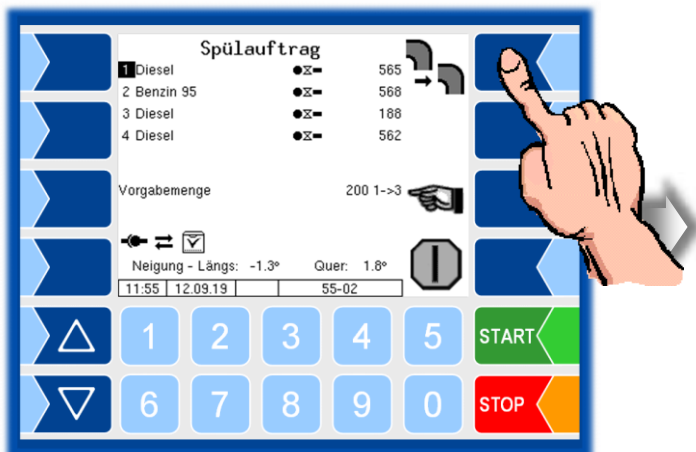
Wenn mit den Auftragsdaten eine Vorgabemenge übergeben wurde, wird der Softkey „Kollektor entresten“ angezeigt.

Berühren Sie diesen Softkey, wenn der Kollektor am Ende des Spülvorgangs entrestet werden soll. Andernfalls bleibt der Kollektor mit dem Spülprodukt gefüllt.

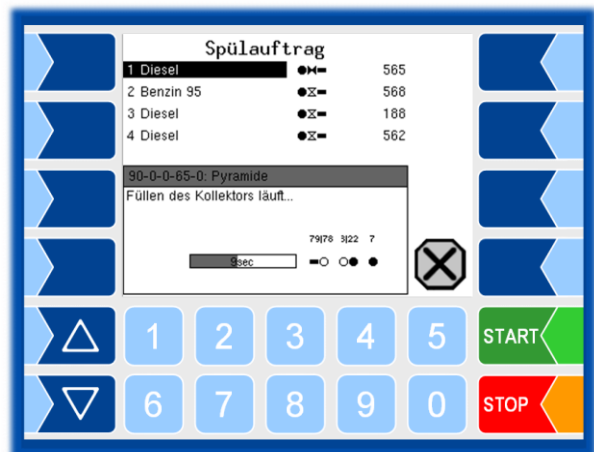
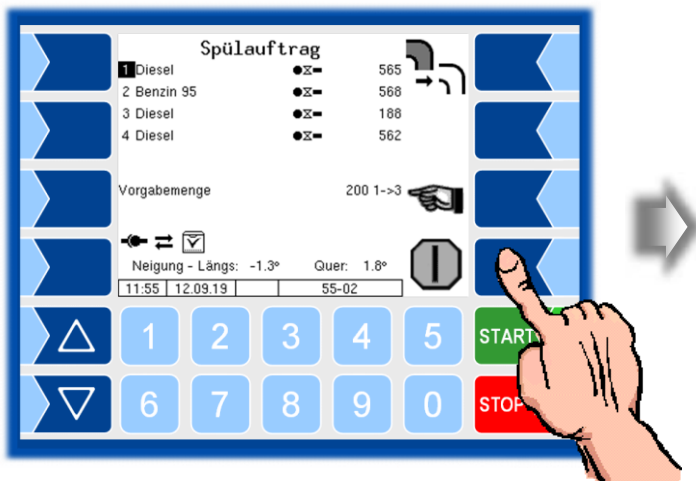
In diesem Fall können Sie Bei Bedarf das Entresten des Kollektors nur im Zusatzmenü auslösen (s. Abschnitt 6.11).

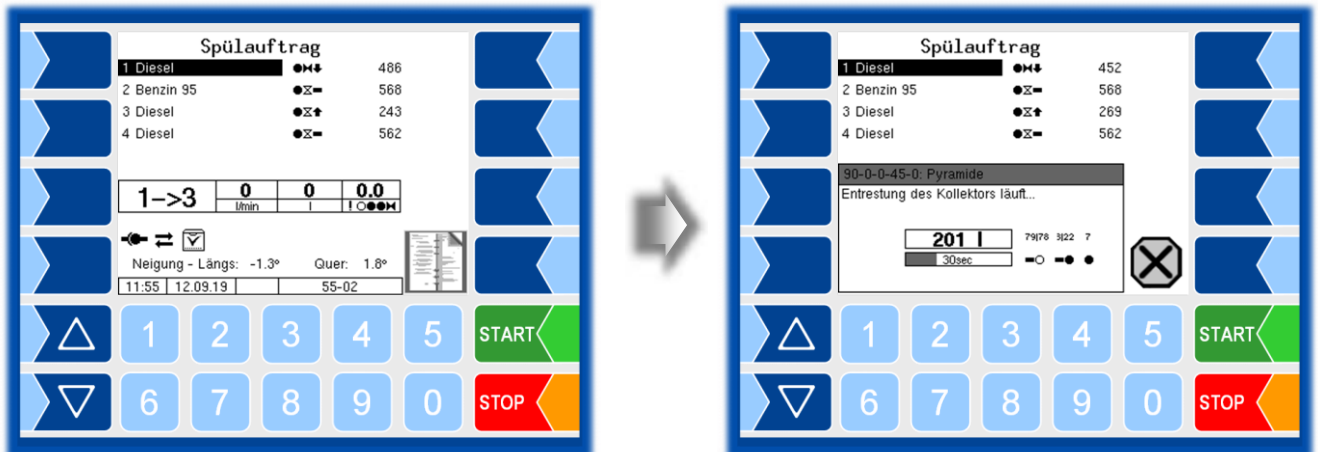


Wenn Sie das Entresten aktiviert haben, können Sie es mit diesem Softkey wieder deaktivieren, solange Sie den Vorgang noch nicht gestartet haben.

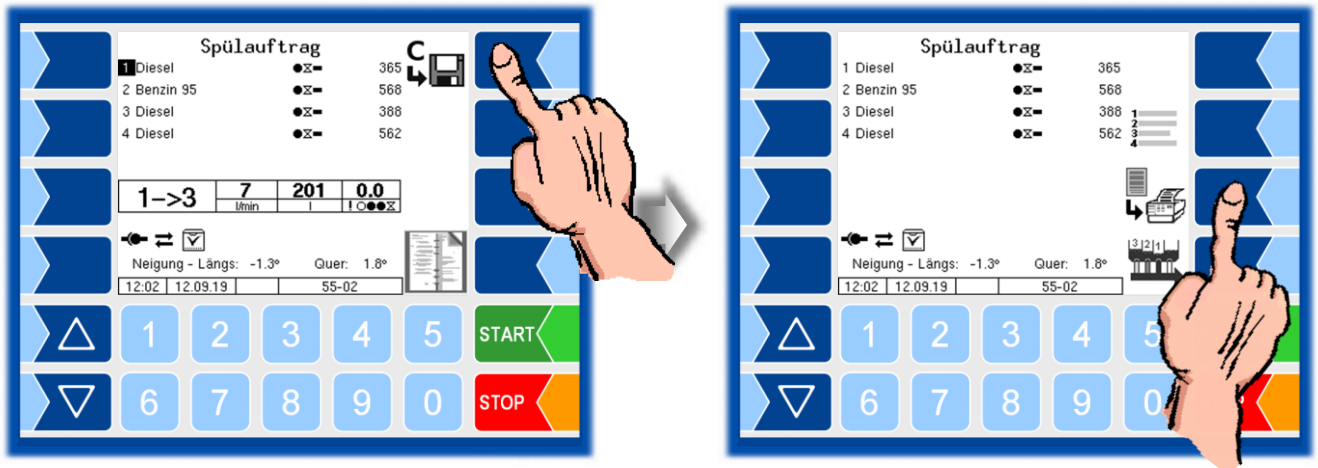


- Starten Sie das Spülen mit dem Softkey „Abgabe starten“.





- Speichern Sie die Daten des Spülauftrags am Ende des Spülvorgangs und beenden Sie den Spülauftrag.



5 Administrations-Menü

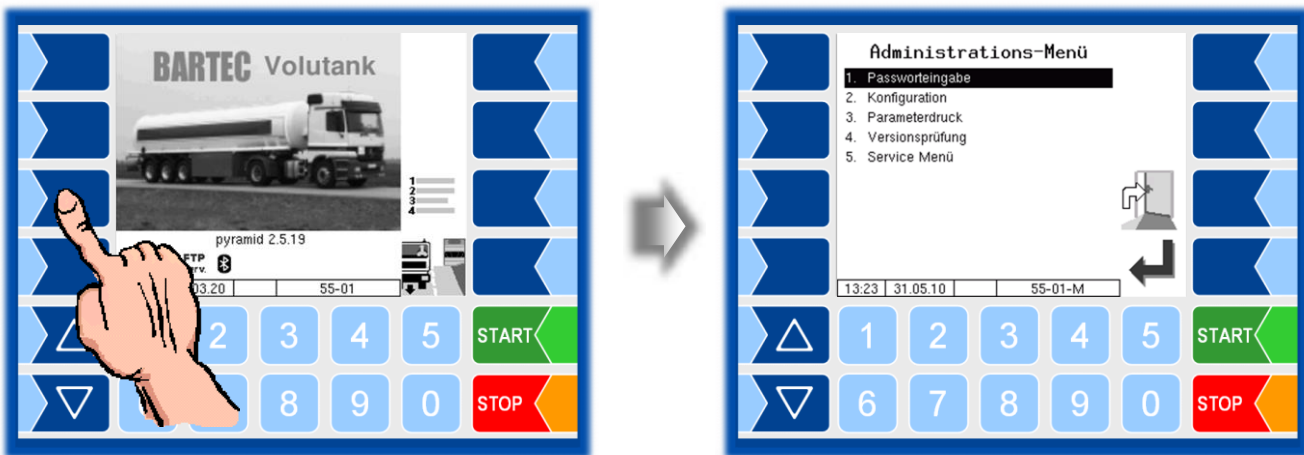
Mit dem dritten Softkey von oben, links vom Display, wird das Administrationsmenü aufgerufen

Das Administrationsmenü enthält weitere Untermenüs. Dabei sind die meisten Menüs der Konfiguration und des Service-Menüs durch Passwörter schreibgeschützt.

Die Untermenüs im Menü „Konfiguration“ können Sie ohne Passwordeingabe öffnen, jedoch keine Veränderungen vornehmen.



Hier sind nur die Menüs und Funktionen beschrieben, auf die Sie ohne Passwordeingabe bzw. nach Eingabe des Fahrerpassworts Zugriff haben.



5.1 Eingabe des Fahrerpassworts

Das Fahrerpasswort ist die Summe aus Tag, Monat und Stunde (wie im Display angezeigt).

Fahrerpasswort = Tag + Monat + Stunde

Beispiel

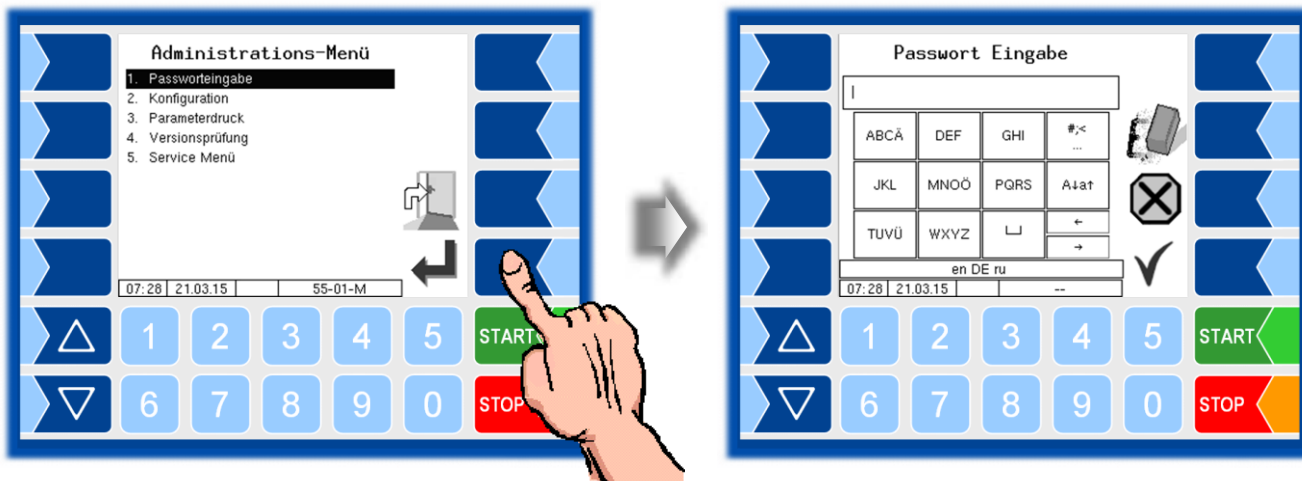
Datum: **21. 03. 2020**, **07:28 Uhr**
 Fahrerpasswort= 21 + 3 + 7 = **31**

- Bestätigen Sie im Administrationsmenü das Menü „Passwordeingabe“.

Im folgenden Fenster können Sie das Passwort eingeben.

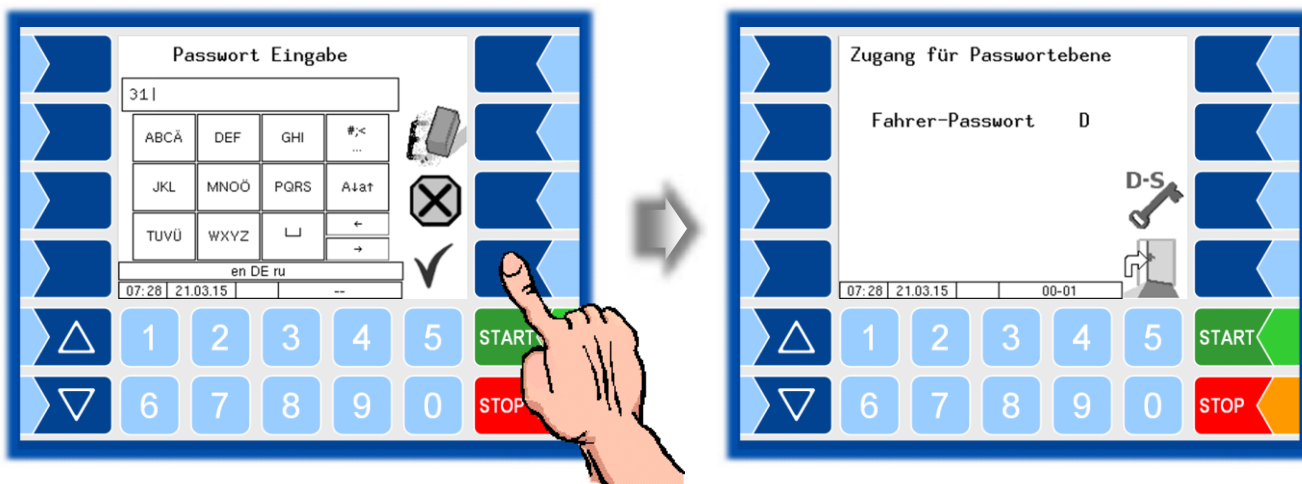
Die Eingabe numerischer Werte erfolgt mit den Tasten unterhalb des Displays.


Für Korrekturen steht Ihnen der Softkey mit dem Radiergummi-Symbol zur Verfügung. Wenn Sie diesen Softkey berühren, wird das links vom Cursor stehende Zeichen gelöscht.




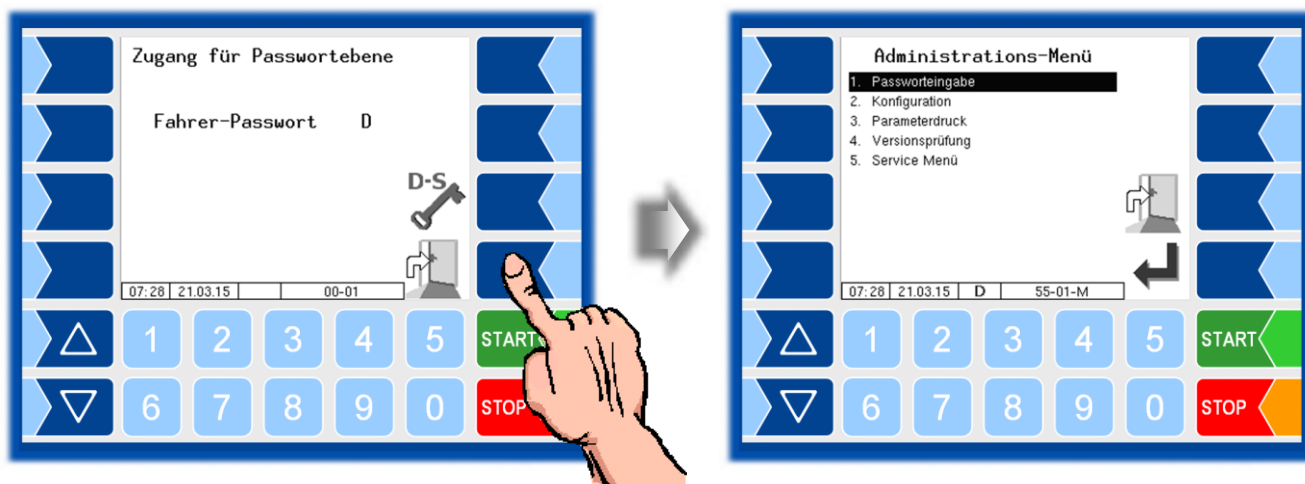
- Wenn Sie das Passwort vollständig eingetragten haben, berühren Sie den Softkey „Übernehmen/Speichern“.

Danach wird die Passwordebene (D) angezeigt, auf die der Zugriff möglich ist.



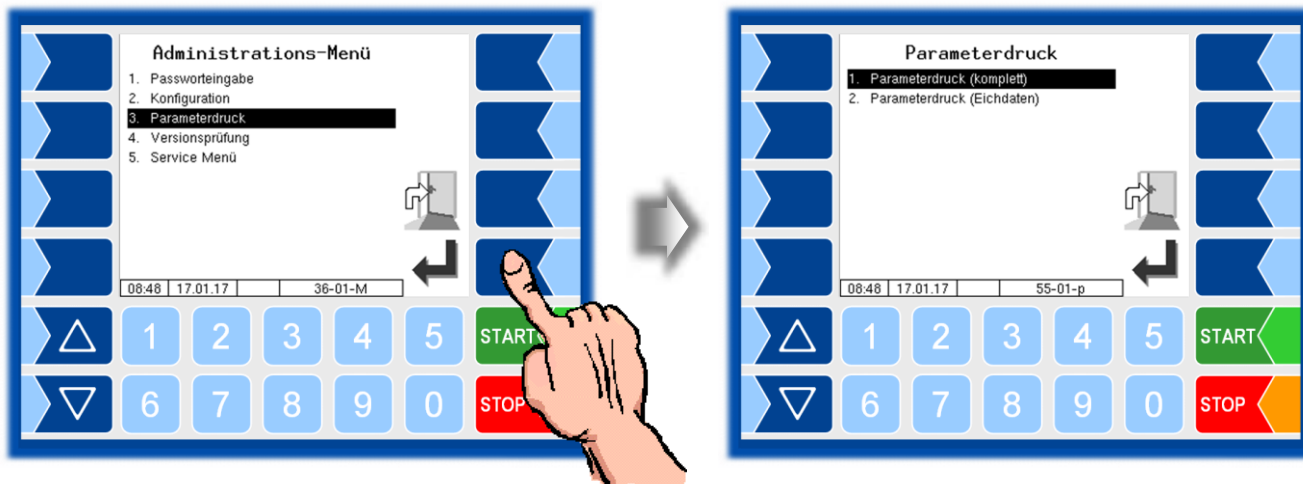
Mit dem Softkey  können Sie das Fenster zur Eingabe des Passworts (Fahrer-, User- oder Servicepasswort) erneut öffnen.

- Berühren Sie den Softkey , um zur Menüauswahl zurückzuschalten.

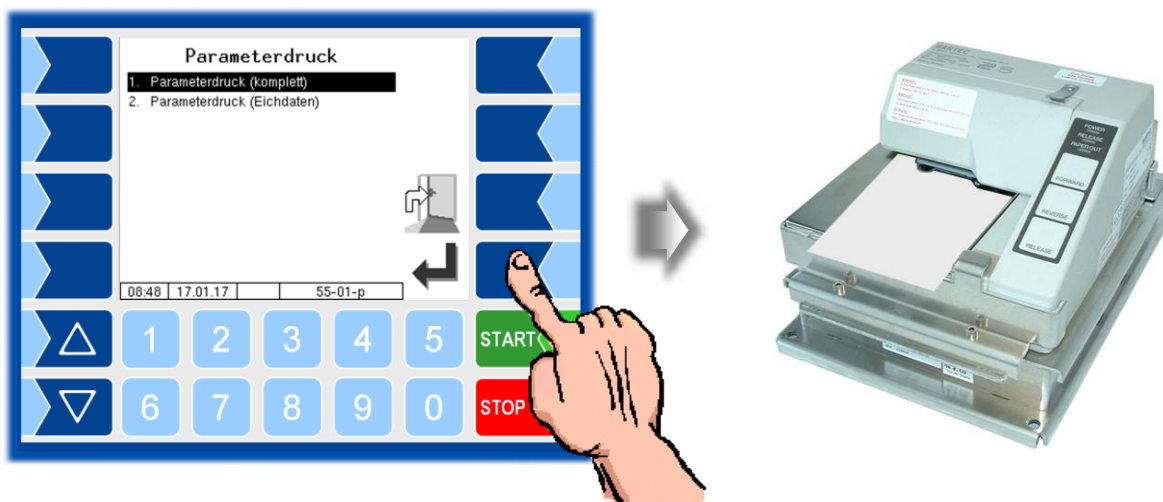


5.2 Parameterdruck

- Bestätigen Sie im Administrations-Menü das Menü „Parameterdruck“.



- Wählen Sie aus, ob sie die Parameter komplett oder nur die eichrelevanten Daten drucken möchten.



Die aktuellen Einstellungen der Konfigurationsparameter werden auf dem konfigurierten Drucker ausgegeben.

| Bedeutung der Abkürzungen für die Produktkonfiguration | |
|--|---------------------------------------|
| P | Produktnummer |
| U | Einheit |
| Cal | Eichfaktor |
| D | Dichte |
| BT | Basistemperatur |
| CMo | Kompensationsmodus |
| CFac | Kompensationsfaktor |
| C | Produkt kompensiert |
| Pg | Produktgruppe (lt. Konfiguration) |
| Short | Kurzbezeichnung |
| SW-L | Schwimmer-Eintauchtiefeabweichung |
| Product | Produktname |
| mP | Zuordnung zum messtechnischen Produkt |
| addM | Additiv-Mischungsverhältnis |
| Price | Preis |
| T | Steuerkennung |
| aP | Zuschlagprodukt |
| L:P | PID-Beladung |
| I | PID-Abgabe verbleit |
| D:P | PID-Abgabe |
| Lm | Magnetcode-Beladung |
| Dm | Magnetcode-Abgabe |
| Oil | Ölgesellschaft |
| bundle | Gebindeinhalt |
| Pc | Preiscode |
| Pfac | Preisfaktor |
| | |
| Y | ja |
| N | nein |

- | | |
|---|-------------------------|
| 1 | : Heizöl/Diesel/Benzine |
| 2 | : Schmieröle |
| 3 | : Flüssiggase |
| 4 | : linear |
| 5 | : GTL |

```

PARAMETERDRUCK 3003 30.04.2020 09:26
=====
Modul Signaturen
=====
pyramid 2.5.19 2020-03-13 11:55
AN:19112046 APP:1 KERNEL:2.4.25-1.12-V8
Boot Loader:1.13
m-srt      1.1.0   517d03 1.1.0   =
m-dipstick 1.8.0   2303de 1.8.0   =
m-tmup     1.1.0   a221e9 1.1.0   =
lib3003db  1.1.0   aab9e7 1.1.0   =
m-hmi      1.4.0   6cb819 1.4.0   =
emfx       1.0.14  37d2c2 1.0.14  =
umg        1.2.0   21932d 1.2.0   =
m-print    1.5.0   9985a2 1.5.0   =
=====
Time Settings
=====
* System Datum      :          09.03.2020
=====
Program Parameter
=====

```

```

* L: a: t: e: c: e: l:
=====
Messtechnische Produkte
=====
  P  U  Cal  D   BT  CMo  CFac  C  Pg  Short
-----
* 1  1  0   837.0 15  1 0.000 Y 1  HEL
* 2  1  1   837.0 15  1 0.000 Y 2  DK
* 3  1  1   736.0 15  1 0.000 Y 3  BI
* 4  1  1   750.0 15  1 0.000 Y 3  SUV
* 5  1  1   748.0 15  1 0.000 Y 3  SU

30.04.2020 09:27
Fzg.-Nr.      :      123
Fzg.-Kenn.    :  REG-EN 123
Seite 6 von 8 Seiten
* 6  1  1   751.0 15  1 0.000 Y 3  SUP
* 7  1  1   797.0 15  1 0.000 Y 2  SDK
* 8  1  1   801.0 15  1 0.000 N 2  J1

  P  Product
-----
* 1                      Heiz"1
* 2                      Diesel
* 3                      Benzin bleifrei
* 4                      Super verbleit
* 5                      Super bleifrei
* 6                      Super plus
* 7                      Superdiesel
* 8                      Jet Fuel A1

Gemessene Produkte
=====
  P  Short  mP  addM  Price  T  aP  L:P  I  D:P  l
-----
  HEL  1   0   0.00  1   0   69  N  69  N

```

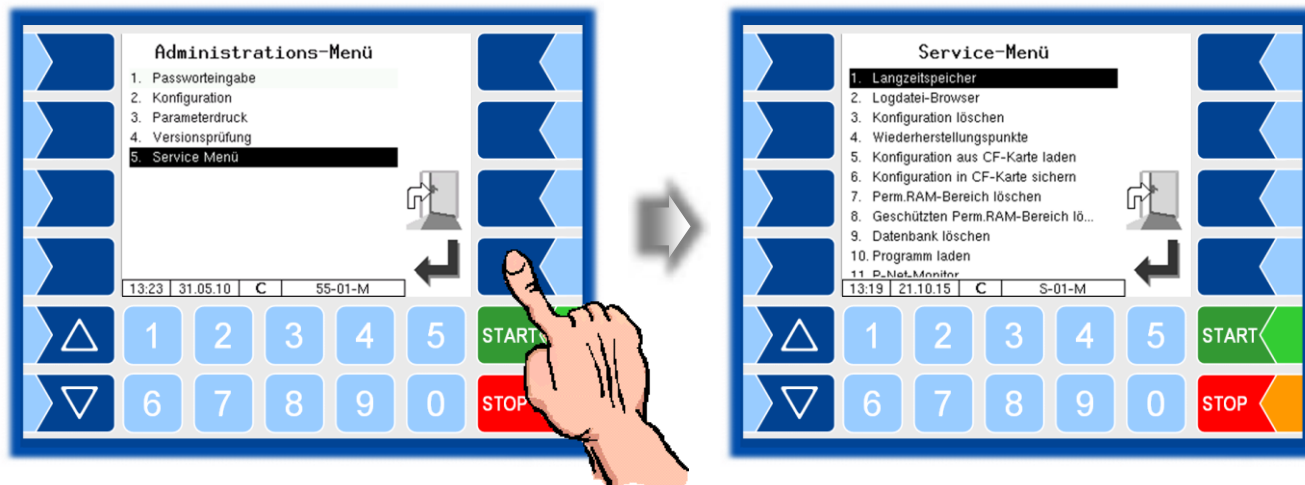
```

30.04.2020 09:27
Fzg.-Nr.      :      123
Fzg.-Kenn.    :  REG-EN 123
Seite 8 von 8 Seiten

```

Beispiel Parameterdruck

5.3 Service-Menü



Der Zugriff auf die Funktionen im Service-Menü ist mit dem Service-Passwort möglich. Eichpflichtige Parameter bleiben durch den Eichschalter geschützt. Ohne Passwordeingabe können der Langzeitspeicher und der Logdatei-Browser aufgerufen werden.

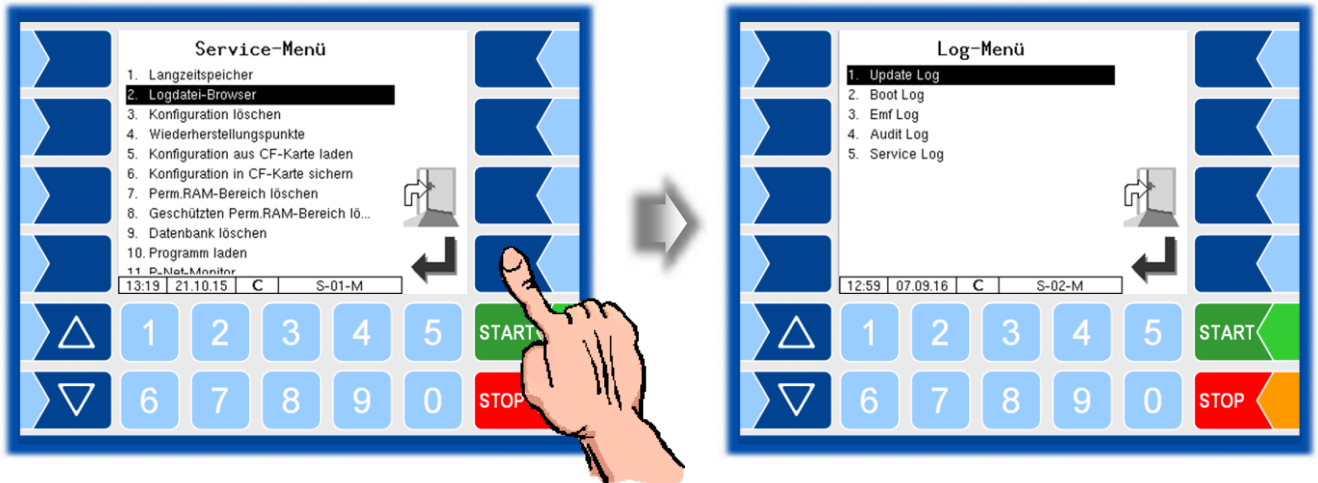
5.3.1 Langzeitspeicher (3-Monats-Speicher)

Im Langzeitspeicher werden die Tourdaten für drei Monate gespeichert. Innerhalb dieser Zeit können Sie Duplikate der Belege einsehen oder ausdrucken.

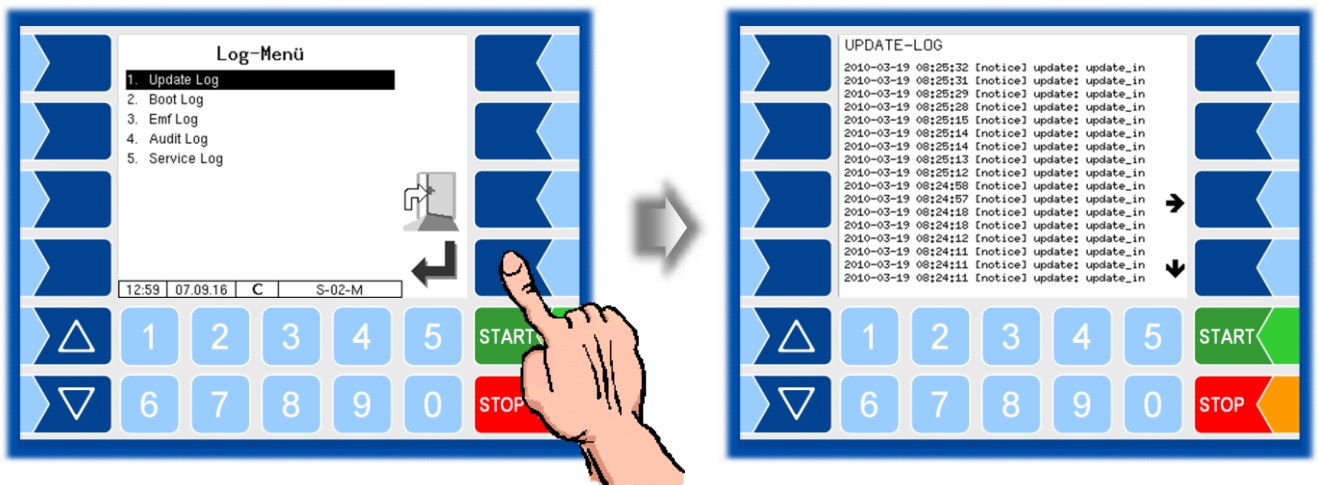
Den Langzeitspeicher können Sie auch im Zusatz-Menü aufrufen. Die Benutzung des Langzeitspeichers ist dort beschrieben (s. Abschnitt 6.3).

5.3.2 Logdatei-Browser

Der Logdatei-Browser ermöglicht das Ansehen aller gesicherten Log-Einträge.



- Update Log: Logeinträge über Updates bzw. Update-Versuche
- Boot Log: Boot-Meldungen, Boot-Scripte
- Emf Log: Log-Ausgaben der einzelnen Applikationen
- Audit Log: Log-Einträge zu allen Parameteränderungen
- Service Log: Log-Einträge für Service und Diagnose

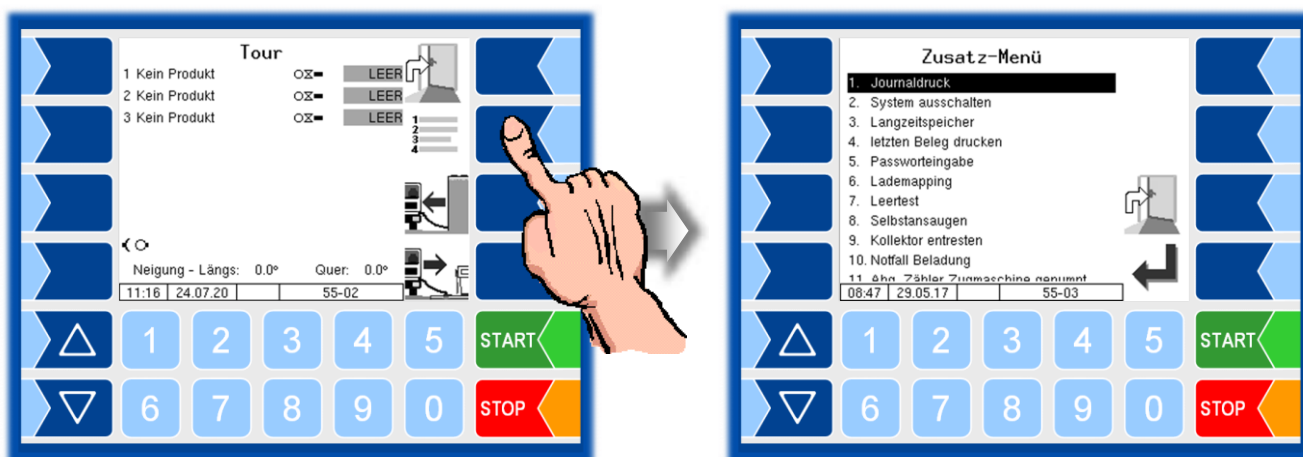


Innerhalb des Log-Fensters können Sie den angezeigten Inhalt mit den Pfeil-Softkeys nach links und rechts bzw. nach oben und unten verschieben. Mit der Taste **STOP** verlassen Sie das Log-Fenster.

6 Zusatz-Menü (innerhalb einer Tour)

Innerhalb und außerhalb einer Tour können Sie zusätzliche Funktionen über das Zusatzmenü aufrufen.

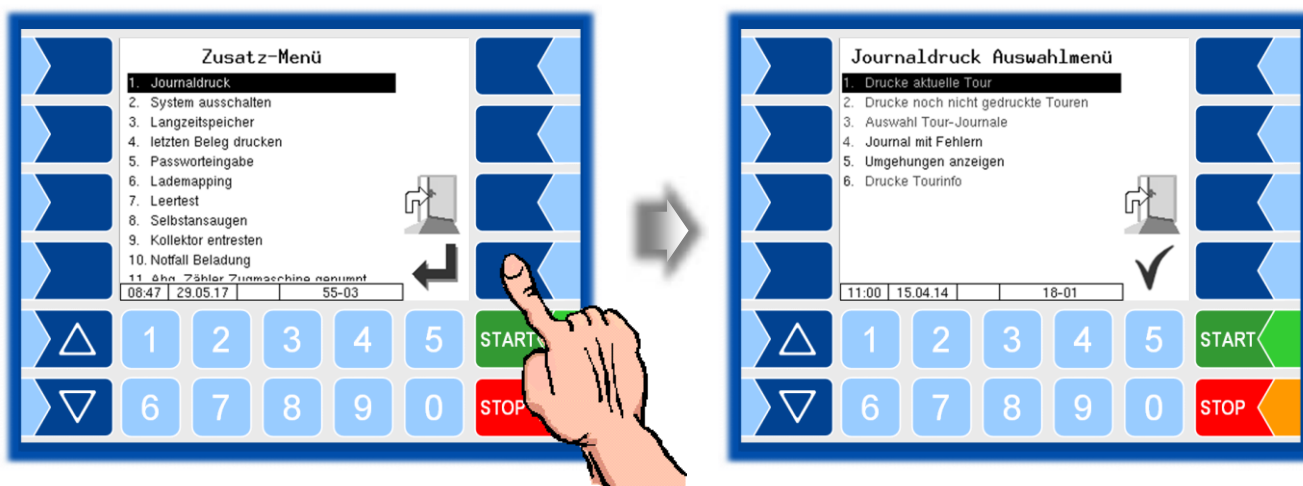
Der Umfang der verfügbaren Menüfunktionen ist abhängig von der Konfiguration. Es entfallen z. B. alle Druckfunktionen, wenn kein Drucker konfiguriert ist.



Die Menüpunkte „Lademapping“, „Leertest“, „Selbstansaugen“, „Kollektor entresten“ (nur bei Kollektorfahrzeugen), „Vollschlauch spülen“, „Abgabe aus dem Anhänger über Zähler Zugmaschine“, „Notfall Beladung“ (nur bei Störungen der Hardware), „Anhänger umpumpen“ und „Abgabemapping“ sind nur innerhalb einer Tour verfügbar.

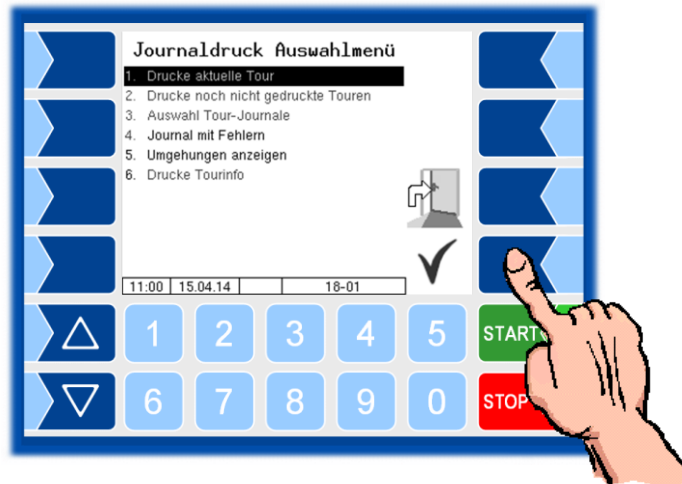
6.1 Journaldruck

Der Journaldruck bietet die Möglichkeit die gespeicherten Tourdaten auszu-drucken.



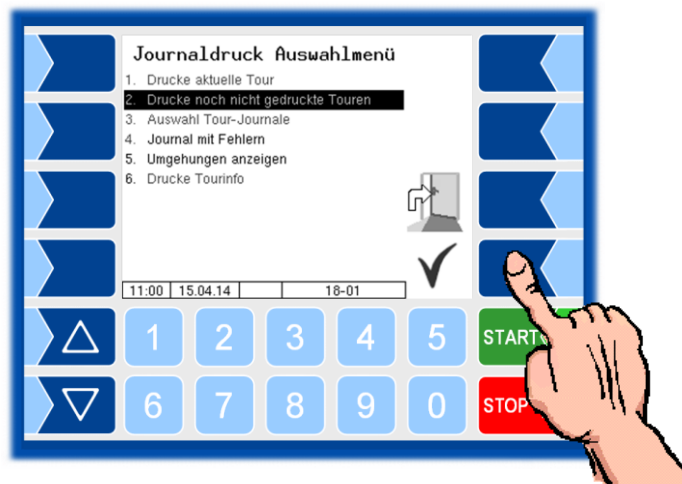
Im Untermenü zum Journaldruck können Sie eine weitere Auswahl treffen.

6.1.1 Aktuelle Tour drucken



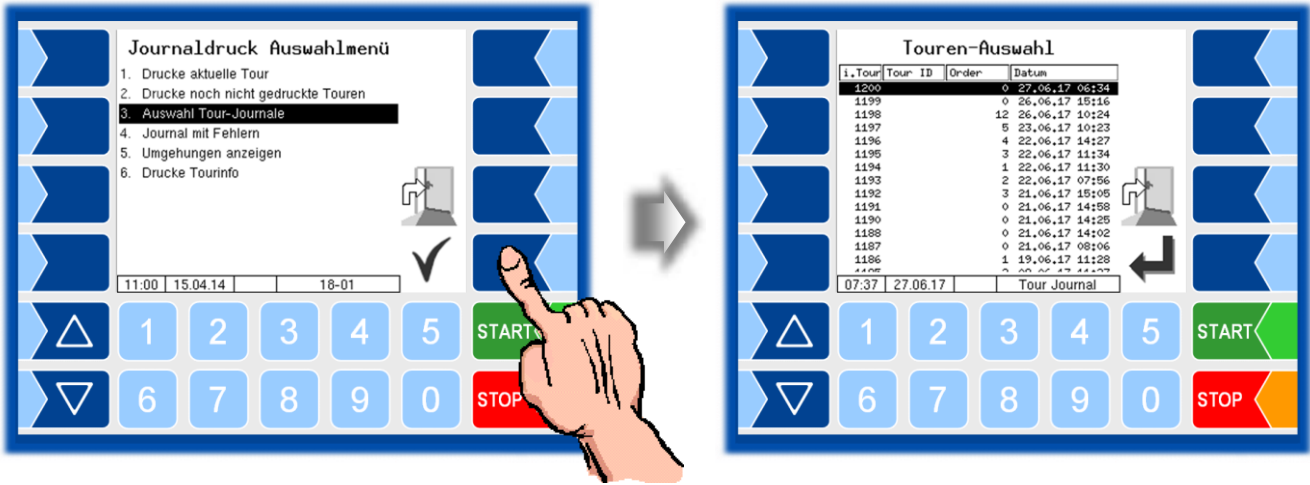
Die Daten der aktuellen (letzten) Tour werden gedruckt.

6.1.2 Nicht gedruckte Touren drucken



Die Daten aller gespeicherten Touren, die bisher noch nicht ausgedruckt wurden, werden gedruckt.

6.1.3 Auswahl Tour-Journale



Anhand des Datums und der Startzeit der Tour können Sie die Tour auswählen, deren Daten gedruckt werden sollen.
Beladungen sind im Tourjournal mit der Auftragsnummer 0000 aufgeführt.

Anfangsstand Summierzähler (unkompensiert)

Anfangsstand Summierzähler (kompensiert)

JOURNALDRUCK 3003 < FTL >
Ausdruck Start: 14.06.2010 14:37

Tour 42 am 14.06.10 14:33
Summierzähler 27752 27958
Fahrzeug B222 REG-ML 3333

| Auftrag | L | Start | P | unkomp | Temp | komp | K |
|---------|------|-------|---|--------|------|------|---|
| 0000 | 001L | 14:33 | 1 | 1568 | 16.0 | 1609 | 1 |
| 0000 | 001L | 14:33 | 2 | 991 | 25.1 | 979 | 2 |
| 0000 | 001L | 14:33 | 5 | 992 | 22.6 | 985 | 3 |
| 0000 | 001L | 14:33 | 8 | 991 | 44.2 | 964 | 4 |
| 0061 | 002L | 14:34 | 1 | 894 | 16.0 | 918 | 1 |
| 0062 | 002L | 14:34 | 2 | 510 | 25.1 | 504 | 2 |
| 0063 | 002L | 14:34 | 5 | 527 | 22.6 | 523 | 3 |
| 0064 | 002L | 14:34 | 8 | 507 | 44.2 | 493 | 4 |

Tourende Tour 42 am 14.06.10, 14:37
Produktsummen P unkomp komp Belad.

| | | | | |
|-------------------|---|-------|-------|------|
| Jet Fuel Al Benzi | 8 | 507 | 493 | 964 |
| Truckdiesel | 5 | 527 | 523 | 985 |
| Super bleifrei | 2 | 510 | 504 | 979 |
| Diesel | 1 | 894 | 918 | 1609 |
| Summe | | 2438 | 2438 | 4537 |
| Summierzähler | | 30190 | 30396 | |

laufende Nr. des Auftrags (0000 = Beladung)

interne Auftragsnummer L= Lieferschein R= Rechnung

Startzeit Beladung / Auftrag

Produktnummer

Kammernummer (geeichte Abgaben werden mit einem * gekennzeichnet)

kompensierte Menge

Temperaturmittelwert

unkompensierte Menge

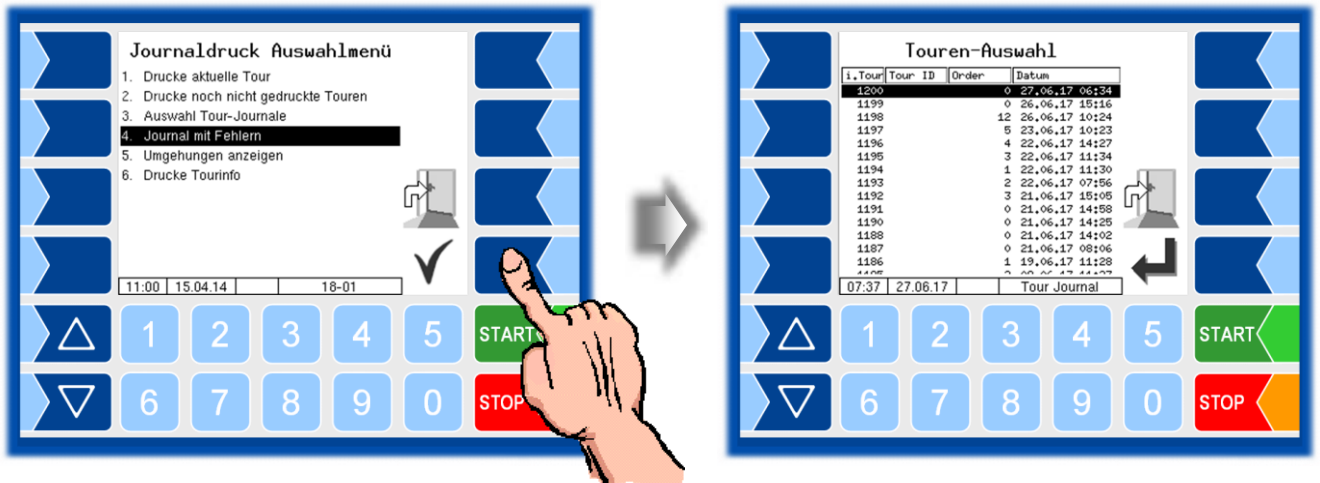
Endstand Summierzähler (unkompensiert)

Endstand Summierzähler (kompensiert)

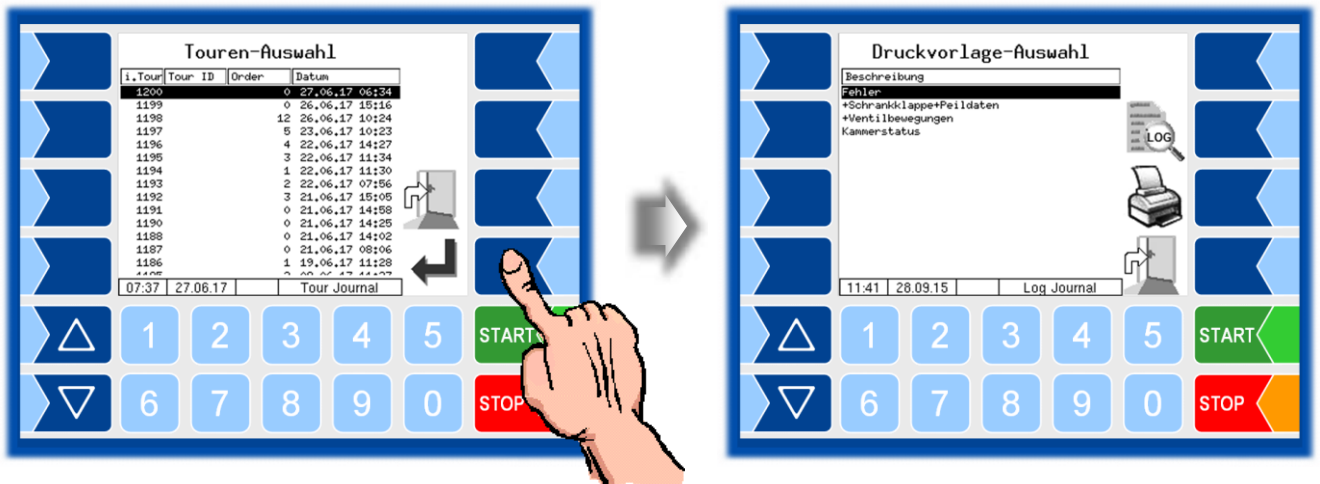
Beispiel Journaldruck

6.1.4 Journal mit Fehlern

In diesem Menü können Sie eine Auswahl aus den gespeicherten Log-Journalen vornehmen. Die Log-Journale enthalten auch alle aufgezeichneten Fehler.



- Wählen Sie zunächst die Tour aus, für die ein Log-Journal angezeigt oder gedruckt werden soll.

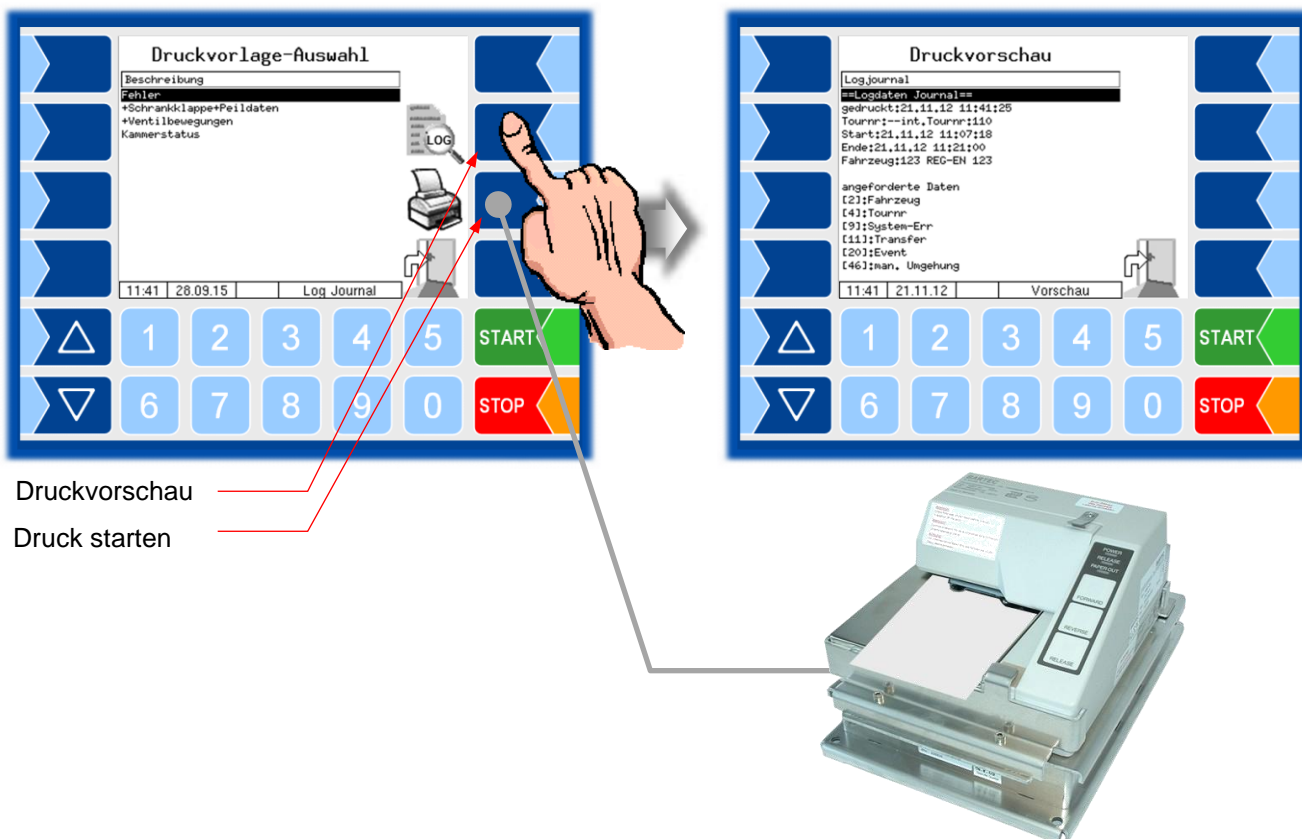


- Wählen Sie dann den Inhalt des Log-Journals anhand der Druckvorlage aus.

| Druckvorlage | Inhalt |
|---------------------------|---|
| Fehler | Logjournal mit aufgezeichneten Fehlern |
| +Schrankklappe +Peildaten | Logjournal mit aufgezeichneten Fehlern + Schrankklappenbewegungen und Peildaten (incl. GPS-Daten) * |
| +Ventilbewegungen | Logjournal mit aufgezeichneten Fehlern + Schrankklappenbewegungen und Peildaten + Ventilbewegungen |
| Kammerstatus | aufgezeichnete SPD-Kammerzustände |

* Wenn GPS-Daten vorhanden sind, werden diese nur hier gedruckt.

- Mit dem Softkey „Druckvorschau“ können Sie die gewählten Logdaten auf dem Display anzeigen. Mit den Pfeiltasten können Sie den Bildschirminhalt scrollen.
- Mit dem Softkey „Druck starten“ wird das Log-Journal auf dem konfigurierten Drucker ausgegeben.



Druckvorschau
Druck starten

Meldung von SAFE-Komponenten

Status von Eingängen

Status der Restmengen-sensoren

Peildaten
 K: Kammernummer
 Prd: Produkt-Nr.
 messtechn. Prod. (gemessenes Prod.)
 VT: Menge unkompensiert
 V15: Menge kompensiert

```

==Logdaten Journal==
gedruckt :05.01.15 15:04:43
Programm :pyramid 1.16.23
CPU      :12072056
Tournr  :-- int.Tournr:4033
Start    :03.01.15 05:01:46
Ende     :03.01.15 05:25:37
Fahrzeug :REG BB 123

angeforderte Daten
[9]:System-Err
[11]:Transfer
[13]:Peilung
[20]:Event
[40]:Kammerstatus
[42]:Zugriffsstatus
[46]:Umgehung

      Nr K Prd   VT   V15   Tm
05:01:46 Status Eingänge Beginn
05:01:46 log. Eingang 1 auf
05:01:46 Schrankklappe links zu
05:01:46 Schrankklappe rechts zu
05:01:46 Druck 6 zu
05:01:46 K 1 RMS 10 benetzt
05:01:46 K 2 RMS 11 benetzt
05:01:46 K 3 RMS 12 benetzt
05:01:46 K 4 RMS 13 benetzt
05:01 K 1 Beladen
05:01 K 2 Beladen
05:01 K 3 Beladen
05:01 K 4 Beladen
05:01:46 Status Eingänge Ende
05:01 Peilung:K 1 Prd 3 (5) VT 7031 1
05:01 Peilung:K 2 Prd 3 (5) VT 13006 1
05:01 Peilung:K 3 Prd 5 (11) VT 3613 1
05:01 Peilung:K 4 Prd 2 (2) VT 11986 1
05:01:49 Status Eingänge Beginn
05:01:49 log. Eingang 1 auf
05:01:49 Schrankklappe links zu
05:01:49 Schrankklappe rechts zu
05:01:49 Druck 6 zu
05:01:49 K 1 RMS 10 benetzt
05:01:49 K 2 RMS 11 benetzt
05:01:49 K 3 RMS 12 benetzt
05:01:49 K 4 RMS 13 benetzt
05:21:17 K 4 RMS 13 trocken
05:21 K 4 Rest
05:21 55-0-1-22-0 Pyramide Kammer 1 GWG
          rd Tank voll
05:21:24 K 2 RMS 11 trocken
05:21 K 2 Rest
05:21 K 4 Leer
05:21 K 2 Leer
05:22 *1824 4 2 11986 12082 5.5
05:22 K 4 Leer
05:22 55-0-1-21-0 Pyramide Kammer 1 GWG
          rd beim Aufheizen oder Tank voll
05:23 *1825 2 3 13007 13195 2.9
05:23 K 2 Leer
05:23:16 K 1 RMS 10 trocken
05:23 K 1 Rest
05:23 K 1 Leer
05:24 *1827 1 3 7031 7132 3.1
05:24 K 1 Leer
05:24 Peilung:K 1 Prd 3 (5) VT 0 1
05:24 Peilung:K 2 Prd 3 (5) VT 0 1
05:24 Peilung:K 3 Prd 5 (11) VT 0 1
05:24 Peilung:K 4 Prd 2 (2) VT 0 1
05:24:03 Abgabe Ende
05:25 Peilung:K 1 Prd 3 (5) VT 0 1
05:25 Peilung:K 2 Prd 3 (5) VT 0 1
05:25 Peilung:K 3 Prd 5 (11) VT 0 1
05:25 Peilung:K 4 Prd 2 (2) VT 0 1

-----
Produktsumme
Prd      unkomp   komp   unkomp   komp
2      11986   12082     0     0
3      20038   20327     0     0
5         3612   3665     0     0
-----
35636   36074     0     0
Seite 2/ 2
    
```

Produkt-Nr. gemessenes Produkt
 messtechnisches Produkt

Beispiel Journal mit Fehlern (+Schrankklappe +Peildaten)

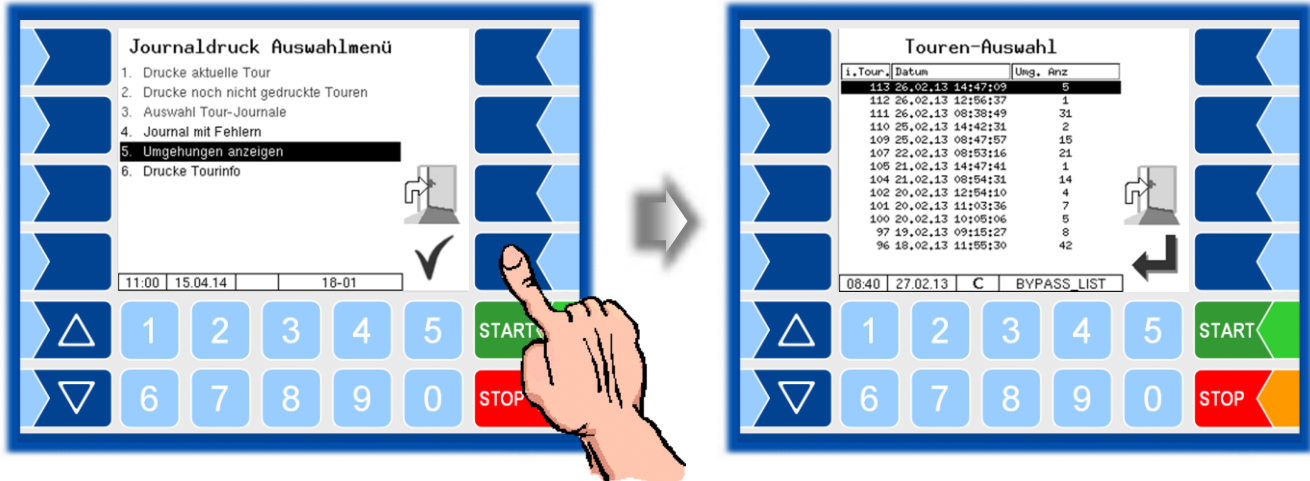
```

Kammerstatus
Tournr  :-- int.Tournr:21
Start    :28.09.15 15:39:14
Fahrer   :11
Fahrzeug :1 REG-EN 123
28.09.15
15:39 Start Beladung 1 Leer
         Diesel
15:39 Start Beladung 2 Leer
         Diesel
15:39 Start Beladung 3 Leer
         Diesel
15:40 Ende Beladung 1 Beladen
         versiegelt
15:40 Ende Beladung 2 Beladen
         versiegelt
15:40 Ende Beladung 3 Beladen
         versiegelt
15:42 Start Abgabe 1 Beladen
         Diesel
         versiegelt
15:42 Start Abgabe 2 Beladen
         Diesel
         versiegelt
15:42 Start Abgabe 3 Beladen
         Diesel
         versiegelt
15:43 Ende Abgabe 1 Leer
         versiegelt nach Lieferung
15:43 Ende Abgabe 2 Leer
         versiegelt nach Lieferung
15:43 Ende Abgabe 3 Leer
         versiegelt nach Lieferung
    
```

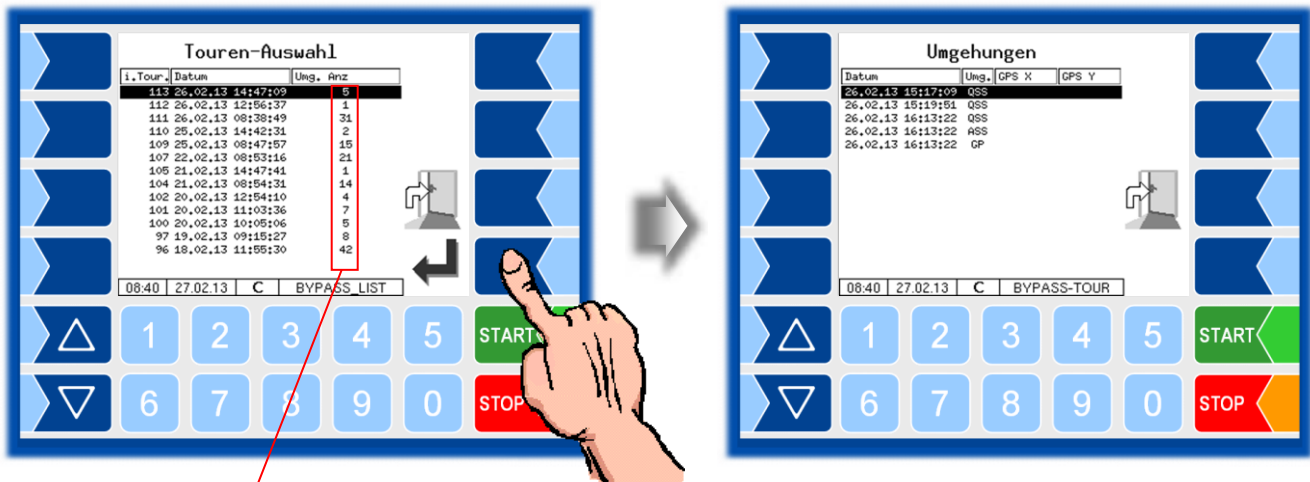
Beispiel Kammerstatus

6.1.5 Umgehungen anzeigen

Mit diesem Menüpunkt können Sie die durchgeführten Umgehungen des Qualitätssicherungssystems SAFE anzeigen.

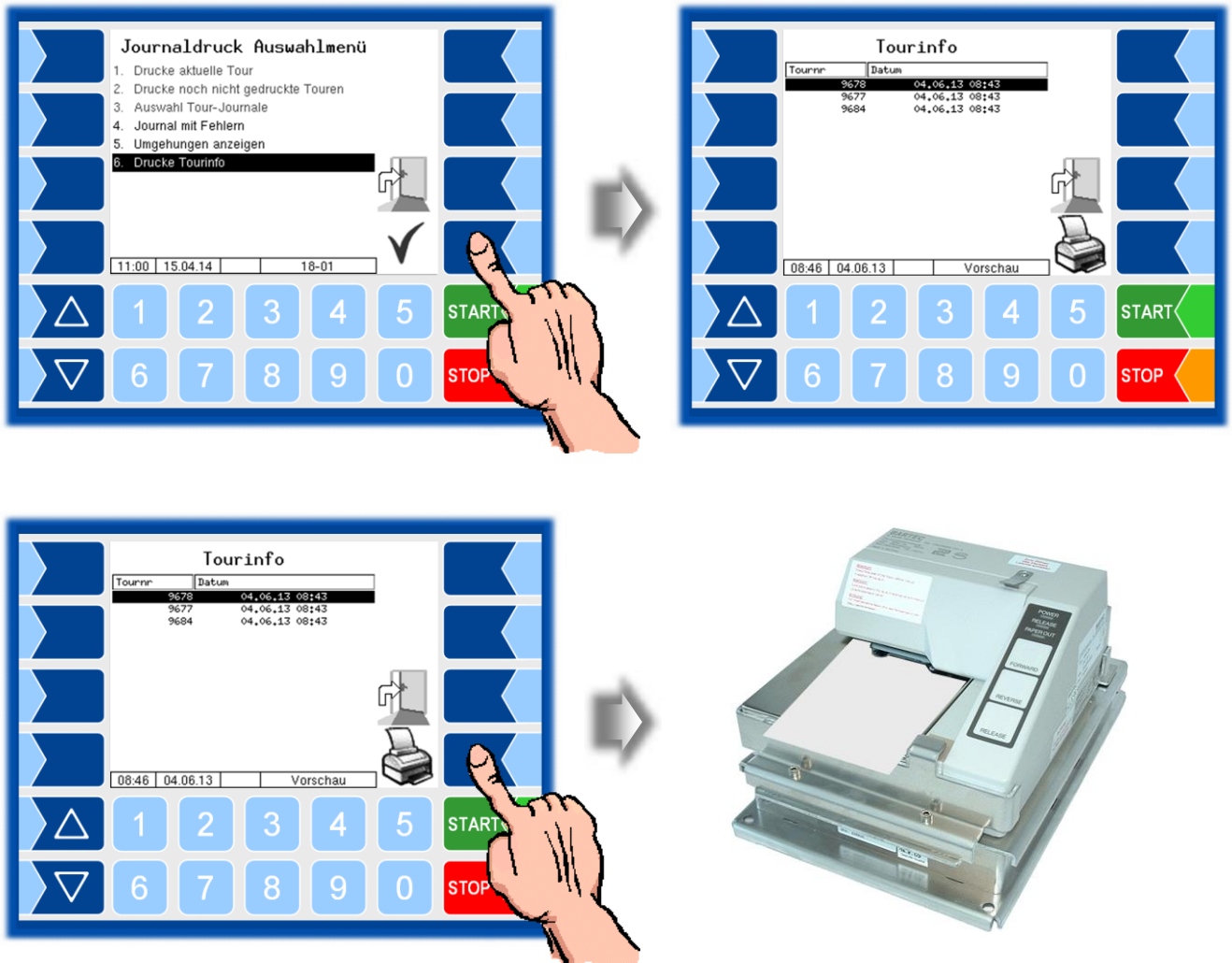


Nach Auswählen und Bestätigen einer Tour werden die Daten der Umgehungen innerhalb dieser Tour aufgelistet: Datum und Uhrzeit, umgangesenes SAFE-Modul. Wenn ein GPS-Modul installiert ist, werden zusätzlich die zugehörigen Positionsdaten angezeigt.



Anzahl der durchgeführten Umgehungen innerhalb der Tour

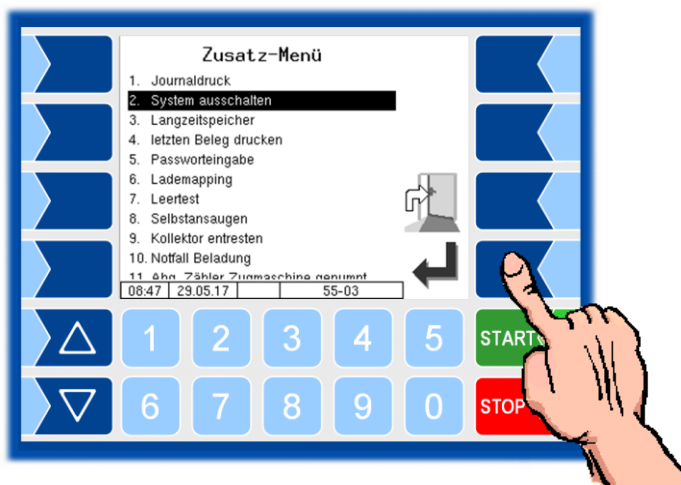
6.1.6 Drucke Tourinfo



Bei der Arbeit mit Büroanbindung werden die Tourdaten der letzten 7 Tage gespeichert. Sie können hier eine Tour auswählen und die vom Büro erstellten Informationen zur ausgewählten Tour auf dem Drucker ausgeben, falls diese Option vom Büro unterstützt wird.

6.2 System ausschalten

- Bestätigen Sie in der Menüauswahl das Menü „System ausschalten“. Die Anlage wird ordnungsgemäß ausgeschaltet. Alle Module werden vom System heruntergefahren.

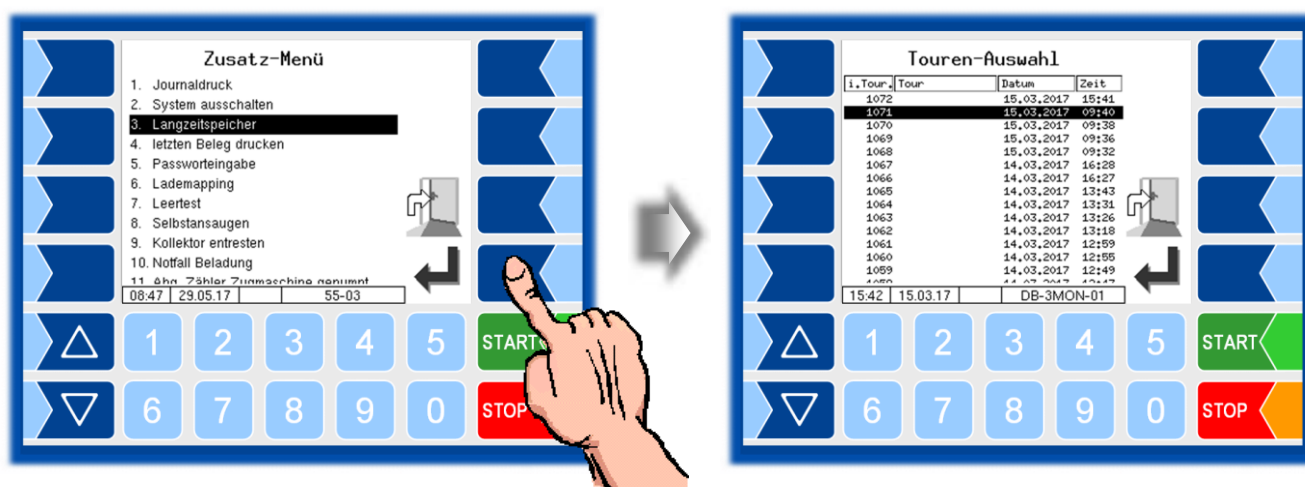


Auch nach dem „System ausschalten“, bleibt die Anlage unter Spannung. Schalten Sie bei Wartungsarbeiten immer den Hauptschalter aus! Der Hauptschalter darf erst ausgeschaltet werden, wenn das System ordnungsgemäß vollständig heruntergefahren wurde!

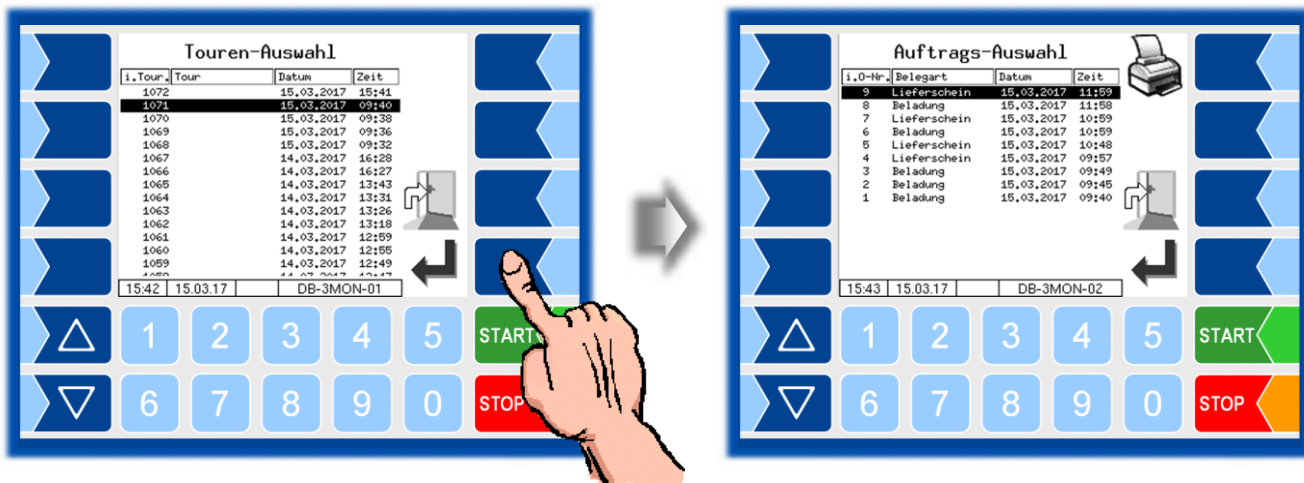
6.3 Langzeitspeicher (3-Monats-Speicher)

Sie können den Langzeitspeicher auch im Service-Menü aufrufen (s. Abschnitt 5.3.1).

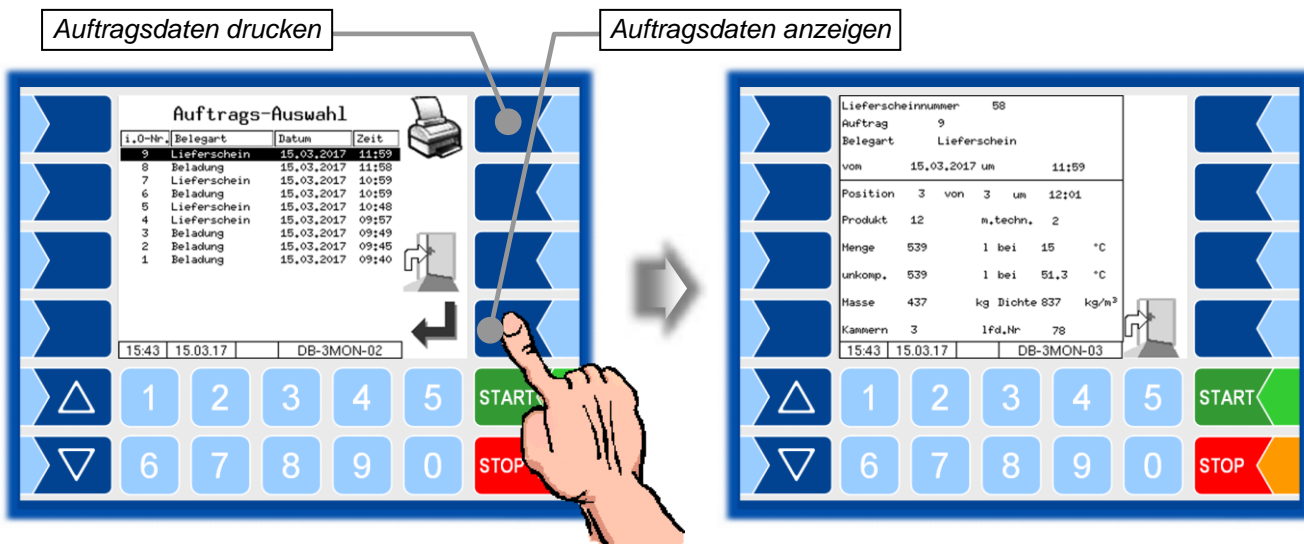
Im Langzeitspeicher werden die Tourdaten für drei Monate gespeichert. Innerhalb dieser Zeit können Sie Duplikate der Belege einsehen oder ausdrucken.





- Wählen Sie eine Tour aus.



- Wählen Sie innerhalb der Tour einen Auftrag aus.



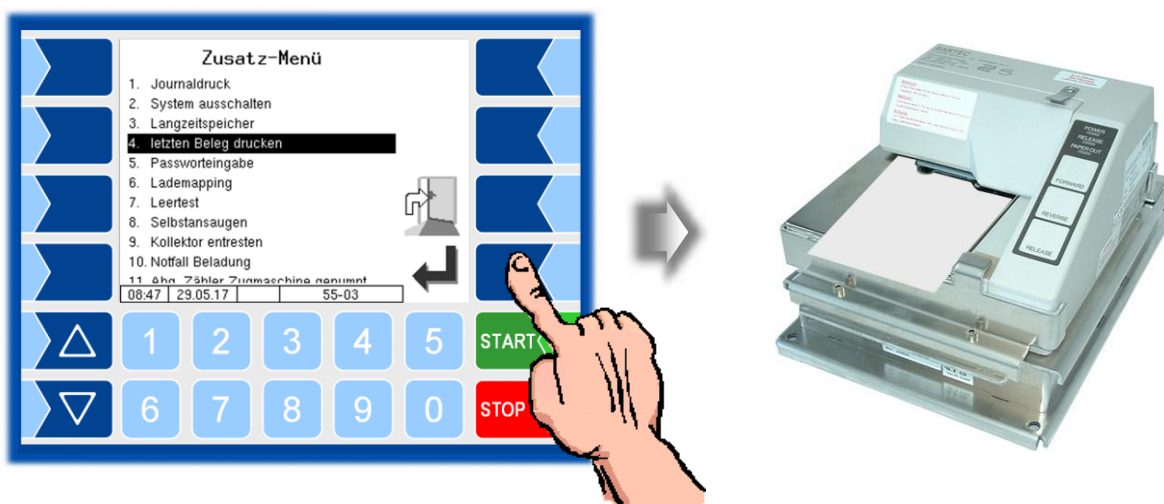
Wenn der Auftrag mehrere Positionen enthält, können Sie mit den beiden Auswahltasten  und  die Positionen umschalten.

Der Ausdruck ist ein Duplikat des Originalbelegs.

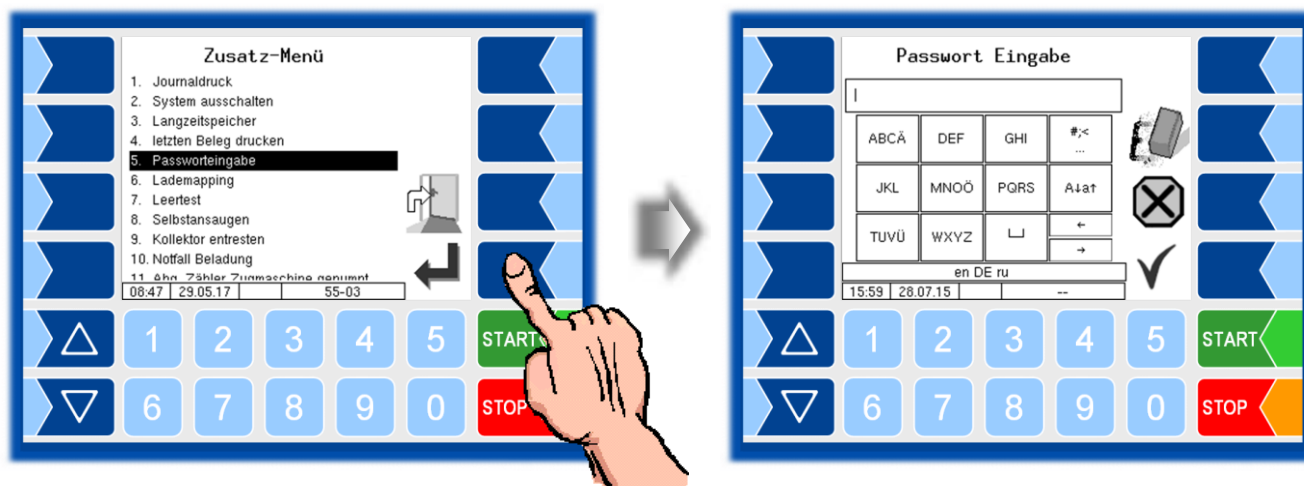
6.4 Letzten Beleg drucken

Solange kein neuer Auftrag gestartet wurde, können Sie beliebig viele Duplikate vom Beleg des jeweils letzten Vorgangs drucken. Das Duplikat unterscheidet sich vom Original nur dadurch, dass am Beginn des Ausdrucks „Duplikat“ und die fortlaufende Nummer des Duplikats ausgegeben wird.

Duplikate älterer Aufträge können Sie über den Langzeitspeicher ausdrucken (s. Abschnitt 6.3).



6.5 Passwordeingabe



Für verschiedene Funktionen, die in Zusammenarbeit mit geschultem Servicepersonal genutzt werden können, ist die Eingabe eines Passwortes erforderlich. Wenden Sie sich dazu an Ihre Servicestelle.

Die Eingabe des Passwortes erfolgt, wie im Abschnitt 5.1 beschrieben.

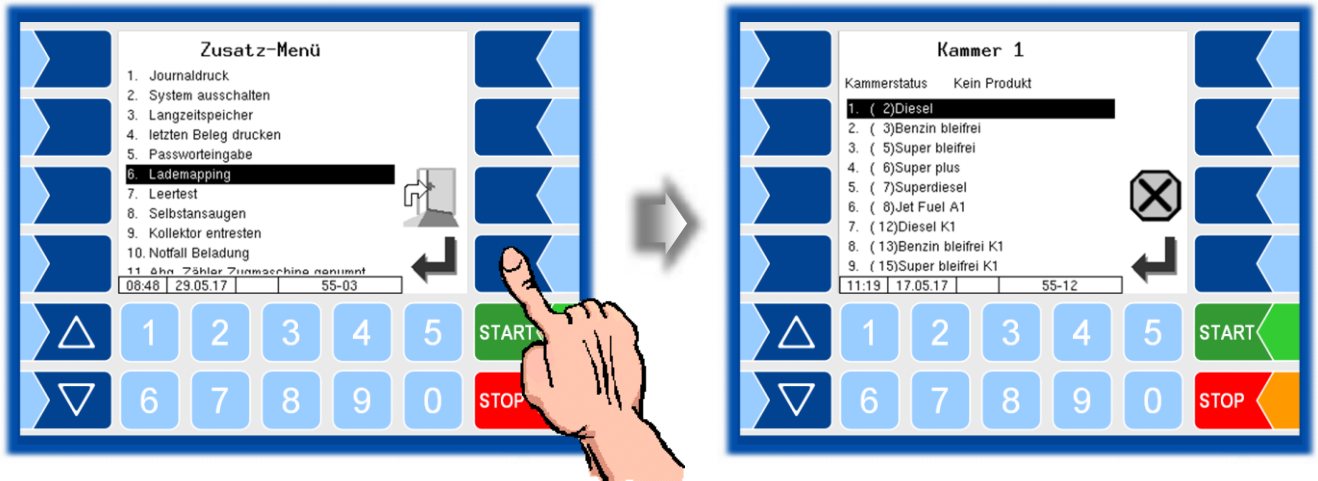
6.6 Lademapping



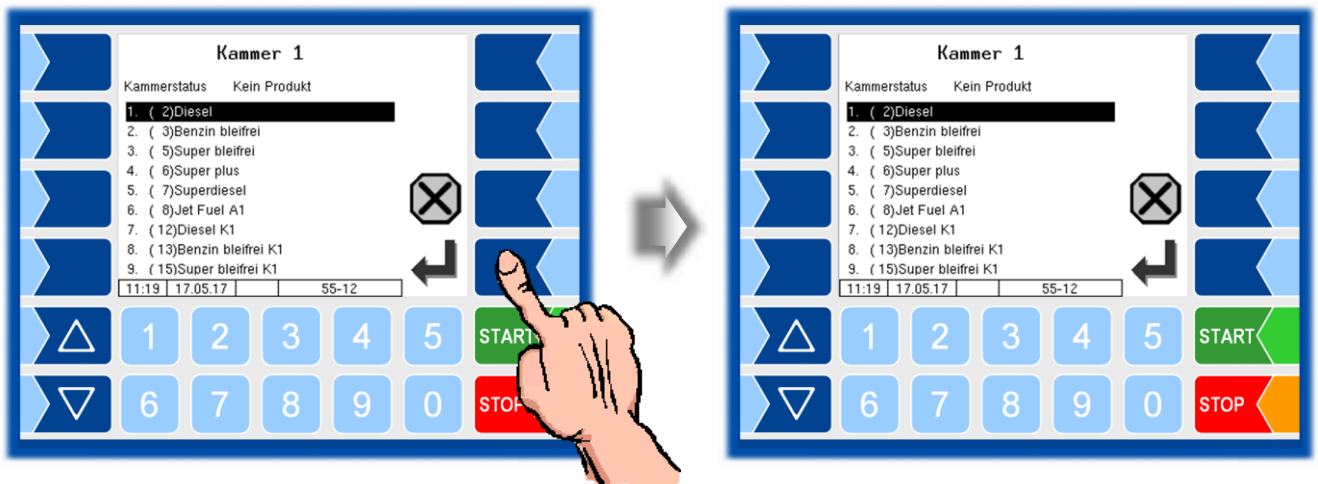
Mit dem Lademapping können Sie die Produkte in den Kammern spezifizieren.

Nach dem Beladen wird das Fenster „Kammerprodukt-Mapping“ beim Verlassen des Belademenüs geöffnet (s. Abschnitt 4.2.3).

Wenn verschiedene Produkte unter dem gleichen Produktcode geladen wurden (z.B. mehrere Benzinsorten), können Sie hier die konkreten Produkte für die Kammern auswählen.



- Wählen Sie die Zeile für die jeweilige Kammer aus und berühren Sie den Softkey „Bestätigung“.



Im Display werden alle konfigurierten Produkte angezeigt.

- Bestätigen Sie das Produkt, mit dem die gewählte Kammer beladen wurde.



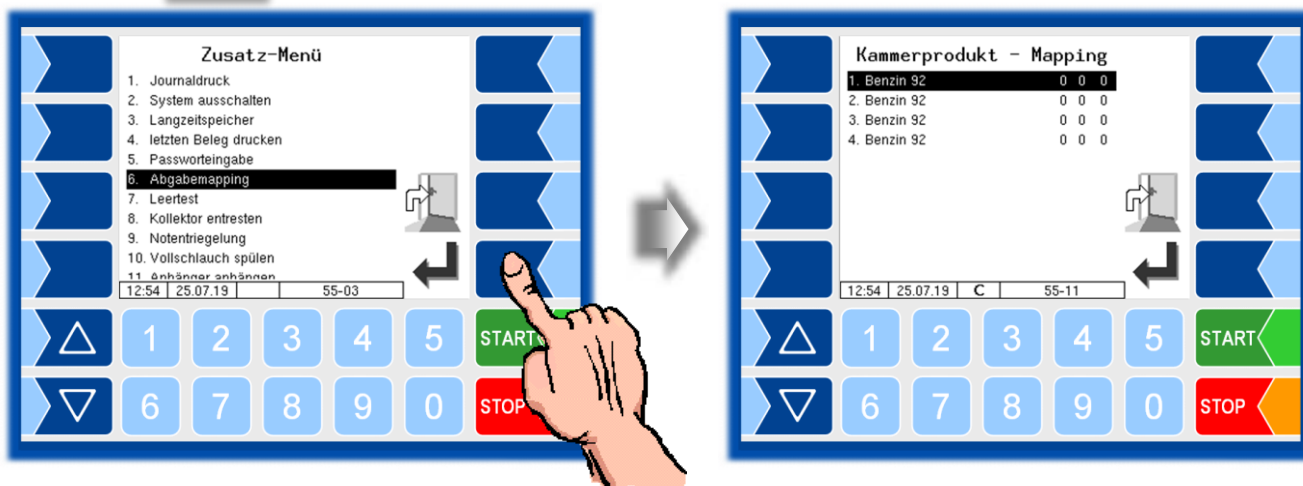
Das Lademapping ist nicht verfügbar, wenn Abgabemapping aktiv ist.

6.7

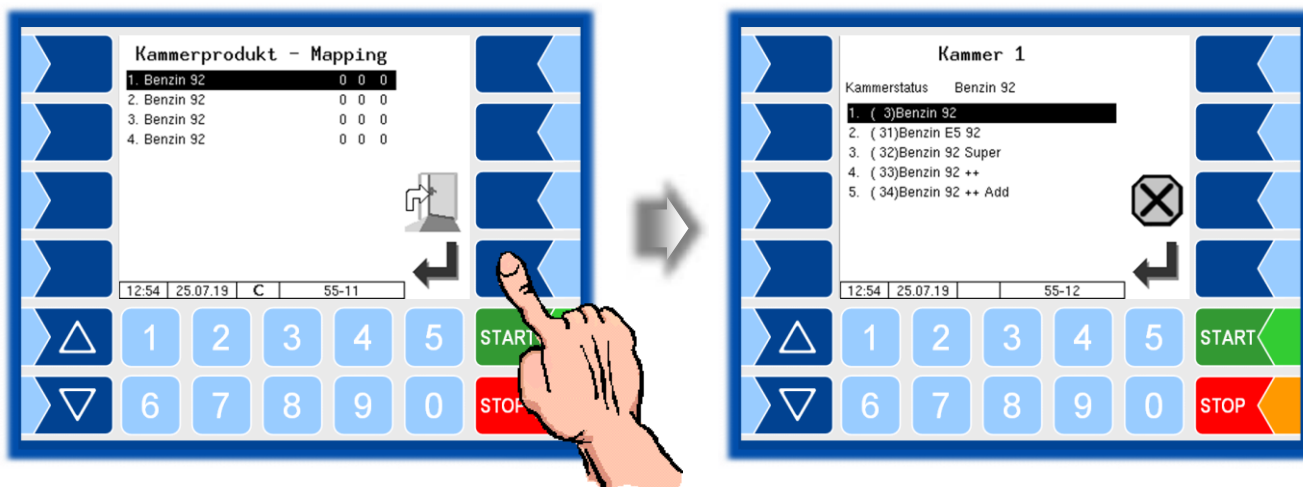


Abgabemapping

Bei entsprechender Konfiguration kann die Produktbezeichnung vor der Abgabe geändert werden. Somit kann ein Produkt unter verschiedenen Bezeichnungen, oder auch additiviert, abgegeben werden.



- Wählen Sie die Zeile für die jeweilige Kammer aus und berühren Sie den Softkey „Bestätigung“.



Sie können jetzt aus allen Produkten, die mit dem gleichen Abgabecode konfiguriert sind, das zutreffende Produkt wählen.

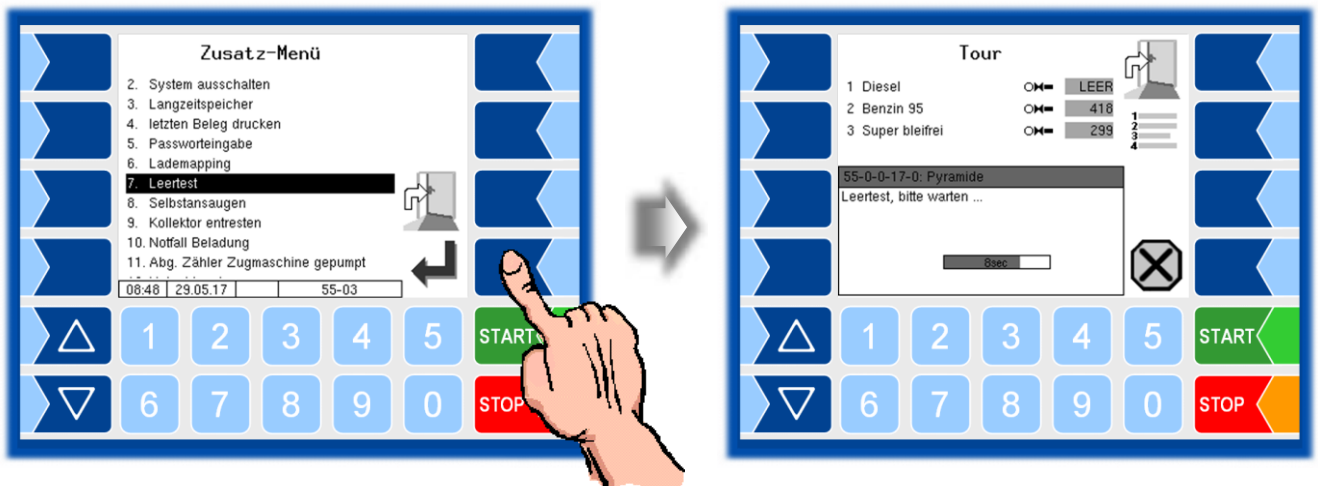


Das Abgabemapping ist nicht verfügbar, wenn Lademapping aktiv ist.

6.8 Leertest

Um zu prüfen, ob die Kammern leer sind, können Sie einen Leertest ausführen.

Wenn vor der Beladung ein Leertest gefordert ist (konfigurationsabhängig), wird die Aufforderung zum Ausführen eines Leertests angezeigt, falls dieser noch nicht erfolgt ist oder die festgelegte Zeit nach dem Leertest abgelaufen ist.



Parameter zur Konfiguration des Leertests

| Ablaufparameter | |
|-----------------------------|---|
| Leertest vor Beladung | Vor einer Beladung muss innerhalb der konfigurierten Zeit ein Leertest stattgefunden haben. 0: kein Leertest erforderlich. <i>Default: 60 min.</i> |
| Leertest trotz Menge | ja: Der Leertest erfolgt auch, wenn in der Kammer noch Produkt erkannt wird. |
| Logischer Ausgang 15 | Schalten der Druckluft auf die Bodenventile bei Leertest |

6.9

Konzern auswählen



Um diese Funktion nutzen zu können, muss von BARTEC eine konzernspezifische B3i-Datei erstellt werden.

Wenn das Fahrzeug Produkte für mehrere Mineralölkonzerne transportiert, kann hier eine Auswahl des Konzerns erfolgen. In der Konfiguration der Software können verschiedene **Optionen für die Konzernwahl** festgelegt werden.

- Der Menüpunkt „Konzern auswählen“ entfällt, wenn die Konzernwahl in der Konfiguration deaktiviert ist (Programmparameter / SAFE-Konzernvorgaben: „nein“).
- Bei manueller Konzernwahl kann die Auswahl im Zusatzmenü erfolgen. (Programmparameter / SAFE-Konzernvorgaben: „manuell“).
- Bei automatischer Konzernwahl erfolgt vor der Beladung die Auswahl des Konzerns (Programmparameter / SAFE-Konzernvorgaben: „autom.“).
- Das Fahrzeug kann automatisch auf einen festgelegten Konzern umgestellt werden, sobald es leer ist (Programmparameter / Default-Konzern leer).

Für die Konzernwahl kann **zusätzlich** die **Eingabe eines Codes** erforderlich sein. Hierzu sind verschiedene Optionen konfigurierbar.

- bei der Konzernwahl ist keine Code-Eingabe erforderlich (Programmparameter / Konzernwechsel mit Code: „nein“).
- bei der Konzernwahl ist immer ein Code einzugeben (Programmparameter / Konzernwechsel mit Code: „immer“).
- nur bei der Konzernwahl im beladenen Zustand muss ein Code eingegeben werden (Programmparameter / Konzernwechsel mit Code: „beladen“).

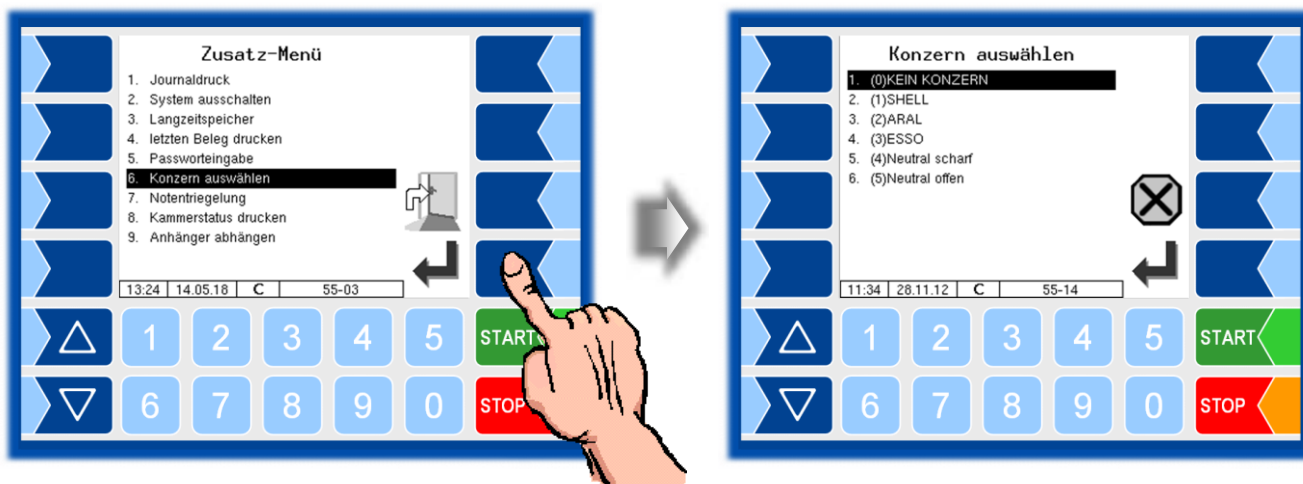


Ein Konzernwechsel ist nur möglich, wenn alle Kammern leer sind.

Wenn noch Produkt in den Kammern ist, kann ein einmaliger Konzernwechsel nach Eingabe des Servicepassworts erfolgen.

Nach erfolgtem Konzernwechsel müssen die geladenen Produkte passend zum gewählten Konzern über das Lademapping umgestellt werden.

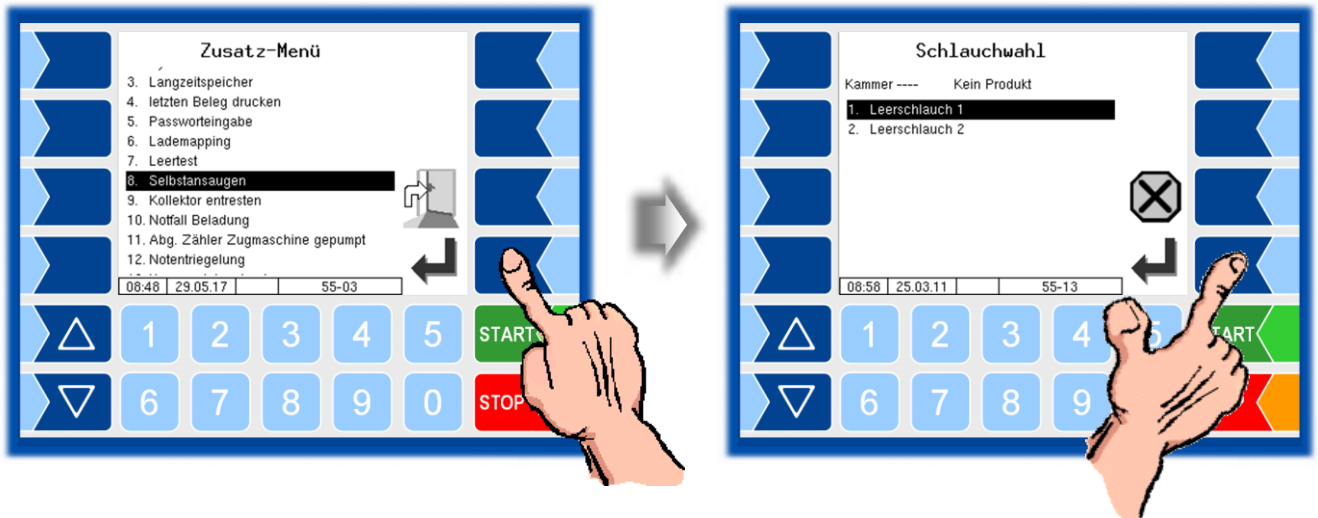
Der Konzernwechsel wird protokolliert!



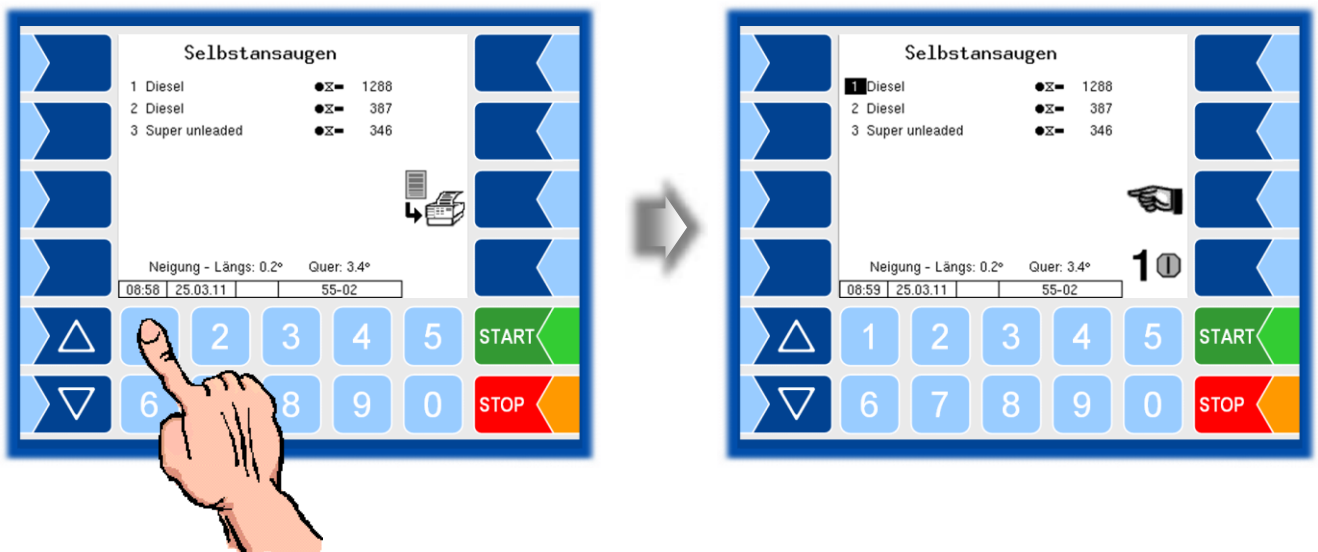
6.10 Selbstansaugen

Für Kollektorfahrzeuge ist zum Entleeren von Behältern die Funktion „Selbstansaugen“ verfügbar.

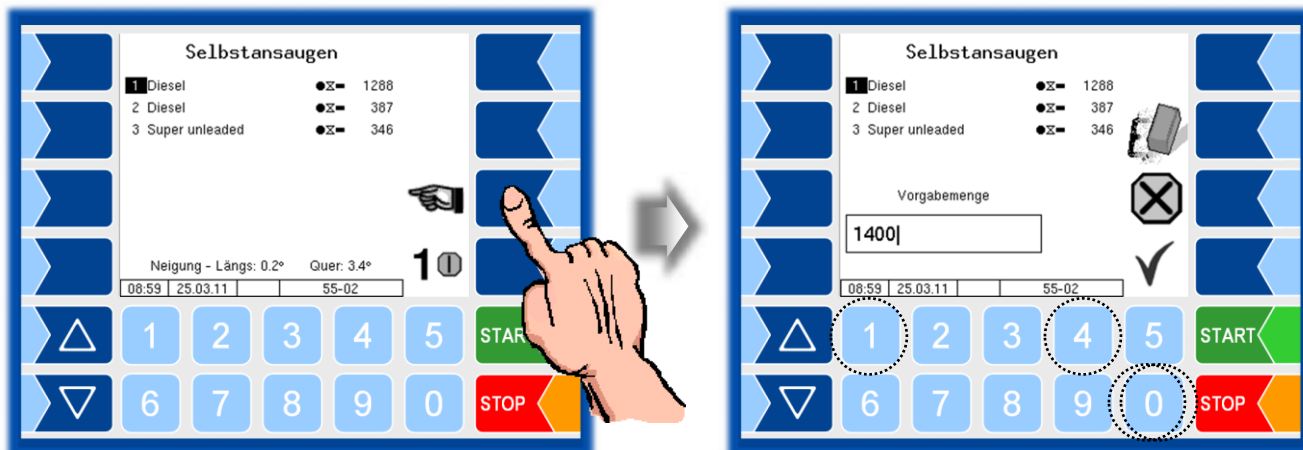
- Wählen Sie nach Aufrufen der Funktion „Selbstansaugen“ den Abgabeschlauch.



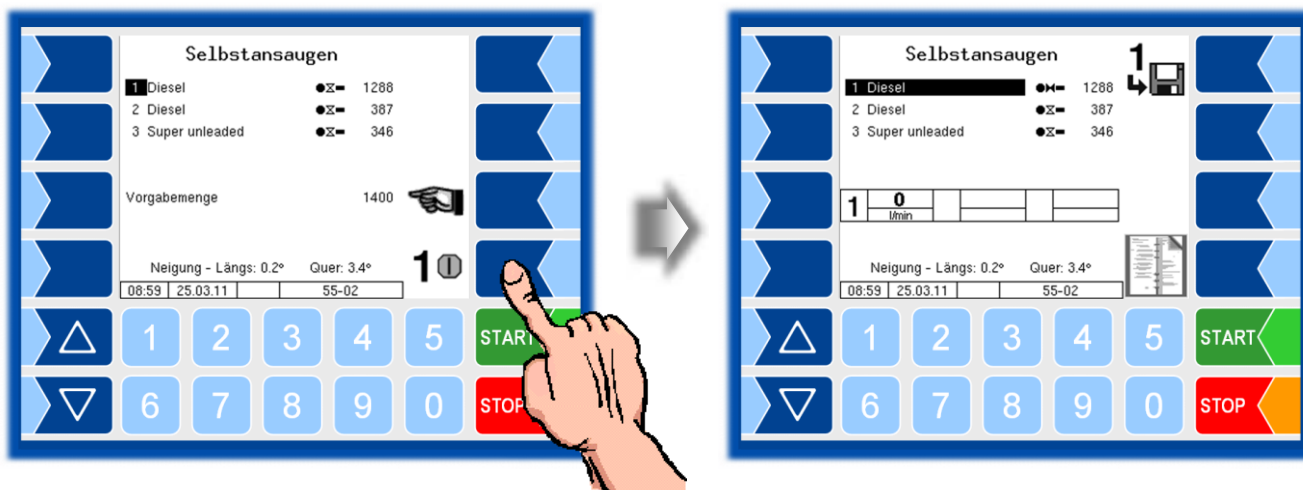
- Wählen Sie die Kammer, in die das Produkt gepumpt werden soll.



- Optional können Sie eine Vorgabemenge eingeben.

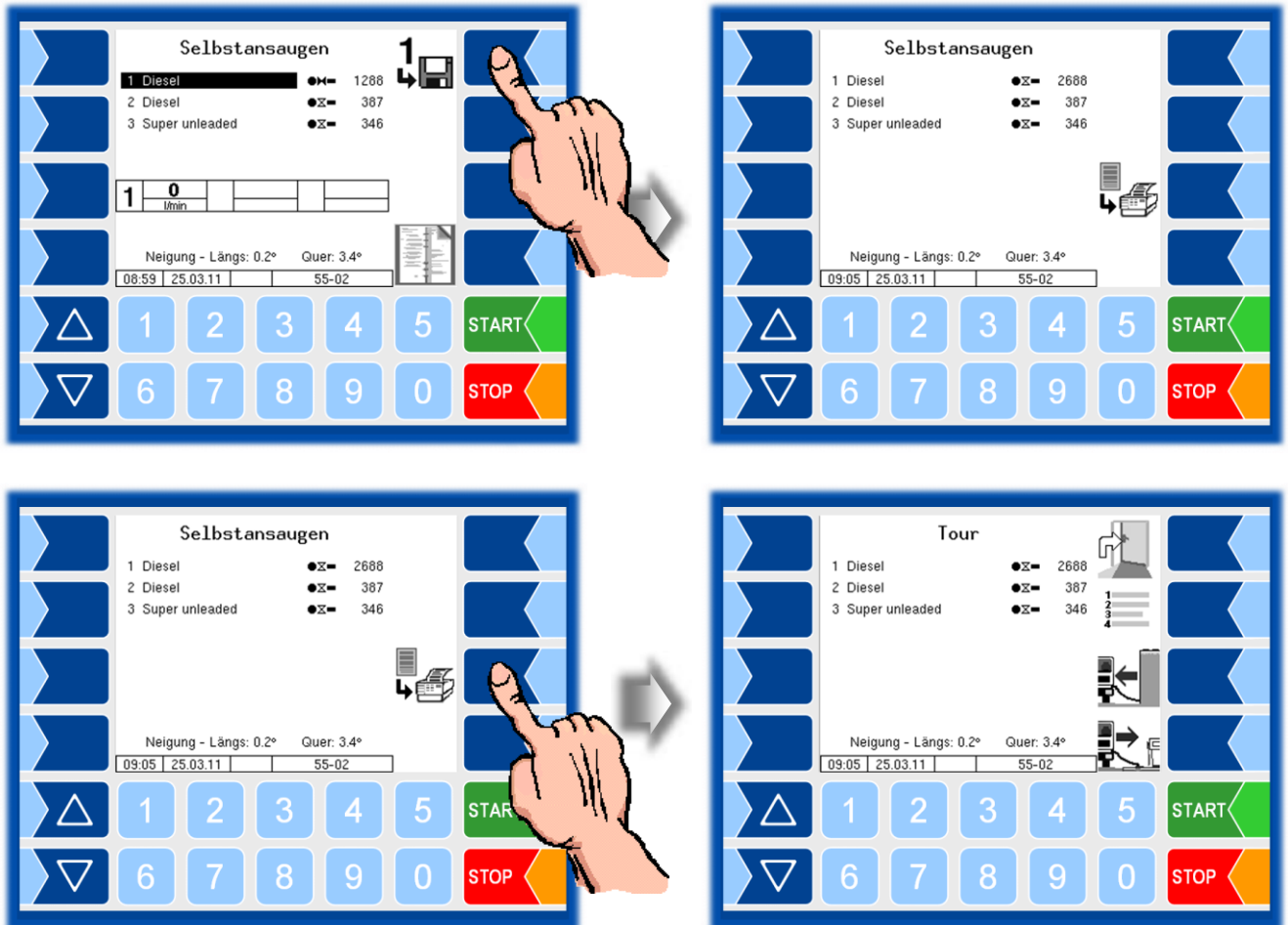


- Starten Sie das Selbstansaugen.

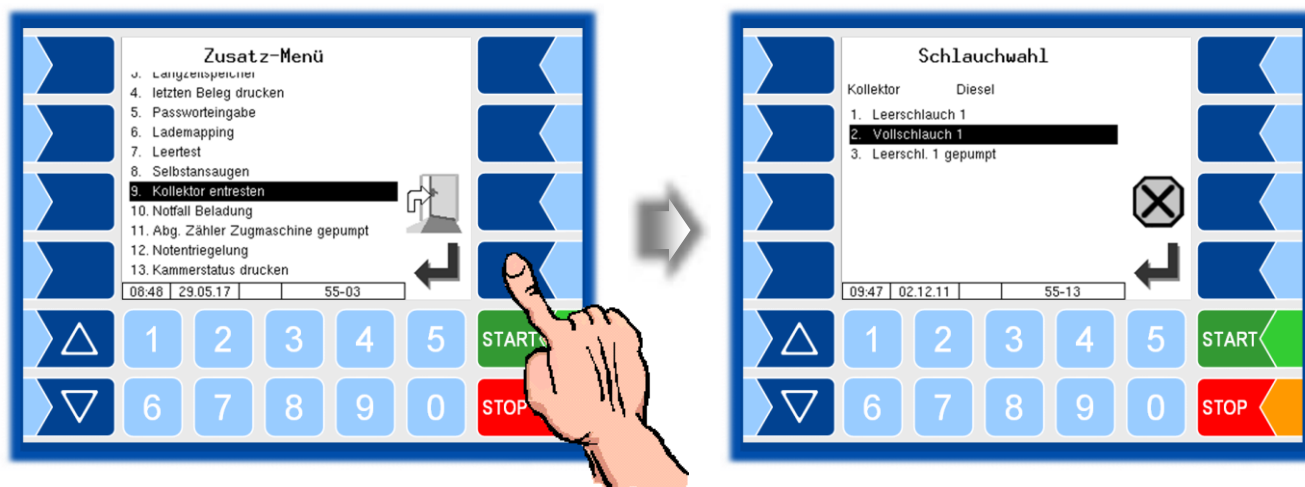


Der Vorgang wird automatisch gestoppt, wenn die Pumpe entweder bei Erreichen der Vorgabemenge oder bei Ansprechen der Überfüllsicherung stoppt. Manuell stoppen Sie das Selbstansaugen mit der Taste **STOP**.

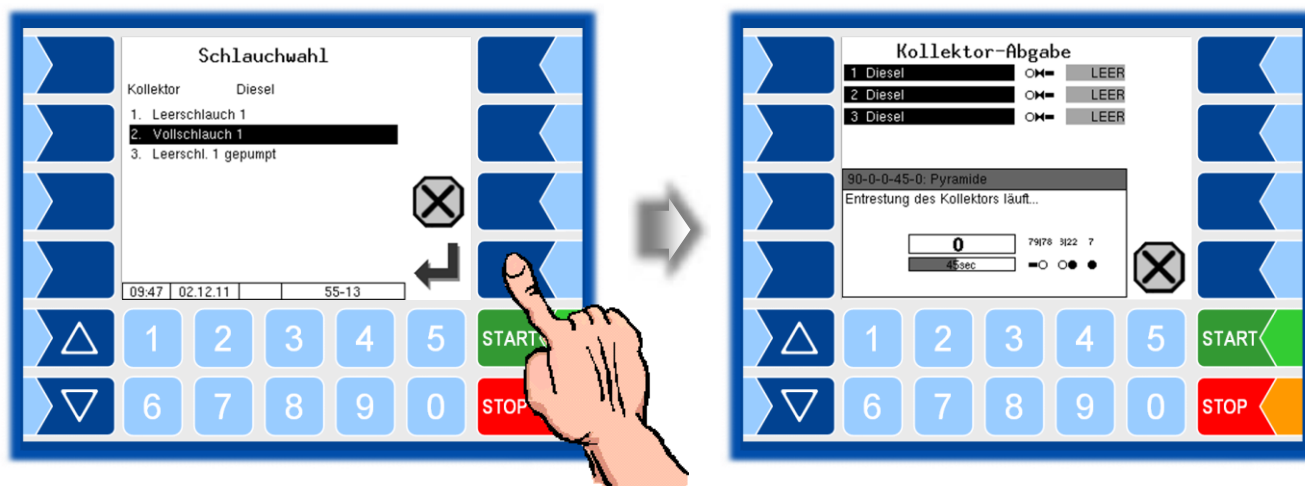
- Beenden Sie den Vorgang nach dem Stoppen der Pumpe.



6.11 Kollektor entresten

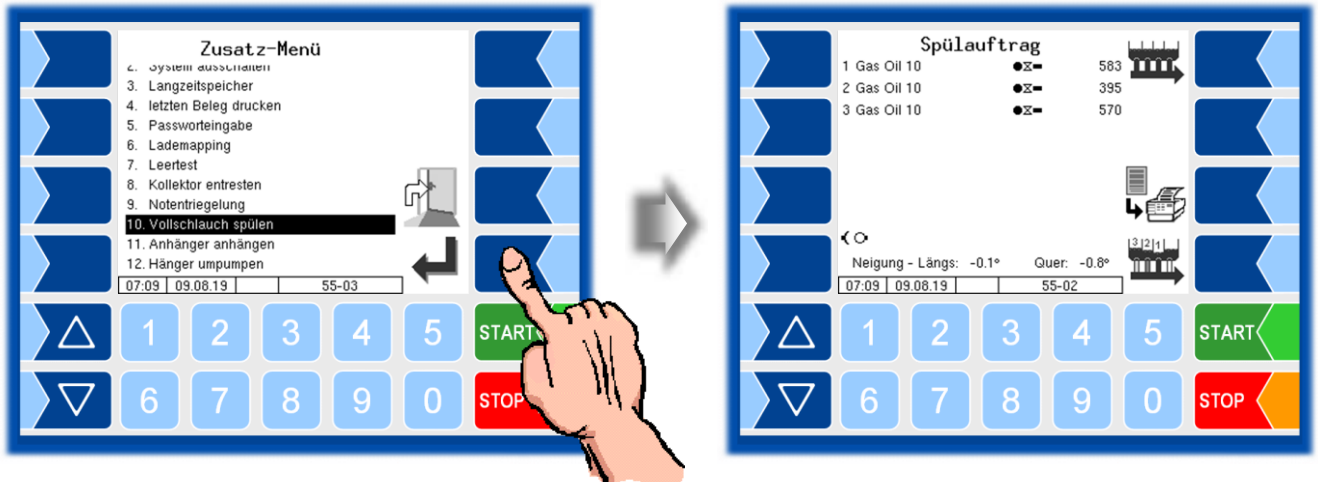


- Wählen Sie den Schlauch, über den das Entresten erfolgen soll.
- Sarten Sie das Entresten mit dem Softkey „Bestätigung“.

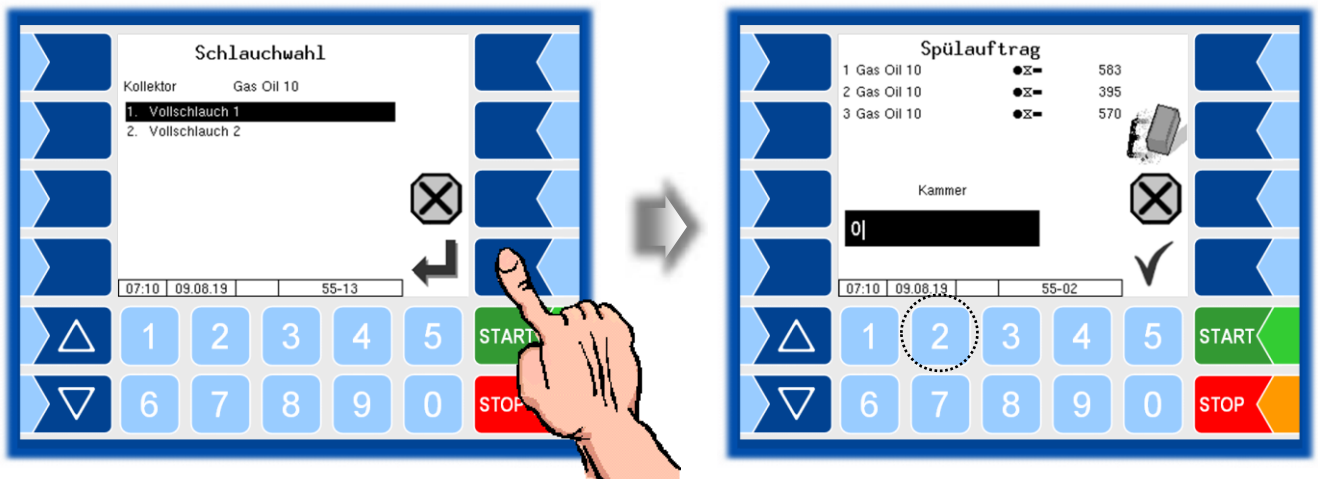
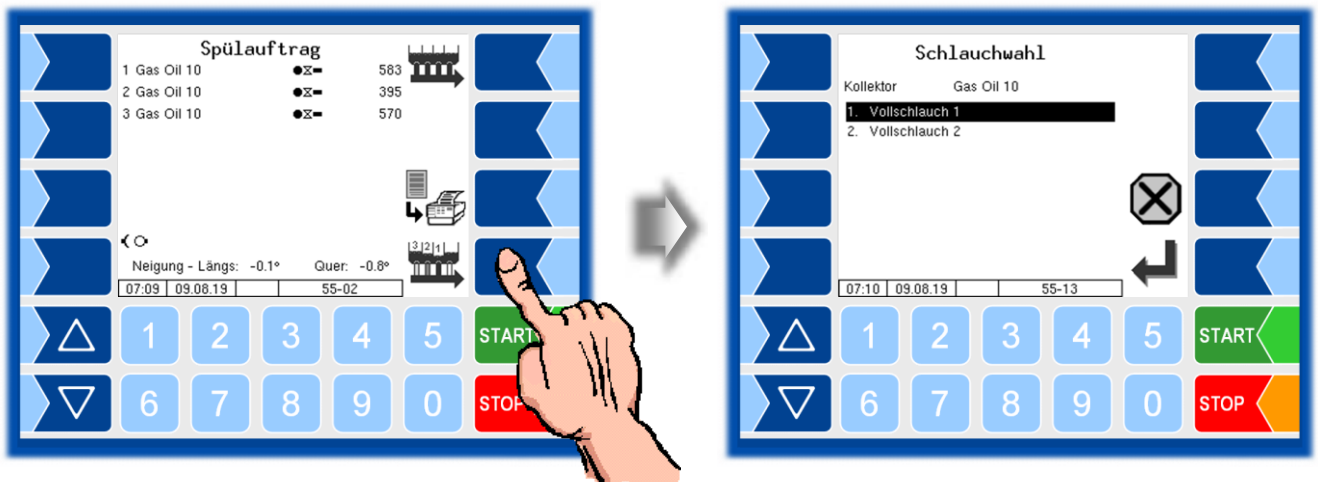


6.12 Vollschauch spülen

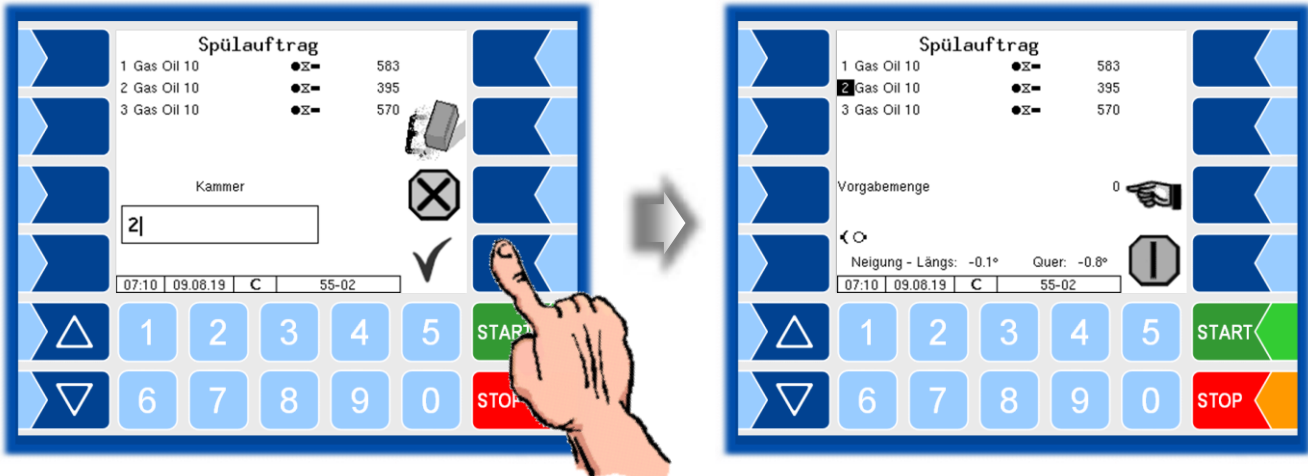
Wenn bei einem bevorstehenden Auftrag ein Produktwechsel stattfindet, ist es erforderlich den Schlauch zu spülen.



- Berühren Sie den Softkey für die Kollektorabgabe und wählen Sie dann den Schlauch, der gespült werden soll.



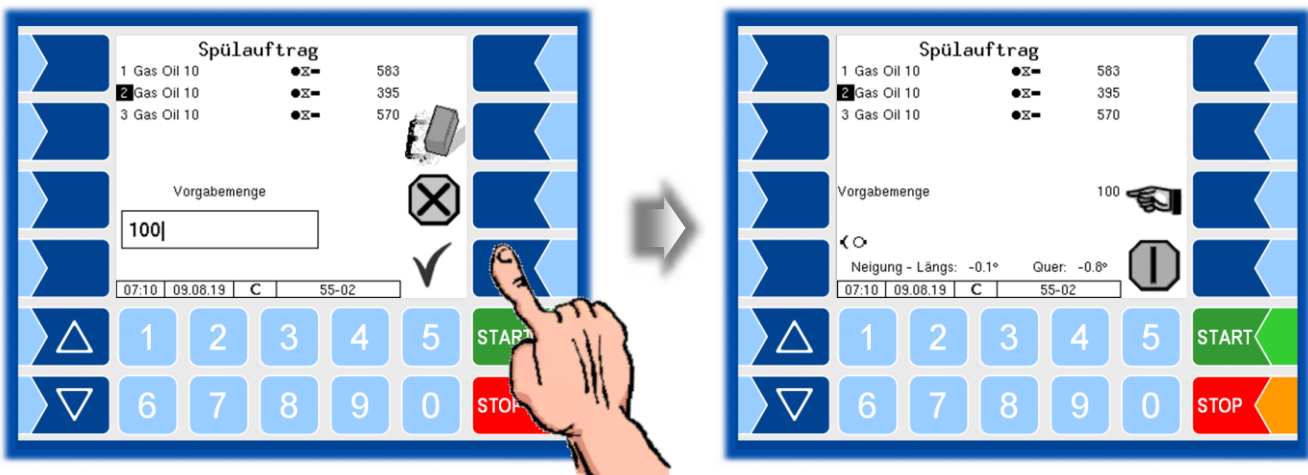
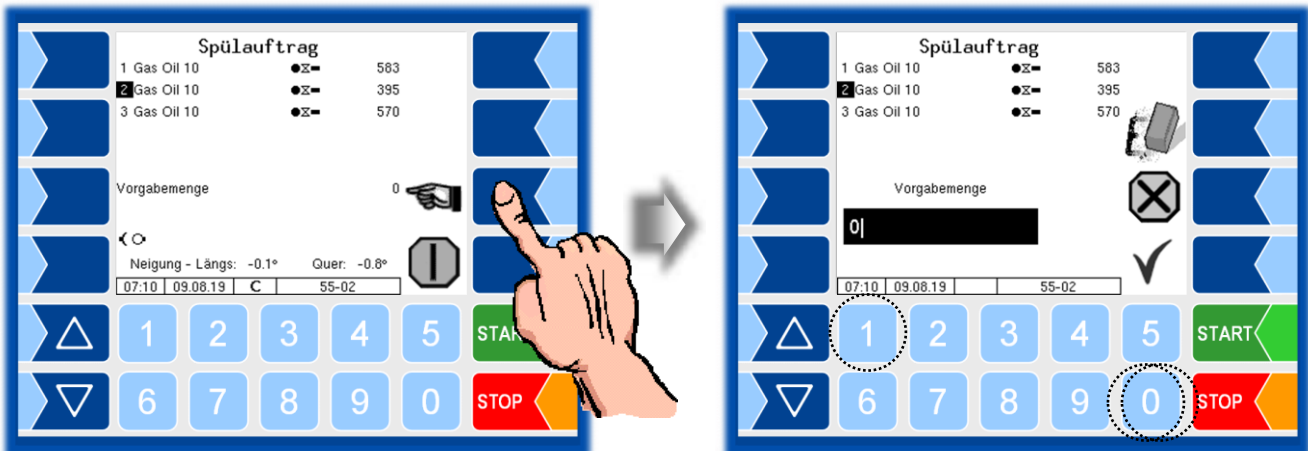
- Geben Sie die Nummer der Kammer ein, aus der das Spülprodukt entnommen werden soll.



- Geben Sie die Menge ein, mit der der Schlauch gespült werden soll.



Mit der Spülmenge muss gewährleistet sein, dass in der gesamten Leitung kein Produkt der vorangegangenen Abgabe mehr vorhanden ist.

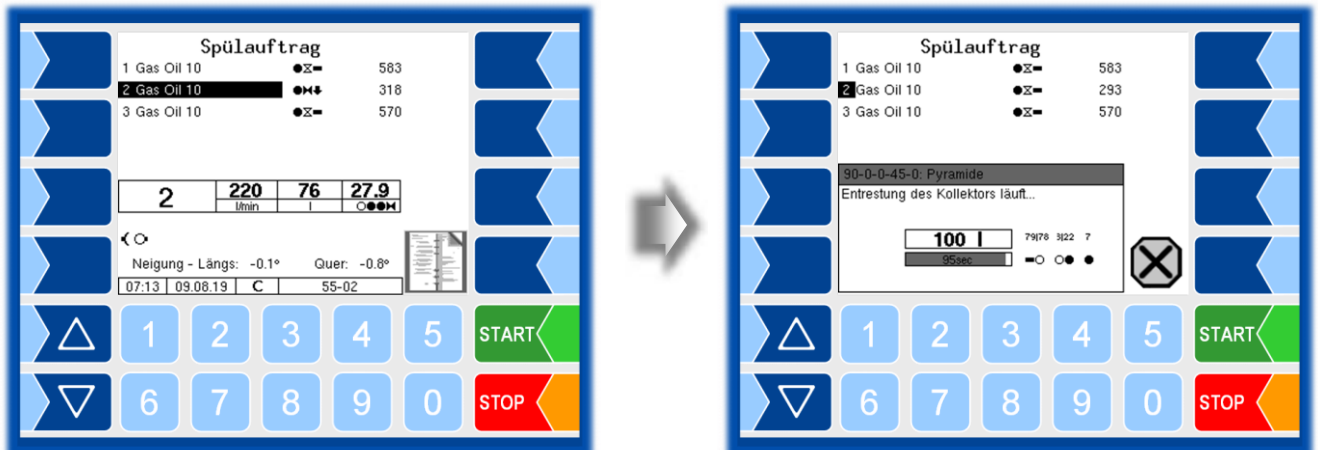
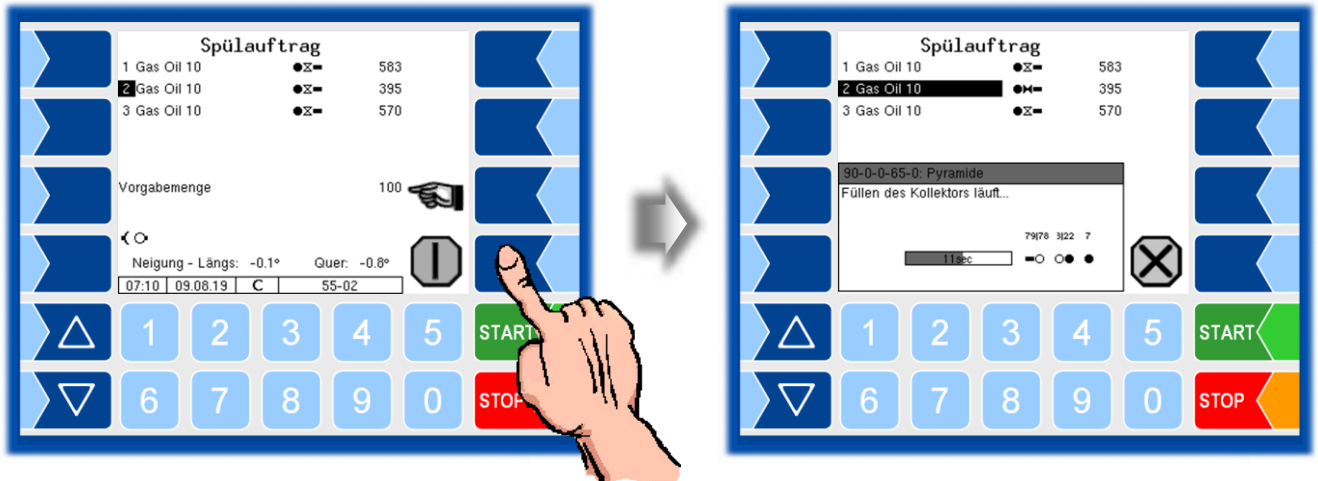


Stellen Sie die Verbindung des zu spülenden Schlauchs zum festgelegten Zieltank her.

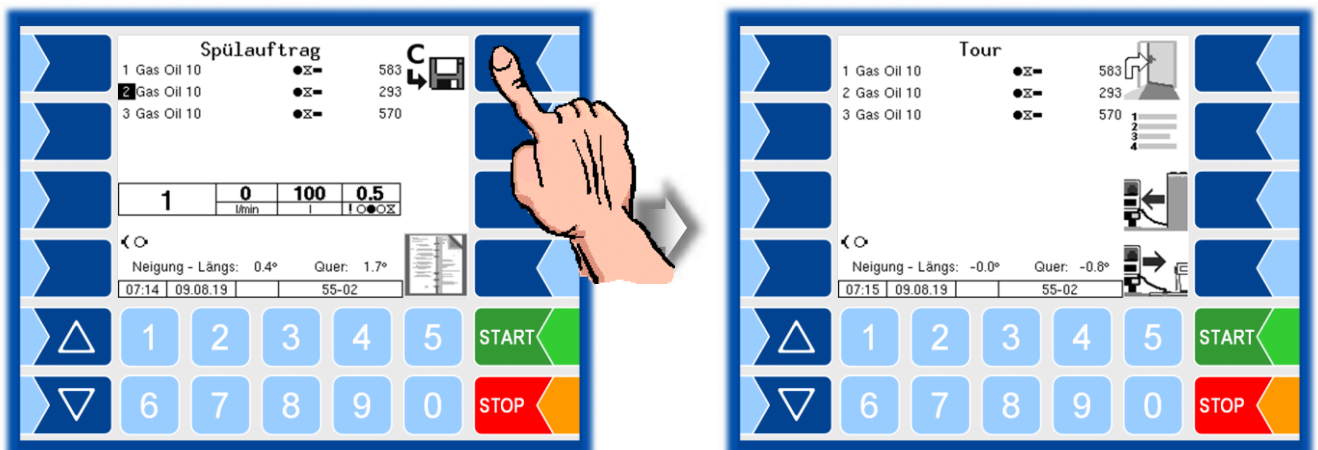


Befolgen Sie die für das Spülen geltenden Anweisungen Ihres Betriebes hinsichtlich der Auswahl des Zieltanks für das Spülprodukt.

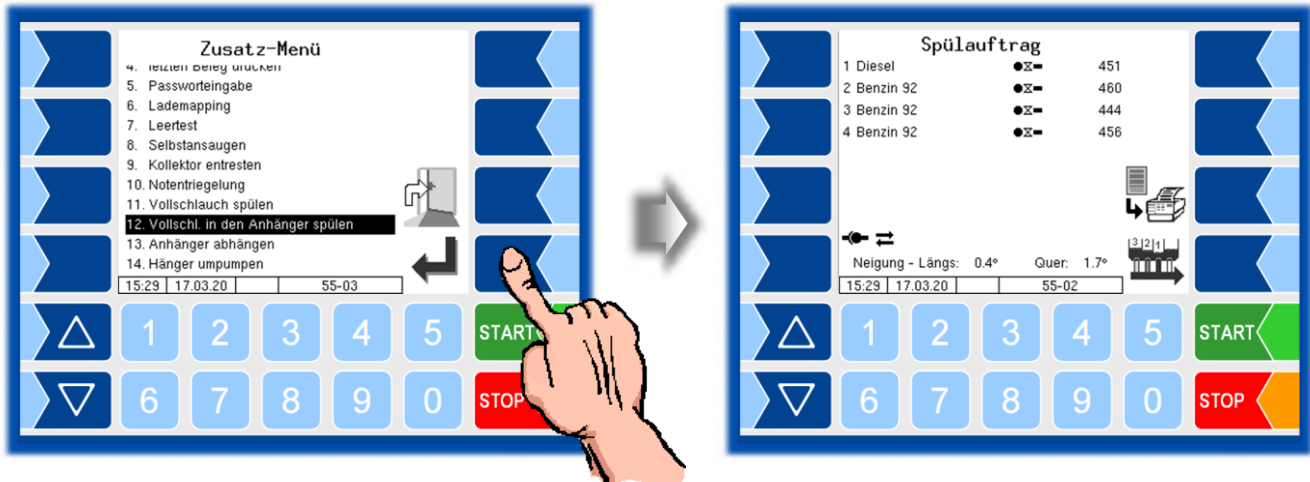
- Starten Sie das Spülen mit dem Softkey „Abgabe starten“.



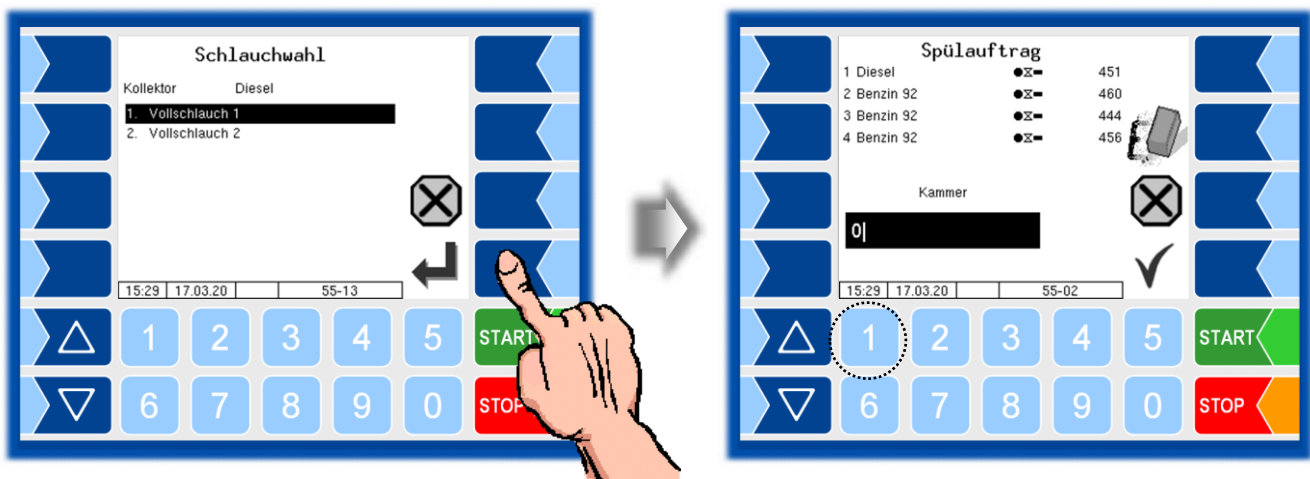
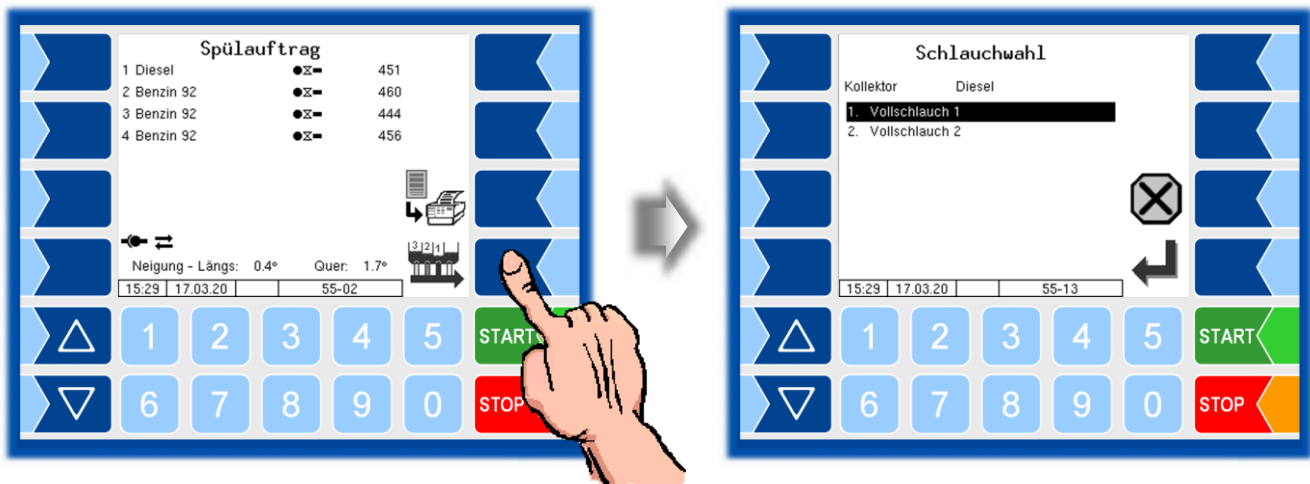
- Speichern Sie die Daten des Spülauftrags am Ende des Spülvorgangs und beenden Sie den Spülauftrag.



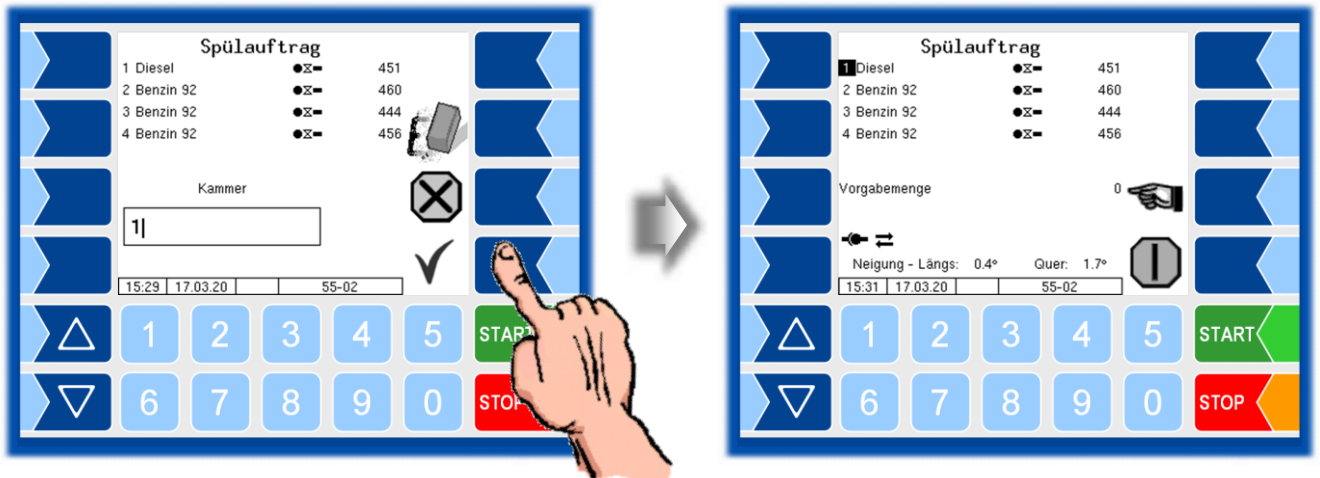
6.13 Vollschauch in den Anhänger spülen



- Berühren Sie den Softkey für die Kollektorabgabe und wählen Sie dann den Schlauch, der gespült werden soll.



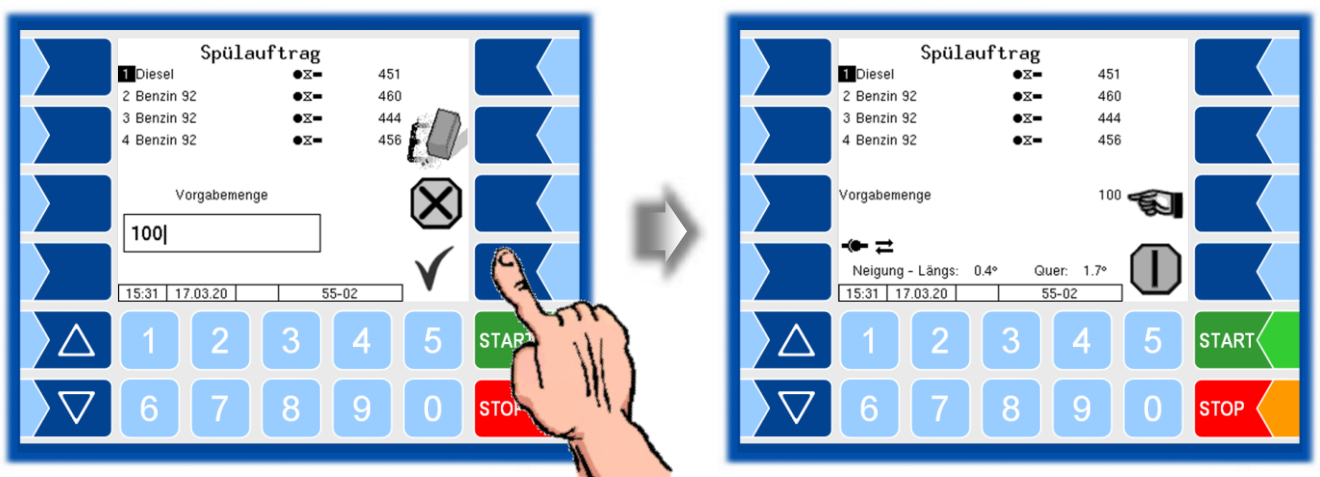
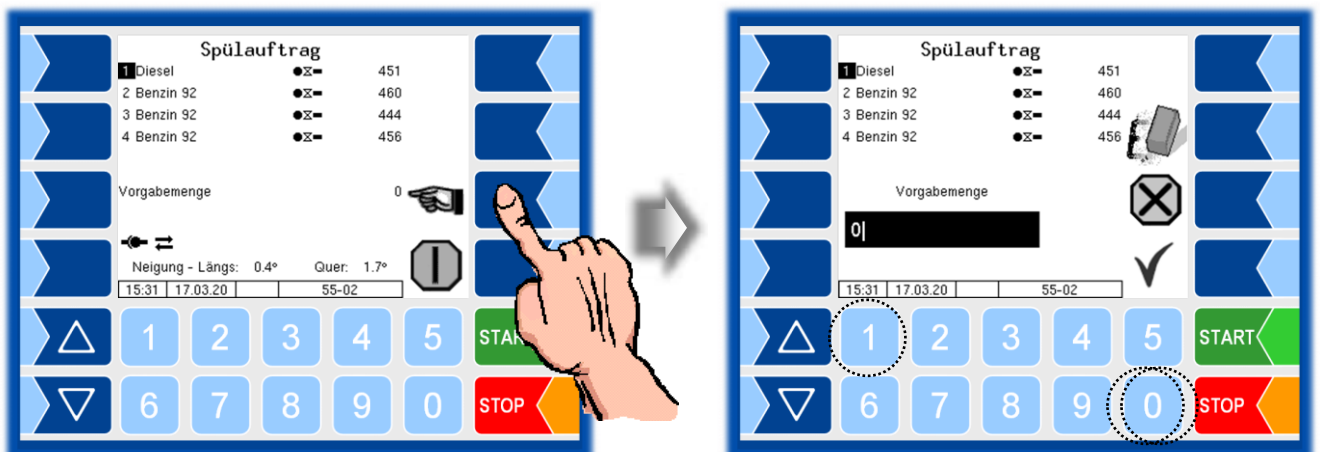
- Geben Sie die Nummer der Kammer ein, aus der das Spülprodukt entnommen werden soll.



- Geben Sie die Menge ein, mit der der Schlauch gespült werden soll.



Mit der Spülmenge muss gewährleistet sein, dass in der gesamten Leitung kein Produkt der vorangegangenen Abgabe mehr vorhanden ist.

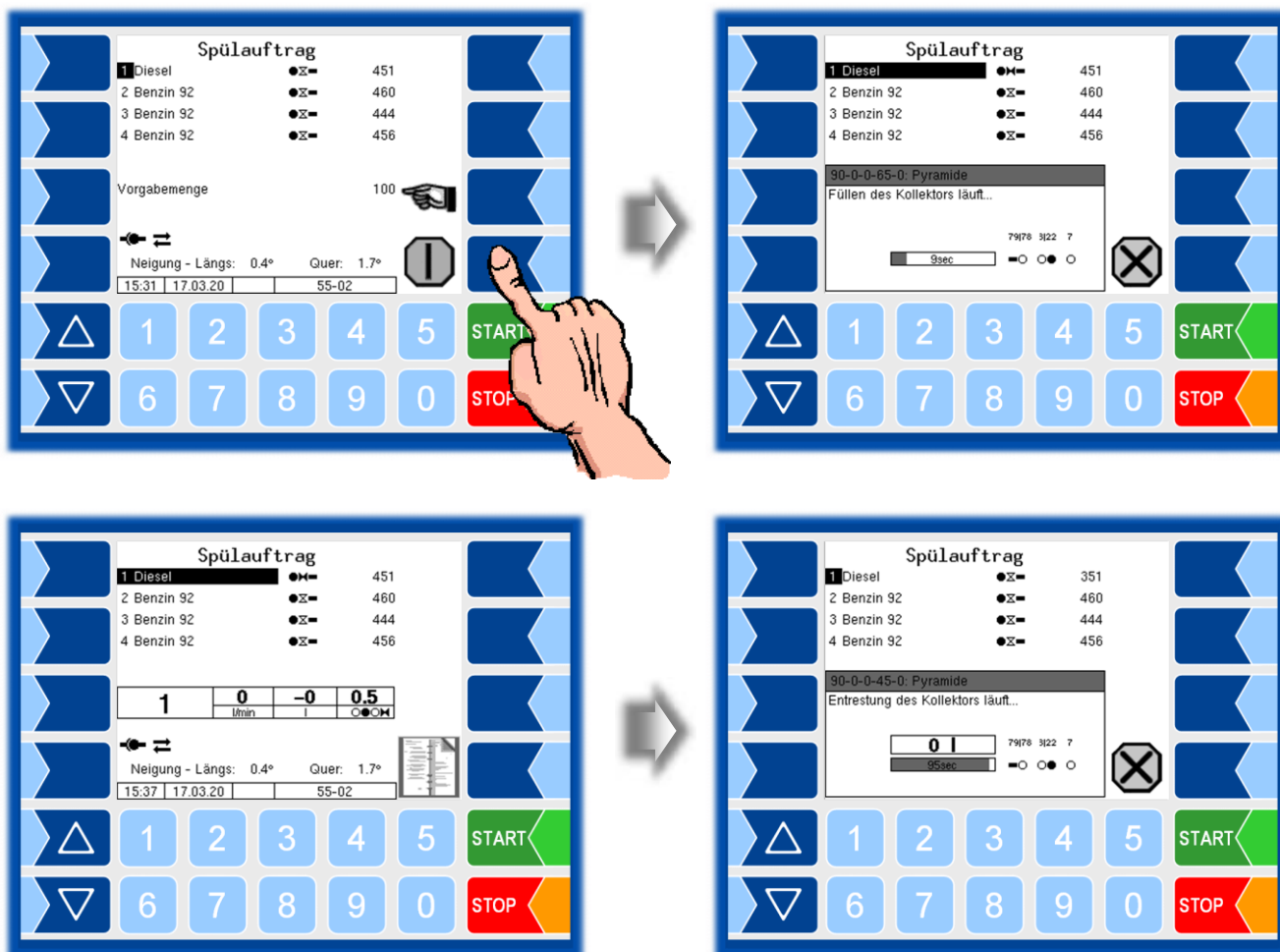


Stellen Sie die Verbindung des zu spülenden Schlauchs zum festgelegten Zieltank her.

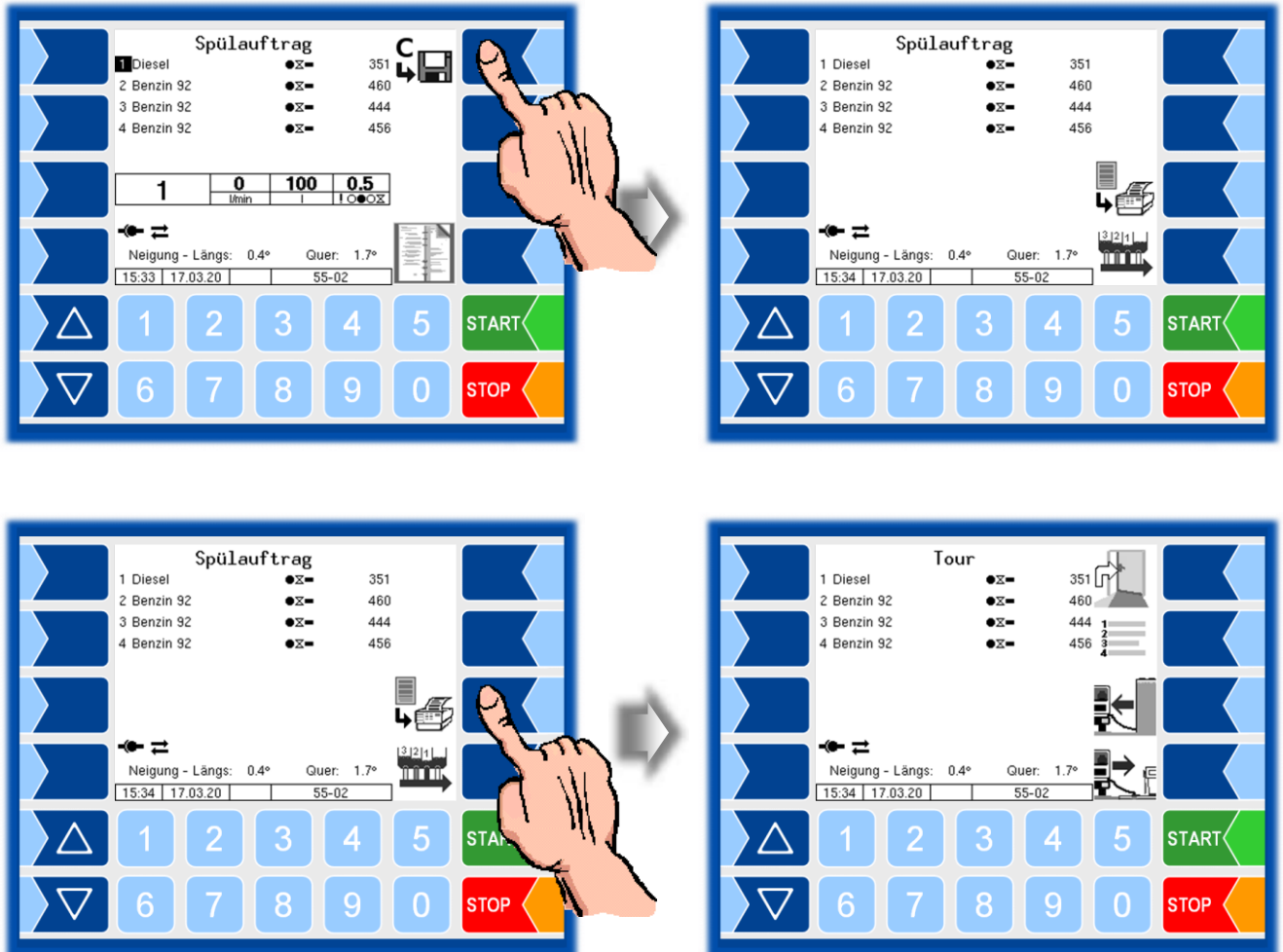


Befolgen Sie die für das Spülen geltenden Anweisungen Ihres Betriebes hinsichtlich der Auswahl des Zieltanks für das Spülprodukt.

- Starten Sie das Spülen mit dem Softkey „Abgabe starten“.



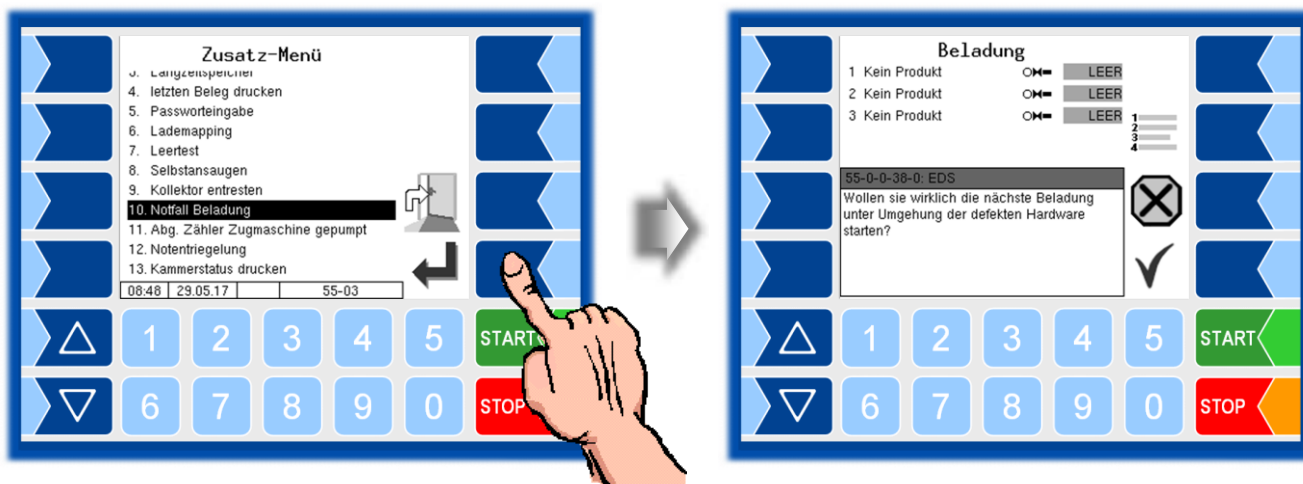
- Speichern Sie die Daten des Spülauftrags am Ende des Spülvorgangs und beenden Sie den Spülauftrag.



6.14 Notfall Beladung

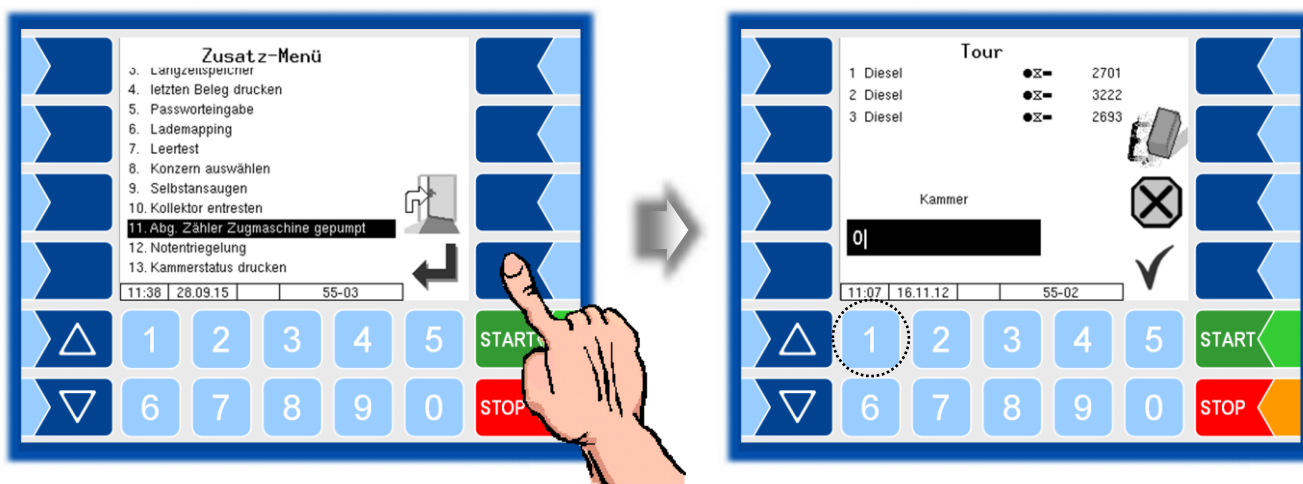
Dieser Menüpunkt wird nur verfügbar, wenn an einer Hardwarekomponente ein Defekt auftritt, bei dem eine Beladung nicht möglich wäre.

In diesem Fall können Sie die Beladung unter Umgehung dieser Hardware ungemessen durchführen.

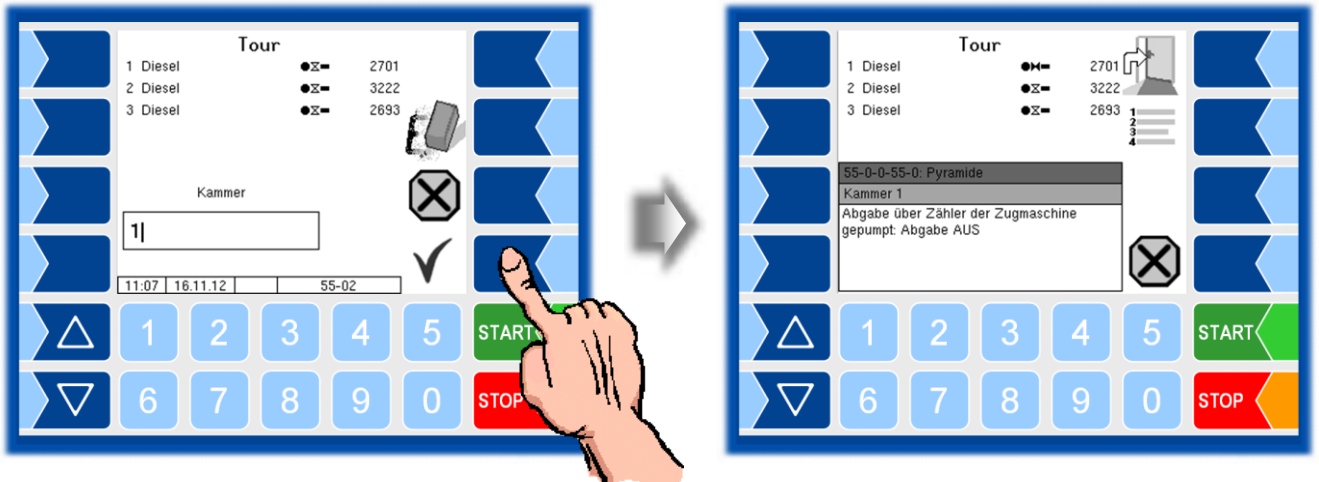


6.15 Abgabe aus dem Anhänger über Zähler der Zugmaschine

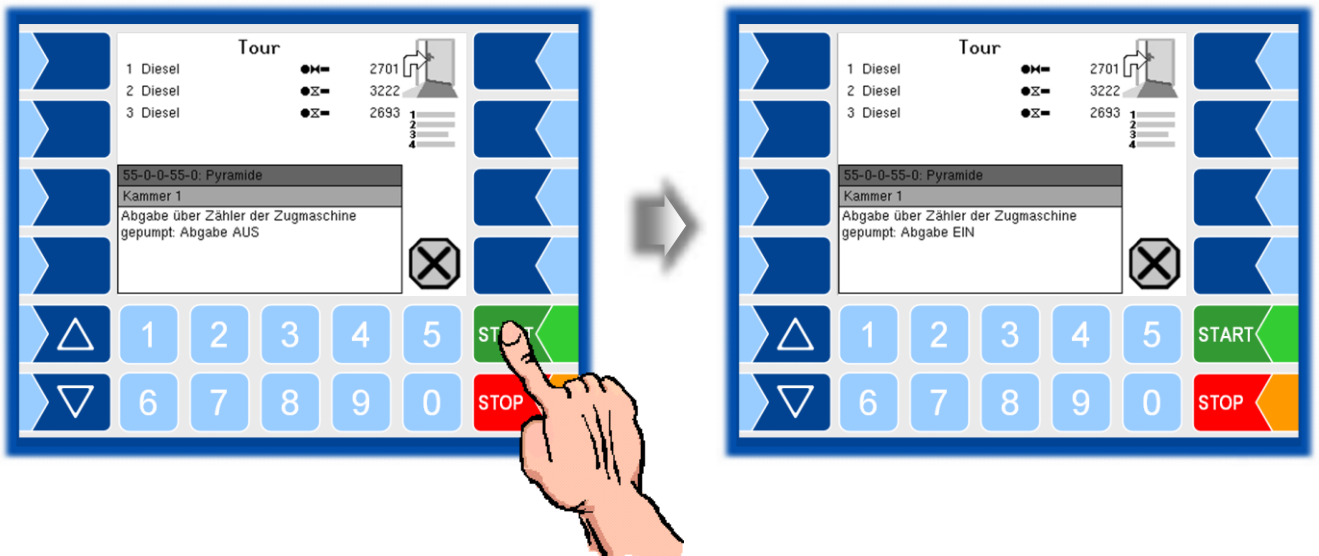
Diese Funktion ist nur am Anhänger verfügbar, wenn der logische Ausgang 11 (Abgabe über Zähler Zugmaschine) konfiguriert ist. Sie dient dazu, gepumpte Abgaben aus dem Anhänger über den Zähler der Zugmaschine zu erfassen.



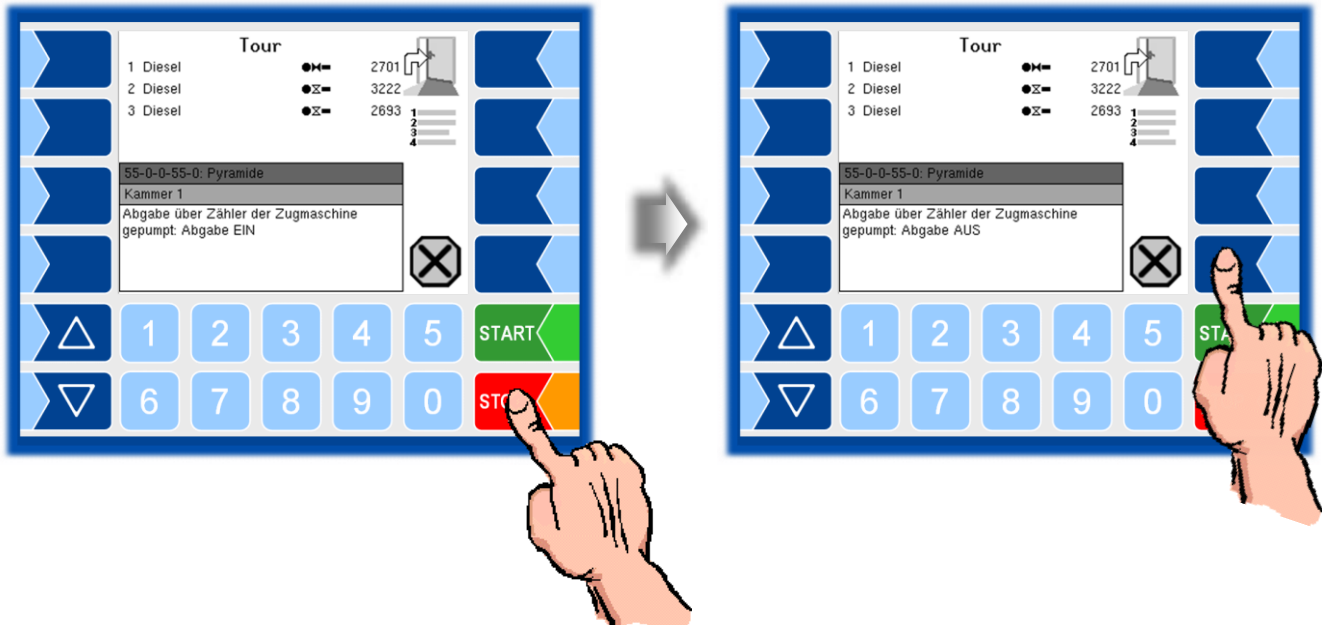
- Tragen Sie die Nummer der Kammer ein, aus der die Abgabe erfolgen soll.



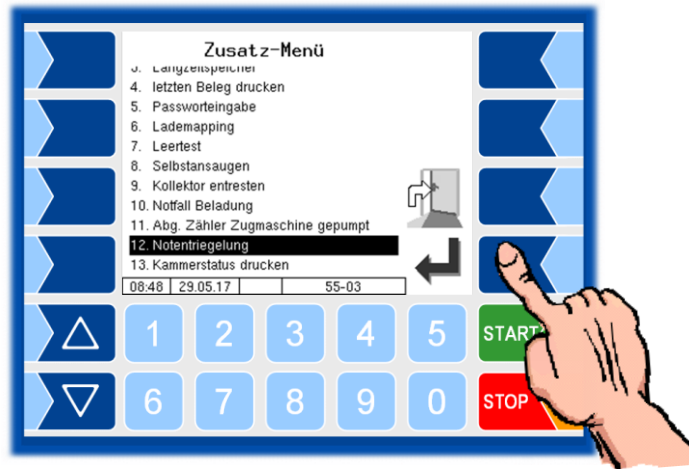
- Starten Sie die Pumpe mit der Taste **START**.



- Zum Beenden der Abgabe aus dem Anhänger stoppen Sie die Pumpe mit der Taste **STOP**.
- Beenden Sie dann die Funktion „Abgabe aus dem Anhänger über Zähler“ mit dem Softkey „Abbruch“.



6.16 Notentriegelung



Über den Ausgang 12 „Schrankklappenentriegelung“ werden die Schrankklappen entriegelt, wenn für die aktuellen GPS-Koordinaten Kundendaten gefunden wurden.

Wenn keine Position anhand von GPS-Daten bestimmt werden kann (GPS defekt bzw. auskonfiguriert) oder für den aktuellen Standort keine GPS-Koordinaten gespeichert sind, oder wenn aus anderen Gründen ein ungeplanter Auftrag gestartet werden soll, kann die Schrankklappe nur nach Notentriegelung geöffnet werden.



Ein ungeplanter Auftrag ist nur nach Notentriegelung möglich.

Beim Entriegeln startet ein 15 Minuten-Timer innerhalb dessen die Entriegelung immer offen bleibt. Nach dieser Zeit werden die Klappen wieder verriegelt, wenn sie geschlossen sind.
Die Notentriegelung wird aufgezeichnet.



Eine Notentriegelung ist nicht erforderlich, wenn der Suchradius des GPS-Empfängers auf 0 gesetzt ist.

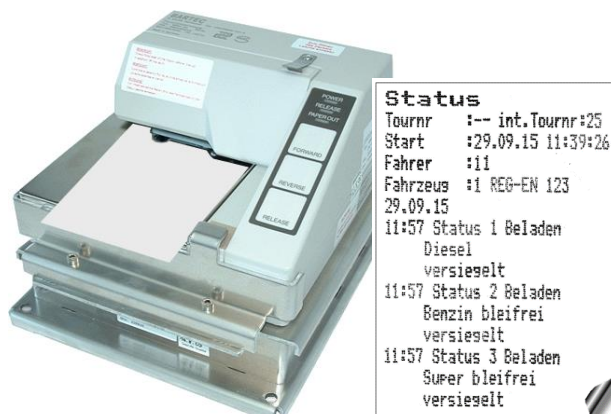
6.17

Kammerstatus drucken



Verfügbar, wenn die lizenzpflichtige Option **SPDS 3003** oder **SPDS 3003 Stand alone** aktiviert ist.

Der aktuelle Kammerstatus wird ausgedruckt.



Beispiel Kammerstatus

6.18

Anhänger anhängen / abhängen



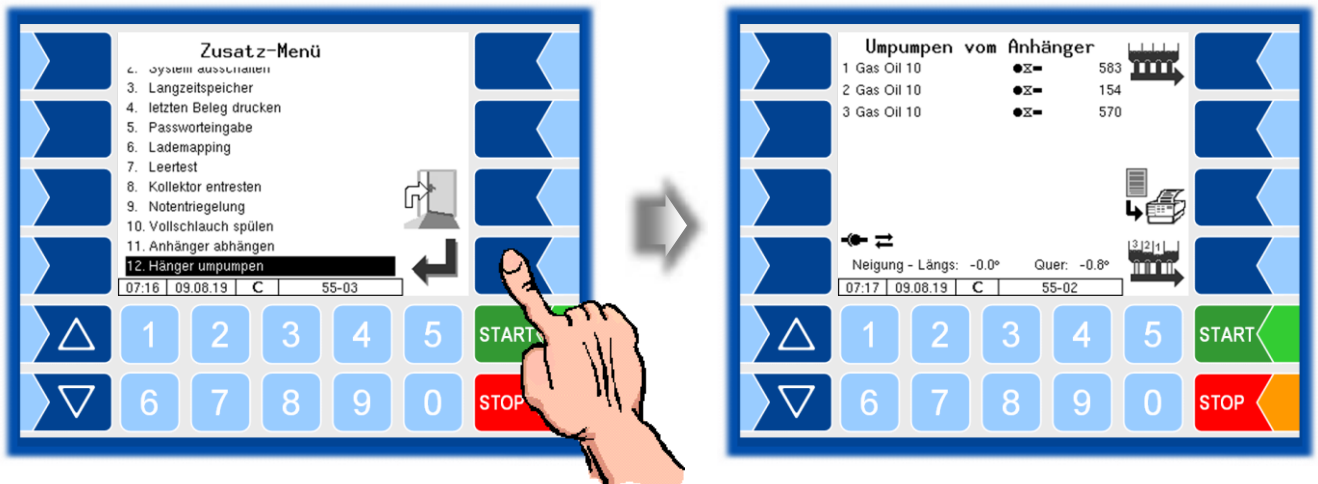
Für den Betrieb mit Anhänger wird dieser hier an-, bzw. abgemeldet. Im Startfenster werden die Symbole für den Anhängerbetrieb angezeigt (s. Abschnitt 3.2.4).



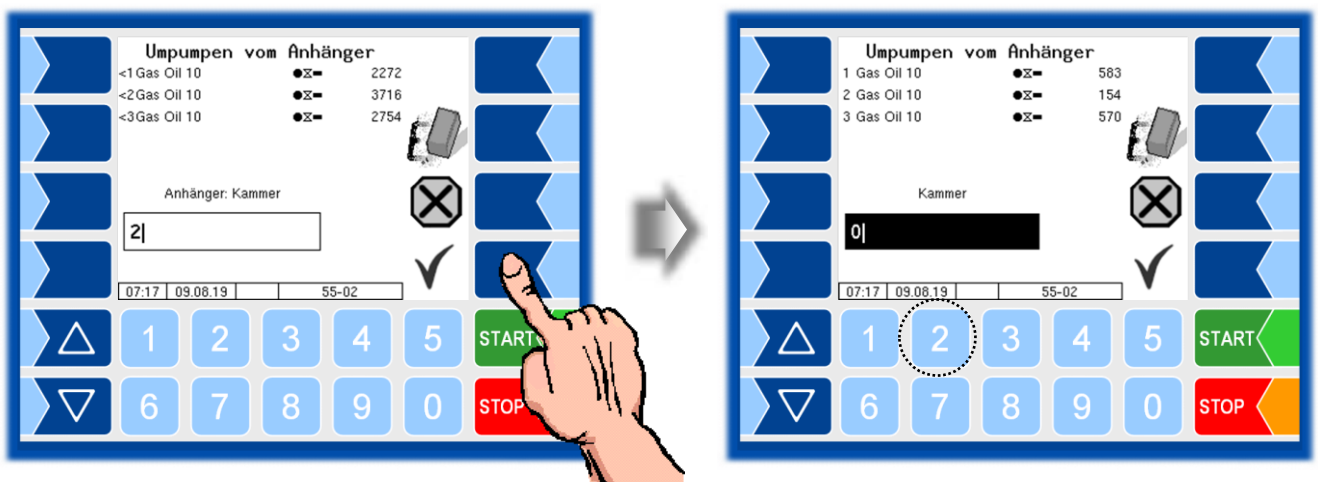
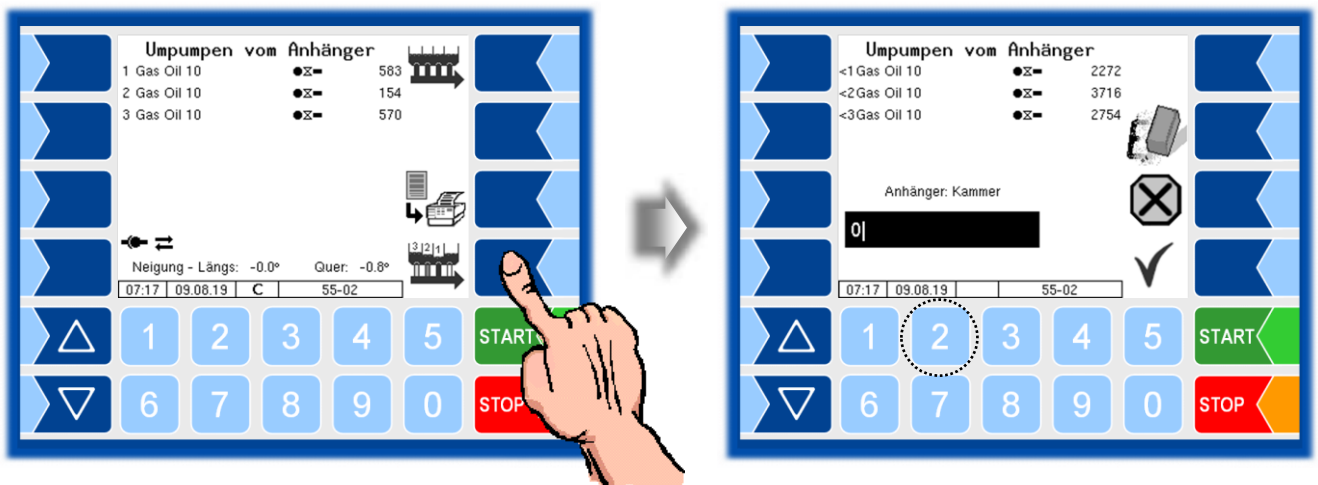
Um einen geregelten Systemablauf zu gewährleisten, muss der Anhänger hier an- bzw. abgemeldet werden, je nachdem, ob das Fahrzeug mit oder ohne Anhänger betrieben werden soll.

6.19 Anhänger umpumpen

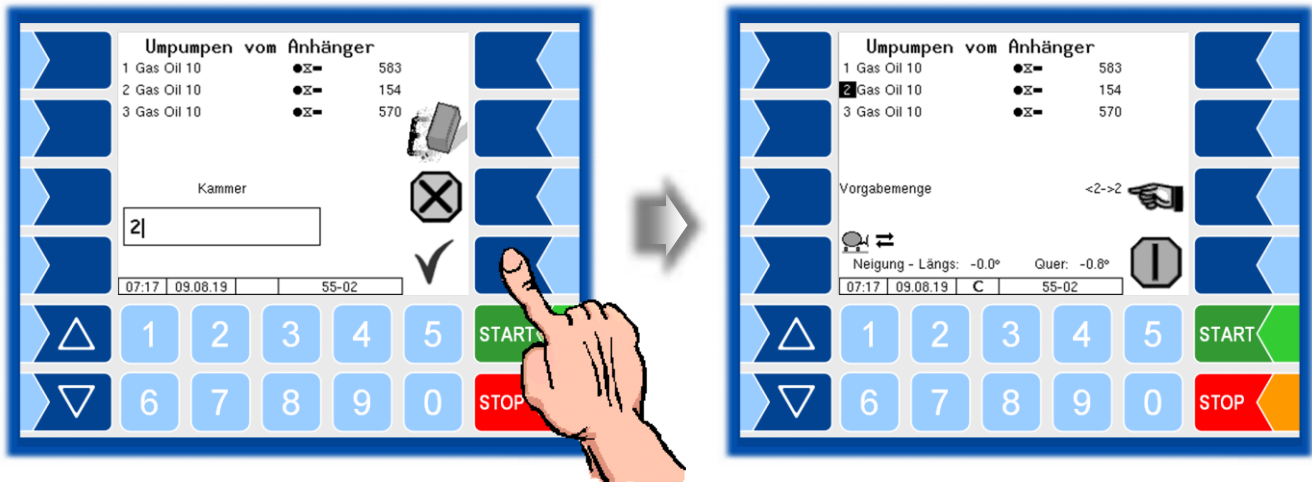
Bei Bedarf können Produkte aus dem Anhänger in das Zugfahrzeug umpumpt werden.



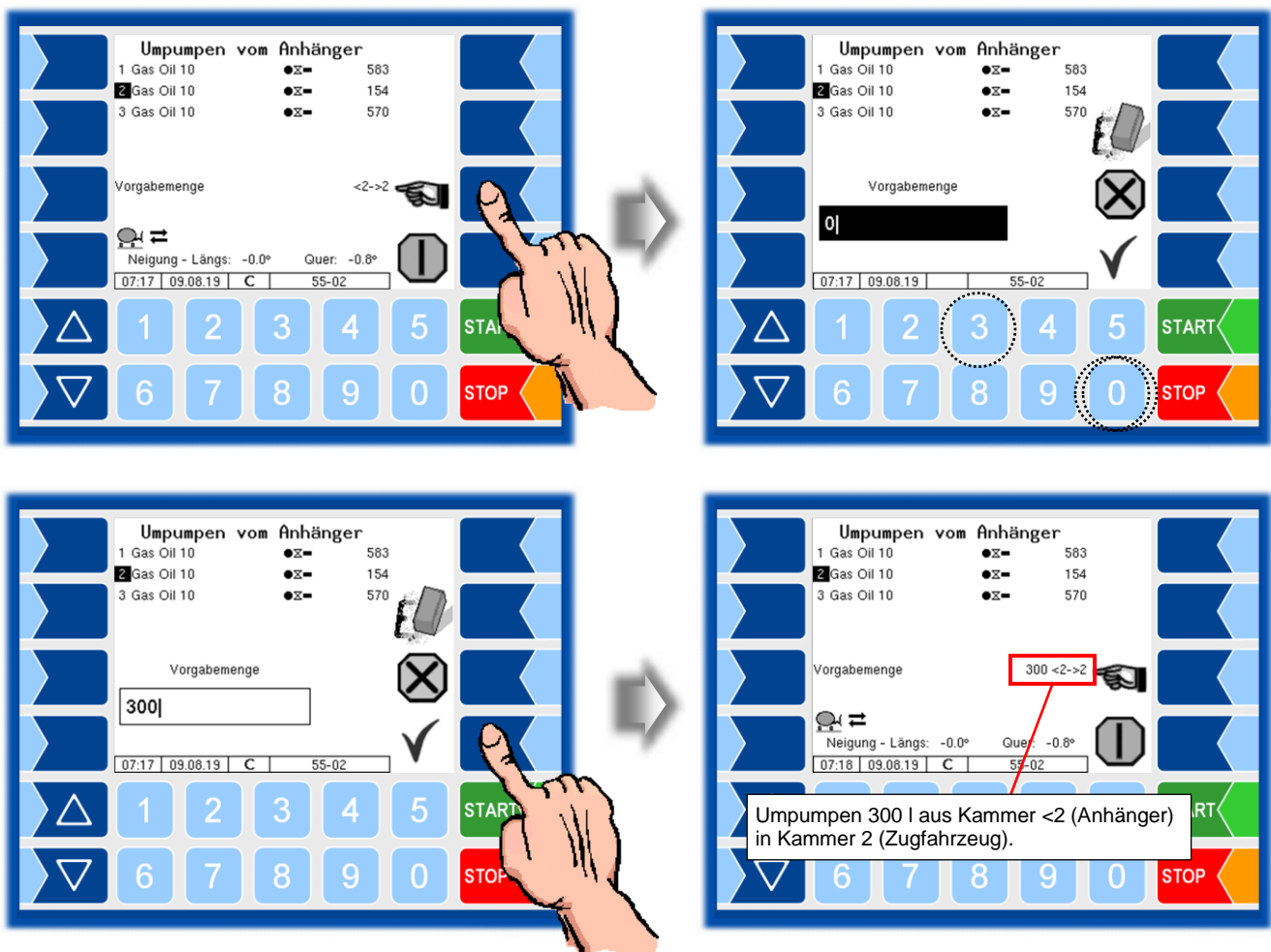
- Berühren Sie den Softkey für die Kollektorabgabe.
- Tragen Sie die Nummer der Kammer im Anhänger ein, aus der das Produkt gepumpt werden soll.



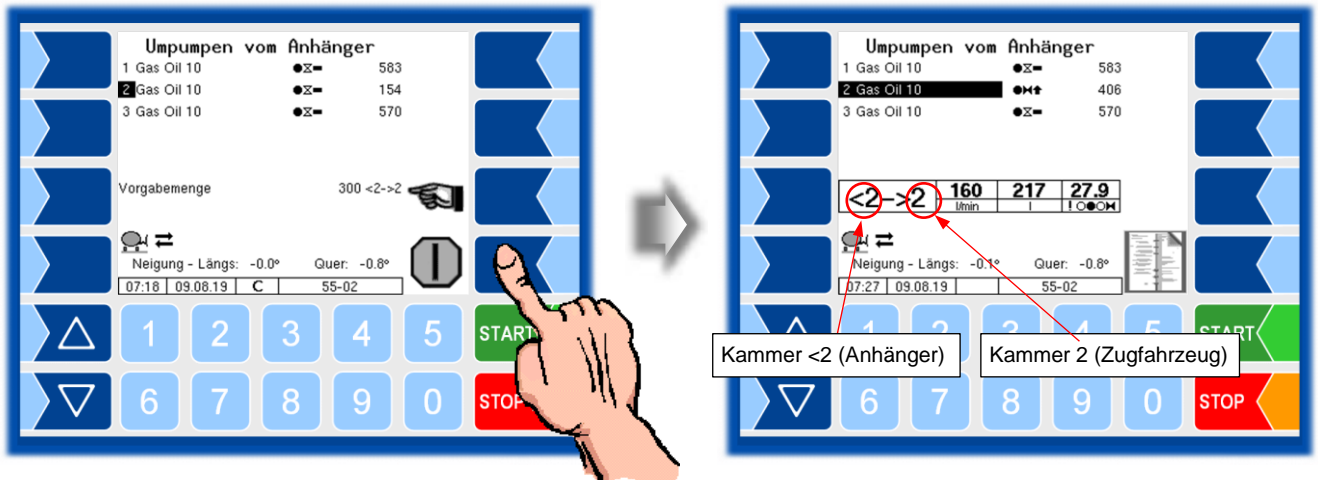
- Tragen Sie dann die Nummer der Kammer im Zugfahrzeug ein, die das Produkt aufnehmen soll.



- Geben Sie die Vorgabemenge ein, die umgepumpt werden soll.

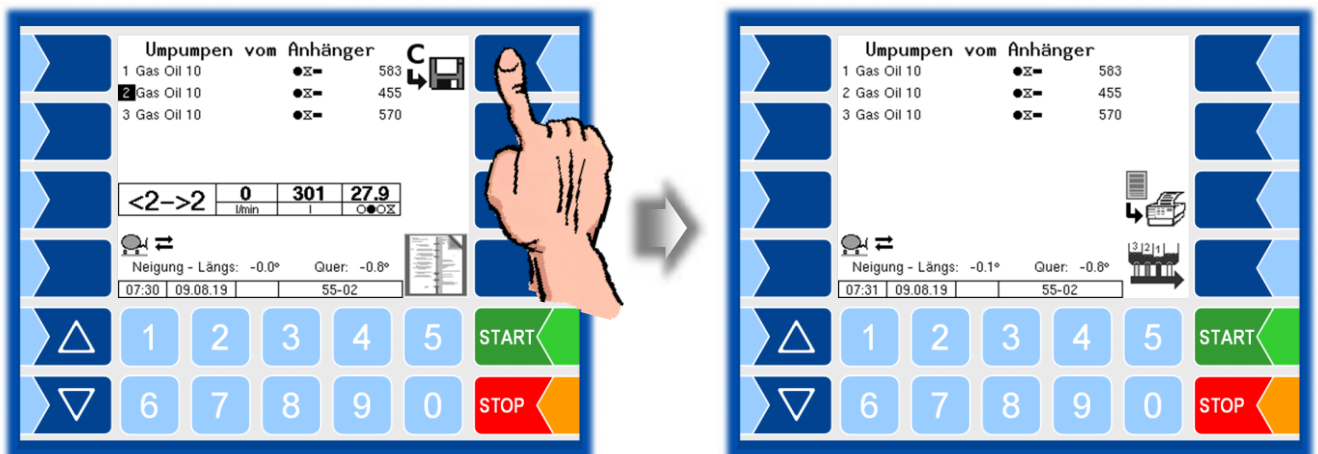


- Starten Sie das Umpumpen mit dem Softkey „Abgabe starten“.

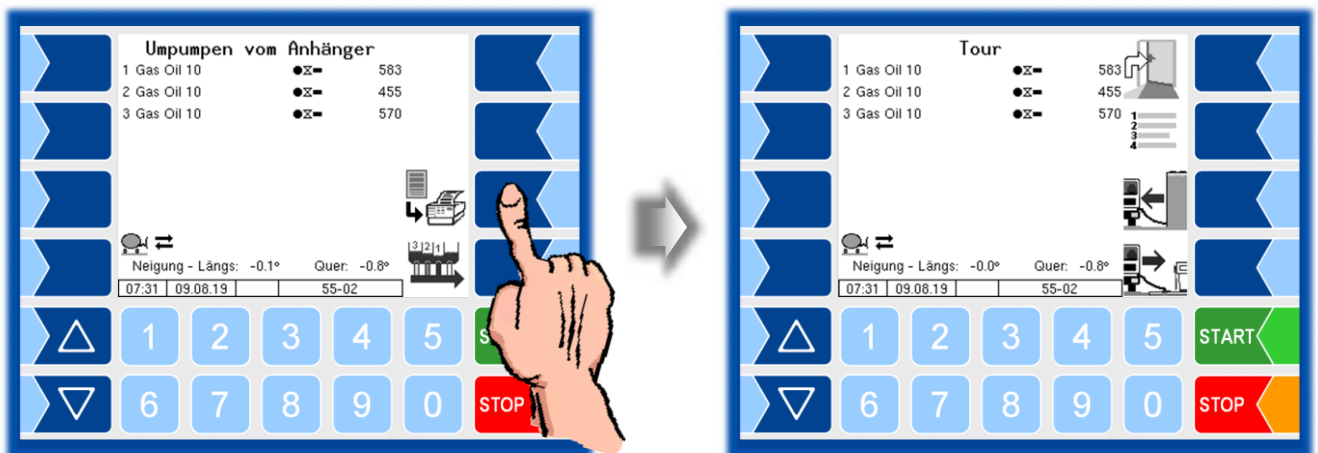


Wenn die vorgegebene Menge umpumpt wurde, stoppt der Vorgang.

- Speichern Sie die Daten des Umpumpvorgangs.



- Beenden Sie den Umpump-Auftrag.



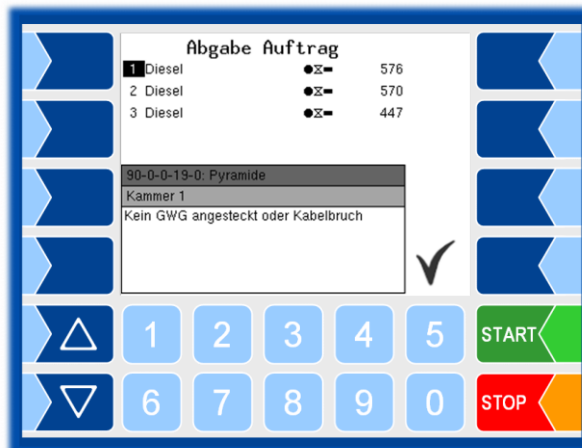
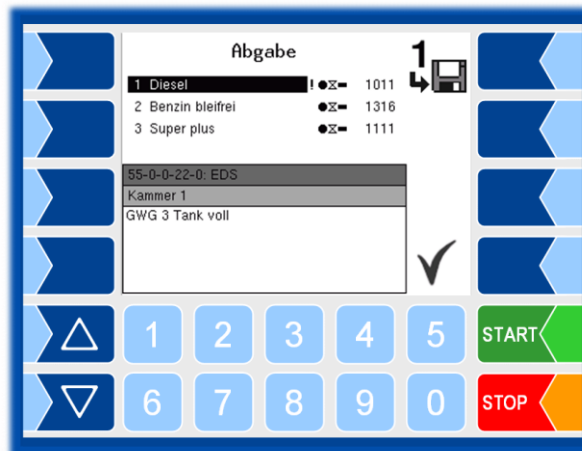
7 Systemüberwachung

Das Messsystem wird ständig auf einen sicheren Betrieb und die Einhaltung der Qualitätskriterien überwacht.

7.1 Anzeige von Betriebsstörungen

Alle Betriebszustände und Ereignisse, die im Zusammenhang mit der Sicherheit und der Produktqualität stehen, werden im Display im Klartext angezeigt und müssen gegebenenfalls durch den Bediener quittiert werden.

Beispiel



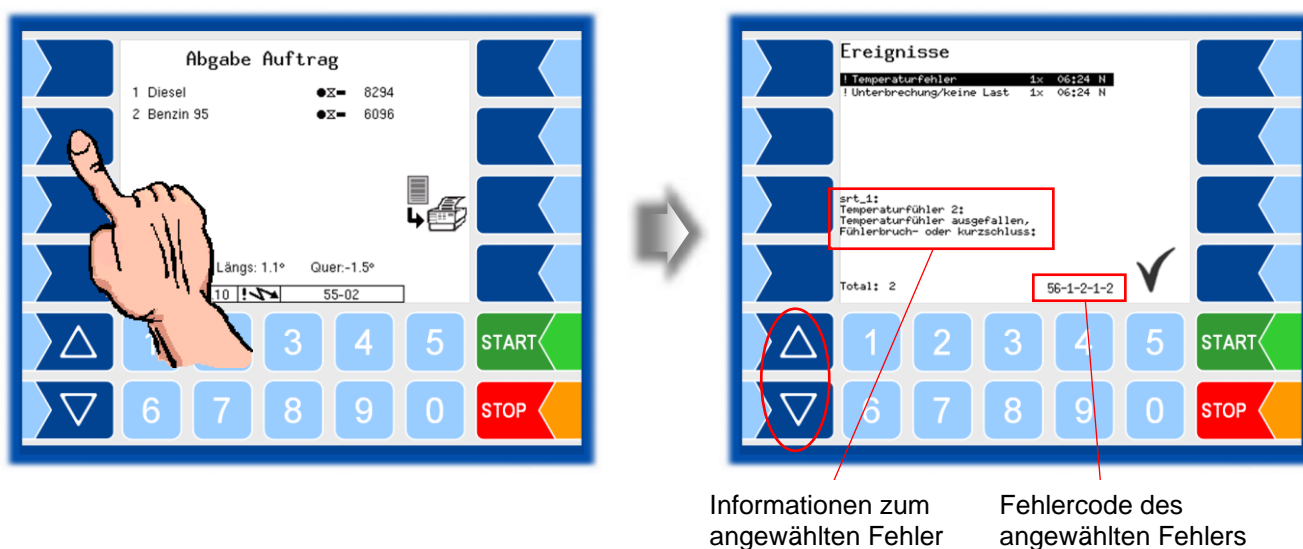
Wenn während einer laufenden Abgabe ein Fehler auftritt, der eine Unterbrechung der Abgabe zur Folge hat, wird für 20 Sekunden das Fenster der Ereignisanzeige mit der entsprechenden Fehlermeldung angezeigt.

Mit dem Softkey ✓ quittieren Sie eine angezeigte Meldung. Das Fenster „Ereignisse“ wird nach 20 Sekunden automatisch geschlossen.

Solange der Fehler besteht, wird danach das Fehlersymbol in der Infozeile angezeigt.

Für Informationen zu einem in der Infozeile angezeigten Fehler können Sie die Ereignisanzeige manuell aufrufen (2. Softkey von oben links vom Display).

Die Fehlermeldung wird erst gelöscht, wenn die Ursache des Fehlers behoben ist. Neben der Fehlermeldung wird solange ein Ausrufezeichen angezeigt.



Es ist möglich, dass in der Ereignisanzeige mehrere Fehler dargestellt werden.

Mit den Pfeiltasten können Sie die Zeilen mit den angezeigten Fehlern auswählen.

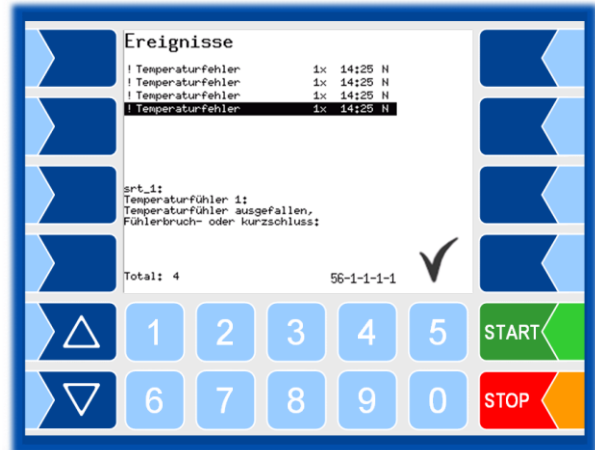
Falls Sie bei einem Fehler Hilfe von Ihrem Servicebetrieb anfordern, geben Sie die fünf Zahlen an, die rechts unten im Ereignisfenster stehen. Sie dienen der eindeutigen Identifikation des Fehlers durch den Servicebetrieb.

Um mehrere Fehlercodes notieren zu können, müssen Sie die einzelnen Meldungen mit den Pfeiltasten auswählen.

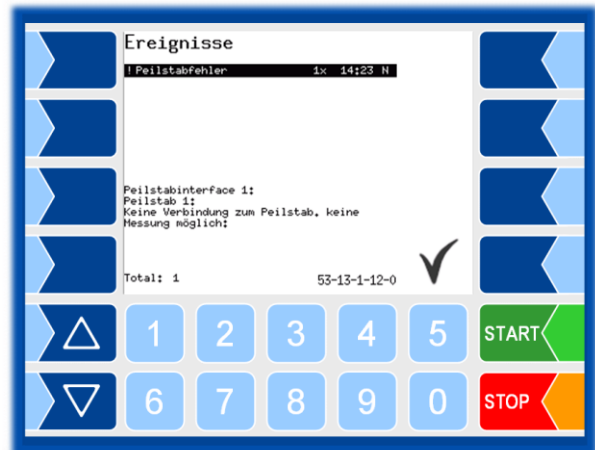


Bei offenem Eichschalter wird die Ereignisanzeige bei Auftreten eines Fehlers nicht für 20 Sekunden angezeigt. Sie müssen die Ereignisanzeige manuell aufrufen.

Wenn ein Fehler auftritt, der eine geeichte oder kompensierte Messung nicht gewährleistet, kann die Abgabe nur als ungeeichte bzw. unkompenzierte Abgabe fortgesetzt werden.

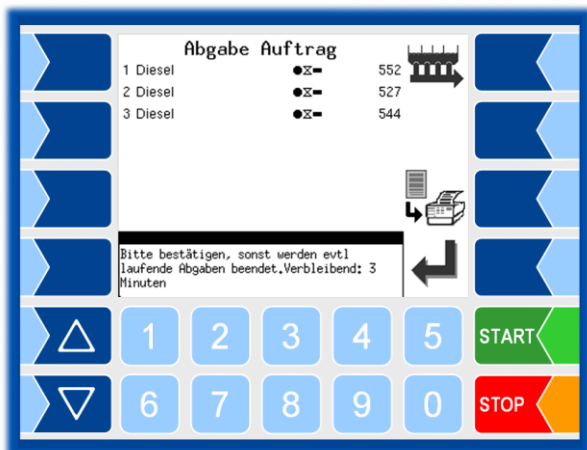


Beim Auftreten eines Fehlers, der eine gemessene Abgabe nicht mehr gewährleistet, wird das Bodenventil geschlossen und damit die Abgabe gestoppt. Ein Fortsetzen der Abgabe ist in diesem Fall nicht mehr möglich.



7.2 Aufmerksamkeitsüberwachung

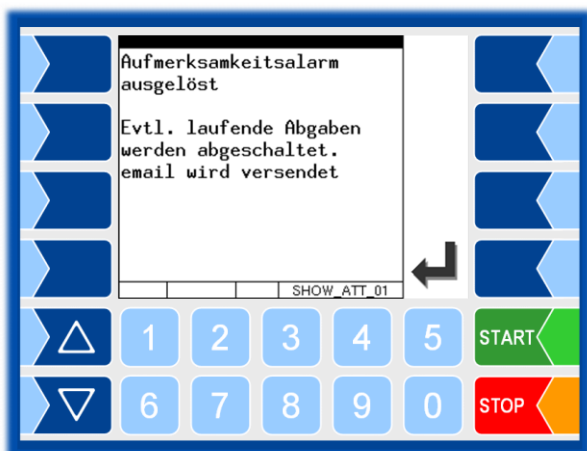
Zur Erhöhung der Sicherheit während des Betriebes kann eine Aufmerksamkeitsüberwachung konfiguriert werden. Dabei wird geprüft, ob innerhalb bestimmter Zeitintervalle Aktionen an der Messanlage ausgeführt werden. Die Überwachung erfolgt, solange ein Auftrag bearbeitet wird.



Wird z.B. innerhalb von 25 Minuten (*) keine Bedienung der Anlage festgestellt, wird im Display ein kleines Hinweisfenster eingeblendet.



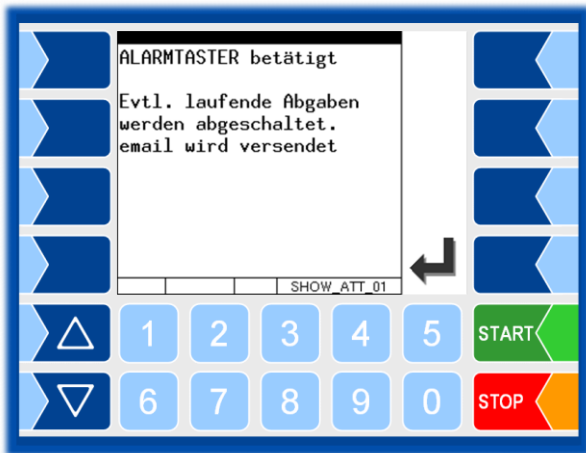
Wird nach weiteren 5 Minuten (*) keine Bedienung festgestellt, wird ein großes Hinweisfenster eingeblendet. Falls zu diesem Zeitpunkt eine Abgabe läuft, wird diese gestoppt.



Wenn nach weiteren 2 Minuten (*) keine Bedienung erfolgt, wird eine E-Mail an eine festgelegte Adresse gesendet und der Ausgang 101 wird gesetzt, wenn dieser konfiguriert ist.

(*) Die angegebenen Werte sind Defaulteinstellungen für konfigurierbare Zeiten.

7.3 Alarmtaster



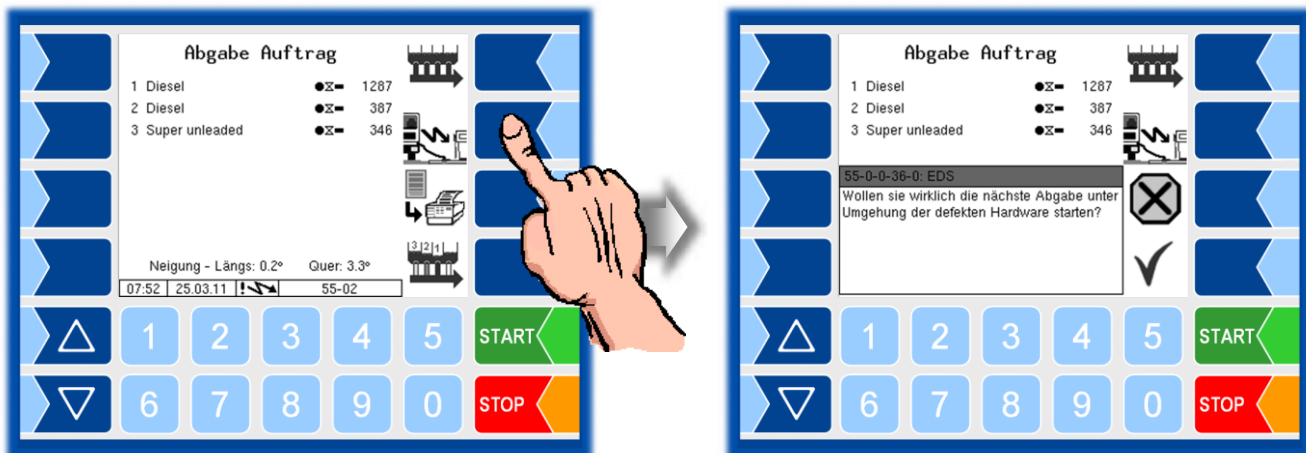
Zusätzlich zur Aufmerksamkeitsüberwachung kann eine Alarm-Auslösevorrichtung installiert sein. Bei deren Betätigung werden laufende Abgaben gestoppt und eine E-Mail wird an eine festgelegte Adresse gesendet und der Ausgang 101 wird gesetzt, wenn dieser konfiguriert ist.

7.4 Notfall-Abgabe



Wenn bei Auftragsstart an einer Hardwarekomponente ein Defekt vorliegt, bei dem eine gemessene Abgabe nicht möglich wäre, wird der Softkey „Notfall-Abgabe“ verfügbar.

In diesem Fall können Sie die folgende Abgabe unter Umgehung der defekten Hardware ungemessen durchführen.

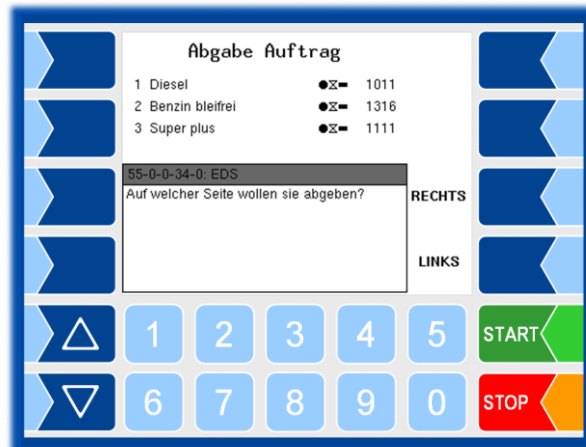


7.5 Schrankklappenüberwachung

Fahrzeuge, die von beiden Fahrzeugseiten aus bedienbar sind, können optional mit einer Schrankklappenüberwachung ausgerüstet sein.

Bei Auftragsstart muss die Schrankklappe an der Seite, an der die Abgabe erfolgen soll, geöffnet werden.

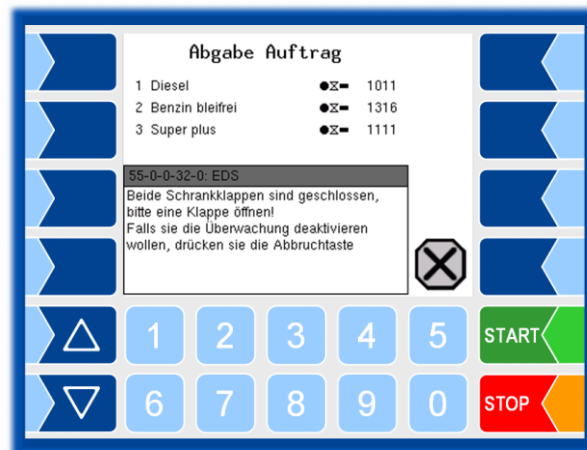
Wenn keine Schrankklappenüberwachung installiert ist, oder wenn ein Defekt vorliegt, kann die Auswahl der Abgabeseite manuell erfolgen.



Wenn bei vorhandener Schrankklappenüberwachung beide Seiten geöffnet werden, kann die Abgabe erst nach Schließen einer Seite erfolgen. Eine laufende Abgabe wird in diesem Fall unterbrochen und kann erst nach Schließen einer Schrankklappe fortgesetzt werden.

Beim Beladen erfolgt keine Überwachung der Schrankklappen.

Hinweise zur Bedienung bei installierter Schrankklappenüberwachung werden im Klartext im Display angezeigt.



Ein Umgehen (Deaktivieren) der Schrankklappenüberwachung wird protokolliert und im Journal ausgedruckt.

7.6 Diagnose-Menü

Mit dem linken oberen Softkey kann ein Diagnosemenü aufgerufen werden. Mit dieser Servicefunktion ist es möglich, durch Servicefachkräfte eine gezielte Diagnose zu einzelnen Systemkomponenten durchzuführen.

Das Diagnosemenü können Sie außerhalb einer Tour, in einer Tour oder innerhalb eines Auftrags aufrufen.



Benutzen Sie die Funktionen des Diagnosemenüs nur auf Anweisung und in Zusammenarbeit mit Servicefachkräften von BARTEC BENKE!

Nähere Informationen zu den verschiedenen Diagnosemöglichkeiten befinden sich in der Konfigurationsanleitung zum System PETRO 3003.

